



RICKMERS GRUPPE

MARITIME VALUES

GESCHÄFTSBERICHT 2013

Unser Geschäftsjahr 2013

Kennzahlen zur Rickmers Gruppe

in Mio. €	2013 (IFRS)	2012 (IFRS)	Veränderung
Umsatzerlöse	578,6	648,0	-10,7 %
EBITDA	191,8	274,6	-30,1 %
Ergebnis nach Steuern	1,5	10,7	-85,8 %
Operativer Cashflow	194,5	231,4	-15,9 %
Bilanzsumme	2.524,3	2.675,0	-5,6 %
Eigenkapital	569,4	553,7	2,8 %
Eigenkapitalquote in %	22,6	20,7	1,9 PP
Finanzverschuldung*	1.719,8	1.820,9	-5,6 %
Netto-Finanzverschuldung**	1.575,0	1.748,8	-9,9 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)***	3.378	3.490	-3,2 %
Maritime Assets			
Umsatzerlöse	374,2	390,8	-4,2 %
EBITDA	240,5	298,1	-19,3 %
Ergebnis nach Steuern	59,7	33,9	75,8 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)	45	44	2,3 %
Maritime Services			
Umsatzerlöse	115,9	151,9	-23,7 %
EBITDA	3,3	5,0	-34,5 %
Ergebnis nach Steuern	4,1	5,0	-19,0 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)***	3.007	3.170	-5,1 %
Rickmers-Linie			
Umsatzerlöse	190,4	212,7	-10,5 %
EBITDA	-33,5	-17,9	-86,7 %
Ergebnis nach Steuern	-34,1	-18,7	-82,6 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)	198	178	11,2 %

* Summe aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten plus Verbindlichkeiten aus Anleihen

** Summe aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten plus Verbindlichkeiten aus Anleihen, minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

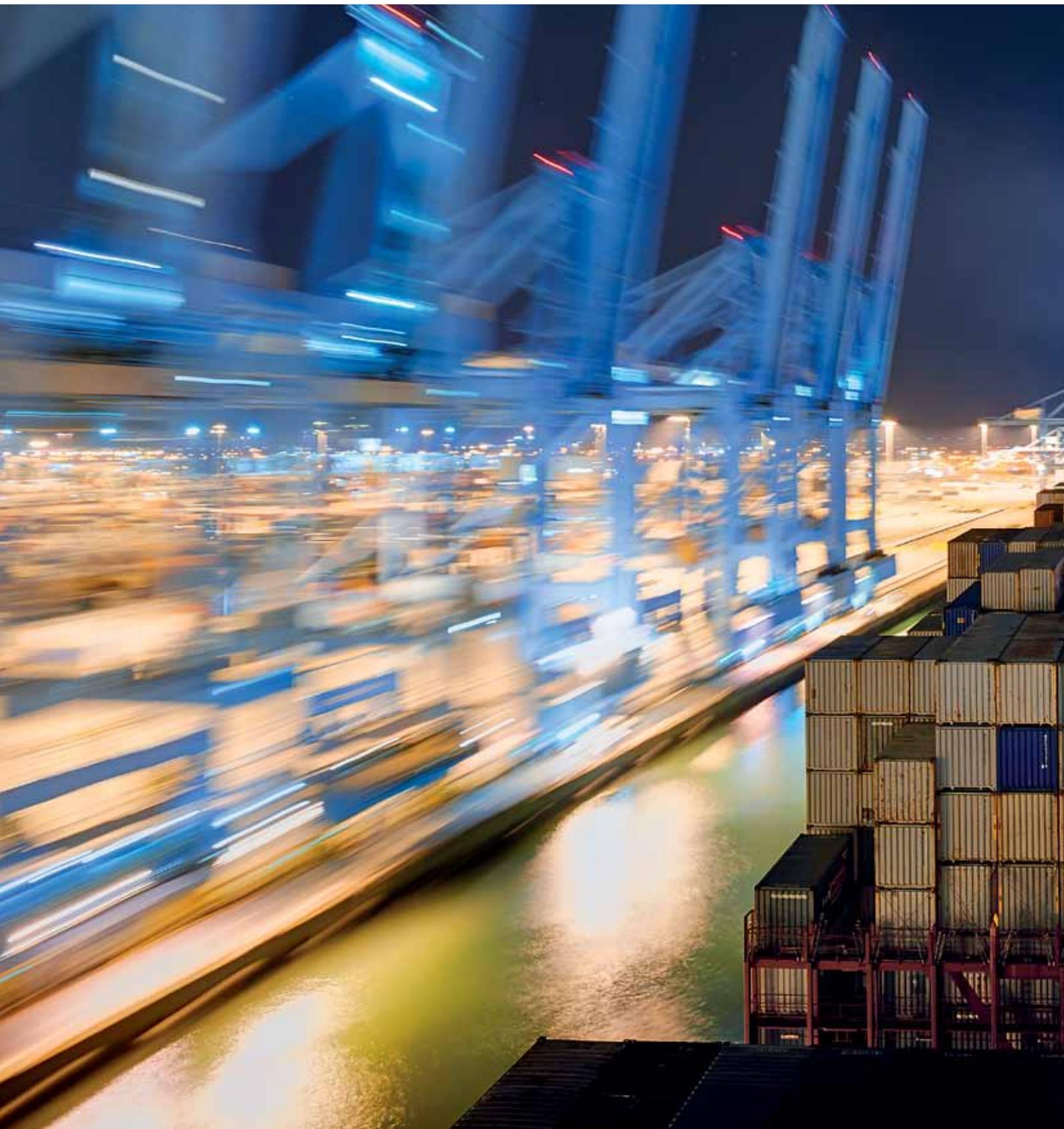
*** Einschließlich Seefahrern externer Crewing-Agenturen

Die Rickmers Gruppe ist ein internationaler Anbieter von Dienstleistungen in der Schifffahrtsindustrie mit den Segmenten Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie. Wir stehen für Zuverlässigkeit, Qualität und Effizienz. Wandlungsfähigkeit sowie unternehmerisches Denken und Handeln haben bei Rickmers rund 180 Jahre Familientradition.

Wir betreiben eine Flotte von 102 Schiffen mit knapp 2.900 Seeleuten und aktuell über 500 Mitarbeitern an Land. In den Konzernabschluss, der in diesem Jahr das erste Mal auf Basis von „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) erstellt wurde, sind 114 Unternehmen einbezogen. Die Rickmers Gruppe ist international mit über 20 eigenen Büros und mehr als 50 Vertriebsagenturen vertreten. Dieses Netzwerk und ein global aufgestelltes, starkes Management-Team arbeiten am Erfolg des Unternehmens, das sein Handeln konsequent an seinen Kernwerten orientiert: Leadership. Passion. Responsibility.

Schifffahrt verbindet Märkte weltweit

Mit dem Wachstum der Märkte und ihrer immer stärkeren Verknüpfung wächst auch die Schifffahrt kontinuierlich. So finden über 90 Prozent des weltweiten Warenverkehrs auf dem Seeweg statt. Mit ihrer Flotte, bestehend aus 102 Schiffen, ermöglicht es die Rickmers Gruppe Logistikunternehmen, Waren von einem Ende der Welt zum anderen zu befördern.





Inhalt

6	Geleitwort
9	Vorwort
14	Executive Board
16	Extended Board Committee
18	Beirat
24	Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe
26	Maritime Assets
32	Maritime Services
40	Rickmers-Linie
47	Konzernlagebericht
81	Konzernabschluss
181	Weitere Informationen

Geleitwort

Bertram R. C. Rickmers
ist Chairman und alleiniger
Gesellschafter der Rickmers
Holding.



Liese Geschäftsfrau,

über fünf Generationen und fast 180 Jahre hat die Rickmers Familie den Zyklus der Schifffahrtsmärkte mit seinen Höhen und Tiefen begleitet. Seit rund sechs Jahren befindet sich die Schifffahrt erneut in einem tiefen Tal, das es zu durchschreiten gilt. In diesem schwierigen Umfeld bin ich stolz auf das, was wir gemeinsam in den vergangenen Jahren geleistet haben.

Ich glaube fest daran, dass die Zukunft denen gehört, die etwas wagen. Das war schon zu Zeiten der großen Entdecker so. Einige von ihnen wussten, welchen Weg sie zu nehmen hatten – nicht alle. Aber so unterschiedlich ihre Motivation auch war, eins einte sie alle: ihr Mut, ihre Entschlossenheit und ihre Ausdauer. Auf dem Weg zum Erfolg ist immer der erste Schritt der wichtigste, wenngleich der schwierigste. Vorreiter in einem Gebiet zu sein, heißt, den Mut zu haben, neue Wege zu gehen. Uns hat das vergangene Jahr gelehrt, dass die Chancen, die sich hierbei eröffnen, überwiegen. Nur so haben wir es geschafft, zu den wenigen deutschen Schifffahrtsunternehmen zu gehören, die im vergangenen Jahr gemeinsam mit Finanzpartnern an ihrer Seite in neue Projekte investieren konnten. In diesem Zuge ist auch unsere Anleihe zu nennen, die wir im Jahr 2013 erfolgreich emittieren konnten.

Nun geht es darum, mit Entschlossenheit die einmal eingeschlagene Richtung weiterzuverfolgen, denn auch wir sind nicht frei von den negativen Einflüssen des insgesamt schwierigen Schifffahrtsmarktes. Dabei ist das Ausmaß für jedes unserer drei Geschäftssegmente unterschiedlich. Dennoch ist es uns gelungen, ein insgesamt positives Ergebnis zu erzielen.

Vor dem Hintergrund der besonderen Finanzierungsproblematik in der deutschen Container- und Schwergutschifffahrt galt im vergangenen Jahr unser Augenmerk der Ausrichtung unserer Rechnungslegung auf übergeordnete, international anerkannte Bilanzierungsnormen (IFRS). Die zunehmende Anzahl internationaler Investoren benötigt für ein effizientes Monitoring ihrer Beteiligungen über Ländergrenzen hinweg vergleichbare Informationen auf Basis einer kapitalmarktorientierten Berichterstattung. Aber auch aus interner Sicht war eine gruppenweite Vereinheitlichung des Rechnungswesens, insbesondere mit Blick auf die Auslandsgesellschaften, notwendig.

Darüber hinaus haben wir strukturelle Veränderungen innerhalb unserer Shipmanagement-Organisation vorgenommen und arbeiten an unterschiedlichen Maßnahmen zur Reduzierung des Treibstoffverbrauchs. Letzteres führt bereits jetzt sowohl zu einer Einsparung bei den Treibstoffkosten für uns und unsere Charterer als auch zu einer Schonung der Umwelt durch die Reduzierung der CO₂-, SO_x- und NO_x-Emissionen.

Gemeinsam mit dem weltweiten Team der Rickmers Gruppe und Ihnen, den sehr geschätzten Geschäftsfreunden an unserer Seite, blicke ich deshalb zuversichtlich nach vorn.

Ihr



Bertram R. C. Rickmers

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Geschäftspartner,**

im Laufe des letzten Jahres hat eine Vielzahl bedeutender Entwicklungen die Rickmers Gruppe in eine Position versetzt, die in der deutschen Schifffahrt einzigartig ist.

Eine dieser Entwicklungen war die erfolgreiche Implementierung einer Rekapitalisierungsstrategie für die Rickmers Gruppe, die es uns heute ermöglicht, in aussichtsreiche neue Projekte zu investieren. Vor dem Hintergrund einer Schifffahrtsindustrie, die sich in den letzten zehn Jahren überwiegend im Abschwung befindet, und anhaltend volatiler Märkte ist dies ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Die erstmalige Emission einer Unternehmensanleihe auf dem europäischen Kapitalmarkt im Juni 2013 und ihre Aufstockungen im November 2013 und März 2014 auf insgesamt 250 Millionen € waren Meilensteine auf diesem Weg. Unter den kleinen und mittelständischen deutschen Reedereien war die Anleihe nicht nur eine Premiere, sondern auch eine der größten im gesamten deutschen Mittelstandssegment.

Der Veränderungsprozess, den wir durchlaufen haben, um an diesen Punkt zu gelangen, hat uns nicht nur den Zugang zum Anleihemarkt, sondern auch zu weiteren Opportunitäten auf den Kapitalmärkten erschlossen. Mit einer Kombination aus Schifffahrtskompetenz und einem hohen Maß an Finanztransparenz konnte die Rickmers Gruppe ihre Attraktivität für neue Investoren steigern. Dies führte beispielsweise zu einem Joint Venture zwischen der Rickmers Gruppe und mit Apollo Global Management, LLC, verbundenen Fonds – kurz Apollo. Dieses Joint Venture mit einem Investitionsvolumen von zunächst bis zu 500 Millionen USD und Fokus auf gebrauchte

Containerschiffe kann zukünftig auch auf Schiffsneubauten oder andere schiffsbezogene Investitionen erweitert werden. Darüber hinaus erbringen wir für die Schiffe im Joint Venture auch Dienstleistungen in den Bereichen Asset Management und Schiffsmanagement.

Auch auf dem asiatischen Finanzmarkt war die Rickmers Gruppe im letzten Geschäftsjahr aktiv: Rickmers Maritime, seit 2007 an der Börse in Singapur notiert, führte eine Kapitalerhöhung durch und kündigte die Auflegung eines Anleiheprogramms in mehreren Tranchen mit mittlerer Laufzeit und in verschiedenen Währungen an. Mit einem starken Wirtschaftswachstum und zunehmender Bedeutung für die Schifffahrt insgesamt wird auch die Rickmers Gruppe den asiatischen Markt künftig verstärkt fokussieren. So wurden im Jahr 2013 in Singapur Niederlassungen der Rickmers Reederei und der Rickmers-Linie gegründet sowie die Rickmers Asia Pte. Ltd. im Wege der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Auch die Gründung des Joint Ventures zwischen der Rickmers Gruppe und Apollo – mit den Namen A.R. Maritime Investments – erfolgte in Singapur.

Mit ihrem Hauptsitz in Deutschland und nun auch einer regionalen Hauptniederlassung in Singapur hat sich die Rickmers Gruppe zunehmend in Richtung weltweiter Märkte und internationaler Investoren ausgerichtet. Auf Grund dieser verstärkten globalen Ausrichtung haben wir uns dazu entschlossen, unsere Bilanzierung von den anerkannten deutschen Bilanzierungsgrundsätzen (HGB) auf IFRS umzustellen. Die Einführung der IFRS verlief erfolgreich und so können wir unsere Ergebnisse des Jahres 2013 in diesem neuen Bilanzierungsumfeld veröffentlichen. Dies ermöglicht Investoren zum einen, die Ergebnisse der Rickmers Gruppe mit denen anderer international agierender Unternehmen zu vergleichen, und zum anderen werden so die Bilanzierungsgrundsätze der Unternehmensgruppe mit denen des Trusts Rickmers Maritime in Einklang gebracht, der seit dem Jahresbericht 2012 vollkonsolidiert ist.

Die Ergebnisse der Rickmers Gruppe im Jahr 2013 spiegeln den anhaltenden zyklischen Abwärtstrend wider, der sich seit rund sechs Jahren negativ auf den weltweiten Schifffahrtssektor auswirkt. Dieser Abwärtstrend betrifft auch weiterhin die Rickmers Gruppe, insbesondere den Schwergut-/Mehrzweck-Sektor der Rickmers-Linie, und infolge einer anhaltenden Stagnation der Charraten auch sukzessive das Assetgeschäft. In diesem schwierigen Umfeld ist der Umsatz der Rickmers Gruppe im Vergleich zum Jahr 2012 um 10,7 Prozent auf 578,6 Millionen € gesunken. Bei einem EBITDA von 191,8 Millionen € (Vorjahr: 274,6 Millionen €) nahm das Jahresergebnis auf 1,5 Millionen € ab. Mit einer Eigenkapitalquote von 22,6 Prozent (Vorjahr: 20,7 Prozent) verfügt die Unternehmensgruppe weiterhin über eine solide finanzielle Basis.

Innerhalb der Rickmers Gruppe betrafen die größten Herausforderungen am Markt das Stückgut-, Schwergut- und Projektladungsgeschäft der Rickmers-Linie. Die Geschäftsergebnisse wurden belastet durch niedrige Frachtraten, Auslastungsprobleme auf Grund einer geringen Nachfrage sowie ein strukturelles Überangebot an Transportkapazität. Gemeinsam führten diese Faktoren, insbesondere auf der traditionell wichtigen Handelsroute von Europa nach Asien, zu einem scharfen Preiswettbewerb. Neben den harten Wettbewerbsbedingungen innerhalb dieses Sektors leiden zeitgleich auch der Schüttgut- und Containersektor unter Leerkapazitäten. Um Kompensation bemüht, transportieren diese zunehmend Ladung, die traditionell auf Mehrzweckfrachtern und/oder Schwergutschiffen befördert wird, und erhöhen damit zusätzlich den Druck auf Preise und Volumen – mit negativem Effekt für die Rickmers-Linie.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat die Rickmers-Linie im vergangenen Jahr ihr eigenes Vertriebsnetz erheblich erweitert. Im Rahmen dieser Expansion wurden die vorhandenen Niederlassungen in Amerika, Europa und Fernost gestärkt, die Rickmers-Linie (Singapore) Pte. Ltd. gegründet und Vertriebsmitarbeiter und Repräsentanten in neue Regionen wie den Mittleren Osten/Dubai, Indonesien, Brasilien und Skandinavien entsandt. Darüber hinaus haben wir unser Portfolio um einen neuen westgehenden „Round-the-World Service“ erweitert, der die Wachstumsmärkte in Asien, Süd- und Nordamerika miteinander verbindet. Der positive Einfluss all dieser Maßnahmen zeigte sich zum Ende des Jahres 2013, konnte jedoch den erheblichen und andauernden Preisverfall der Seefrachtraten nicht kompensieren. Wir erwarten, dass auch das Jahr 2014 für den Schwergut-/Mehrzweck-Sektor ein schwieriges wird, falls es nicht zu einer Erholung der Frachtraten kommt. Eine Erholung zeichnet sich zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung jedoch noch nicht ab.

Das Segment Maritime Assets leistet weiterhin den größten Beitrag zu den positiven Ergebnissen der Rickmers Gruppe. Im Jahr 2013 haben wir unsere Belastungen verringert, die durch KG-Fonds-Schiffe mit negativen finanziellen Aussichten entstanden. Für diese Schiffe erbrachte die Rickmers Gruppe auch Dienstleistungen im Schiffsmanagement. Die Anzahl der von uns betreuten KG-Fonds-Schiffe wurde bis zum Ende des Jahres 2013 auf 22 reduziert. Im Rahmen des Joint Ventures mit Apollo konnten wir erste Schiffe auf dem Gebrauchtmärkte erwerben.

Das Segment Maritime Services wurde im vergangenen Jahr einem umfassenden Umstrukturierungsprozess unterzogen, mit dem Ziel, Kosten zu reduzieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Dies beinhaltete unter anderem eine strategische

Partnerschaft mit einem externen Crewing-Dienstleister. Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit der Klassifikationsgesellschaft DNV GL an der Entwicklung des neuen Klassenzusatzzeichens RSCS für eine routenabhängige Containerstauung gearbeitet: Route Specific Container Stowage. Das Klassenzusatzzeichen RSCS ermöglicht es Reedern, eine größere Anzahl von Containern an Deck zu laden und die Be- und Entladungsvorgänge am Hafen zu beschleunigen und flexibler zu gestalten. Unser 13.100-TEU-Containerschiff MAERSK ELBA ist das erste Schiff, bei dem RSCS zum Einsatz kommt. Darüber hinaus arbeitet Maritime Services kontinuierlich an der Optimierung der Rickmers Flotte, insbesondere in Bezug auf ihre Energieeffizienz.

Das Jahr 2013 war ein schwieriges Jahr, insbesondere für die Rickmers-Linie. Jedoch haben wir eine Reihe von Schritten eingeleitet, die uns wichtige Optionen für das Jahr 2014 eröffnen.

Wir bedanken uns für die unermüdliche Unterstützung unserer Mitarbeiter und das Vertrauen unserer Kunden sowie Geschäftspartner im vergangenen Geschäftsjahr und freuen uns darauf, im Jahr 2014 gemeinsam auf Erfolgskurs zu gehen.

Mit besten Grüßen



Ronald D. Widdows



Dr. Ignace Van Meenen



Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann



Von links nach rechts:
Dr. Ignace Van Meenen,
Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann,
Ronald D. Widdows,
Bertram R. C. Rickmers

Executive Board

Bertram R. C. Rickmers *Chairman Rickmers Gruppe*

Bertram R. C. Rickmers ist Chairman und Gesellschafter der Rickmers Holding. Zum 31. Dezember 2013 hält er 100 Prozent der Unternehmensanteile. Die Rickmers Familie blickt auf eine rund 180-jährige Tradition in der Schifffahrt zurück. Bertram R. C. Rickmers gründete 1982 MCC Marine Consulting & Contracting, die Keimzelle der heutigen Rickmers Gruppe. Mit der Wiederbelebung der Rickmers Reederei im Jahr 1984, dem Rückkauf der Rickmers-Linie von Hapag-Lloyd und der Eingliederung in den Konzern im Jahr 2000 vervollständigte er die aktuellen Reederei- und Schiffsmanagementtätigkeiten der Rickmers Gruppe. Rickmers hat ein Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg abgeschlossen.

Ronald D. Widdows *CEO Rickmers Gruppe und Rickmers-Linie*

Seit 1. April 2012 ist Ronald D. Widdows CEO der Rickmers Gruppe sowie der Rickmers-Linie. Er verfügt über eine mehr als 40-jährige Erfahrung in der Schifffahrt, davon 31 Jahre bei American President Lines und Neptune Orient Lines. Zuletzt war Widdows Group President und CEO der Neptune Orient Lines. Derzeit ist er außerdem Chairman des World Shipping Councils in Washington D.C.

Dr. Ignace Van Meenen *Deputy CEO und CFO Rickmers Gruppe*

Dr. Ignace Van Meenen kam im Oktober 2011 als CFO zur Rickmers Gruppe, seit 1. April 2012 ist er zudem Deputy CEO. Darüber hinaus ist er Aufsichtsratsmitglied von Rickmers Maritime in Singapur. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Gent und Osnabrück begann Dr. jur. Van Meenen seine Karriere in verschiedenen Positionen im Bereich Finanzen bei der Deutschen Bank AG in Deutschland und Amerika. Danach übernahm er Führungspositionen als Finanzdirektor und CFO bei der RAG AG, einem führenden Bergbau- und Chemiekonzern, dem internationalen Medienunternehmen RTL Group S.A. und dem Immobilienkonzern DIC.

Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann *Deputy CFO Rickmers Gruppe*

Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann ist seit 1. Juli 2012 Deputy CFO der Rickmers Gruppe und seit 5. Dezember 2013 Mitglied der Geschäftsführung. Zuvor war er parallel als CEO von Bertelsmann Business Consulting, CIO des Corporate Centers sowie als Senior Vice President im Bereich Corporate Financial Reporting der Bertelsmann SE & Co. KGaA tätig und hat zuletzt an den CEO des Bertelsmann-Konzerns berichtet. Begonnen hat er seine Karriere nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften bei der Ernst & Young AG im Bereich Assurance & Advisory Business Services. Seit 2007 ist er nach Executive-Education-Stationen am INSEAD und an der Harvard Business School zudem als Lehrbeauftragter im MBA-Programm an der Leipzig Graduate School of Management (HHL) sowie seit 2010 als Mitglied des Aufsichtsrats der Just Software AG, Hamburg, tätig.



Das Stammhaus der Rickmers Gruppe befindet sich in Hamburg – mit Blick auf die ein- und ausfahrenden Schiffe auf der Elbe.



Extended Board Committee



Frank Bünte
*Chief Treasury & Risk Officer,
Head of Capital Markets*

Frank Bünte verantwortet den Bereich Group Corporate Finance der Rickmers Gruppe, der die Abteilungen Treasury & Risk sowie Capital Markets bündelt.

Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Vorgängerin der HSH Nordbank AG, der Hamburgischen Landesbank, beendete er 1994 berufsbegleitend ein Studium an der Savings Bank Business Academy. Vor seinem Wechsel ins Management der Rickmers Gruppe im Jahr 2011 war er in verschiedenen Positionen im Kreditbereich der Bank tätig und leitete dort zuletzt den Inlandsmarkt im Shippingbereich.



Björn Sprotte
Global Head Maritime Services

Björn Sprotte kam im Jahr 2000 als Nautischer Offizier zur Rickmers Gruppe. Nach seiner Karriere auf See bekleidete er verschiedene Führungspositionen in den technischen und kaufmännischen Abteilungen der Rickmers Reederei und im Rickmers Shipmanagement. Seit 2012 ist er Geschäftsführer der Rickmers Shipmanagement (Singapore). Seit 10. Januar 2013 führt Björn Sprotte als Global Head das Segment Maritime Services und ist auch Geschäftsführer der Rickmers Shipmanagement in Hamburg.



Holger Strack
Global Head Maritime Assets

Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann kam Holger Strack 1997 zur Rickmers Reederei und durchlief dort verschiedene Abteilungen und Positionen im Accounting und

Treasury. Seit 2010 ist er Managing Director der Rickmers Reederei und seit 2011 verantwortet er das neu geschaffene Segment Maritime Assets.



Rüdiger Gerhardt
Global Head Rickmers-Linie

Rüdiger Gerhardt begann bereits im Jahr 1978 seine Ausbildung bei der Rickmers-Linie. Er absolvierte anschließend verschiedene Stationen im Unternehmen mit den Schwer-

punkten Finanzen, Controlling und Personal. Seit 2011 ist er Global Head des Segments Rickmers-Linie und Managing Director der Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG.



Ulrich Ulrichs
COO Rickmers-Linie

Ulrich Ulrichs kam im Jahr 2005 als General Manager Line Management zur Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG und wurde im Jahr 2008 Director dieses Bereichs. Ab 1. Juli 2011 war

er Deputy Managing Director der Rickmers-Linie und übernahm im Juli 2012 die Position des Chief Operating Officers und Managing Directors.

Beirat

Bertram R. C. Rickmers*Vorsitzender*

Bertram R. C. Rickmers ist der Vorsitzende des Beirates und Alleingesellschafter der Rickmers Holding. 1982 gründete er MCC Marine Consulting & Contracting und 1984 die Rickmers Reederei als Basis für die aktuellen Reederei- und Schiffsmanagementtätigkeiten der Rickmers Gruppe. Im Jahr 2000 erwarb er die Rickmers-Linie von Hapag-Lloyd zurück.

Claus-Günther Budelmann*Stellvertretender Vorsitzender*

Claus-Günther Budelmann wurde nach einer Banklehre und diversen Stationen im Bankhaus Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg, 1981 Generalbevollmächtigter der Bank. Von 1988 bis 2009 war er persönlich haftender Gesellschafter. Claus-Günther Budelmann ist Mitglied in zahlreichen Beiräten.

Jost Hellmann

Jost Hellmann ist studierter Jurist. Ab dem Jahr 1982 verantwortete er den Aufbau von internationalen Standorten der Hellmann Gruppe. Seit 1989 ist er Managing Partner der mittlerweile unter Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG firmierenden Gruppe aus Osnabrück. Jost Hellmann ist Mitglied in verschiedenen Beiräten.

Flemming R. Jacobs

Flemming R. Jacobs war von 1960 bis 1999 in verschiedenen Ländern und Positionen bei A. P. Moller-Maersk tätig, zuletzt von 1997 bis 1999 als Partner und CEO von Maersk Tankers. Von 1999 bis 2003 war er Group President and Chief Executive Officer und Director der Containerreederei Neptune Orient Lines, Ltd. sowie CEO von American President Line (APL). Derzeit ist er Aufsichtsrat und Beirat in zahlreichen Unternehmen.



Nah an den Kunden der Zukunft

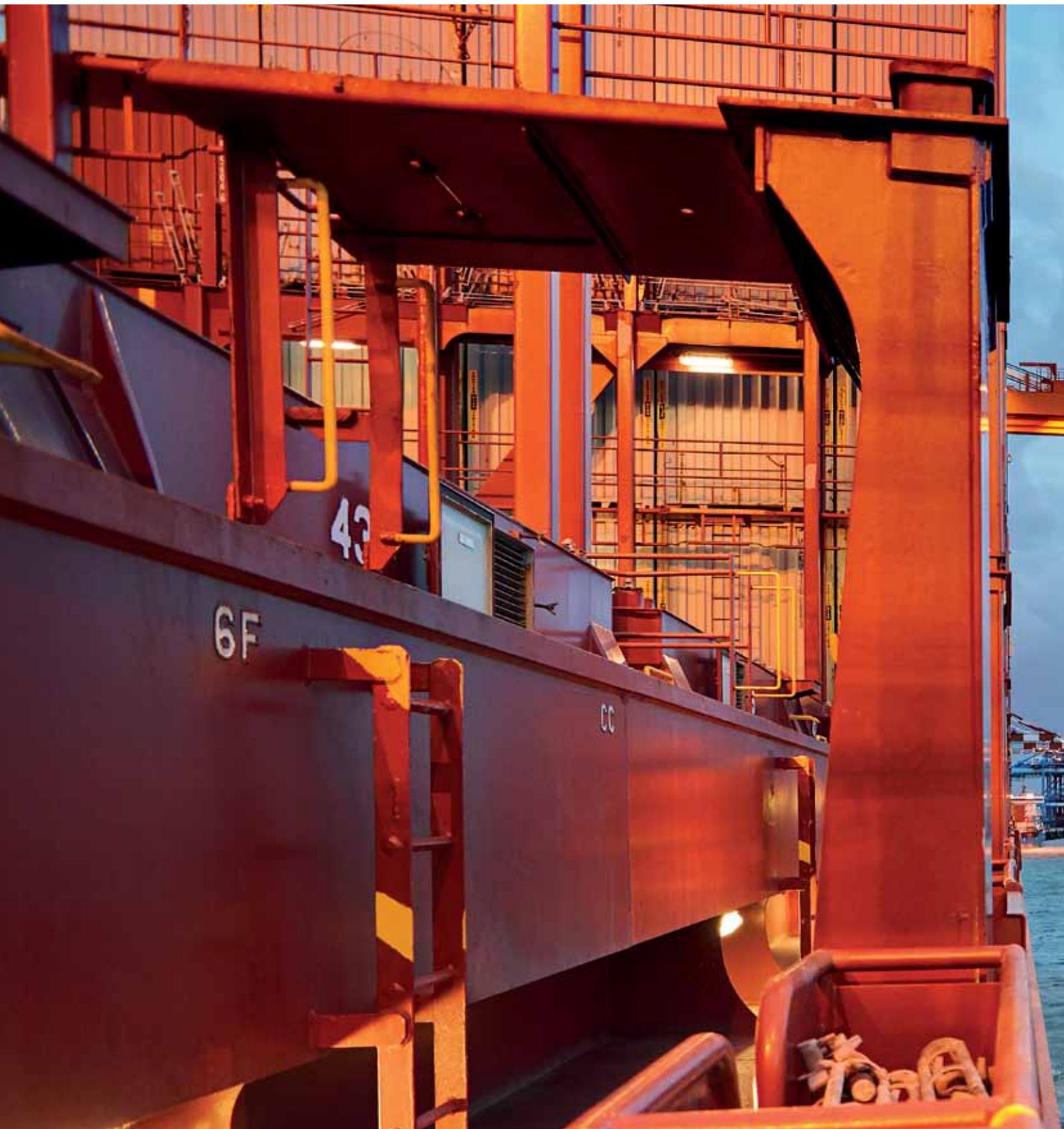
Die Rickmers Gruppe ist mit ihren internationalen Büros und Vertriebsagenturen weltweit vertreten und bietet ein umfassendes Dienstleistungsspektrum. Dabei orientiert sie sich stets an den aktuellen Marktentwicklungen und Trends. Neben ihrem Stammhaus in Hamburg hat die Rickmers Gruppe mit der Rickmers Asia Pte. Ltd. eine regionale Hauptniederlassung in Singapur etabliert, von der aus sie den wachsenden asiatischen Markt bedient.





Loyalster Kundenstamm aus Top-Charterern

Die Kundenbeziehungen der Rickmers Gruppe sind über viele Jahre gewachsen und bestehen zu den wichtigsten internationalen Charterern. Daneben werden zunehmend auch neue Kundengruppen erschlossen: Institutionellen Investoren werden das nötige Knowhow und verlässliche Partnerschaften geboten, um an dem Potenzial der Schifffahrtsmärkte gemeinsam zu partizipieren.





Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe

Die Rickmers Gruppe ist ein internationaler Anbieter von Dienstleistungen für die Schifffahrtsindustrie, Schiffseigentümer und Seefrachtführer. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe ist in drei Segmente unterteilt: Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie. Die Rickmers Holding stellt als Konzernmuttergesellschaft ihren einzelnen Segmenten interdisziplinäre Dienstleistungen zur Verfügung und agiert als Management-Holdinggesellschaft für die Rickmers Gruppe. Dies schließt unter anderem den Kauf, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen an anderen Schifffahrtsgesellschaften sowie verwandte maritime Geschäfte ein. Darüber hinaus obliegt der Rickmers Holding das Management der Finanzierungsangelegenheiten der verschiedenen Segmente.



Maritime Assets Im Segment Maritime Assets ist die Rickmers Gruppe als Asset Manager für ihre eigenen Schiffe und Schiffe Dritter tätig, arrangiert und koordiniert Schiffsprojekte, organisiert Finanzierungen und erwirbt, verchartert und verkauft Schiffe. Das Segment umfasst auch die Schiffseigentumsgesellschaften der Rickmers Gruppe.

Maritime Services In dem Segment Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe der Rickmers Gruppe und für Schiffe Dritter, zu denen technisches und operatives Management, Crewing, Neubauüberwachung, Beratungsleistungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Versicherungen gehören.

Rickmers-Linie In ihrem Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (zum Beispiel mit ihrem „Round-the-World Pearl String Service“) und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen.

Internationale Präsenz

Die Rickmers Gruppe ist mit ihren Tochtergesellschaften in elf Ländern präsent. Zusätzlich wird sie durch mehr als 50 Vertriebsagenturen weltweit vertreten. Die Hauptniederlassungen der Rickmers Gruppe sind in Hamburg und Singapur.



Segmente und wesentliche Beteiligungen

Maritime Assets

Rickmers Reederei Hamburg, Deutschland (100 %)
Rickmers Reederei (Singapore) Singapur (100 %)
Polaris Shipmanagement Douglas, Isle of Man (100 %)
ESSE Expert Shipping Service Hamburg, Deutschland (100 %)
Rickmers Trust Management Singapur (100 %)
Rickmers Maritime Singapur (33,1 %)
EVT Elbe Vermögens Treuhand Hamburg, Deutschland (80 %)
Harper Petersen Hamburg, Deutschland (50 %)
A.R. Maritime Investments Singapur
Einschiffsgesellschaften

Maritime Services

Rickmers Shipmanagement Hamburg, Deutschland (100 %)
Rickmers Shipmanagement (Singapore) Singapur (100 %)
Global Management Limassol, Zypern (100 %)
Rickmers Crewing Hamburg, Deutschland (100 %)
Rickmers Marine Agency Constanta, Rumänien (100 %)
Rickmers Shipping (Shanghai) Shanghai, China (94 %)
Global Marine Insurance Brokerage Services Limassol, Zypern (50 %)
Rickmers Marine Agency Paranaque City/Metro Manila, Philippinen (25 %)

Rickmers-Linie

Rickmers-Linie Hamburg, Deutschland (100 %)
Rickmers-Linie (Singapore) Singapur (100 %)
Rickmers-Linie Belgium Antwerpen, Belgien (100 %)
Rickmers-Linie (Japan) Tokio, Japan (100 %)
Rickmers-Linie (Korea) Seoul, Südkorea (100 %)
Rickmers-Linie (America) Houston, USA (100 %)
MCC Marine Consulting & Contracting Hamburg, Deutschland (100 %)
Rickmers Terminal Holding Hamburg, Deutschland (100 %)



Maritime Assets



Maritime Assets

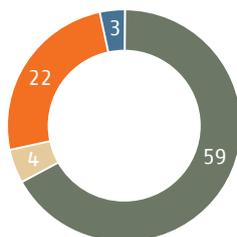
Das Segment Maritime Assets bietet ein breit gefächertes Spektrum an Dienstleistungen für das Management von Investments in Schiffe. Die Leistungen umfassen den Lebenszyklus eines Schiffes und reichen von der Auswahl des richtigen Schiffstyps und -designs über die Finanzierung, Realisierung und Vercharterung bis hin zur kontinuierlichen Optimierung und schließlich zu dem Verkauf oder der Verschrottung des Schiffes. Die existierende Flotte eigener Schiffe, die rund 90 Prozent des Umsatzes im Segment Maritime Assets generiert, leistet weiterhin den Hauptbeitrag zum Ergebnis der Rickmers Gruppe. Über 2 Milliarden USD kontrahiertes zukünftiges Umsatzvolumen aus Charterverträgen sind den Schiffen im Eigentum der Rickmers Gruppe sowie im Teileigentum aus Joint Ventures zuzuordnen. Die durchschnittlich verbleibende gewichtete Charterlaufzeit dieser Schiffe beträgt rund vier Jahre, so dass dieses Segment auch in Zukunft einen stabilen Cashflow erzeugen wird.

Schiffe im Asset Management
88

Gesamtkapazität aller Containerschiffe in TEU (rd.)
295.000

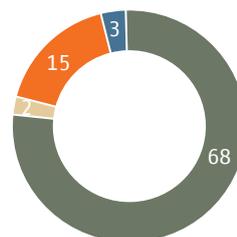
Mitarbeiter im Segment Maritime Assets
45

Flotte nach Eigentümer



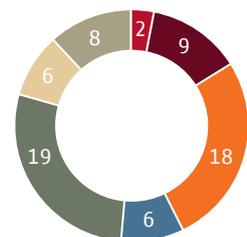
- Rickmers Gruppe inkl. Rickmers Maritime
- Joint Venture
- Kommanditgesellschaften
- Sonstige

Flotte nach Schiffstyp



- Containerschiff
- Conbulker
- Mehrzweck-Schwergutfrachter
- Autotransporter

Containerschiffe nach Größenklasse



- ≤ 1.000 TEU
- 1.000 bis < 2.000 TEU
- 2.000 bis < 3.000 TEU
- 3.000 bis < 4.000 TEU
- 4.000 bis < 5.000 TEU
- 5.100 TEU
- 13.100 TEU

Marktchancen nutzen

Der Strukturwandel im deutschen Reedereisektor hat eine Reihe attraktiver Möglichkeiten eröffnet. Mit der Perspektive auf weiteres Wachstum haben die Rickmers Gruppe und Apollo im September 2013 eine Joint-Venture-Vereinbarung unterzeichnet, zunächst mit dem Fokus auf gebrauchte Schiffe. Das Joint Venture hat ein Investitionsvolumen von bis zu 500 Mio. USD. Diese Investitionen richteten sich bisher auf Containerschiffe in den Größen 1.500 bis 3.449 TEU, jedoch wurde bereits begonnen auch nach Möglichkeiten für zukünftige Investitionen in Schiffsneubauten und andere schiffsbezogene Investitionen Ausschau zu halten.

Den Schwerpunkt der Flotte im Asset Management bilden 68 Containerschiffe.



Attraktiver Partner für Investoren

Zusätzlich zum Wertsteigerungspotenzial erworbener Schiffe generiert die Rickmers Gruppe Umsatz durch die Erbringung einer Reihe von Dienstleistungen, die das technische und kommerzielle Schiffsmanagement einschließen.

Die Entwicklung des Joint Ventures mit Apollo war ein bedeutsamer Schritt für die Rickmers Gruppe. Zusammen mit der erfolgreichen Anleiheemission im Jahr 2013 eröffnete sich damit der Zugang zu Kapital für neue Investitionen in einem beispiellosen Marktumfeld. Zusammen mit Apollo arbeiten wir nun daran, das Volumen der Investitionen in Schiffe zu erhöhen.

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Bertram Rickmers und seinem kompetenten Management-Team. Die Rickmers Gruppe ist eines der führenden deutschen Schifffahrtsunternehmen und hat die nötige Größe, die operative Stärke und das Branchen-Knowhow, um von den Wachstumschancen zu profitieren, die sich am aktuellen Wendepunkt der Schifffahrtsindustrie ergeben. Wir freuen uns sehr über diese Partnerschaft und glauben, dass die Verbindung aus Rickmers' herausragenden operativen Fähigkeiten und unternehmerischem Geist sowie Apollos institutioneller Schifffahrtskompetenz und Kapitalausstattung es uns ermöglichen wird, unseren jeweiligen Aktionären und Investoren eine starke Performance abzuliefern.“

Skardon Baker, Partner des Apollo European Principal Finance Fund

Neben dem Joint Venture mit Apollo ist die Rickmers Gruppe in der Neubaubegleitung und Vercharterung von zehn 5.400-TEU-Containerschiffen aktiv, die von der Investmentgesellschaft Oaktree Capital Management L. P. bestellt wurden. Sieben der zehn Schiffsneubauten werden voraussichtlich im Jahr 2014 abgeliefert.

Aktuelles Portfolio von 88 Schiffen

Die Flotte im Segment Maritime Assets setzt sich zusammen aus 68 Containerschiffen der Größe 822 TEU bis 13.100 TEU. Daneben befinden sich 15 Mehrzweckfrachter zum Transport von Stückgut, Schwergut und Projektladung sowie zwei Conbulker und drei Schiffe für den Autotransport in der verwalteten Flotte. Von den insgesamt 88 Schiffen sind 59 Schiffe im Eigentum der Rickmers Gruppe.

Von den 88 Schiffen im Asset Management sind 59 Schiffe im Eigentum der Rickmers Gruppe.



Im Rahmen des Joint Ventures mit Apollo wurde im Dezember 2013 das erste Containerschiff aufgenommen. Zum Ende des Geschäftsjahres wurde die Akquisition von sechs weiteren Schiffen mit einer Ladekapazität von 3.600 TEU (mit einer hohen Kühlcontainerkapazität) beschlossen, welche für drei Jahre fest verchartert sind. Davon sind bereits drei Containerschiffe in das Joint Venture übergegangen und kompletieren den Stand zum Stichtag von vier Schiffen.

Erfolgreiche Partnerschaften mit Top-Charterern

Die Rickmers Gruppe hat Schiffe an führende Schifffahrtsunternehmen verchartert. Dazu zählen unter anderem Maersk, MOL, Hamburg Süd, MSC, OOCL, CMA CGM, Pacific International, Evergreen und HMM. Die intensivste Beziehung besteht zu Maersk Line (einschließlich acht 13.100-TEU-Schiffen). Elf der 88 Schiffe im Asset Management sind an die Rickmers-Linie verchartert – das Schwergut- und Projektladungssegment der Gruppe.

Zum Ende des Jahres 2013 waren für die Rickmers Gruppenschiffe inklusive der Schiffe im Joint Venture bereits 78 Prozent der möglichen Chartertage im Jahr 2014 kontrahiert.

Das 13.100-TEU-Schiff RUBY RICKMERS ist an Maersk Line verchartert. Es fährt unter dem Charternamen MAERSK EMDEN über die Weltmeere.



Präsenz in heutigen und zukünftigen Schifffahrtsmärkten

Die Schifffahrt ist ein globales Geschäftsfeld. Eine Präsenz in den Märkten der Gegenwart, aber insbesondere auch der Zukunft, ist Voraussetzung für den langfristigen Bestand in dieser Branche. Neben dem deutschen Schifffahrtsmarkt hat sich die Rickmers Gruppe daher bereits frühzeitig am asiatischen Markt aufgestellt. Bereits im Jahr 2007 wurde durch den Börsengang des Rickmers Maritime Trusts in Singapur, der 16 Schiffe im Management hat, ein Zugang zum dortigen Kapitalmarkt erschlossen. Zudem wurde im Jahr 2013 die Rickmers Reederei (Singapore) gegründet, um Maritime Assets in Asien noch stärker zu positionieren. Das Segment Maritime Assets umfasst außerdem die Rickmers Reederei in Hamburg, Rickmers Trust Management, Polaris Shipmanagement, ESSE Expert Shipping Service und EVT Elbe Vermögens Treuhand. Ebenfalls zu Maritime Assets zählen die im Rahmen des Joint Ventures mit Apollo gegründete A.R. Maritime Investments sowie die 50-Prozent-Tochter Harper Petersen, die mit Büros in Hamburg und Shanghai als Schiffsbroker für die Rickmers Gruppe tätig ist.



Maritime Services



Maritime Services

Das Segment Maritime Services bündelt die Dienstleistungen rund um den technischen und operativen Betrieb der Schiffe im Eigentum der Rickmers Gruppe, von Private-Equity-Investoren sowie weiterer führender Unternehmen der Schifffahrtsindustrie. Dies beinhaltet auch das Management von Schiffsneubauten vom Design bis hin zur Ablieferung und die Optimierung der Schiffseffizienz, insbesondere hinsichtlich des Energieverbrauchs. Das Leistungsspektrum umfasst außerdem die Bereiche Crewing, Einkauf sowie Operations, d. h. die kommerziellen und fahrtgebietsbezogenen Aktivitäten nach Charterabschluss.

Schiffe im technischen und operativen Management

98

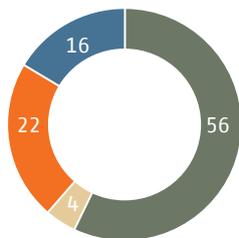
Technische Verfügbarkeit der Flotte

99,2 %

Mitarbeiter im Segment Maritime Services

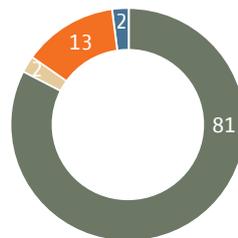
3.007

Flotte nach Eigentümer



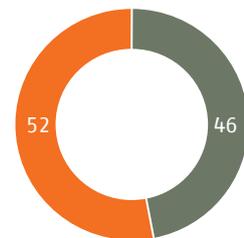
- Rickmers Gruppe inkl. Rickmers Maritime
- Joint Venture
- Kommanditgesellschaften
- Sonstige

Flotte nach Schiffstyp



- Containerschiff
- Conbulker
- Mehrzweck-Schwergutfrachter
- Autotransporter

Flotte nach Schiffsmanager



- Rickmers Shipmanagement in Hamburg
- Rickmers Shipmanagement in Singapur

Verlässlicher Partner für interne und externe Kunden

Maritime Services unterstützt das Segment Maritime Assets durch das Management der Schiffe, die sich im vollständigen oder teilweisen Eigentum der Rickmers Gruppe sowie von Kommanditgesellschaften befinden. Zudem betreut Rickmers Shipmanagement 16 Drittschiffe von fünf Unternehmen.

Kontinuierliche Effizienzsteigerungen

Das übergeordnete Ziel von Maritime Services ist es, als Schiffsmanager einen sicheren, effizienten und reibungslosen Betrieb der Schiffe zu gewährleisten. Dies beinhaltet auch die Unterstützung von Eigentümern und Charterern bei der Reduzierung des Treibstoffverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen.

Maritime Services entwickelt fortlaufend Trainings zur Schaffung einer modernen und einheitlichen Führungskultur auf See und an Land.



Die Strukturen im Segment Maritime Services werden fortlaufend an den Bedürfnissen der sich wandelnden Märkte ausgerichtet.



380-CST-Bunkerpreis
Rotterdam USD/Tonne
in den Jahren 2009–2013



Quelle: Clarksons (Januar 2014)

Die Optimierung des Energieverbrauches ist nicht nur für die im Eigentum der Rickmers Gruppe befindlichen Schiffe, sondern insbesondere auch für Dritte von Bedeutung. Die Maßnahmen umfassen technische Verbesserungen (zum Beispiel durch Modifizierungen des Bugwulsts) sowie die Implementierung von Technologien zur verbesserten Trimmung des Schiffes. Zudem ist es uns gelungen, die Tragfähigkeit beziehungsweise Ladekapazität der Schiffe durch die Einführung neuer Verladungs- und Laschungsstandards zu erhöhen. So erhielt beispielsweise die MAERSK ELBA (13.100 TEU) als erstes Schiff weltweit – nach einer intensiven Zusammenarbeit mit der Klassifikationsgesellschaft DNV GL – ein neues Klassezusatzzeichen für die optimierte, routenabhängige Beladung an Deck. Die Schiffe dieser Serie, die von der Rickmers Gruppe gemanagt werden, können damit jetzt nicht nur eine höhere Anzahl von Containern befördern, sondern ermöglichen auch einen effizienteren Stauplanungsprozess, indem sie dem Charterer eine deutlich gesteigerte Flexibilität in der Beladung bieten. Diese Maßnahmen führen damit zu direkten prozessbezogenen Einsparungen und tragen zu einer höheren Energieeffizienz bei.

Hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards

Durch die Zertifizierung der Leistungen nach internationalen Standards und Regularien gewährleistet Maritime Services einen sicheren, effizienten und zuverlässigen Schiffsbetrieb an Land und auf See.



Maritime Services erfüllt hohe Qualitäts-, Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltstandards. Das Energiemanagementsystem einschließlich der Shipmanagement-Gesellschaften in Hamburg und Singapur ist nach dem internationalen Standard ISO 50001 zertifiziert. Die überdurchschnittlichen Standards der von Rickmers Shipmanagement (Singapur) auf Basis des Integrierten Managementsystems erbrachten Leistungen wurden von der Klassifikationsgesellschaft Germanischer Lloyd (heute DNV GL) mit dem Prädikat „GL Excellence – 5 Stars“ ausgezeichnet. Rickmers Shipmanagement (Singapur) ist eines von weltweit nur sechs Unternehmen, die diese Auszeichnung bisher erhalten haben.

Wettbewerbsvorteil Mitarbeiter

Fachlich gut ausgebildete und verantwortungsvoll agierende Mitarbeiter an Bord und an Land bilden das Fundament des Segments Maritime Services. Besonderes Augenmerk wird daher auf die Verbesserung der Auswahlprozesse für neue Mitarbeiter, die Gewinnung von Führungsnachwuchs und die Weiterbildung von Führungskräften gerichtet. Trainings zur Schaffung einer modernen und einheitlichen Führungskultur auf See und an Land, die geprägt ist von Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein, werden fortlaufend weiterentwickelt.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2013 hat Maritime Services mit der Umsetzung einer strategischen Partnerschaft für die administrativen Tätigkeiten des Crew Managements begonnen. Auf diese Weise kann sich das Segment verstärkt auf die strategisch relevanten Aufgaben konzentrieren, wie die Weiterentwicklung der Anforderungen an Personalauswahl, Training und Förderung. Gemeinsam mit einem externen Crewing-Dienstleister erfolgt nunmehr – unabhängig von der Nationalität des Seefahrers – eine international einheitliche und zukunftsweisende Personalverwaltung für Mitarbeiter auf See entsprechend der von der Rickmers Gruppe definierten Anforderungen und Ziele. Diese Änderungen gelten auch für unsere Crewing-Agenturen in Rumänien und China sowie das neu eröffnete Büro in Manila.

Zu den Unternehmen im Segment Maritime Services zählen neben den Crewing-Agenturen auch: Rickmers Shipmanagement in Singapur und Hamburg, Rickmers Shipping (Shanghai), Global Management und Global Marine Insurance Brokerage Services (50-Prozent-Tochter der Rickmers Gruppe) auf Zypern sowie Rickmers Crewing in Hamburg.

Gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter bilden das Fundament des Segments Maritime Services.





RICKMERS

27 26

24

23

21 19

16



Rickmers-Linie



Rickmers-Linie

Das Geschäftsfeld der Rickmers-Linie umfasst den Seetransport von Stückgut, Schwergut und Projektladung. Die Rickmers-Linie hat sich einen Ruf hoher Zuverlässigkeit rund um den Globus erarbeitet und ist eine renommierte Marke mit hervorragenden Kundenbeziehungen. Im Jahr 2013 wurde ein westgehender „Round-the-World Service“ eingeführt, der Asien über Südamerika mit Nordamerika und zurück nach Asien verbindet und den ostgehenden Service ergänzt, der seit jeher ein Hauptmerkmal der globalen Präsenz der Rickmers-Linie ist. Das Routennetz wird vervollständigt durch weitere Liniendienste, die Europa mit Mittelost und Asien mit Amerika verbinden.

Schiffe
im
Einsatz

21

Maximale
Hebekapazität
in der Flotte

800 t

Mitarbeiter
im Segment
Rickmers-Linie

198

Agenturen weltweit

52

Büros weltweit

16

Reguläre Liniendienste

- Round-the-World Pearl String Service
- Europe-Middle East/India Pendulum Service
- North Coast South America Service
- Westgehender Round-the-World Service

Herausfordernde Märkte

Das Ergebnis der Rickmers-Linie im Jahr 2013 mit einem Verlust von 34,1 Millionen € spiegelt die weiterhin negativen Auswirkungen des sich in die Länge ziehenden Abschwungs in der Schifffahrt generell und im Schwergut- und Mehrzweck-Sektor im Speziellen wider. Die Hoffnung zum Ende des Jahres 2012 – das ebenfalls Verluste mit sich brachte – auf eine Verbesserung der Marktlage hat sich nicht bestätigt. Die Raten verschlechterten sich auch im Jahr 2013 auf Grund eines signifikanten Überangebots, einer schwachen Marktnachfrage auf den Haupttrouten und damit einhergehend eines intensiven Preiskampfs innerhalb des Sektors. Zudem gab es einen vermehrten Wettbewerb aus den nicht ausgelasteten Schüttgut- und Containersektoren. Die zum Anfang des Jahres 2013 erhoffte Trendwende ist nicht eingetroffen und auch das Jahr 2014 scheint ein herausforderndes Jahr in diesem Sektor zu werden.

Die Rickmers-Linie hat Coldboxen der Linde AG von Bremen nach Jubail in Saudi-Arabien transportiert.



Zusammensetzung der Flotte

Die Rickmers-Linie betreibt eine Flotte von 21 Mehrzweckfrachtern und chartert bei Bedarf weitere Schiffe hinzu. Der „Round-the-World Pearl String Service“ wird von zehn baugleichen Schiffen mit einer Tragfähigkeit von 30.000 dwt bedient. Jedes Schiff verfügt über vier Krane, von denen die zwei stärksten mit je 320 Tonnen Kapazität kombiniert werden können, um Ladungsteile mit einem Gewicht von bis zu 640 Tonnen an Bord zu nehmen. So können auch Güter wie Gastanks, Windturbinen, Lokomotiven oder Segel- und Motoryachten verlässlich und sicher transportiert werden. Im Dienst zwischen Europa und dem Mittleren Osten/Indien werden vier Charterschiffe eingesetzt, zwei davon weisen mit bis zu 800 Tonnen die zurzeit leistungsfähigste Krankapazität der Rickmers Flotte auf. Zwei neue Schiffe mit noch stärkeren Kranen (kombinierte Hebekraft von 900 Tonnen) und einer verbesserten Energieeffizienz werden die Rickmers-Linie-Flotte voraussichtlich zum Ende des Jahres 2014 und Anfang des Jahres 2015 erweitern.

Mit ihren Mehrzweck-Schwertgutfrachtern transportiert die Rickmers-Linie Projekt- und Schwergutladungen wie Yachten und Turbinenteile.



In der Nähe des Kunden

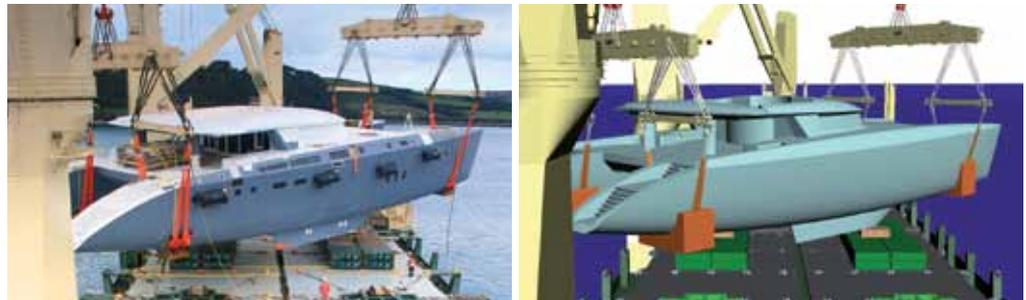
Die Rickmers-Linie betreibt weltweit 16 eigene Büros, unter anderem in Hamburg, Antwerpen, Houston, Shanghai, Tokio und Seoul. Mit der wachsenden wirtschaftlichen Stärke von Regionen in Asien und Südamerika hat die Rickmers-Linie im Jahr 2013 ihren etablierten „Round-the-World Pearl String Service“ um eine westgehende Route ergänzt, die die Wachstumsmärkte Asien und Südamerika sowie Süd- und Nordamerika verbindet. Zudem wurde das Vertriebsnetz der Rickmers-Linie erweitert und eine eigene Niederlassung in Singapur gegründet – Rickmers-Linie (Singapur) Pte. Ltd. Ergänzt wird das internationale Büronetz durch rund 50 Vertriebsagenturen, die das Unternehmen weltweit vertreten.

Zertifizierungen und Prozesse bilden Grundlagen

Das Integrierte Managementsystem der Rickmers-Linie ist gemäß den Normen ISO 9001:2008, ISO 14001:2009 und OHSAS 18001:2007 durch den Germanischen Lloyd zertifiziert.

Für ein optimiertes Ladungsplanungs- und Cargomanagement nutzt die Rickmers-Linie RICOSYS, eine eigens entwickelte Softwarelösung. So können mittels dreidimensionaler Simulationen Lade- und Entladevorgänge sowie das Stauen und Sichern von Ladungsteilen zuverlässig geplant werden.

Die Softwarelösung RICOSYS ermöglicht dreidimensionale Simulationen für ein optimiertes Ladungsplanungs- und Cargomanagement.



Hinweis zur Berichterstattung

Auf Grund der erstmaligen Anwendung des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) 20 hat sich die Darstellung des Konzernlageberichts gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Anwendung des DRS 20 hat keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe. Zudem erfolgte 2013 eine Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS (International Financial Reporting Standards) für den Konzernabschluss.

Konzernlagebericht

48	Die Rickmers Gruppe
52	Wirtschaftsbericht
60	Mitarbeiter
62	Nachtragsbericht
62	Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Konzernlagebericht

1 Die Rickmers Gruppe

1.1 Geschäftsmodell der Rickmers Gruppe

Die Rickmers Gruppe ist ein international etablierter Anbieter von Dienstleistungen für die Schifffahrtsindustrie, Schiffseigentümer und Seefrachtführer mit Sitz in Hamburg und beschäftigte im Geschäftsjahr 2013 durchschnittlich 3.378 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.490). Die Rickmers Gruppe bietet ein umfassendes Dienstleistungsspektrum in der Schifffahrtsindustrie. Neben der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* besteht die Rickmers Gruppe aus weiteren 113 Konzernunternehmen. Mit über 20 eigenen Büros in elf Ländern (Deutschland, Belgien, Isle of Man, Zypern, Rumänien, Philippinen, China, Südkorea, Japan, Singapur, Vereinigte Staaten von Amerika) und mehr als 50 Vertriebsagenturen ist die Rickmers Gruppe weltweit vertreten.

Die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe ist in drei Segmente unterteilt: Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie.

In Maritime Assets ist die Rickmers Gruppe als Asset Manager für ihre eigenen Schiffe und Schiffe Dritter tätig, arrangiert und koordiniert Schiffsprojekte, organisiert Finanzierungen und erwirbt, verchartert sowie verkauft Schiffe. Das Segment Maritime Assets umfasst auch die Schiffseigentumsgesellschaften der Rickmers Gruppe.

In dem Segment Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe und für Schiffe Dritter, zu denen technisches und operatives Management, Crewing, Neubauüberwachung, Beratungsleistungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Versicherungen gehören.

In der Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (zum Beispiel mit ihrem „Round-the-World Pearl String Service“) und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen.

Als Konzernmuttergesellschaft stellt die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* den einzelnen Segmenten interdisziplinäre Dienstleistungen zur Verfügung und agiert als Management Holdinggesellschaft für die gesamte Rickmers Gruppe (Corporate Center). Dies schließt unter anderem den Kauf, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen an anderen Schifffahrtsgesellschaften sowie verwandte maritime Geschäfte ein. Darüber hinaus obliegt der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* das Management der Finanzierungsangelegenheiten der verschiedenen Segmente.

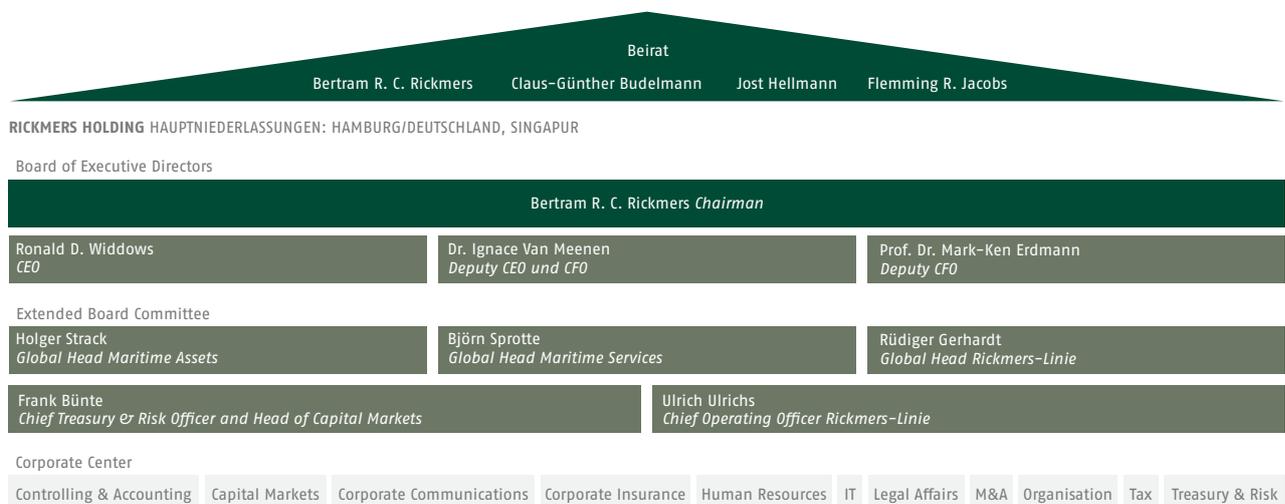
1.2 Organisation und Führungsstruktur

Die Geschäftsführung der Rickmers Gruppe besteht aus vier Personen – dem Chairman, dem CEO, dem Deputy CEO & CFO sowie dem Deputy CFO.

Die drei Segmente Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie werden von den jeweiligen Global Heads verantwortet. Unterhalb der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* fungieren die *Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG* (Maritime Assets), die *Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG* (Maritime Services) und die *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG* (Rickmers-Linie) als wesentliche Gesellschaften.

Die Global Heads der drei Segmente sowie der Chief Treasury & Risk Officer und der Chief Operating Officer der Rickmers-Linie bilden das Extended Board Committee der Rickmers Gruppe. In ihrer Funktion unterstützen sie gemeinsam mit dem Beirat die Geschäftsführung der Rickmers Gruppe.

Organisation der Rickmers Gruppe



BUSINESS SEGMENTS UND WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

MARITIME ASSETS		MARITIME SERVICES		RICKMERS-LINIE	
Rickmers Reederei Hamburg, Deutschland (100 %)	Polaris Shipmanagement Douglas, Isle of Man (100 %)	Rickmers Shipmanagement Hamburg, Deutschland (100 %)	Global Management Limassol, Zypern (100 %)	Rickmers-Linie Hamburg, Deutschland (100 %)	Rickmers-Linie (Singapur), Singapur (100 %)
Rickmers Reederei (Singapur), Singapur (100 %)	Rickmers Trust Management, Singapur (100 %)	Rickmers Shipmanagement (Singapur), Singapur (100 %)	Global Marine Insurance Brokerage Services Limassol, Zypern (50 %)	Rickmers-Linie (America) Houston, USA (100 %)	Rickmers (Korea) Seoul, Südkorea (100 %)
ESSE Expert Shipping Service Hamburg, Deutschland (100 %)	Rickmers Maritime, Singapur (33,1 %)	Rickmers Crewing Hamburg, Deutschland (100 %)	Rickmers Marine Agency Constanta, Rumänien (100%)	Rickmers-Linie Belgium Antwerpen, Belgien (100 %)	MCC Marine Consulting & Contracting, Hamburg, Deutschland (100 %)
EVT Elbe Vermögens Treuhand Hamburg, Deutschland (80 %)	A.R. Maritime Investments, Singapur	Rickmers Shipping (Shanghai) Shanghai, China (94 %)	Rickmers Marine Agency Paranaque City / Metro Manila, Philippinen (25 %)	Rickmers (Japan) Tokio, Japan (100 %)	Rickmers Terminal Holding Hamburg, Deutschland (100 %)
Harper Petersen Hamburg, Deutschland (50 %)	Einschiffsgesellschaften				

1.3 Strategie und Ziele

Die Rickmers Gruppe passt ihre Strategie fortlaufend den Gegebenheiten des Schifffahrtsmarkts an. Im Wesentlichen bestehen keine signifikanten Veränderungen bei den im Vorjahr analysierten und kommunizierten Potenzialfeldern, die dem Unternehmen ein nachhaltiges Wachstum ermöglichen sollen.

Der Strategie der Rickmers Gruppe liegen folgende Annahmen zugrunde:

1. Rund 90 Prozent des weltweiten Warenverkehrs werden auf dem Seeweg transportiert. Die Kunden profitieren dabei insbesondere von der Zuverlässigkeit, Sicherheit und Qualität sowie von niedrigen Kosten. Im

Vergleich zu anderen Transportarten bietet die Schifffahrt ihre Leistungen auf Grund der Größenvorteile nicht nur preisgünstiger an, sondern ist auch wegen der niedrigeren Treibhausgasemissionen pro Tonne umweltfreundlicher.

2. Die anhaltend angespannte Situation an den Schifffahrtsmärkten wird den Konsolidierungsdruck in der Branche weiter erhöhen.

3. Um die Herausforderungen des anspruchsvollen Wettbewerbsumfelds zu bewältigen und die damit verbundenen Chancen nutzen zu können, ist sowohl der Zugang zu attraktiven Finanzierungsquellen, beispielsweise auf dem Kapitalmarkt, als auch ein hohes Maß an Schifffahrtsexpertise maßgeblich.

4. Die wesentlichen Wachstumsimpulse für den Welthandel und die damit verbundenen Handelsströme werden künftig verstärkt von Asien ausgehen.
5. Die Investitionen in Güter der Schwerindustrie und des Anlagenbaus für Stromerzeugung, Öl-, Gas- und Chemieindustrie sowie Infrastruktur und Bergbau werden weltweit steigen.
6. Die Energieeffizienz sowie der ressourcenschonende Betrieb von Schiffen gewinnen mittel- bis langfristig weiter an Bedeutung. Eine Flotte mit niedrigen Schiffsbetriebskosten wird selbst in einem durch Überkapazitäten geprägten Markt wettbewerbsfähig sein.
7. Neben der Energieeffizienz und der ökologischen Effizienz werden Qualitätsmerkmale wie Termintreue, Kosteneffizienz und sicherer Transport in der Logistik für Investitionsgüter zukünftig eine noch wesentlichere Rolle spielen.
8. Die Rekrutierung und die Qualifikation von Mitarbeitern an Land sowie auf See werden künftig noch stärker über die Wettbewerbsfähigkeit in der Schifffahrtsindustrie entscheiden.

Auf Basis dieser Annahmen hat die Rickmers Gruppe eine Strategie abgeleitet, die das Unternehmen zu einem nachhaltigen und ertragsstarken Wachstum führen soll:

1. Kapitalmarktfähigkeit nutzen und zusätzliche Finanzierungsquellen erschließen

Um die Opportunitäten im Markt zu nutzen und als Treiber im Rahmen der erwarteten Konsolidierung aktiv mitzuwirken, sind eine solide Unternehmensfinanzierung und ein guter Kapitalmarktzugang entscheidend. Die Rickmers Gruppe ist ein solide finanziertes Familienunternehmen. Die Eigentümerstruktur mit ihrer rund 180-jährigen Familientradition in der Schifffahrt sowie das erfahrene Management gewährleisten eine nachhaltige Unternehmensführung.

Finanzierungs- und Berichtsstrukturen werden an den Anforderungen des internationalen Kapitalmarkts ausgerichtet. Mit der Emission einer Anleihe in 2013 ist ein erster Schritt in den Kapitalmarkt erfolgreich gelungen,

der in Zukunft auf internationaler Ebene ausgebaut werden soll. Ein weiterer Schritt erfolgte im Geschäftsjahr 2013 mit der Umstellung des Berichtswesens auf internationale Reportingstandards (IFRS). In diesem Zusammenhang wurden nicht nur Inhalte, Konzepte, Systeme sowie Prozesse angepasst, sondern auch Maßnahmen zur Schulung der Mitarbeiter ergriffen. Die Qualifikation der Mitarbeiter stellt einen wesentlichen Faktor zur Erreichung der strategischen Ziele dar.

2. Geschäftsfelder organisch stärken

Die drei Segmente Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie bieten ein umfassendes Dienstleistungsportfolio in der Schifffahrtsindustrie. Insbesondere im Segment Maritime Assets bieten sich organische Wachstumschancen durch eine Vergrößerung der Flotte, die auch im Segment Maritime Services zu einer Steigerung der Geschäftsaktivitäten führen wird. Ziel der Rickmers Gruppe ist es, in ihren Märkten Standards zu setzen und ihren Kunden Premium-Dienstleistungen mit einem bestmöglichen Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Das umfangreiche Dienstleistungs- und Kundenportfolio ermöglicht der Rickmers Gruppe ein ausgezeichnetes Markt- und Kundenverständnis.

3. Standort Asien ausbauen

Das Wachstumspotenzial für Schifffahrtsunternehmen im asiatischen Raum ist vielversprechend. Dabei ist eine geographische Konzentration der Aktivitäten der Rickmers Gruppe mit der *Rickmers Asia Pte. Ltd.* in Singapur essenziell. Nach der Gründung eines Joint Ventures mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds in Singapur ist langfristig geplant, die Flotte in Asien weiter auszubauen.

4. Als Dienstleister Mehrwert schaffen

Die Rickmers Gruppe ist ein idealer Partner für institutionelle Investoren, um Chancen im Schifffahrtsmarkt zu nutzen und Risiken zu kontrollieren. So kann das Segment Maritime Assets gemeinsam mit dem Segment Maritime Services für Investoren die Auswahl der Werft, das Neubaudesign, die Neubauüberwachung und die Vercharterung der Schiffe an international etablierte Unternehmen koordinieren sowie Controlling, Reporting und Finanzbuchhaltung sicherstellen und Verkaufsszenarien erarbeiten. Insbesondere in diesem Dienstleistungsgeschäft sieht die Rickmers Gruppe ein bedeutendes Potenzial. Außerdem bietet die

Rickmers Gruppe auch Schiffsfianzierern das Management von Schiffen an, bei denen die Eigentümer nicht mehr in der Lage sind, die laufenden Finanzierungskosten zu decken. Als Dienstleister kann die Rickmers Gruppe für diese Finanzierer etwa durch Investitionen in die Energieeffizienz, die sich innerhalb kurzer Zeit amortisieren, und durch einen prozessoptimierten Betriebsablauf die Rentabilität der Schiffe deutlich verbessern.

5. Energieeffizienzmanagement als Differenzierungsvorteil einsetzen

Ein erfolgreiches Energieeffizienzmanagement führt zu insgesamt niedrigen Schiffsbetriebskosten, wodurch selbst in einem durch Überkapazitäten geprägten Markt ein attraktives Chartergeschäft ermöglicht wird. Charterkunden setzen zunehmend verbrauchsarme Schiffe ein, da die Treibstoffkosten derzeit mehr als drei Viertel der Schiffsbetriebskosten ausmachen. Im Segment Maritime Services wurde in 2013 der Bereich Maritime Technology aufgebaut, durch den ein umfangreiches Energieeffizienzprogramm für die Flotte umgesetzt wird.

6. Niedrige Neubaupreise nutzen

Die Preise für Schiffsn Neubauten sind seit 2008 um rund 40 Prozent gefallen und liegen damit auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Zugleich verbrauchen Schiffe, die heute in Auftrag gegeben werden, bis zu 30 Prozent weniger Treibstoff als Schiffe, die heute ausgeliefert werden. Deshalb sind Neubaupreise weiterhin attraktiv. Maßgeblich ist aber zum Zeitpunkt der Entscheidung eine intensive Prüfung der Konditionen der Werften, der Energieeffizienz der Schiffe, des Finanzierungsumfelds und der erwarteten Entwicklung in den relevanten Märkten.

7. In Mitarbeiterqualifikation investieren

Ein wesentlicher Faktor für die Realisierung der Ziele ist für die Rickmers Gruppe die Qualifikation ihrer Mitarbeiter. So werden Kapitäne und Offiziere wie auch Mitarbeiter an Land durch interaktive Trainings auf ihre Managementaufgaben vorbereitet. Für die Teams an Bord bietet Maritime Services beispielsweise Kurse im Bereich des Energiemanagements an sowie Trainings, die auf sichere und attraktive Arbeits- und Lebensbedingungen an Bord ausgerichtet sind.

1.4 Steuerungssystem

Zur Steuerung des Konzerns verwendet die Rickmers Gruppe finanzielle sowie nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Zu den bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren gehören operative Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung:

- Umsatzerlöse
- EBITDA
- Konzernergebnis

Nichtfinanzielle bedeutsame Leistungsindikatoren beziehen sich auf der operativen Seite auf die Schifffahrt sowie auf die Organisation der Rickmers Gruppe:

- Anzahl Schiffe im Management
- Anzahl Mitarbeiter

Für die Steuerung der Segmente in der Rickmers Gruppe ist ein regelmäßiges Management Reporting implementiert, das über die bedeutsamen Leistungsindikatoren hinaus umfassende finanzielle sowie operative Informationen zur Verfügung stellt. Die vorhandenen Steuerungsinstrumente werden regelmäßig auf ihre Angemessenheit überprüft und bei Bedarf angepasst.

1.5 Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Rickmers Gruppe keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung. Daher entfällt dieser Teilbericht. Aktivitäten zur Weiterentwicklung beispielsweise von Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich Maritime Technology sind im Kapitel 5.2 Chancenbericht näher beschrieben.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

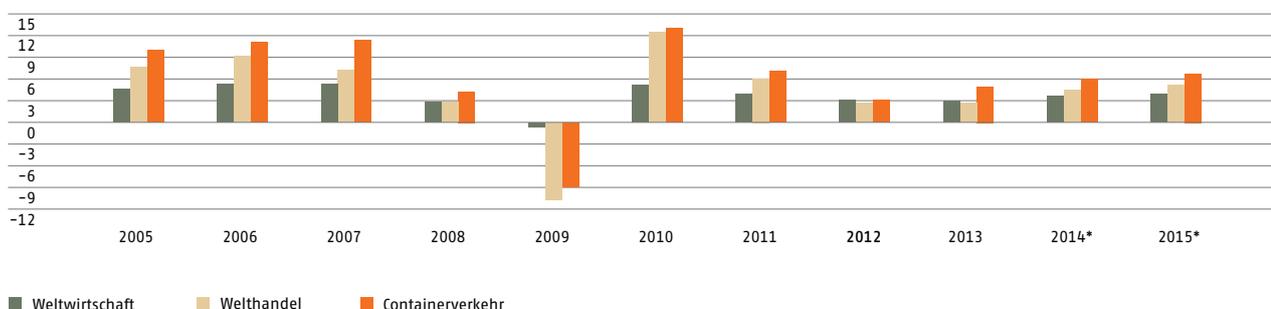
Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2013 laut Internationalem Währungsfonds (IWF) um 3,0 Prozent gewachsen und lag damit geringfügig unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 3,1 Prozent). Dabei erzielten die entwickelten Wirtschaftsländer ein Wachstum von lediglich 1,3 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent), die Schwellen- und Entwicklungsländer hingegen von 4,7 Prozent (Vorjahr: 4,9 Prozent). Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2013 war ein Aufwärtstrend in der Weltwirtschaft zu beobachten. Dieser resultierte unter anderem aus der gestiegenen Nachfrage der entwickelten Volkswirtschaften, die sich positiv auf die Entwicklung des Exports aus Wachstumsländern auswirkte. Demgegenüber blieb die Binnennachfrage der Wachstumsländer jedoch gedämpft. Die Schwellen- und Entwicklungsländer stehen trotz eines Wachstums in 2013 diversen Herausforderungen wie beispielsweise der Notwendigkeit struktureller Anpassungen nach Jahren der Vernachlässigung oder Währungsabwertung gegenüber. Im Jahr 2013 ist der Welthandel laut IWF um 2,7 Prozent gewachsen (Vorjahr: 2,7 Prozent). Analog zeigte sich auch hier eine Zweiteilung der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Besonders stark sind die Importe der Schwellen- und Entwicklungsländer mit 5,3 Prozent angestiegen, während die Industriestaaten lediglich 1,4 Prozent mehr Einfuhren verzeichneten als im Vorjahr.

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

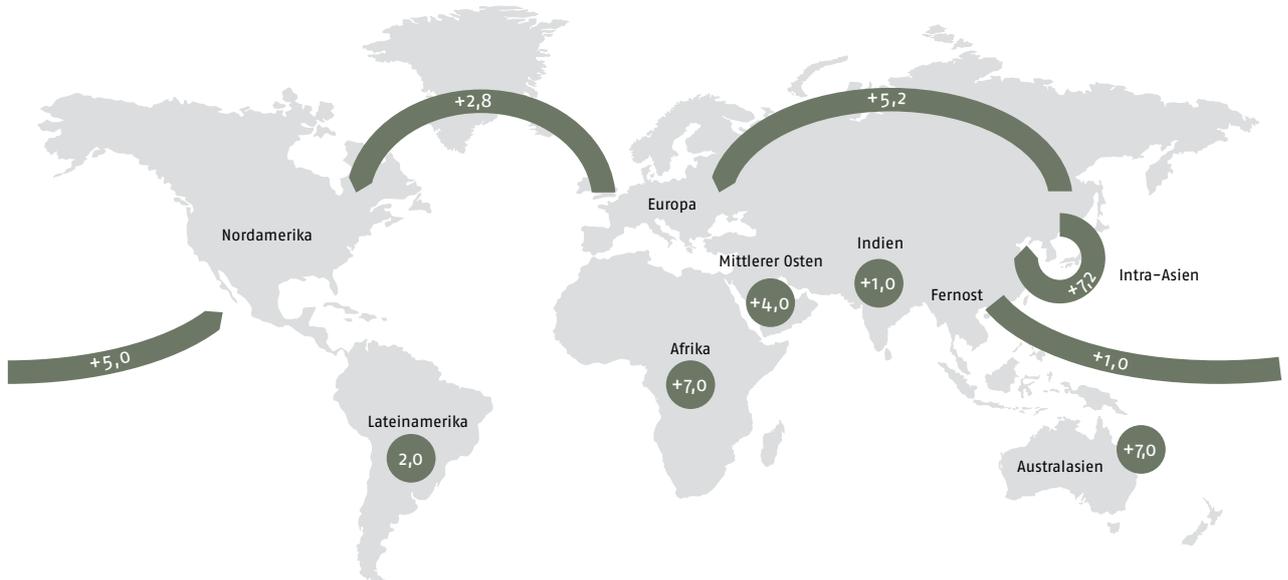
Für das Jahr 2013 ermittelte Clarksons eine Steigerung des weltweiten Handelsvolumens mittels Containerschiffen von 5,0 Prozent und damit eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 3,1 Prozent). Dabei erholte sich insbesondere das Volumen auf den Haupthandelsrouten der Containerschiffahrt, das im Jahr 2013 ein Wachstum von 3,9 Prozent erreichte (Vorjahr: 0,8 Prozent). Diese Entwicklung resultierte primär aus dem steigenden Transportvolumen auf der Route von Fernost nach Europa, das einen Anstieg von 4,0 Prozent verzeichnete (Vorjahr: -4,9 Prozent). Darüber hinaus wuchs der Handel von Fernost nach Nordamerika im Jahresverlauf 2013 um insgesamt 4,0 Prozent. Auf den Routen von Norden nach Süden betrug im Jahr 2013 das Wachstum 4,3 Prozent. Der intraregionale Containerhandel profitierte weiterhin von einem robusten Intra-Asien Verkehr und erhöhte sich gemäß Clarksons um 6,6 Prozent. Dennoch blieb das Wachstum des globalen Handelsvolumens mittels Containerschiffen im Jahr 2013 signifikant unter den durchschnittlichen Wachstumsraten der letzten zehn Jahre von etwa 7,4 Prozent.

Die Containerflotte ist laut Clarksons im Jahr 2013 um 4,8 Prozent gewachsen und weist somit in etwa die gleiche Wachstumsrate wie das Containerhandelsvolumen in Höhe von 5,0 Prozent auf. Allerdings zeigen vergleichsweise niedrige Frachtraten auf den globalen Handelswegen, dass weiterhin insgesamt ein strukturelles Überangebot von Schiffen besteht, insbesondere eine Überkapazität auf den Haupthandelsrouten von Asien nach Europa sowie auf den Transpazifikrouten. Das Flottenwachstum konnte indes durch entsprechende Gegenmaßnahmen,

Gesamtwirtschaftliche Lage, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



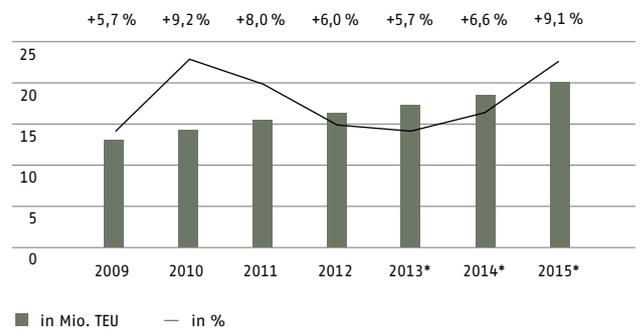
Wachstumsraten des Weltcontainerverkehrs 2013 in Prozent



Quelle: Clarksons (Stand Dezember 2013).

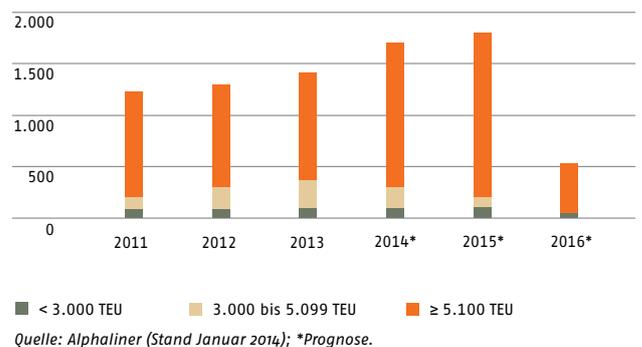
wie beispielsweise erhebliche Ablieferungsverzögerungen von Schiffsneubauten, gehemmt werden. Analysten schätzen, dass rund 25 Prozent der ursprünglich für das Jahr 2013 zur Ablieferung vorgesehenen Tonnage erst in den Folgejahren ausgeliefert werden. Zusätzlich konnte das Flottenwachstum durch eine hohe Anzahl an Verschrottungen gedämpft werden. Mit rund 461.000 TEU an verschrottetem Laderaum wurde der bisherige Rekordwert von rund 381.000 TEU aus dem Jahr 2008 weit übertroffen. Trotz dieses Wertes überstieg die Menge an neu abgeliefertem Schiffsraum die der Verschrottungen um den Faktor drei. Ein weiterer Effekt, der das Verhältnis zwischen verfügbarer Schiffstonnage und nachgefragtem Frachtvolumen im Jahr 2013 beeinflusst hat, war die vergleichsweise hohe Anzahl der aufliegenden Containerschiffe. Im März 2013 waren 5,3 Prozent der existierenden Flotte beschäftigungslos, das entspricht 280 Schiffen mit einer Kapazität von insgesamt 866.000 TEU. Eine weitere Reduzierung der Überkapazität konnte wie schon in den Vorjahren durch Super Slow Steaming erreicht werden. Beim Slow Steaming wird die Fahrtgeschwindigkeit von Schiffen reduziert, um den Treibstoffverbrauch zu verringern, damit verbunden ist auch eine verminderte Transportkapazität. Analysten beziffern die Reduzierung der Transportkapazität durch Super Slow Steaming mit 15 bis 20 Prozent.

Containerflotten-Wachstum



Quelle: Alphaliner (Stand Januar 2014); *Prognose.

Ablieferungen von Containerschiffen in Tausend TEU

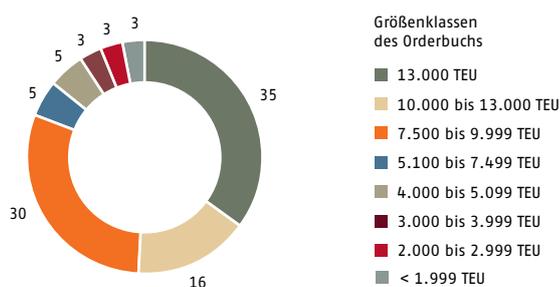


Quelle: Alphaliner (Stand Januar 2014); *Prognose.

Der Charratenindex für Containerschiffe befindet sich gemäß den Erhebungen von Howe Robinson seit 2011 in einer Phase der Stagnation. Allerdings entwickelten sich die Charraten nicht in allen Größenklassen gleichmäßig. Zum einen verzeichnen die Schiffsklassen in den Größen unter 3.000 TEU eine Auslastung über Vorjahresniveau und eine entsprechende Ratenentwicklung. Zum anderen hat die Panamax-Klasse gemäß der Vereinigung Hamburger Schiffsmakler im Jahresvergleich einen Rückgang der Charraten um 29 Prozent verzeichnet. Hauptursache dieser Ratenverluste war die weiter anhaltende Überkapazität sowie der sogenannte Kaskadeneffekt. Dieser Effekt beschreibt die Verdrängung der Schiffe der Panamax-Klasse aus ihren üblichen Einsatzgebieten durch Schiffsneubauten in der Größe von mehr als 9.000 TEU, bedingt durch die für 2016 geplante Öffnung des erweiterten Panamakanaals. Panamax-Schiffe werden nun teilweise für alternative Fahrten im Intra-Regionalverkehr und auf zahlreichen Nord-Süd-Routen eingesetzt.

Die Preise für Containerschiffsneubauten erhöhten sich leicht und lagen zum Ende des Jahres durchschnittlich 3 bis 5 Prozent über dem Niveau zum Jahresbeginn. Eine gestiegene Nachfrage nach Containerschiffen über 9.000 TEU, aber auch nach Tankschiffen, Offshore-Versorgungsschiffen und insbesondere Massengutfrachtern sorgt für eine Auslastung einiger Werften bis in das Jahr 2016. Die etablierten Werften von Schiffen der Feeder-Klasse bieten ihre Bauplätze sogar erst für das Jahr 2017 an. Das Orderbuch für Containerschiffe im Verhältnis zur existierenden Containerflotte befindet sich bei 21,7 Prozent. Dagegen machen Neubestellungen von Schiffen über 7.500 TEU 51,4 Prozent der bereits existierenden Flotte aus. Laut Alphaliner zählte das weltweit kumulierte Orderbuch zum 1. Dezember 2013 insgesamt 495 Schiffe mit insgesamt 3,74 Mio. TEU.

Struktur des Orderbuchs für Containerschiffe in Prozent



Quelle: Alphaliner
(Stand Januar 2014).

Die Preise für Ende der 1990er Jahre gebaute Tonnage sind insbesondere für Schiffe mit Kapazitäten von 1.700 und 2.500 TEU um bis zu 20 Prozent gestiegen. Das Interesse an diesem Sektor hat sich im zweiten Halbjahr 2013 erhöht. Oft gab es mehrere potenzielle Käufer für ein einzelnes Schiff, was für einen zusätzlichen Preisauftrieb sorgte. Private-Equity-Investoren und griechische Käufer zeigten im vergangenen Jahr eine besonders starke Präsenz. Ihre Käufe älterer Schiffe unter 4.000 TEU zu Kaufpreisen knapp oberhalb des Schrottwertes werden sich voraussichtlich bei einem künftigen Wiederverkauf rentieren.

Der für das Geschäftsfeld Rickmers-Linie relevante Markt für Stückgut, Schwergut und Projektladung wird als Untersegment des sogenannten Dry-Cargo-Marktes definiert. Auf Grund sehr individueller Ladungsteile und der Tatsache, dass die meisten Unternehmen in diesem Markt nicht börsennotiert sind, sind Marktdaten in diesem Segment schwer zu erheben. Hinzu kommt, dass die typische Ladung in diesem Markt auch von Schiffen im Schüttgut- und Containerschiffmarkt transportiert wird, daher findet der Wettbewerb auch mit Marktteilnehmern außerhalb des eigentlichen Marktsegments statt. Diese Dynamik und das signifikante Überangebot an Schiffen – die globale Flotte von Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen hat sich zwischen 2008 und 2013 verdoppelt – haben zu einem signifikanten Verfall der Frachtraten und damit verbundenen Verlusten bei vielen Unternehmen der Branche geführt.

Nach der Schätzung der Procurement Executive Group (PEG) zur Projektverschiffung stiegen die global getätigten Investitionen, die einen wichtigen Indikator für den Markt Stückgut, Schwergut und Projektladung darstellen, um 8,4 Prozent und lagen mit einem Volumen von 2.254 Mrd. USD deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 2.080 Mrd. USD). Für das Jahr 2013 hat Drewry auf Basis der PEG-Zahlen einen Wert von rund 280 Mio. Frachttonnen ermittelt (Vorjahr: 260 Mio. Frachttonnen). Trotz eines positiven Trends in der globalen Nachfrageentwicklung haben sich die Frachtraten, insbesondere auf den Handelsrouten der Rickmers-Linie, im Jahr 2013 verschlechtert und blieben weit unter dem Vorkrisenniveau von vor 2008.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Gesamtaussage des Managements

Die Rickmers Gruppe verzeichnete in Summe einen Rückgang der Umsatzerlöse um 11 Prozent. Insbesondere in den Segmenten Maritime Services und Rickmers-Linie entwickelte sich das Geschäft im Vergleich zum Vorjahr deutlich schwächer. Das Ergebnis der Gruppe aus operativer Geschäftstätigkeit (EBITDA) betrug in 2013 insgesamt 191,8 Mio. € (Vorjahr: 274,6 Mio. €). Es wurde ein positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 194,5 Mio. € (Vorjahr: 231,4 Mio. €) erzielt.

Das Management beurteilt die wirtschaftliche Lage der Rickmers Gruppe zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts auf Basis des kontrahierten Chartervolumens in Höhe von rund 2,0 Mrd. USD als stabil. Die Finanzlage wird zudem durch den in 2013 begonnenen Refinanzierungsprozess der mittelfristig fälligen Finanzverbindlichkeiten gestärkt werden.

2.2.2 Geschäftsverlauf der Segmente

Maritime Assets

Im Segment Maritime Assets wurden zum Stichtag 88 Schiffe im kommerziellen Management betreut.

Im Berichtszeitraum konzentrierte sich das Segment auf ausgewählte Schiffszukäufe, um Marktchancen aus der Konsolidierung der Branche zu nutzen. Dies führte beispielsweise zur Akquisition von fünf 2.200 TEU Schiffen.

Im Rahmen des Joint Ventures mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds wurden im Dezember 2013 vier Containerschiffe gekauft.

Maritime Assets hat darüber hinaus im Auftrag der FondskGs im Berichtszeitraum die Veräußerung von 27 KG-Fondsschiffen begleitet.

Nachdem die Bauverträge der bestellten Schiffe bei der Werft *Wuhu Xinlian Shipbuilding Co., Ltd.* in 2012 verzögerungsbedingt vollständig storniert wurden, erfolgte im Berichtsjahr die noch ausstehende Rückerstattung der geleisteten Anzahlungen an die Rickmers Gruppe.

Der Teilkonzern *Rickmers Maritime*, Singapur, führte im ersten Halbjahr 2013 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 62,4 Mio. € durch. Die Rickmers Gruppe beteiligte sich an dieser Transaktion pro rata in Höhe des Beteiligungsanteils von 33,1 Prozent. Die Kapitalerhöhung wurde am 27. Mai 2013 erfolgreich abgeschlossen. Im November 2013 wurde außerdem ein „Medium Term Note Programm“ (MTN) aufgesetzt, mit dem Ziel, bis zu 300 Mio. SGD einzuwerben. Das Volumen kann in mehreren zeitlich versetzten Tranchen sowie in verschiedenen Währungen ausgegeben werden.

Maritime Services

Das Segment Maritime Services betreute zum Stichtag insgesamt 98 Schiffe. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Zahl der betreuten Schiffe um acht (29 Abgänge in Hamburg, sechs Zugänge in Hamburg, 15 Zugänge in Singapur). Die Verfügbarkeit der Schiffe lag im Geschäftsjahr 2013 bei durchschnittlich 99 Prozent und damit rund 362 Tagen (Vorjahr: 98 Prozent).

Als operativer Partner übernimmt Maritime Services die Neubaubegleitung für zehn Schiffe, die durch die Investmentgesellschaft *Oaktree Capital Management L.P.* finanziert und in 2014 und 2015 ausgeliefert werden.

Das Segment Maritime Services ist im Rahmen einer Reorganisation eine strategische Partnerschaft mit einem externen Crewing-Dienstleister eingegangen, um die Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich Qualität und Kosten weiter zu steigern. In diesem Zusammenhang wurde eine organisatorische Umstrukturierung der Büros in Hamburg und Zypern angestoßen.

Seit dem 10. Januar 2013 ist Herr Björn Sprotte Global Head des Segments Maritime Services. Er übernimmt diese Position von Herrn Jens Lassen, der zeitgleich aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

Um den Anforderungen der Charterer nach bunkereffizienten Schiffen nachkommen zu können, wurde zur Optimierung der Energieeffizienz der Flotte die Abteilung Maritime Technology im Segment Maritime Services gegründet.

Rickmers-Linie

Die Transportleistung für Stückgut, Schwergut und Projektladung betrug im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 2,1 Mio. Frachttonnen. Die Rickmers-Linie hat hierfür 5 Schiffe langfristig eingearterert sowie weitere 16 Schiffe mittel- und kurzfristig. Bei Bedarf können noch zusätzliche Schiffe das Transportvolumen flexibel erweitern.

Seit dem ersten Quartal 2013 bietet die Rickmers-Linie einen neuen Liniendienst an, der in westlicher Richtung mit derzeit drei Mehrzweck-Schwergutfrachtern Asien mit Süd- und Nordamerika verbindet (westgehender „Round-the-World Service“). Zudem wurden zwei weitere Schiffe eingearterert, um den „Europa-Indien-Service“ auszubauen und die Verlässlichkeit des Zeitplans des ostgehenden „Round-the-World Pearl String Service“ zu stärken. Im Gegenzug wurden drei Schiffe, deren Charterverträge im Berichtszeitraum ausgelaufen waren, an den Vercharterer zurückgegeben.

Die Vertriebsaktivitäten wurden durch organisatorischen sowie personellen Aufbau insbesondere in Asien sowie in Nord- und Südamerika intensiviert.

Nachdem das Auftragsvolumen und der Umsatz niedriger als erwartet ausgefallen sind, hat die Rickmers-Linie im November 2013 einvernehmlich das zwei Schiffe umfassende Joint Venture mit *Maersk Line Limited* beendet. Die operative Zusammenarbeit wurde im März 2014 eingestellt.

2.2.3 Geschäftsverlauf Corporate Center

Im ersten Halbjahr 2013 platzierte die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* erfolgreich eine Unternehmensanleihe mit einem Emissionsvolumen von 175 Mio. € mit einem jährlichen Zinssatz von 8,875 Prozent und einer Laufzeit bis zum 11. Juni 2018. Diese Anleihe wurde an der Frankfurter Börse im Prime Standard ausgegeben. In diesem Zusammenhang wurde von dem *Verband der Vereine Creditreform e. V.* ein Rating mit dem Ergebnis „BB“ ausgestellt. Im November hat die Gesellschaft die Unternehmensanleihe im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren um 50 Mio. € auf 225 Mio. € aufgestockt. Die Aufstockung unterliegt denselben Konditionen wie die Anleihe.

Mit der Perspektive auf weiteres Wachstum haben die Rickmers Gruppe und *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds im September 2013 eine Joint Venture Vereinbarung unterzeichnet, zunächst mit dem Fokus auf gebrauchte Schiffe. Das Joint Venture hat ein Investitionsvolumen von bis zu 500 Mio. USD.

Im zweiten Halbjahr 2013 wurde die *Rickmers Asia Pte. Ltd.*, Singapur, als regionale Hauptniederlassung etabliert, um auf dem zunehmend an Bedeutung gewinnenden asiatischen Schifffahrtsmarkt strategisch optimal aufgestellt zu sein.

Am 5. Dezember 2013 ist Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann in seiner Position als Deputy CFO in die Geschäftsführung der Rickmers Gruppe berufen worden.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Die Umsatzentwicklung der Rickmers Gruppe ist im Geschäftsjahr 2013 geprägt von der anhaltend angespannten Marktlage sowie der Reduzierung der Flottengröße. Die Flotte der im Management der Rickmers Gruppe befindlichen Schiffe hat sich im Geschäftsjahr 2013 verkleinert, so dass die Flotte zum 31. Dezember 2013 insgesamt 102 Schiffe (Vorjahr: 109 Schiffe) umfasste. Dem Verkauf von 27 KG-Fonds-Schiffen standen dabei ein Flottenwachstum durch das Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds sowie die Aufnahme zusätzlicher Schiffe Dritter in das Management gegenüber. Zum Stichtag umfasste die Flotte 59 eigene Schiffe, 22 KG-Fonds-Schiffe, vier Schiffe im Joint Venture mit *Apollo Global Investment, LLC* verbundene Fonds und 17 Schiffe konzernfremder Eigentümer.

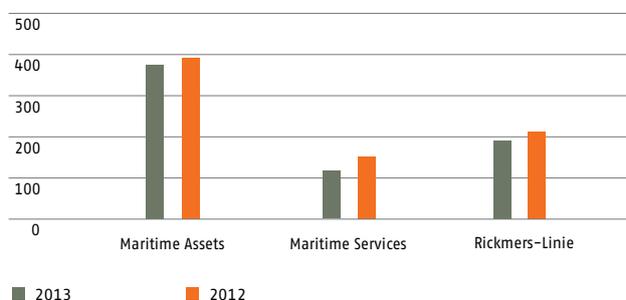
Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete die Rickmers Gruppe einen Umsatz in Höhe von 578,6 Mio. € (Vorjahr: 648,0 Mio. €). Die Entwicklung des Umsatzes ist im Wesentlichen auf die anhaltend niedrigen Charraten, den strategischen Rückgang der im Management befindlichen Flotte (Abgang von KG-Fonds-Schiffen) und die der anhaltend schwierigen Marktlage geschuldeten Erlösrückgänge im Logistikgeschäft der Rickmers-Linie sowie Wechselkursentwicklungen zurückzuführen.

Im Segment Maritime Assets ist der Umsatz um 16,6 Mio. € auf 374,2 Mio. € (Vorjahr: 390,8 Mio. €) gesunken. Die im Vorjahr geplante Übernahme zusätzlicher Schiffe konnte nicht in dem erwarteten Ausmaß umgesetzt werden, so dass die aus der Verkleinerung der KG-Fonds-Flotte resultierenden rückläufigen Dienstleistungserlöse maßgeblich für den Umsatzrückgang waren. Darüber hinaus konnten neue Charterverträge nur auf dem aktuell niedrigen Preisniveau abgeschlossen werden. Zudem führten ungünstige Wechselkursentwicklungen zum Rückgang der in Euro berichteten Umsatzerlöse.

Im Segment Maritime Services sind mit einem Rückgang um 36,0 Mio. € beziehungsweise 24 Prozent die größten Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse dieses Segments betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 115,9 Mio. € (Vorjahr: 151,9 Mio. €). Der Rückgang beruht analog zur Entwicklung im Segment Maritime Assets auf der strategisch reduzierten KG-Fonds-Flotte, die sich im Management des Segments Maritime Services befand. Der Abgang dieser Flotte konnte bis zum Stichtag nur teilweise durch die Akquisition neuer Managementaufträge für Schiffe Dritter kompensiert wird und entsprach damit annähernd der Prognose aus dem Vorjahr.

Im Segment Rickmers-Linie führten, der kontinuierliche Preisdruck auf die Frachtraten sowie eine niedrige Auslastung bedingt durch schwierige Marktbedingungen, zu einem Rückgang des Umsatzes. In Anbetracht des weiterhin angespannten Marktumfeldes, hat die in 2013 prognostizierte Verbesserung durch eine Erholung der Frachtraten nicht stattgefunden. Zusammen mit ungünstigen Wechselkursentwicklungen ging der Umsatz um 22,3 Mio. € zurück. Zum Stichtag lag der Segmentumsatz bei 190,4 Mio. € (Vorjahr: 212,7 Mio. €).

Umsatz mit Dritten nach Segmenten in Mio. €



Die Rickmers Gruppe erzielte im Jahr 2013 ein positives Konzernergebnis von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €). Der Rückgang des Ergebnisses ist auf den deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen, der nicht vollumfänglich durch entsprechende Kostensenkungen kompensiert werden konnte. Das Segment Maritime Assets wies ein positives Segmentergebnis von 59,7 Mio. € auf, das um 25,8 Mio. € über dem Vorjahresniveau lag (Vorjahr: 33,9 Mio. €). Im Segment Maritime Services lag das Ergebnis mit 4,1 Mio. € nur leicht unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 5,0 Mio. €), während die Rickmers-Linie im Geschäftsjahr 2013 ein Ergebnis von -34,1 Mio. € (Vorjahr: -18,7 Mio. €) auswies.

Einhergehend mit der rückläufigen Umsatzentwicklung sank das EBITDA der Rickmers Gruppe im Geschäftsjahr 2013 auf 191,8 Mio. € und lag somit 30 Prozent unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 274,6 Mio. €). Auf Segmentebene erzielte Maritime Assets ein EBITDA von 240,5 Mio. € und lag damit 19 Prozent unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 298,1 Mio. €). Bei Maritime Services sank das EBITDA um 1,7 Mio. € auf 3,3 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) und in der Rickmers-Linie betrug das EBITDA -33,5 Mio. € (Vorjahr: -17,9 Mio. €).

Die Materialaufwendungen senkten sich insbesondere durch die Verkleinerung der Flotte in den Segmenten Maritime Assets und Maritime Services um rund 6 Prozent. Im Segment Rickmers-Linie wirkte sich eine im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Anzahl an Reisen positiv auf die Bunkeraufwendungen aus. Wie bereits im Vorjahr prognostiziert, konnten Materialaufwendungen zusätzlich durch Energieeffizienzmaßnahmen wie zum Beispiel Super Slow Steaming reduziert werden. Im Zusammenhang damit konnten im Berichtszeitraum auch die Personalaufwendungen gesenkt werden. Diese betragen in 2013 88,5 Mio. € (Vorjahr: 95,5 Mio. €).

Die leicht auf 122,6 Mio. € gestiegenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (Vorjahr: 115,3 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus Wertminderungen von insgesamt acht Schiffen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich 2013 auf 56,2 Mio. € und liegen damit um 4,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 52,0 Mio. €).

Der sonstige betriebliche Ertrag und das Finanzergebnis sind von einem einmaligen Effekt aus der Restrukturierung des Derivateportfolios im Jahr 2012 geprägt. Diese Restrukturierung erzeugte auf Konzernebene keinen wesentlichen Ergebniseffekt, veränderte aber die Darstellung von sonstigem betrieblichen Ertrag und Finanzergebnis. Dies liegt darin begründet, dass der positive Ergebniseffekt aus der Auflösung der Währungsderivate in Höhe von 30,5 Mio. € im Vorjahr im sonstigen betrieblichen Ergebnis gezeigt wurde, während der gegenläufige negative Ergebniseffekt aus den Zinsderivaten (31,0 Mio. €) im Finanzergebnis abzubilden war. Folglich sinkt der sonstige betriebliche Ertrag im Berichtszeitraum 2013 auf 34,0 Mio. € (Vorjahr: 59,3 Mio. €). Gleichzeitig verbessert sich das Finanzergebnis 2013 auf -69,5 Mio. € (Vorjahr: -142,3 Mio. €).

Im Vorjahresvergleich trugen dabei neben dem Wegfall des belastenden Sondereffekts aus dem Jahr 2012 unter anderem die auf Grund einer positiven Entwicklung der Zinsstrukturkurve gestiegenen Marktwerte der Zinsderivate (32,5 Mio. €) zu einer deutlichen Verbesserung des Finanzergebnisses bei (insgesamt 72,8 Mio. €). Innerhalb des Finanzergebnisses hat darüber hinaus eine IFRS bedingte Ausweisänderung zu einer Verschiebung der Aufwendungen aus Zinsderivaten aus dem Zinsergebnis (Vorjahr: -12 Mio. €) in das sonstige Finanzergebnis (2013: -9 Mio. €) geführt.

2.3.2 Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement der Rickmers Gruppe erfolgt durch den Zentralbereich Group Treasury & Risk und hat zum Ziel, die finanzielle Stabilität im Konzern sicherzustellen. Darüber hinaus optimiert das zentrale Finanzmanagement die Kapitalstruktur sowie die Finanzierungskosten und steuert Marktpreisveränderungs- und Kontrahentenrisiken. Organisatorisch ist das Finanzmanagement unterteilt in Front-, Middle- und Back-Office. Es arbeitet getrennt von den Funktionen Rechnungslegung, Finanzcontrolling und Berichterstattung und operiert im Rahmen der maßgeblichen nationalen Gesetze und Rickmers-internen Grundsätze und Regeln.

Von höchster Bedeutung ist für die Rickmers Gruppe die Einhaltung einer angemessenen Mindestliquidität. Die Optimierung von kurz- und mittelfristigen Liquiditätsabflüssen ist entscheidend für ein effizientes Finanzmanagement. Die wesentlichen Konzerngesellschaften sind daher in das zentrale Cash Management eingebunden.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Rickmers Gruppe mit den Tochtergesellschaften wird bedarfsorientiert gestaltet und basiert auf grundsätzlichen Überlegungen zu einer kosten- und risikooptimalen Finanz- und Kapitalausstattung.

Die Rickmers Gruppe deckt ihren über die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit hinausgehenden Finanzierungsbedarf aus der Aufnahme von kurz-, mittel- und langfristigen Finanzschulden. Ziel ist es, mit einem entsprechenden Finanzierungsmix eine Diversifikation der Kapitalgeber zu erreichen, Finanzierungsbedingungen zu optimieren sowie ein ausgeglichenes Fälligkeitsprofil sicherzustellen.

Mit der Emission einer Unternehmensanleihe mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 225 Mio. € gelang es der Rickmers Gruppe in 2013, erfolgreich in den Kapitalmarkt einzutreten. Dieser Schritt war essentiell, um unabhängiger von klassischen Bankfinanzierungen zu werden und Wachstumsmöglichkeiten effektiv nutzen zu können. Konsequenterweise beabsichtigt die Rickmers Gruppe, die Nettozuflüsse aus der Anleiheemission zur Finanzierung von Investitionen in Wachstumssegmente sowie für die Ablösung bestehender Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu nutzen.

Auch die in Singapur börsennotierte Tochtergesellschaft *Rickmers Maritime*, Singapur, konnte den Kapitalmarkt im Berichtsjahr durch eine Eigenkapitalerhöhung von 62,4 Mio. € weiter als Finanzierungsquelle nutzen.

Zum 31. Dezember 2013 betrug das Eigenkapital der Rickmers Gruppe 569,4 Mio. € (Vorjahr: 553,7 Mio. €). Mit einer Eigenkapitalquote von 22,6 Prozent (Vorjahr: 20,7 Prozent) ist die Rickmers Gruppe solide finanziert.

Die Schulden der Rickmers Gruppe verminderten sich insgesamt auf 1.954,9 Mio. € (Vorjahr: 2.121,3 Mio. €). Die langfristigen Schulden sanken auf 1.384,3 Mio. € (Vorjahr: 1.798,2 Mio. €). Dieser Rückgang wurde unter anderem durch die günstige Entwicklung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente geprägt, der dazu führte, dass die langfristigen Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten um 41,6 Mio. € auf 76,9 Mio. € sanken (Vorjahr: 118,5 Mio. €). Ferner reduzierten sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Tilgung von Darlehen und durch Reklassifizierung in kurzfristige Schulden um 575,3 Mio. € auf 1.030,7 Mio. € (Vorjahr: 1.606,0 Mio. €). Dem gegenüber steht die Platzierung der ersten Unternehmensanleihe, die die langfristigen Schulden um insgesamt 217,0 Mio. € erhöhte. Die kurzfristigen Schulden der Rickmers Gruppe erhöhten sich auf 570,6 Mio. € (Vorjahr: 323,1 Mio. €). Der Anstieg ist durch eine Umgliederung von zuvor langfristigen Schulden in den kurzfristigen Bereich zu erklären. Demnach stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 246,9 Mio. € auf 461,8 Mio. € (Vorjahr: 214,9 Mio. €). Als gegenläufiger Effekt wurden Darlehen von Kreditinstituten in Höhe von 72,3 Mio. € getilgt.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Rickmers Gruppe betrug im Jahr 2013 insgesamt 58,2 Mio. €.

Wie bereits im Vorjahr wurden keine Investitionen in Schiffsneubauten getätigt. Stattdessen wurden insgesamt zehn gebrauchte Containerschiffe der Schiffsklassen 2.000 TEU (1x), 2.200 TEU (5x), sowie, in Partnerschaft mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds, der Schiffsklassen 2.700 TEU (1x) und 3.500 TEU (3x) in Höhe eines Gesamtinvestitionsvolumens von 51,3 Mio. € (Vorjahr: 8,7 Mio. €) erworben. Darüber hinaus wurden Investitionen in die Optimierung der IT, der Reporting- und Controlling-systeme sowie der Prozesse und Strukturen getätigt.

Liquidität

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrugen zum 31. Dezember 2013 144,8 Mio. € (Vorjahr: 72,1 Mio. €). Die positive Entwicklung der liquiden Mittel zum Stichtag ist wesentlich davon geprägt, dass die Zahlungsmittelzuflüsse aus der Emission einer Anleihe in Höhe von 225 Mio. € zum Stichtag noch nicht vollständig investiert beziehungsweise zur Ablösung bestehender Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten genutzt wurden.

Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im Berichtsjahr 2013 194,5 Mio. € (Vorjahr: 231,4 Mio. €) und war wie im Vorjahr durch die Chartereinnahmen und Bereederungsgebühren aus dem Segment Maritime Assets geprägt.

Die Reduktion des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit um insgesamt 36,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr war in allen Segmenten zu beobachten. Wesentliche Treiber im Segment Maritime Assets waren die verkleinerte KG-Fonds-Flotte, die geringeren Charraten bei Neuverträgen sowie Wechselkurseffekte, im Segment Maritime Services hingegen ausschließlich die niedrigere Anzahl der im Management befindlichen KG-Fonds-Schiffe. Der Rückgang im Segment Rickmers-Linie resultierte aus der weiterhin angespannten Marktlage und damit einhergehenden niedrigen Frachtraten sowie einem leicht geringeren Ladungsvolumen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -1,6 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €). Die Investitionen ins Sachanlagevermögen in Höhe von 43,1 Mio. € betreffen den Erwerb sowie die Instandhaltung (Dockung) von Schiffen.

Weitere Investitionen in Höhe von 14,2 Mio. € wurden im Rahmen von Kapitaleinlagen sowie -erhöhungen in assoziierten Unternehmen und Joint Ventures getätigt. Einzahlungen aus der Erstattung von geleisteten Anzahlungen für stornierte Schiffsneubauten der Werft *Wuhu Xinlian Shipbuilding Co., Ltd.* in Höhe von 62,6 Mio. € sowie zugehörige Zinszahlungen in Höhe von 4,9 Mio. € wirkten gegenläufig.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -117,3 Mio. € (Vorjahr: -268,0 Mio. €). Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 311,2 Mio. € sowie Zinszahlungen in Höhe von 86,9 Mio. €. Gegenläufig wirkten insbesondere Einzahlungen aus der Emission der Anleihe in Höhe von 225,0 Mio. € (Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten) sowie Einzahlungen der konzernfremden Gesellschafter aus der Kapitalerhöhung bei *Rickmers Maritime*, Singapur, (im Segment Maritime Assets) in Höhe von 41,7 Mio. €.

Der Finanzmittelbestand der Rickmers Gruppe hat sich in der Berichtsperiode insgesamt um 72,7 Mio. € auf 144,8 Mio. € erhöht (Vorjahr: 72,1 Mio. €).

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Rickmers Gruppe betrug zum Bilanzstichtag 2.524,3 Mio. € und hat sich damit um 150,7 Mio. € verringert (Vorjahr: 2.675,0 Mio. €).

Die Schiffsflotte bildet mit 2.242,0 Mio. € (Vorjahr: 2.438,3 Mio. €) die größte Position der langfristigen Vermögenswerte. Der im Vergleich zum Vorjahr um 196,3 Mio. € niedrigere Wert resultiert insbesondere aus Abschreibungen und Währungsumrechnungseffekten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 222,3 Mio. € (Vorjahr: 201,4 Mio. €). Der Zuwachs ist wesentlich durch die Erhöhung des Bestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente geprägt, die überwiegend durch die noch nicht wieder ausgezahlten Mittelzuflüsse der Anleiheemission erklärt wird.

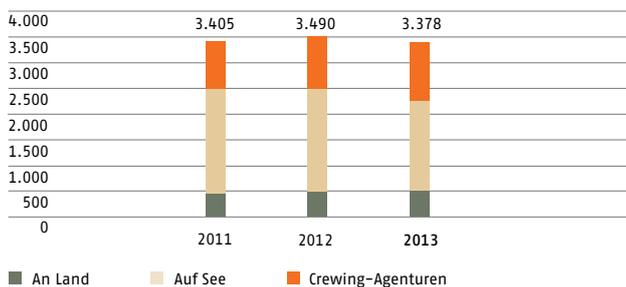
Fünf Schiffe im Gesamtwert von 26,7 Mio. € wurden als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen, da zum Bilanzstichtag die Absicht bestand, diese in das Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds einzubringen.

3 Mitarbeiter

3.1 Entwicklung der Mitarbeiterzahl

In 2013 beschäftigte die Rickmers Gruppe im Durchschnitt 3.378 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.490 Mitarbeiter). Bei der Veränderung zu 2012 trafen zwei gegenläufige Effekte aufeinander. Die Reduzierung der Mitarbeiter auf See um 143 Personen, die im Wesentlichen auf den Verkauf von KG-Fonds-Schiffen zurückzuführen war, wurde teilweise durch den Personalaufbau der Rickmers Gruppe an Land um 31 Personen kompensiert. Von den in 2013 beschäftigten Mitarbeitern arbeiteten 15 Prozent (503 Mitarbeiter) an Land und 85 Prozent (2.875 Mitarbeiter) auf See. Von den insgesamt 2.875 Seefahrern waren 1.743 direkt bei der Rickmers Gruppe angestellt, 1.132 Personen wurden über die Personalgestellung seitens internationaler Crewing-Agenturen rekrutiert.

Mitarbeiterentwicklung 2011 bis 2013



Hinsichtlich der Segmente lassen sich in 2013 die größten personellen Veränderungen in Maritime Services feststellen. Durch die Auslagerung von ausgewählten Crewing-Leistungen an einen externen Dienstleister war ein Rückgang um 265 direkt bei der Rickmers Gruppe angestellte Seeleute zu verzeichnen. Dieser Effekt wurde personell durch zusätzliche 122 Mitarbeiter des Kooperationspartners kompensiert.

3.2 Personalgewinnung und -ausbildung

Die Rickmers Gruppe ist einem kontinuierlichen Wandel ausgesetzt, der eine hohe Flexibilität der Mitarbeiter voraussetzt. Daher wird bei der Mitarbeiterauswahl auf eine möglichst große Vielfalt unter den Bewerbern geachtet. Der Anspruch ist es, Mitarbeiter zu gewinnen, die sowohl die nötige fachliche Qualifikation als auch persönliche und interkulturelle Kompetenzen aufweisen, damit sie in der Lage sind die Unternehmensstrategie der Rickmers Gruppe umzusetzen.

Die Ausbildung der Mitarbeiter hat einen hohen Stellenwert. Jährlich werden mehrere Ausbildungsplätze im Ausbildungsberuf Schifffahrtskaufmann/-frau (Fachrichtung Linienfahrt und Trampfahrt) angeboten. Hinzu kommen Ausbildungsstellen in der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* in dem Ausbildungsberuf Fachinformatiker (Fachrichtung Systemintegration und Anwendungsentwicklung). Weiterhin werden in der Rickmers Gruppe regelmäßig Praktikanten und Referendare in allen Unternehmensbereichen (Controlling, Legal, Treasury, etc.) beschäftigt sowie Bachelor- und Masterstudenten im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten betreut.

In Bezug auf das Seepersonal bestehen ferner diverse Kadettenprogramme, in denen die Ausbildung zum Seefahrer absolviert werden kann. Training und Weiterbildungen der Besatzung werden durch einen externen Dienstleister bereitgestellt. Darüber hinaus werden spezielle Aus- und Weiterbildungen angeboten, wie die Bedienung von Schiffskranen oder das Schiffssimulatortraining. Die Führungskräfte an Bord besuchen regelmäßig Personal-Führungsseminare.

3.3 Personalentwicklung

Personalentwicklung bedeutet bei der Rickmers Gruppe, die Mitarbeiter kontinuierlich und bedarfsgerecht in der Weiterentwicklung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten zu unterstützen. Dies wird durch ein ganzheitliches Personalentwicklungssystem sowie ein kontinuierliches Lernen innerhalb der Rickmers Gruppe gewährleistet.

Die Rickmers Academy, das interne Weiterbildungsprogramm, bietet berufsbezogene, branchenspezifische und persönlichkeitsbezogene Weiterbildungsprogramme an. Als Besonderheit greift die Rickmers Academy auf das Spezialwissen der eigenen Mitarbeiter zurück, die als Trainer ihre Kollegen bereichsübergreifend schulen. Für weitere Themen werden externe Trainer engagiert. Darüber hinaus werden individuelle Weiterbildungsbedarfe zentral von der Rickmers Academy erhoben und die Mitarbeiter werden in Auswahl, Organisation und Nachbereitung unterstützt. Ergänzend wird der weltweite Austausch von Mitarbeitern durch befristete Austauschprogramme unternehmensübergreifend gefördert und koordiniert. Nur durch die gezielte Entwicklung aller Mitarbeiter kann das angestrebte stetige Wachstum der Gruppe adäquat umgesetzt werden. In 2013 nahm durchschnittlich jeder Mitarbeiter der Rickmers Gruppe 2,5 Weiterbildungstage in Anspruch.

3.4 Führung

Führung bedeutet für die Rickmers Gruppe, mit gutem Beispiel voranzugehen und Mitarbeitern sowie Kollegen mit Respekt, Toleranz und Offenheit zu begegnen. Die Mitarbeiter werden zudem dabei unterstützt, Verantwortung zu übernehmen.

Es werden regelmäßig Mitarbeitergespräche geführt. Neben einem gegenseitigen Feedback beinhaltet das Mitarbeitergespräch auch Zielvereinbarungen und den Austausch zur individuellen Weiterentwicklung des Mitarbeiters. Für Führungskräfte sind die Zielvereinbarungen vielfach an variable Gehaltsbestandteile gekoppelt. Im Rahmen der Jahresgespräche wird die Gelegenheit für offene Diskussion und Verbesserungsvorschläge geboten.

3.5 Diversität

Um den internationalen Anforderungen der Schifffahrtsbranche gerecht zu werden, beschäftigt die Rickmers Gruppe Mitarbeiter aus mehr als 30 verschiedenen Nationen. In einer Unternehmenskultur, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennt, wertschätzt und fördert, wird Vielfalt so zum entscheidenden Faktor für langfristigen Erfolg.

3.6 Vergütung

Die Rickmers Gruppe baut auf eine leistungsorientierte Vergütung. Führungskräfte haben vielfach variable Gehaltsbestandteile und außergewöhnliche Leistung wird in Form von Sonderzahlungen nach Ermessen des Vorgesetzten und der Geschäftsführung anerkannt. Dieses System honoriert den Beitrag, den die Mitarbeiter zur Erreichung der Unternehmensziele leisten.

Die *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG* ist als einziges Unternehmen der Rickmers Gruppe auf freiwilliger Basis tarifgebunden.

3.7 Crewing

Ein Bestandteil des Segments Maritime Services ist die weltweite Anwerbung und Disposition von Seeleuten. Auf Grundlage der Rickmers Crewing-Richtlinie wird den Seeleuten eine Karriere auf See ermöglicht. Unter Beachtung der aktuellen Marktsituation ist die Rickmers Gruppe dabei, die Crewing-Aktivitäten kostenseitig zu optimieren und sich dazu noch stärker auf die asiatischen Märkte zu konzentrieren. Nach wie vor ist es das Ziel, eine diskriminierungsfreie Führung mit leistungsgerechten Aufstiegschancen zu leben. Darunter wird eine Kultur der gegenseitigen Akzeptanz unter Seefahrern unterschiedlicher Nationalitäten an Bord der Schiffe verstanden.

Um die Crewing-Aktivitäten neu zu strukturieren und die administrative Planung der Seeleute zu optimieren, wurde in 2013 ein Vertrag mit einem externen Crew-Provider abgeschlossen. Darauf basierend möchte die Rickmers Gruppe weiterhin den Zugang zu qualifizierten Seeleuten insbesondere in den asiatischen Regionen stärken.

Die Rickmers Gruppe ist für Seeleute ein attraktiver Arbeitgeber und bietet eine marktgerechte Vergütung, eine qualifizierte Weiterbildung der Besatzung sowie die Betreuung von Anliegen der Seeleute über den Arbeitsplatz hinaus. Hohe Sicherheitsstandards stehen weiterhin im Fokus.

4 Nachtragsbericht

Im Januar 2014 wurden insgesamt acht weitere Schiffe in das Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds übernommen. Davon sind fünf Schiffe, die zum 31. Dezember 2013 als „Zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen wurden, im Januar 2014 aus dem Eigentum der Rickmers Gruppe in das Joint Venture übergegangen. Es wurden keine Wertminderungen auf die zur Veräußerung gehaltenen Seeschiffe erfasst.

Am 7. März 2014 hat die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* eine weitere Aufstockung der Unternehmensanleihe in Höhe von 25 Mio. € vollzogen. Die Aufstockung unterliegt denselben Konditionen wie die in 2013 an der Frankfurter Börse im Prime Standard platzierte Anleihe (Laufzeit bis 11. Juni 2018, Coupon: 8,875 Prozent).

Im Rahmen der jährlichen Erneuerung des Ratings hat der *Verband der Vereine Creditreform e.V.* am 10. März 2014 im Vorfeld das Rating mit dem Zusatz „Watch“ versehen, um eine detaillierte Überprüfung des Ratings anzukündigen. Das „BB“ Rating steht turnusmäßig bis 7. Mai 2014 zur Aktualisierung an.

Die *Rickmers Trust Management Pte. Ltd.* hat mit einer Presseerklärung vom 17. Januar 2014 als Treuhandmanager von *Rickmers Maritime*, Singapur, bestätigt, dass die Finanzmittel der in 2013 durchgeführten Eigenkapitalerhöhung durch Bezugsrecht wie angekündigt in wesentlichen Teilen in die Rückführung von Bankdarlehen geflossen sind. In diesem Rahmen wurden im Januar 2014 weitere 5,8 Mio. USD an die finanzierenden Banken gezahlt.

5 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

5.1 Risikobericht

5.1.1 Darstellung des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagement der Rickmers Gruppe regelt als Teil der strategischen Unternehmensführung den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Das Risikomanagementsystem umfasst Instrumente und Maßnahmen, die es ermöglichen, frühzeitig potenzielle

operative und strategische Risiken zu erkennen, zu messen, zu steuern und zu überwachen. Das Ziel des Systems ist es, gruppengefährdende Ereignisse zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten sowie sicherzustellen, dass die Ziele der Rickmers Gruppe wie geplant erreicht werden können. Unternehmerische Risiken werden bewusst nur dann eingegangen, wenn sie überschaubar sind und zum erwarteten Nutzen aus der Geschäftstätigkeit in einem angemessenen Verhältnis stehen.

In den operativen Geschäftsbereichen Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie erfolgt das Risikomanagement im Wesentlichen dezentral. Die drei Segmente sind eigenständig aufgestellt und verfügen über entsprechende Handlungskompetenzen, so dass dort sowohl interne als auch externe Risiken identifiziert werden können. Anhand eines monatlichen operativen Reportings wird die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* frühzeitig über potenzielle Risiken informiert. Eine ausführliche Kommentierung der Risiken in den Geschäftsführungssitzungen unterstützt das Management bei der Entscheidung, welche Maßnahmen einzuleiten sind.

Das Management von finanziellen Risiken erfolgt zentral durch die Abteilungen Group Treasury & Risk und Group Controlling. Aus dem Zentralbereich Group Treasury & Risk werden dem Management verschiedene Reports zu finanziellen Risiken zur Verfügung gestellt. Auf dieser Grundlage ist die Rickmers Gruppe in der Lage, rechtzeitig angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die Absicherung des Unternehmens vor den finanziellen Folgen von Schadensereignissen im Kasko- und Haftpflichtbereich ist durch globale und umfassende Versicherungslösungen so weit wie möglich sichergestellt. Sowohl die branchenspezifischen als auch die allgemeinen Versicherungen werden gruppenweit anhand eines umfassenden Reportings kontinuierlich überwacht und aktualisiert. Der Versicherungsschutz wird bei renommierten Versicherern auf dem nationalen und internationalen Versicherungsmarkt platziert. Hierzu werden Versicherungsmakler eingeschaltet. Makler für marine Versicherungen ist das Unternehmen *Global Marine Insurance Brokerage Services Ltd.* auf Zypern, an dem die Rickmers Gruppe mit 50 Prozent beteiligt ist.

Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus hat die Rickmers Gruppe ein duales Führungssystem mit Geschäftsführung und Beirat aufgestellt. Weitere Informationen über den Beirat als Beratungsorgan können dem Kapitel 5.1.2 Governance entnommen werden.

Die Verantwortung für den Prozess zur Erstellung des Konzernabschlusses der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* und die Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung obliegt dem Zentralbereich Accounting, Controlling und Reporting. Ziel des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Rechnungslegung der Rickmers Gruppe ist, das Risiko wesentlicher Fehlaussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden. Darüber hinaus soll sichergestellt werden, dass die Rechnungslegung einheitlich und im Einklang mit dem Gesetz, anzuwendenden Vorschriften sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung erfolgt.

In Bezug auf das interne Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess wurden nachfolgende organisatorische Regelungen und Prozesse implementiert, um eine korrekte Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu gewährleisten:

- Alle in den Konzern einbezogenen Einheiten sind über eine fest definierte Führungs- und Berichtsstruktur eingebunden.
- Die notwendigen wesentlichen Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie Prozessdefinitionen sind dokumentiert und werden stetig aktuellen internen und externen Entwicklungen angepasst und gegebenenfalls erweitert. Darüber hinaus werden Prozesse und Abläufe zunehmend standardisiert und durch automatisierte technische Abläufe ersetzt.
- Es existieren einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Rickmers Gruppe.
- Durch das mehrstufige Genehmigungs- und Freigabeverfahren werden Kontrollen im Zahlungsverkehr sichergestellt.
- Der Planungs- und Konzernabschlussprozess wird anhand eines detaillierten Finanzkalenders durchgeführt.
- Alle wesentlichen Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, unterliegen einer Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer.
- Systemseitig wird die Bilanzierung mit dem IT-System SAP FI durchgeführt. Die Konsolidierung der Einzelabschlüsse zum Konzernabschluss findet auf Basis des IT-Systems SAP FC statt.
- Für den Halbjahresbericht findet eine prüferische Durchsicht statt.

5.1.2 Governance

Geschäftsführung und Beirat der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* setzen sich dafür ein, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung die Entwicklungsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Geschäftsführung und Beirat der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* identifizieren sich mit den Zielen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Obwohl die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* nicht börsennotiert ist, ist die Grundstruktur der Corporate Governance bei der Rickmers Gruppe in Anlehnung an die vornehmlich auf börsennotierte Gesellschaften ausgerichteten Kodex-Empfehlungen in der Fassung vom 13. Mai 2013 gestaltet.

Unternehmensführung

Die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* verfügt über ein duales Führungssystem mit der Geschäftsführung als Leitungsorgan und dem Beirat als Beratungsorgan. Die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Ihre Leitungsaufgabe umfasst die Festlegung der Unternehmensziele, die strategische Ausrichtung des Konzerns, die Konzernsteuerung sowie die Unternehmensplanung und die Konzernfinanzierung. Die Geschäftsführung informiert den Beirat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz- und Ertragslage sowie über das Risikomanagement. Sie sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien im Konzern. Der CEO koordiniert die Zusammenarbeit mit dem Beirat und tauscht sich regelmäßig mit dem Vorsitzenden des Beirates aus.

Der Beirat berät die Geschäftsführung in strategischen Fragen sowie bei wichtigen Geschäftsvorfällen. Geschäftsführung und Beirat arbeiten intensiv und vertrauensvoll zusammen und kommen damit dem Erfordernis schneller, aber dennoch sorgfältig abgewogener Entscheidungsprozesse nach. Grundsätzliche Fragen der Unternehmensstrategie und ihrer Umsetzung werden in gemeinsamen Sitzungen offen diskutiert und beraten.

Gesellschafter

Bertram R. C. Rickmers ist alleiniger Gesellschafter des Unternehmens. Als Gesellschafter der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* beruft er die Geschäftsführung und ernennt die Mitglieder des Beirates.

Compliance

Die Rickmers Gruppe ist über ihre Geschäftsbereiche in zahlreichen Ländern mit verschiedensten Regulierungssystemen aktiv und damit unterschiedlichen kulturellen und nationalen Standards sowie rechtlichen Vorschriften verpflichtet. Gerade deshalb ist es entscheidend, dass sich alle Mitarbeiter für Compliance einsetzen und auf jeder Ebene des Unternehmens dasselbe Werteverständnis vorherrscht. Wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur bei der Rickmers Gruppe sind Gesetzestreue, Unbestechlichkeit und lauterer Wettbewerb. Die Einhaltung von Gesetzen und internen Regularien zur nachhaltigen Vermeidung rechtlicher Risiken und deren Folgen genießt deshalb seit jeher hohe Priorität.

Transparenz

Kern einer vorbildlichen Corporate Governance ist die transparente Darstellung von Entwicklungen und Entscheidungen im Unternehmen. Der stetige und offene Dialog mit allen beteiligten Interessengruppen sichert das Vertrauen in das Unternehmen und seine Wertschöpfung.

Um das Vertrauen von potenziellen Investoren zu gewinnen und die Wertschätzung der Gesellschafter zu erhalten, hat die Rickmers Gruppe eine transparente Finanzkommunikation initiiert. Damit Gesellschafter, Beirat, Banken,

Investoren und Geschäftspartner die Entwicklung des Unternehmens und seine Finanzkraft beurteilen können, werden sie aktiv und umfassend informiert.

5.1.3 Beschreibung und Bewertung der Risiken

Die Risiken der Rickmers Gruppe sowie die angewandten Gegenmaßnahmen werden für einen einjährigen Prognosezeitraum dargestellt. Eine Bewertung der Risiken findet vor eventuellen risikominimierenden Maßnahmen statt (Bruttomethode).

Die Risikosituation der Rickmers Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich geändert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die möglichen Auswirkungen auf die Geschäftsziele der Rickmers Gruppe sind in Betracht zu ziehen, um den bestandsgefährdenden Charakter der Risiken zu ermitteln. Auf dieser Grundlage und bezogen auf die Reputation, das Geschäftsumfeld, die Geschäftstätigkeit sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe werden die Risiken entsprechend klassifiziert.

Die folgende Tabelle stellt die Indikatoren „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Auswirkung“ sowie ihre Definition dar und bildet die Basis für die Klassifizierung der Risiken:

Indikatoren	Definition
1. Eintrittswahrscheinlichkeit	
Niedrig	Sehr unwahrscheinlich
Mittel	Wahrscheinlich
Hoch	Sehr wahrscheinlich
2. Auswirkung	
Unwesentlich	Unerhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Geringfügig	Begrenzte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Bedeutend	Einige negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Erheblich	Beträchtliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Kritisch	Schädigende negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage



Risikofaktoren

Die Rickmers Gruppe unterscheidet branchenbedingte Risiken, Geschäftsrisiken und finanzwirtschaftliche Risiken.

Die branchenbedingten Risiken beschreiben die Abhängigkeit der Gruppe von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie den Einfluss von branchenspezifischen, politischen und sonstigen externen Risiken, die auf die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe einwirken.

In den Geschäftsrisiken sind die Risiken aus dem Tätigkeitsfeld der Rickmers Gruppe als Schiffseigner, Service-dienstleister und Logistikpartner abgebildet sowie ihre Sensibilität für regulatorische Initiativen oder Veränderungen im Wettbewerbsumfeld. Darüber hinaus umfassen die Geschäftsrisiken das unternehmensstrategische Risiko, unter das der Einfluss von Risiken auf die Geschäftsstrategie und die damit verbundenen möglichen Anpassungen fallen. Als Unterkategorie der Geschäftsrisiken zählen die rechtlichen und regulatorischen Risiken sowie die Personalrisiken.

Als international tätiger Konzern ist die Rickmers Gruppe im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit zusätzlich einer Reihe von finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden im Zentralbereich Group Treasury & Risk der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* überwacht.

Die Einzelrisiken stellen die wesentlichen Risiken der Gruppe dar und werden im folgenden Abschnitt sowohl für die Rickmers Gruppe allgemein als auch auf der Ebene der Segmente Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie sowie für das Corporate Center dargestellt.

Branchenbedingte Risiken

Risiko aus politischen und weltwirtschaftlichen Entwicklungen

Ungefähr 90 Prozent des globalen Frachtaufkommens werden auf dem Seeweg befördert. Dementsprechend hängt die Schifffahrtsindustrie direkt von der Weltwirtschaft, insbesondere von dem Welthandelsvolumen ab und reagiert meist frühzeitig auf erwartete Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld. Das Wachstum der Weltwirtschaft wurde in den vergangenen zwei Jahrzehnten vor allem durch die hohe Dynamik der Schwellenländer geprägt. Die Wachstumsschwäche der Vereinigten Staaten von Amerika und der Länder der Europäischen Union hat das Weltwirtschaftswachstum seit 2008 beeinträchtigt und sich belastend auf die Schwellenländer ausgewirkt. Es ist ungewiss, ob das prognostizierte Wachstum der Weltwirtschaft oder der Wirtschaft in den Schwellenländern eintreten wird oder ob es in Zukunft zu einem Wirtschaftsabschwung in diesen Ländern kommen wird. Eine negative Veränderung der globalen Wirtschaftsbedingungen kann sich nachteilig auf die Kunden der Rickmers Gruppe und folglich auf das operative Geschäft auswirken.

Da die Rickmers Gruppe ihre Geschäfte über verschiedene Tochtergesellschaften weltweit führt, unterliegt das Geschäft der Rickmers Gruppe auch direkt und indirekt den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen der Länder, in denen die in ihrem Eigentum befindlichen oder die von ihr bereederten oder betriebenen Schiffe und ihre jeweiligen Kunden aktiv sind und in denen sich die von den Schiffen angelaufenen Häfen befinden. Dies kann zu einem Nachfragerückgang nach Schiffstransportkapazitäten oder Dienstleistungen sowie zu Störungen der Geschäftstätigkeit führen.

Um dem Risiko der weltwirtschaftlichen Entwicklung entgegenzuwirken, passt die Rickmers-Linie die Zusammensetzung ihrer Flotte aus lang- und kurzfristig eingecharterten Schiffen flexibel der jeweiligen Nachfrage an. Im Segment Maritime Assets wird durch die bereits bestehende langfristige Vercharterung der Schiffe die Auslastung der Flotte sichergestellt.

Dem Risiko aus weltwirtschaftlichen und politischen Entwicklungen wird eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Risiko aus Charterverträgen

Die Schifffahrtsindustrie ist in viele global und regional agierende Schiffseigentümer und Schiffsbetreiber fragmentiert und durch intensiven Wettbewerb geprägt. Insbesondere Raten aus kurzfristigen Charterverträgen unterliegen zum Teil erheblichen Schwankungen. Änderungen in der Nachfrage nach Schiffskapazitäten sind nur schwer vorherzusehen und nicht beeinflussbar. Die Rickmers Gruppe steht im Wettbewerb mit einer Vielzahl von Parteien, von denen viele größer sind und über mehr finanzielle Mittel verfügen. Diese Wettbewerber können möglicherweise größere, modernere und innovativere Flotten betreiben, günstigere Charter- und Frachtraten anbieten und mehr Mittel in die Entwicklung, die Förderung und den Einsatz ihrer Schiffe, ihrer Transportdienstleistungen und anderer maritimer Dienstleistungen investieren als die Rickmers Gruppe. Dies birgt das Risiko, dass Entscheidungen zu Neuvercharterungen zu Gunsten der Wettbewerber ausfallen können, wodurch die Rickmers Gruppe Verluste bei der Beschäftigung erleiden würde. Das Aufliegen von Schiffen oder Charterabschlüsse zu niedrigeren Raten könnten zu einem erhöhten Druck auf die Gewinnspannen führen.

Eine weitere nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe könnte sich durch den Konsolidierungsprozess in der Containerlinienschifffahrtsindustrie ergeben, wodurch die Einnahmen mit einer geringen Anzahl an Charterern erzielt werden müssten. Durch die geplante Kooperation der drei weltweit größten Containerreedereien Maersk, MSC und CMA CGM auf einigen Transportstrecken könnte das Segment Maritime Assets als Vercharterer negativ beeinflusst werden. Ziel des Zusammenschlusses ist, bei den Mitgliedern eine höhere Auslastung der Schiffe zu generieren, wodurch die Rickmers Gruppe erschwerte Bedingungen bei der Vercharterung ihrer Schiffe haben könnte. Dieser Effekt könnte noch

verstärkt werden, wenn die Allianz für gemeinsame Projekte ihre eigene Schiffsflotte verwendet oder weitere Linienreedereien dem Vorbild der geplanten Allianz folgen.

Einige Charterverträge können Bestimmungen zur vorzeitigen Kündigung enthalten. Auf Grund des bestehenden Wettbewerbs und der angespannten Marktlage besteht darüber hinaus das Risiko, dass Charterer Neuverhandlungen zur Reduzierung der Charrate forcieren. Beides wäre mit Einnahmeausfällen und Liquiditätsengpässen im Segment Maritime Assets verbunden.

Im Falle der Insolvenz eines Charterers könnten etwa Charterverträge im Segment Maritime Assets vorzeitig beendet werden und damit für die Rickmers Gruppe das Risiko entstehen, für Schiffe zeitweise keine oder lediglich zu verschlechterten Konditionen eine Anschlussbeschäftigung abschließen zu können. Als Folge dessen kann es zu einer möglichen Unterdeckung der operativen Kosten sowie zu zusätzlichen unerwarteten Finanzierungskosten kommen. Darüber hinaus kann es auch bei Kunden im Drittmanagement bei Maritime Services oder Kunden der Rickmers-Linie durch eine Insolvenz zu Zahlungsausfällen kommen. Dies könnte für die Rickmers Gruppe einen negativen Effekt auf Zahlungseingänge haben.

Die Rickmers Familie blickt auf eine rund 180-jährige Tradition in der Schifffahrt zurück und die Marke „Rickmers“ hat einen hohen Bekanntheitsgrad insbesondere im asiatischen Raum. Durch die gute Vernetzung der Rickmers Gruppe mit allen wichtigen Akteuren entlang der maritimen Wertschöpfungskette sowie die bekannten hohen Qualitätsstandards sieht sich die Gruppe in einer guten Position, auch künftig erfolgreich Charterabschlüsse zu erzielen. Die Rickmers Gruppe ist um nachhaltige Kundenbeziehungen bemüht. Absehbare Probleme werden in einem offenen und transparenten Dialog frühzeitig besprochen und Gegenmaßnahmen eingeleitet. Um künftige Cashflows sicherzustellen, sind gegenwärtig Charterer mit guter Bonität wie Maersk, Mitsui O.S.K. Lines und Hyundai die wichtigsten Charterer der Rickmers Gruppe, mit denen ca. 75 Prozent der gesamten Einnahmen aus Festcharterverträgen mit Restcharterlaufzeiten von bis zu acht Jahren generiert werden. Mit dem strategischen Investmentpartner *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds sieht sich die Rickmers Gruppe im Wettbewerb finanziell gut aufgestellt und in der Lage, Marktchancen frühzeitig zu nutzen. Zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Forderungsausfällen aus dem operativen Geschäft verfügt die Rickmers Gruppe über ein entsprechendes Forderungsmanagement.

Dem Risiko aus Charterverträgen wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind bedeutende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Risiko aus sinkenden Frachtraten und Frachtaufkommen

Im Segment Rickmers-Linie agiert die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladungen. Die Einnahmen werden aus Frachtraten generiert, die in Abhängigkeit von Angebot und Nachfrage nach Seetransportdiensten zu erheblichen Schwankungen neigen. Die Rickmers-Linie sieht sich mit dem Risiko sinkender Frachtraten konfrontiert. Dies kann unter anderem durch erhöhten Preiswettbewerb, protektionistische Tendenzen und niedrige Nachfrage nach Transportkapazität entstehen. Letzteres führt auch zu einem niedrigeren Frachtvolumen. Auf Grund des angespannten Containertransportmarktes wird die Beförderung der für die Rickmers-Linie typischen Ladung auch durch Containerschiffe und Massengutschiffe übernommen und kann so ebenfalls zu einem Auftragsrückgang führen. Zusätzlich kann ein Ungleichgewicht im Ladungsmix zwischen Transporten hochwertiger Güter mit hohem Erlöspotenzial und sogenannter Basisladung mit vergleichsweise niedrigem Erlöspotenzial die durchschnittlich erzielbare Frachtrate belasten. Für die Rickmers-Linie besteht auf Grund dieser Unsicherheiten das Risiko negativer Auswirkungen auf Umsatzhöhe, Gewinnspanne und Betriebsergebnis.

Um einem außergewöhnlichen Frachtratenverfall entgegenzuwirken, stellt die Rickmers-Linie eine hohe Qualität ihrer Dienstleistungen als Linienreederei mit hoher Fahrplan- und Termintreue sowie spezialisiertem Know-how sicher. Geeignete Kooperationen mit lokal ansässigen Geschäftspartnern reduzieren die durch Protektionismus bedingten Preisänderungs- und Wettbewerbsrisiken. Des Weiteren hat die Rickmers-Linie in 2013 verstärkt an einem Ausbau des Vertriebs gearbeitet, um die notwendige Kapazitätsauslastung und die Akquisition hochwertiger Ladungen zu ermöglichen.

Dem Risiko aus sinkenden Frachtraten und Frachtaufkommen wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Risiko aus niedrigen Schiffswerten

Die Marktwerte von Schiffen sind generell volatil und befinden sich gegenwärtig auf einem langjährigen Tiefstand. Der Marktwert der im Eigentum der Rickmers Gruppe befindlichen oder von ihr bereederten Schiffe kann durch eine Reihe verschiedener Faktoren wie beispielsweise Angebot und Nachfrage nach Schiffen ähnlichen Typs, Eigenschaften des Schiffs, Änderungen der geltenden Vorschriften oder Entwicklung von Hafeninfrastrukturen beeinflusst werden. Auch der Bau neuer, technisch weiterentwickelter Schiffe, die effizienter oder flexibler als die im Eigentum der Rickmers Gruppe befindlichen oder von ihr bereederten Schiffe sind, kann sich nachteilig auf den Schiffswert auswirken. Im Falle von niedrigen Schiffswerten ist die Rickmers Gruppe dem Risiko ausgesetzt, dass bei einer durch Dritte getriebenen Schiffsveräußerung der Verkaufspreis unter dem Buchwert des verkauften Schiffes liegt. Dies hätte einen Verlust durch Wertminderung in der Gewinn- und Verlustrechnung der Rickmers Gruppe zur Folge. Durch den Mindererlös könnte auch die Deckung eventuell noch ausstehender Restschulden aus den Finanzierungsverträgen für das jeweilige Schiff gefährdet sein. Des Weiteren können niedrige Marktwerte nicht veräußerter Schiffe einen Verstoß gegen bestimmte Verhaltenspflichten aus Finanzierungsverträgen nach sich ziehen. So kann die Verletzung der Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratios) zu einem Bruch von Finanzierungsverträgen führen und eine Pflicht zur vorzeitigen Rückzahlung nach sich ziehen. Die erforderlichen Wertberichtigungen infolge niedriger Marktwerte von Schiffen können sich nachteilig auf das Eigenkapital der Rickmers Gruppe auswirken.

Um dem Risiko des Schiffswertverfalls entgegenzuwirken, wurde 2013 im Segment Maritime Services der Bereich Maritime Technology gegründet. Es werden durch technische Modifikationen an der bereits vorhandenen Flotte einzelne Komponenten nachgerüstet, um diese wettbewerbsfähig aufzustellen. Neben Innovationen legt die Rickmers Gruppe großen Wert auf stetige Wartung und Instandhaltung der Technik. Halbjährlich werden die Schiffe der Rickmers Flotte evaluiert und bei Bedarf werden Wertberichtigungen eingebucht oder eine Bereinigung hinsichtlich der Altersstruktur mittels Verkäufen vorgenommen.

Dem Risiko aus niedrigen Schiffswerten wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Geschäftsrisiken

Risiko aus regulatorischen Pflichten und Beschränkungen

Jedes Schiff, das in internationalen Gewässern verkehrt, muss gemäß den geltenden Klassifizierungsbestimmungen bezüglich Technik und Betrieb von einer Klassifikationsgesellschaft kontrolliert und zertifiziert werden. Umfangreiche Umweltgesetze und Vorschriften, die regelmäßig angepasst werden, sind verpflichtend einzuhalten. Dies könnte gerade bei älteren Schiffen die Inbetriebnahme oder -haltung erschweren. Zusätzlich sind Unternehmen in der Schifffahrt von Betriebsgenehmigungen und Lizenzen abhängig, die in regelmäßigen Abständen verlängert oder erneuert werden müssen. Durch sich ständig weiterentwickelnde Gesetze und Vorschriften könnten der Rickmers Gruppe erhebliche Kosten für die Erfüllung bestehender und neuer Vorgaben sowie bei Nichterfüllung erhebliche Haftungskosten entstehen.

Um etwaige Ertragsausfälle und erhöhte Kosten zu vermeiden, folgt die Rickmers Gruppe internen Vorschriften, die eine regelkonforme Wartung und Instandhaltung der Schiffe gewährleisten. Fortschrittliche Entwicklungen im Bereich Energieeffizienz zielen nicht nur auf die Erfüllung der geforderten Standards ab, sondern setzen auch darüber hinaus Maßstäbe für die Rickmers Gruppe. Gesetzliche Anforderungen werden stetig durch die Abteilung Quality, Health, Safety and Environment (QHSE) geprüft, um frühzeitig die betroffenen Bereiche zu informieren und adäquate Maßnahmen einzuleiten.

Die Rickmers Gruppe führt ihre Geschäfte über verschiedene Tochtergesellschaften weltweit und unterliegt entsprechend den jeweiligen nationalen Steuerrechtsordnungen. Steuerrechtliche Gesetze und Bestimmungen können grundsätzlich hochkomplex, der Auslegung zugänglich und Änderungen unterworfen sein. Nachteilige Änderungen von Steuergesetzen, insbesondere höhere Steuersätze oder die Aufhebung von steuerlichen Anreizprogrammen, könnten sich negativ auswirken.

Steuerliche Risiken können ferner aus steuerlichen Außenprüfungen der Finanzbehörden resultieren. Die Rickmers Gruppe ist der Auffassung, dass ihre Gruppengesellschaften sämtliche Steuererklärungen ordnungsgemäß eingereicht und die daraufhin festgesetzten Steuerzahlungen geleistet haben. Dennoch könnten infolge der steuerlichen Außenprüfung nachträgliche Steuerforderungen entstehen.

Zur Gewährleistung der steuer- und abgabenrechtlichen Ordnungsmäßigkeit sowie für ein ordentliches Management von steuerlichen Risiken unterhält die Rickmers Gruppe eine entsprechend qualifizierte interne Steuerabteilung. Darüber hinaus wird die Rickmers Gruppe weltweit durch renommierte externe Steuerberatungsgesellschaften laufend steuerlich beraten.

Dem Risiko aus regulatorischen Pflichten und Beschränkungen wird eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Risiko aus unerwartet eingeschränkter Verfügbarkeit von Schiffen

Die Verfügbarkeit eines Schiffes kann durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt sein. Technische Ursachen könnten zu einer Einschränkung des Betriebes führen, die in dem üblichen Verschleiß der Schiffe oder auch darüber hinaus begründet sind. Zusätzlich zu regelmäßigen reparatur- und wartungsbedingten Ausfallzeiten kann die Klassifikationsgesellschaft einem Schiff aus technischen Gründen die Klasse entziehen. Damit ist dieses nicht mehr seetüchtig, bis die erforderlichen Reparaturen und Inspektionen vorgenommen wurden und das Schiff die Vorgaben der Klassifikationsgesellschaft wieder uneingeschränkt erfüllt. Es besteht außerdem das Risiko der Arrestierung von Schiffen durch private Gläubiger oder staatliche Aufsichtsbehörden auf Grund von ausstehenden Forderungen oder nicht vorschriftsgemäßem Zustand des Schiffes.

Der Arrest oder die technisch bedingten Ausfallzeiten eines oder mehrerer Schiffe der Rickmers Gruppe könnten die erwarteten Zahlungseingänge von Charterern verzögern oder zu Zahlungsausfällen führen und somit Umsatz und Kostenentwicklung negativ beeinflussen. Längere Ausfallzeiten können unter Umständen auch Kündigungsrechte von Zeitchartern auslösen.

Um diesem Risiko vorzubeugen, setzt die Rickmers Gruppe auf ihren Schiffen ein „Planned Maintenance System“ ein, das durch entsprechende Wartung die Ausfälle minimiert. Außerdem werden geforderte technische Standards regelmäßig geprüft und es wird durch die Abteilung QHSE sichergestellt, dass alle erforderlichen Zertifikate vorliegen und gültig sind. Durch eine systemseitige Kontrolle der Verbindlichkeiten wird gewährleistet, dass Zahlungen gemäß den Fälligkeiten rechtzeitig ausgeführt werden. Außerdem hat die Rickmers Gruppe für die Flotte entsprechende Versicherungspolice abgeschlossen.

Dem Risiko aus unerwartet eingeschränkter Verfügbarkeit von Schiffen wird eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind geringfügige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Risiko aus unerwarteten Betriebskostenerhöhungen

Ein Risiko für die Rickmers Gruppe kann sich aus dem Anstieg von (Schiffs-)Betriebskosten ergeben, insbesondere aus Preiserhöhungen für Schmieröle und Bunker. Die Preisentwicklung von Erdöl ist nicht vorhersehbar und variiert in Abhängigkeit von einer Vielzahl wirtschaftlicher und geopolitischer Faktoren, auf die die Rickmers Gruppe keinen Einfluss hat. Die Preise für Schmieröl und Bunker schwanken dabei in enger Abhängigkeit von den Erdölpreisen. Im Allgemeinen ist bei Zeitcharterverträgen der Charterer verpflichtet die Bunkerkosten zu tragen, wohingegen der Eigentümer des Schiffes die Schmierölkosten trägt. Folglich hat auf Segmentebene Maritime Assets als Schiffseigentümer die Schmierölkosten zu tragen und ist damit dem Risiko steigender Schmierölkosten ausgesetzt. In speziellen Fällen mit Festpreismanagementverträgen kann dieses Risiko ebenfalls in dem Segment Maritime Services auftreten. Dabei ist ein fixer Pauschalbetrag für die Deckung der operativen Schiffskosten inklusive Kosten für Schmieröle vereinbart.

Die Rickmers-Linie hingegen, die im Rahmen der Charterverträge die Bunkerkosten zu tragen hat, ist dem Risiko steigender Preise für Schiffsbrennstoffe ausgesetzt. Im Einklang mit branchenüblichen Verfahren wird versucht, mögliche Bunkerpreissteigerungen auf die Frachtrate in Form eines vertraglich vereinbarten Bunkerzuschlags umzulegen. Es ist jedoch ungewiss, ob zukünftige Bunkerpreissteigerungen in voller Höhe weitergereicht werden können.

Dem Risiko aus unerwarteten Betriebskostenerhöhungen wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind bedeutende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Haftungsrisiko sowie Risiko aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten

Auf Grund ihrer Tätigkeit in der Schifffahrtsindustrie kann die Rickmers Gruppe Haftungsrisiken sowie Risiken aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt sein. Die Gesellschaften der Rickmers Gruppe sind regelmäßig in kleinere und seltener in größere Rechtsstreitigkeiten betreffend die Haftung für Schäden an Schiffen und Ladung sowie in Vertragsstreitigkeiten mit Lieferanten und Kunden involviert. Folglich steht primär die Rickmers-Linie den potenziellen Haftungsrisiken gegenüber. Ansprüche von Gläubigern gegen die Rickmers Gruppe könnten auch mittels Arrestierungen von Schiffen durchgesetzt werden.

Einige Gesellschaften der Rickmers Gruppe sind zurzeit an Rechtsstreitigkeiten beteiligt. Diese umfassen vereinzelt Streitigkeiten über Steuerfragen, Haftungsschäden bei Schiffen und Ladung sowie Verfahren aus bestehenden vertraglichen Beziehungen mit Zulieferern und Kunden und in Bezug auf Fondsbeteiligungen an von Gruppengesellschaften initiierten oder betreuten Fonds. Die Rickmers Gruppe hat auf Grund nicht vereinbarter Minderzahlungen eines Charterers ein Schiedsverfahren gegen diesen eingeleitet. Fallen Urteile in diesen Rechtsstreitigkeiten zu Ungunsten der Rickmers Gruppe aus, können erhebliche Kosten entstehen, die unter Umständen nicht durch entsprechende Versicherungen abgedeckt werden und zu Verlusten führen. In jedem Fall können diese Verfahren erhebliche Rechtsanwaltskosten nach sich ziehen.

Haftungsschäden bei Schiffen und Ladung sind angemessen versichert. Die qualifizierte Rechtsabteilung der Rickmers Gruppe schenkt den Rechtsstreitigkeiten in Zusammenarbeit mit renommierten Rechtsanwaltskanzleien die notwendige Aufmerksamkeit, um finanzielle Schäden von der Rickmers Gruppe bestmöglich abzuwenden. Um die finanziellen Folgen dieser Risiken zu limitieren, werden entsprechende Rückstellungen im Konzernjahresabschluss gebildet. Aus heutiger Sicht sind keine Anhaltspunkte erkennbar, die zu einer Einschränkung der Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe führen können.

Dem Haftungsrisiko sowie Risiko aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind bedeutende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Risiko aus IT-Systemen

Das Geschäft der Rickmers Gruppe ist von IT-Systemen abhängig. Um die in den einzelnen Geschäftsfeldern angebotenen Dienstleistungen zu ermöglichen, müssen Informationen direkt, integriert und schnell verfügbar sein. Ein Ausfall von IT-Systemen kann sich negativ auf verschiedenste Faktoren der einzelnen Geschäftsfelder auswirken. Dabei sind ein Reputationsverlust, Belastungen in den Betriebskosten sowie im operativen Ergebnis und Liquiditätsabflüsse nicht auszuschließen. Ein Teil der IT-Systeme wurde von der Rickmers Gruppe an in der Europäischen Union ansässige Drittanbieter zur Betreuung abgegeben. Die Rickmers Gruppe ist bestrebt, diese Drittanbieter durch kontrollierte Prozesse zu überwachen. Möglicherweise kann jedoch eine umfassende Kontrolle dieser Anbieter nicht gewährleistet werden.

Durch die aktuelle Struktur des Netzwerkes und die räumlichen Gegebenheiten des Rechenzentrums kann größtenteils sichergestellt werden, dass es im Falle von Katastrophen nicht in allen Bereichen der Daten-Center zu Ausfällen und Beeinträchtigungen kommt. Ein Ausfall von Zentral- und Backup-Systemen infolge von Schäden durch Feuer, Hochwasser oder Stromausfälle kann dennoch nicht ausgeschlossen werden. Unbefugte Zutritte können auf Basis eines definierten Zutrittskontrollkonzeptes weitestgehend ausgeschlossen werden. Alle Systeme werden durch Firewalls und weitere Schutzmechanismen wie beispielsweise Spamfilter und Anti-Viren-Systeme geschützt. Die Daten werden täglich durch Backups auf verschiedenen Medien gesichert, um einen eventuellen Datenverlust zu minimieren.

Dem Risiko aus IT-Systemen wird eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind geringfügige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Personalrisiko

Eine qualifizierte Belegschaft bildet die Grundlage für die Umsetzung der Geschäftsstrategie sowie den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Rickmers Gruppe. Der Verlust von Führungskräften oder anderen Knowhow-Trägern ohne adäquate Nachfolge oder Schwierigkeiten, qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte einzustellen und im Unternehmen zu halten, könnten nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben, indem nicht effektiv an den Unternehmenszielen gearbeitet werden kann.

Obwohl die Rickmers Gruppe um ein gutes Verhältnis zu ihren Mitarbeitern bemüht ist, ist nicht sichergestellt, dass dies auch in Zukunft durchgehend aufrechterhalten werden kann. Arbeitskampfmaßnahmen oder sonstige Arbeitsunruhen durch von Dritten zur Verfügung gestellte Arbeitskräfte könnten dazu führen, dass die Rickmers Gruppe nicht in der Lage ist, ihren Tätigkeiten wie geplant nachzugehen und Kundenaufträge zeitgerecht zu erfüllen.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, gibt es innerhalb der Rickmers Gruppe eine kurz-, mittel- und langfristige Planung des Personalbedarfs unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Darüber hinaus werden Führungskräfte und andere Leistungsträger durch individuelle Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen in der Entwicklung ihrer Kompetenzen unterstützt und durch ein leistungsbezogenes Vergütungssystem sowie diverse Arbeitgeberzusatzleistungen langfristig an das Unternehmen gebunden.

Dem Personalrisiko wird eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind geringfügige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Risiko aus der Insolvenz von Schiffsfondsgesellschaften

Das Risiko aus der Insolvenz von Schiffsfondsgesellschaften betrifft insbesondere die Segmente Maritime Assets und Maritime Services. Ausgelöst durch die Wirtschafts- und Finanzmarktkrise sind die Geschäftsrisiken für Fondsgesellschaften in den vergangenen Jahren angestiegen. Derartige Risiken entstehen unter anderem durch den Ausfall wesentlicher Vertragspartner, wie etwa Charterern, die auf Grund der Entwicklung der Frachtraten ihrerseits in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind.

Für die Rickmers Gruppe birgt die angespannte wirtschaftliche Situation einiger Schiffsfondsgesellschaften ein Forderungsausfallrisiko. Darüber hinaus besteht das Risiko möglicher Wertberichtigungen von Schiffsfondsbeteiligungen der Rickmers Gruppe. Da jedoch bereits im Jahr 2012 erhebliche Wertberichtigungen auf die Beteiligungen sowie ausstehende Forderungen vorgenommen wurden, hat sich für 2013 das Wertberichtigungsrisiko wesentlich reduziert. Insgesamt hat die Rickmers Gruppe per 31. Dezember 2013 sechs Beteiligungen vollständig wertberichtigt sowie weitere Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte vorgenommen.

Bei der Rickmers Gruppe besteht für einzelne Gruppen-gesellschaften, die Kommanditisten der Schiffsfondsgesellschaften sind, gegebenenfalls das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung für in der Vergangenheit erhaltene Auszahlungen, die als Vorabgewinnausschüttung nicht durch Gewinne gedeckt sind. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Schiffsfondsinvestoren versuchen, Ersatzansprüche gegenüber Gesellschaften der Rickmers Gruppe durchzusetzen, wobei der Rickmers Gruppe im Prognosezeitraum keine konkreten Anhaltspunkte für solche Ersatzansprüche vorliegen.

Durch den Verkauf von bisher insgesamt 41 KG-Fonds-Schiffen ist das Risiko aus der Insolvenz von Schiffsfondsgesellschaften deutlich reduziert worden. Durch eine enge Konsultation aller Beteiligten werden gemeinsame tragfähige Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

Dem Risiko aus der Insolvenz von Schiffsfondsgesellschaften wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind geringfügige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Risiko durch Überschuldung

Die Nettofinanzverbindlichkeiten der Rickmers Gruppe betragen zum 31. Dezember 2013 1.575,0 Mio. € (Vorjahr: 1.748,8 Mio. €). Die Möglichkeit, den Kapitaldienst und andere Ausgaben zu finanzieren, ist dabei abhängig von der zukünftigen Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Rickmers Gruppe. Zukünftige Finanzierungsbedingungen und -bedingungen im Rahmen von Anschluss- oder Refinanzierungen werden von der Bonität der Rickmers Gruppe sowie vom Geld- und Kapitalmarktumfeld abhängig sein.

Die Erreichung bestimmter Finanzkennzahlen und die Einhaltung vertraglicher Auflagen im Rahmen von Kredit-schutzklauseln beeinflussen den weiteren Zugang zu Fremdkapital und können daher die zukünftige Entwicklung der Rickmers Gruppe negativ beeinflussen.

Einzelne Auflagen in wesentlichen Kreditverträgen der Rickmers Gruppe sind im Geschäftsjahr 2013 unter anderem auf Grund der erfolgten Anleiheemission/der im Anschluss getätigten Investitionen nicht eingehalten worden. Zins- und Tilgungsleistungen wurden in allen Fällen erbracht.

Zur Gewährleistung einer größtmöglichen Transparenz bestehen ein regelmäßiges Reporting über die Entwicklung der Rickmers Gruppe und ein enger Austausch mit den finanzierenden Banken. Die Rickmers Gruppe befindet sich in Verhandlungen mit ihren Banken, um gemeinsam ein geeignetes Konzept für künftige Kreditaufgaben zu entwickeln. Das Konzept soll das wesentlich geänderte Finanzierungsumfeld nach der Anleiheemission und der IFRS-Umstellung 2013 reflektieren.

Dem Risiko durch Überschuldung wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Kreditrisiko

Aus dem operativen Geschäft sowie aus bestimmten sonstigen Finanzinstrumenten resultiert für die Rickmers Gruppe ein Ausfallrisiko, sofern ein Kontrahent seine vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllt. Das Kreditrisiko aus den liquiden Mitteln besteht ausschließlich gegenüber Banken. Hier werden kurzfristige Geldanlagen unterhalten.

Das Bankenausfallrisiko erstreckt sich auf sämtliche mit den Banken abgeschlossene Finanzinstrumente.

Den aus Finanzinstrumenten resultierenden Kreditausfallrisiken wird durch eine Diversifizierung der Kontrahenten sowie eine regelmäßige Bonitätsüberprüfung dieser Vertragspartner entgegengewirkt. Zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Forderungsausfällen aus dem operativen Geschäft verfügt die Rickmers Gruppe über ein entsprechendes Forderungsmanagement mit einer regelmäßigen zentralen Überwachung der Debitoren inklusive Altersstruktur der fälligen Forderungen.

Dem Kreditrisiko wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, nicht über ausreichend liquide Mittel zu verfügen, um Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung des Risikos verfügt die Rickmers Gruppe über ein Liquiditätsmanagement, das die Konzernliquidität bündelt und im Zentralbereich Group Treasury & Risk angesiedelt ist. Steuerungsgrößen der bestehenden und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen sind die verfügbaren Liquiditätsreserven, die sich aus Bankguthaben, kurzfristigen Geldanlagen und einer bis 31. Dezember 2014 zugesagten, zum Stichtag jedoch nicht genutzten Kreditlinie in Höhe von 165,0 Mio. USD zusammensetzen. Die Disposition erfolgt mit Hilfe eines rollierenden, gruppenweit gesteuerten Liquiditätsplanungssystems. Zur optimalen Prozessgestaltung werden die liquiden Mittel der wesentlichen Gruppengesellschaften mittels Cash Pooling konzentriert. Überschüssige kurzfristige liquide Mittel werden in Form von Geldmarktgeschäften angelegt.

Die Rickmers Gruppe unterliegt hinsichtlich der Liquiditätsrisiken einem wesentlichen Konzentrationsrisiko. So bestehen die wesentlichen Fremdfinanzierungsquellen aus einem Portfolio von Kreditinstituten, wobei jedoch mehr als ein Drittel des Finanzierungsvolumens auf einen Kontrahenten entfällt. Auf Grund des erfolgreichen Eintritts in den Kapitalmarkt bestehen für die Rickmers Gruppe auch weitere, vom Bankensektor unabhängige Finanzierungsmöglichkeiten, die dieses Risiko reduzieren.

Dem Liquiditätsrisiko wird eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Währungsrisiko

Für jede Gesellschaft der Rickmers Gruppe entsteht ein Währungsrisiko, sobald Geschäfte geschlossen werden und daraus resultierende Zahlungsströme nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Gruppengesellschaft entsprechen. Die Rickmers Gruppe berichtet in ihrem Geschäftsbericht in Euro. Ein Großteil der Leistungen in der internationalen Schifffahrt wird in USD fakturiert. Dies betrifft insbesondere Charter- und Frachtraten, Treibstoffkosten sowie Gebühren für Ship- und Crew Management. Auch Schiffskäufe werden üblicherweise in USD getätigt und entsprechend bestehen die Schiffsfinanzierungen ebenfalls fast ausschließlich in USD.

Ein Teil der Zahlungen in Fremdwährungen kann durch konzerninterne Geschäfte ausgeglichen werden. Zur Begrenzung der verbleibenden Risiken aus Wechselkursveränderungen hat die Rickmers Gruppe im Jahr 2013, sofern erforderlich, Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Trotz der Reduzierung von Währungsrisiken können unvorhergesehene Wechselkursschwankungen die Ertragslage des Konzerns beeinflussen.

Bei einer Änderung des EUR/USD-Wechselkurses um +/-5 Prozent würde sich per 31. Dezember 2013 ein Ergebniseffekt vor Ertragsteuern bezüglich der Finanzinstrumente von insgesamt -21.000 €/+142.000 € ergeben.

Bei einer Änderung des EUR/JPY-Wechselkurses um +/-5 Prozent würde sich per 31. Dezember 2013 ein Ergebniseffekt vor Ertragsteuern bezüglich der Finanzinstrumente von insgesamt +286.000 €/ -316.000 € ergeben.

Bei einer Änderung des USD/JPY-Wechselkurses um +/-5 Prozent würde sich per 31. Dezember 2013 ein Ergebniseffekt vor Ertragsteuern bezüglich der Finanzinstrumente von insgesamt +60.000 €/ -66.000 € ergeben.

Dem Währungsrisiko wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken bestehen durch Schwankungen des variablen Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Das Zinsänderungsrisiko der Rickmers Gruppe resultiert überwiegend aus variabel verzinsten Schiffsfinanzierungen.

Mit Unterstützung von Zinssicherungsinstrumenten stellt die Rickmers Gruppe ein angemessenes Verhältnis zwischen variablen und festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten her.

Durch eine Parallelverschiebung der Zinskurve um +100 Basispunkte ergäbe sich per 31. Dezember 2013 eine Ergebnisauswirkung vor Steuern in Höhe von +3,2 Mio. €. Diese würde sich zusammensetzen aus einem negativen Effekt für originäre Finanzinstrumente (insbesondere variable verzinsliche Bankdarlehen) in Höhe von -9,0 Mio. € und

dem gegenläufigen Effekt aus den Zinsderivaten in Höhe von +12,2 Mio. €. Zusätzlich ergäbe sich eine Eigenkapitalauswirkung durch Derivate, die in Sicherungsbeziehungen eingebunden wären, in Höhe von +2,2 Mio. €.

Im entgegengesetzten Fall der Verschiebung der Zinskurve um –50 Basispunkte ergäbe sich per 31. Dezember 2013 eine Ergebniswirkung vor Steuern in Höhe von –3,9 Mio. €. Ein positiver Effekt aus den originären Finanzinstrumenten in Höhe von +2,5 Mio. € würde durch den negativen Effekt aus den Zinsderivaten in Höhe von –6,4 Mio. € überkompensiert werden. Der Eigenkapitaleffekt belief sich in diesem Szenario auf –1,0 Mio. €.

Dem Zinsänderungsrisiko wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte dieses dennoch eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

5.2 Chancenbericht

5.2.1 Darstellung des Chancenmanagementsystems

Das Chancenmanagementsystem hat seine langfristige Grundlage in der strategischen Planung und den daraus abgeleiteten Maßnahmen für die Entwicklung von Dienstleistungen und deren Positionierung in den Märkten über

ihren Lebenszyklus hinweg. Die Beobachtung und Analyse der für die Rickmers Gruppe relevanten Märkte erfolgt einerseits auf der Basis von Marktdaten und andererseits im Zuge eines persönlichen Austauschs mit Geschäftspartnern. Um flexibel auf Marktveränderungen reagieren zu können, arbeitet die Rickmers Gruppe an einer kontinuierlichen Verbesserung der Unternehmensstrukturen und Prozesse.

5.2.2 Beschreibung und Bewertung der Chancen

Die Chancen der Rickmers Gruppe werden für einen einjährigen Prognosezeitraum dargestellt.

Die Chancensituation der Rickmers Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich geändert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Chancen sowie die möglichen Auswirkungen auf die Geschäftsziele der Rickmers Gruppe sind in Betracht zu ziehen, um den Charakter der Chancen zu ermitteln. Auf dieser Grundlage und bezogen auf die Reputation, das Geschäftsumfeld, die Geschäftstätigkeit sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe werden die Chancen entsprechend klassifiziert.

Die folgende Tabelle stellt die Indikatoren „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Auswirkung“ sowie ihre Definition dar und bildet die Basis für die Klassifizierung der Chancen:

Indikatoren	Definition
1. Eintrittswahrscheinlichkeit	
Niedrig	Sehr unwahrscheinlich
Mittel	Wahrscheinlich
Hoch	Sehr wahrscheinlich
2. Auswirkung	
Unwesentlich	Unerhebliche positive Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Geringfügig	Begrenzte positive Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Bedeutend	Einige positive Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Erheblich	Beträchtliche positive Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Herausragend	Außerordentliche positive Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Branchenbedingte Chancen

Chance aus Konsolidierung der Branche

Die Schifffahrtsbranche steht seit 2009 den Herausforderungen eines andauernden krisenhaften Umfeldes gegenüber, so dass unter anderem die Finanzierungssituation zum heutigen Zeitpunkt angespannt ist. Die Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Geschäftsmodell ist neben dem operativen Betrieb die ausreichende Versorgung mit finanziellen Mitteln, die bei einigen Wettbewerbern voraussichtlich nicht gegeben sein wird. Infolgedessen ist eine Konsolidierung des Marktes zu erwarten. Auf Grund eines starken Asset Ownership und Leasing Models erwartet die Rickmers Gruppe von der Marktkonsolidierung zu profitieren.

Der Chance aus Konsolidierung der Branche wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte diese eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Chance aus niedrigen Preisen für Schiffsneubauten

Obwohl der Anstieg von Neubaufträgen die Orderbücher der etablierten Werften für die kommenden Jahre füllen wird und die weltweite Schiffsbaukapazität im Verlauf der letzten zwei Jahre um rund ein Drittel gesunken ist, existiert insgesamt noch immer eine zu hohe Schiffsbaukapazität. Dadurch sind die Neubaupreise auf ein niedriges Niveau gesunken. Im kommenden Jahr wird keine Preiserhöhung im Neubaumarkt erwartet, sondern es wird vielmehr von einer Stagnation auf dem aktuellen Niveau ausgegangen. Die Rickmers Gruppe sieht darin die Chance, an den vergleichsweise niedrigen Preisen zu partizipieren.

Der Chance aus niedrigen Preisen für Schiffsneubauten wird eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte diese eintreten, sind bedeutende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Chance aus der Entwicklung des weltweiten Transportvolumens

Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass das weltweite Containertransportvolumen auch weiterhin wachsen wird. Dies könnte durch das geplante transatlantische Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den

Vereinigten Staaten von Amerika gefördert werden. Hierfür wurde am 13. Februar 2013 beschlossen, Verhandlungen zur Vertiefung der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ziel einer transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft aufzunehmen. Der Fokus der transatlantischen Freihandelszone liegt im Abbau tarifärer und nicht tarifärer Handelshemmnisse. Die Rickmers Gruppe sieht durch die Stärkung der Handelsbeziehungen und den sich daraus ergebenden Anstieg der Wirtschaftsleistung eine Chance auf Erhöhung des Frachtaufkommens für die Fahrten zwischen Europa und Amerika.

An der erhöhten Nachfrage wird die Rickmers Gruppe im Segment Maritime Assets mit der Vercharterung von Schiffen partizipieren. Darüber hinaus werden positive Auswirkungen auf die Rickmers-Linie erwartet, die aus einer wieder einsetzenden Investitionstätigkeit im weltweiten Anlagenbaugeschäft resultieren und die mit einer Zunahme der Nachfrage nach entsprechenden Transportdienstleistungen für Stückgut, Schwergut und Projektladungen einhergehen.

Der Chance aus der Entwicklung des weltweiten Transportvolumens wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte diese eintreten, sind geringfügige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Geschäftschancen

Chance aus langjähriger Erfahrung

Das Management der Rickmers Gruppe verfügt über umfangreiche und langjährige Erfahrung in der Schifffahrt, die sich auf alle Bereiche der maritimen Wertschöpfungskette erstrecken. Das interdisziplinäre Management mit fundierten Kenntnissen und langjähriger Erfahrung sowohl im Schifffahrts- als auch im Finanzsektor trägt die strategische Neuausrichtung der Rickmers Gruppe. Es stellt einen wichtigen Wettbewerbsvorteil in Zeiten schwieriger werdender Finanzierungen in der Schifffahrtsindustrie dar und sichert darüber hinaus eine hohe Umsetzungsfähigkeit. Des Weiteren bestehen hervorragende langjährige Verbindungen zu allen Beteiligten in der maritimen Industrie wie Werften, Charterern, Banken und auch verschiedenen Investorengruppen. Die Rickmers Gruppe sieht in diesen Verbindungen die Chance, auch künftig den Zugang zu Finanzierung, Lieferanten und Kunden sicherzustellen.

Der Chance aus der langjährigen Erfahrung wird eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte diese eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Chance aus dem Trend zur Energieeffizienz

Umweltschutz und Energieeffizienz werden künftig eine immer bedeutendere Rolle in der Schifffahrt spielen. Um diesen Trend aktiv mitzugestalten, hat die Rickmers Gruppe im Jahr 2013 den Bereich Maritime Technology mit Fokus auf Energieeffizienz, Umweltschutz und Innovationen neu aufgebaut. Als erstes deutsches Unternehmen in der Schifffahrtsindustrie hat die Rickmers Gruppe eine akkreditierte Zertifizierung durch GL Systems Certification nach dem internationalen Standard ISO 50001 (Energiemanagementsystem) für ihre Büros in Hamburg und Singapur sowie für bislang zehn Schiffe erhalten. Um die Energieeffizienz zu verbessern und die Attraktivität ihrer Schiffe sicherzustellen, hat die Rickmers Gruppe das Energiemanagementsystem EMMA™ an Bord von fünf ihrer Schiffe eingeführt; es soll die im Schiffsmanagement eingesetzten Teams dabei unterstützen, die Schiffe so energieeffizient wie möglich zu betreiben und Treibstoff zu sparen. Die Rickmers Gruppe hat dadurch die Chance, durch Optimierung des Schiffsbetriebes und Maßnahmen zur Reduzierung des Treibstoffverbrauchs sowohl Kostenvorteile zu erzielen als auch Emissionen zu senken. Weitere Maßnahmen zur Energieeffizienz wie beispielsweise Modifikationen am Bugwulst wurden bereits auf einigen Schiffen implementiert und werden derzeit sukzessive auf andere Teile der Flotte ausgeweitet. Darüber hinaus besteht für die Rickmers Gruppe die Chance, diese auf Rickmers Gruppenschiffen bereits etablierten Maßnahmen auch maritimen Partnern anzubieten.

Der Chance aus dem Trend zur Energieeffizienz wird eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte diese eintreten, sind bedeutende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Chance aus langfristiger direkter Kundenverbindung und dem Ausbau weltweiter Präsenz

Die Rickmers-Linie verfügt über langjährige Kundenverbindungen mit direktem Zugang zur Ladung. Dabei werden weit über 80 Prozent des jährlichen Ladungsaufkommens

durch das weltweit 16 eigene Büros umfassende Netzwerk generiert und nur ein kleiner Teil durch Fremdagenturen. Die Expansion von Vertriebsorganisationen in 2013 wird durch Investitionen in Wachstumsmärkte stetig vorangetrieben. Durch die Nähe zum Kunden soll dessen Transportvergabe zu Gunsten der Rickmers-Linie beeinflusst werden.

Die Präsenz der Rickmers Gruppe wurde im asiatischen Raum durch den Aufbau der *Rickmers Asia Pte. Ltd.*, Singapur, als regionale Hauptniederlassung gestärkt.

Der Chance aus langfristiger direkter Kundenverbindung und dem Ausbau weltweiter Präsenz wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte diese eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Chance aus Kooperationen

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Schifffahrtskrise sieht sich die Rickmers Gruppe vor die Herausforderung gestellt, alternative Finanzierungsquellen zu erschließen. Hierbei steht seit Dezember 2012 insbesondere die Zusammenarbeit zwischen dem Private-Equity-Sektor und der Schifffahrtsindustrie im Fokus. Als operativen Partner von *Oaktree Capital Management L.P.*, einer der führenden Investmentgesellschaften, übernimmt die Rickmers Gruppe die Begleitung von Schiffsneubauten sowie das technische und kommerzielle Management der Schiffe, die in 2014 und 2015 ausgeliefert werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Erschließung neuer Kapitalquellen ist das im September 2013 mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds geschlossene Joint Venture mit einem Investitionsvolumen von bis zu 500 Mio. USD. Es wird erwartet, dass die Investitionen mit einem Fokus auf gebrauchte Schiffe über einen Zeitraum von mehreren Jahren getätigt werden. Das Joint Venture kann im Laufe der Zeit erweitert werden und neue Tonnage akquiriert oder andere schiffsbezogene Investitionen getätigt werden, sofern die Parteien rentable Projekte in diesen Bereichen identifizieren und gemeinsam entscheiden sollten, diese Projekte zu verfolgen. Die Segmente Maritime Assets und Maritime Services werden für die gemeinsam erworbene Flotte Dienstleistungen erbringen, die auch das kommerzielle und technische Schiffsmanagement einschließen.

Im Segment Maritime Services werden seit Ende 2013 durch die Kooperation mit einem Crewing-Dienstleister Skaleneffekte, insbesondere bei der Rekrutierung, erzielt. Das teilweise Ausgliedern der Prozesse soll zu einer Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit im Hinblick auf Flexibilität, Qualität, Leistungsbereitschaft sowie Preis führen. Dies wird sich für die Schiffe der Rickmers Flotte sowohl qualitativ als auch finanziell positiv auswirken.

Der Chance aus Kooperationen wird eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte diese eintreten, sind herausragende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Chance aus der Präsenz in Asien

Das aktuell vergleichsweise starke Wirtschaftswachstum in Asien und die hieraus resultierende wachsende Bedeutung des dortigen Wirtschaftsstandorts hat auch den globalen Seetransport nach Asien beeinflusst. Ein zentraler Treiber des Intra-Asien Handels ist der steigende Konsum und Lebensstandard in China und den Staaten Südostasiens. Near- und Reshoring der Produktion in die Nähe der Absatzmärkte Asiens werden den Trend weiter verstärken. Investitionen in die Hafeninfrastruktur sind dabei Voraussetzung des weiteren Wachstums. So wird der Containerhafen in Singapur seine Kapazität voraussichtlich bis 2020 mehr als verdoppeln. Um im Zentrum der maritimen Wirtschaft strategisch optimal aufgestellt zu sein und an einer Vernetzung aller wichtigen Akteure entlang der Wertschöpfungskette partizipieren zu können, wurde in 2013 die *Rickmers Asia Pte. Ltd.*, Singapur, mit kommerziellen und technischen Schiffsmanagementfunktionen etabliert. Auf dieser Grundlage sieht die Rickmers Gruppe die Chance, von strategischen Kooperationen und dem Zugang zu den asiatischen Wachstumsmärkten zu profitieren.

Der Chance aus der Präsenz in Asien wird eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte diese eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Chance aus Synergien aus einheitlichen Systemen

Das technische Management von Gruppenschiffen sowie von Schiffen Dritter stellt das Segment Maritime Services vor eine Vielzahl organisatorischer und prozessbedingter Herausforderungen. Dabei verfolgt das Segment das Ziel, die globalen Prozesse und Abläufe sowohl an Land als auch auf See durch Vereinheitlichung zu optimieren und damit eine Effizienzsteigerung zu erzielen. Vor diesem Hintergrund wurde ein Integrated Management System (IMS) eingeführt, um die Prozessqualität zu steigern. Des Weiteren wird mit der neu einzuführenden integrierten Schiffsmanagement-Software eine Prozessoptimierung in den Bereichen Einkauf, Wartung, Zwischenfallerfassung und Risikomanagement erwartet. Neben der verbesserten Transparenz führen die Vereinheitlichungen für die Rickmers Gruppe und ihre Kunden zu niedrigeren Schiffsbetriebskosten. Die Rickmers Gruppe sieht in den sinkenden Betriebskosten und dem verlässlichen Schiffsmanagement die Chance, den bestehenden Kundenstamm zu erweitern. Darüber hinaus besteht innerhalb der Rickmers Gruppe die Chance, durch einheitliche Systeme Synergieeffekte in unterschiedlichen Konzerngesellschaften, insbesondere im Segment Maritime Services, zu erzielen.

Der Chance aus Synergien aus einheitlichen Systemen wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte diese eintreten, sind bedeutende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

Finanzwirtschaftliche Chancen

Chance aus flexibler Anpassung der Finanzstrategie

Seit der Finanzkrise im Jahr 2008 erweist sich die Kapitalbeschaffung für die Schifffahrtsindustrie als äußerst schwierig. Auf Grund niedriger Fracht- und Charterraten, geringer Kapazitätsauslastung und strengerer Refinanzierungsbedingungen der Finanzindustrie waren die Banken generell nicht beziehungsweise nur in eingeschränktem Maße bereit oder in der Lage, für Schifffahrtsunternehmen Finanzierungen bereitzustellen. Die Rickmers Gruppe hat

diese Entwicklung frühzeitig erkannt. Durch die schlanke Eigentümerstruktur besitzt der Konzern die Fähigkeit, flexibel zu reagieren und schnelle Entscheidungen zu treffen. Es wurden erste Maßnahmen ergriffen, um sich an die veränderten Marktanforderungen anzupassen und sich auf die Bedürfnisse von Investoren, Banken und weiteren Kapitalgebern einzustellen. Als wichtigste Maßnahmen sind unter anderem die Verstärkung des Topmanagements und der Ausbau des extern orientierten Berichtswesens zu nennen. Mit der aktuellen Einführung von IFRS öffnet sich die Gruppe für den internationalen Kapitalmarkt und wird den Ansprüchen weltweiter Investoren gerecht. Durch diese Internationalisierung bieten sich Chancen, weitere Finanzierungsquellen zu erschließen, die ein stetiges Wachstum der Rickmers Gruppe sicherstellen.

Der Chance aus flexibler Anpassung der Finanzstrategie wird eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Sollte diese eintreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe zu erwarten.

5.3 Prognosebericht

5.3.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der IWF erwartet, dass sich der Aufschwung aus dem zweiten Halbjahr 2013 fortsetzt und 2014 zu einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,7 Prozent führt. Die Prognose beruht im Wesentlichen auf der Annahme einer wirtschaftlichen Erholung in den entwickelten Volkswirtschaften.

Die vergleichsweise geringe Inflation in den Industriestaaten sieht der IWF als Risiko für die Weltwirtschaft, da sie zu einer steigenden Realverschuldung führen könnte. Für die Schwellenländer erwartet der IWF hingegen das größte Risiko in einem durch die Normalisierung der Geldpolitik in den Industriestaaten ausgelösten Kapitalabfluss. Insgesamt rechnet der IWF für die Industriestaaten mit einem Wirtschaftswachstum von 2,2 Prozent in 2014 (Vorjahr: 0,9 Prozent). Bei einer weiterhin niedrigen Inlandsnachfrage und einer gleichzeitig erhöhten Auslandsnachfrage prognostiziert der IWF für die Schwellen- und

Entwicklungsländer ein Wachstum von insgesamt 5,1 Prozent (Vorjahr: 0,4 Prozent).

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Basierend auf einer Erholung der entwickelten Volkswirtschaften erwartet Clarksons für das Jahr 2014 einen Anstieg des Weltcontainerhandels von 6,0 Prozent.

Auf Grund des derzeitigen Angebotsüberhangs auf der Fernost-Europa Route, der durch zusätzliche Tonnage georderter Containerschiffe weiter verstärkt wird, bleibt die wirtschaftliche Situation für die Linienreedereien zukünftig angespannt.

Für das Jahr 2014 prognostiziert Clarksons einen Anstieg des Handelsvolumens auf den Haupthandelsrouten um 5,0 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent). Dabei wird auf den Routen zwischen Fernost und Europa von einer Steigerung um 5,1 Prozent ausgegangen (Vorjahr: 4,0 Prozent), auf der ostgehenden Transpazifikroute von einem Plus von 5,2 Prozent (Vorjahr: 4,0 Prozent). Für die Nord-Süd Verkehre wird ein Wachstum von 5,6 Prozent (Vorjahr: 4,3 Prozent) und für den intraregionalen Containerhandel von 6,9 Prozent (Vorjahr: 6,6 Prozent) prognostiziert.

Alphaliner geht für das Jahr 2014 von Ablieferungen von Containerschiffsneubauten mit einer Tragleistung von insgesamt 1,6 Mio. TEU aus, was einem neuen Rekordjahr entsprechen würde. Trotz des erwarteten Aufschwungs der Weltwirtschaft im Jahr 2014 wird das Verhältnis zwischen verfügbarer Schiffstonnage und nachgefragtem Frachtvolumen durch die voraussichtlich hohe Ablieferungszahl von Schiffen negativ beeinflusst werden. Davon sind besonders die Haupthandelsrouten zwischen Asien und Europa betroffen.

In Bezug auf den Chartermarkt wird eine unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Schiffsklassen prognostiziert, beispielsweise wird eine herausfordernde Marktsituation für Schiffe der Panamax-Klasse erwartet sowie eine kontinuierlich geringe Verbesserung der Raten für Feeder-Tonnage. Da im Jahr 2014 vergleichsweise wenige Neubauten der Feeder-Klasse abgeliefert werden, könnte in diesem Segment eine von der generellen Vorhersage positiv abweichende Ratensteigerung eintreten.

Bei der Betrachtung der Hauptfahrgebiete geht Maritime Strategies International (MSI) davon aus, dass die Frachtraten in 2014 sowohl auf den Fernost-Europa als auch auf den Transpazifikrouten auf niedrigen Niveaus verbleiben werden, da die Preisführer unter den Linienreedereien selbst unter diesen Umständen noch erträgliche Renditen erwirtschaften. Während die Möglichkeiten kleinerer Marktteilnehmer, die Frachtraten in einem überversorgten Markt zu erhöhen, als begrenzt angesehen werden, könnten lediglich die größten Marktteilnehmer eine Entwicklung hin zu nachhaltig höheren Frachtraten vorantreiben. Diese Entwicklung zwingt die Linienreedereien sich auf Kostensenkungen zu konzentrieren und nicht effiziente Schiffe abzustoßen.

Obwohl der Anstieg von Neubaufträgen in allen Schiffsklassen (Container-, Tank-, Massengutschiffe) die Orderbücher der etablierten Werften in den kommenden Jahre füllen konnte und die weltweite Schiffsbaukapazität im Verlauf der letzten zwei Jahre um rund ein Drittel gesunken ist, existiert insgesamt noch immer eine zu hohe Schiffsbaukapazität. Diese ist etwa doppelt so groß, wie es für eine nachhaltige Entwicklung gemäß den langfristigen Wachstumstrends nötig wäre.

Im für die Rickmers-Linie relevanten Geschäftsfeld der Projektverladungen geht Drewry für das Jahr 2014 von einem fortgesetzten, über den beiden Vorjahren liegenden Wachstum von 11,6 Prozent (2013: 8,4 Prozent; 2012: 6,4 Prozent) aus.

Die Nachfrage nach Mehrzweckschiffen wird gemäß Drewry bis 2016 jährlich um 4,9 Prozent wachsen. Bei der Flottenentwicklung und damit dem verfügbaren Angebot für Mehrzweckschiffe wird hingegen lediglich ein Wachstum von jährlich 4 Prozent unterstellt. Dennoch geht Drewry davon aus, dass es erst dann zu wesentlichen Charratenverbesserungen für Mehrzweckschiffe kommen wird, wenn der Markt für Schüttgüter und Containertransporte sich soweit erholt hat, dass die Handysize-Bulkerflotte wieder vermehrt Schüttgüter transportiert und somit nicht mehr im Wettbewerb mit Mehrzweckschiffen um Projektverladung steht.

5.3.2 Entwicklung der Rickmers Gruppe

Im Prognosebericht werden die voraussichtlichen Entwicklungen der Rickmers Gruppe im Geschäftsjahr 2014 dargestellt. Hierbei handelt es sich um Aussagen und

Informationen hinsichtlich der Zukunft, die auf Annahmen und Erwartungen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Aufstellung des Geschäftsberichts beruhen. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Chancen und Ungewissheiten, die teilweise außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen. Sollten im Folgenden genannte Faktoren eintreten oder sollte sich herausstellen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, kann die tatsächliche Entwicklung der Rickmers Gruppe positiv oder negativ von den Annahmen und Informationen im Prognosebericht abweichen.

Die Prognose für die Segmente geht von folgenden Annahmen aus:

- Der durchschnittliche EUR/USD-Wechselkurs bleibt für den Prognosezeitraum 2014 stabil und steigt in den anschließenden Trendjahren marginal.
- Für den durchschnittlichen Bunkerpreis wird angenommen, dass dieser im Prognosejahr sowie in den folgenden Jahren leicht sinkt.
- Die angenommenen Charraten für neu abzuschließende Charterverträge basieren auf der Charratenprognose des Schiffsmaklers *Harper Petersen & Co., Hamburg*.
- Die Tilgung der Darlehen wird auf Basis der bestehenden Verträge geplant. Für im Prognosezeitraum 2014 fällige Darlehen erfolgt dies unter der Annahme einer Laufzeitverlängerung unter Fortführung der bisher bestehenden Tilgungsvereinbarungen.
- Zinsannahmen zum 3-Monats LIBOR beruhen auf leicht steigenden Raten.

Für das Segment Maritime Assets wird angenommen, dass es zu einem Anstieg der durch das Segment bereederten Schiffe kommt. Dieser wird vornehmlich mit Hilfe des Joint Ventures mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds vorangetrieben.

Im Segment Maritime Services wird unterstellt, dass eine wachsende Anzahl an Schiffen durch das Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds und Dritter im technischen Management betreut werden.

Das Segment Rickmers-Linie wird auch weiterhin einem starken Wettbewerbsdruck ausgesetzt sein, der sich auch im Prognosezeitraum negativ auf die Frachtraten auswirken wird.

Umsatz- und Ertragslage

Maritime Assets

Im Segment Maritime Assets wird für den Prognosezeitraum ein leicht sinkender Umsatz angenommen. Dieser negative Trend ist im Wesentlichen durch auslaufende Charterverträge bedingt. Es wird eine Teilkompensation durch die geplante Flottenexpansion erwartet, die primär durch das Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds sowie die Zusammenarbeit mit *Oaktree Capital Management L.P.* geprägt ist. Die zum Stichtag bereits kontrahierte Charterauslastung der Rickmers Gruppenschiffe inklusive der Schiffe im Joint Venture für das Jahr 2014 liegt mit 78 Prozent in einem stabilen Bereich.

Analog der Umsatzentwicklung liegen im Jahr 2014 auch das erwartete EBITDA und das Ergebnis leicht unter dem Vorjahreswert. Auslaufende Charterverträge werden auf Grund der anhaltenden Schifffahrtskrise voraussichtlich durch Neuverträge mit vergleichsweise margenschwachen Charraten ersetzt. Die daraus resultierenden Belastungen sind kostenseitig nicht in vollem Umfang kompensierbar.

Maritime Services

Das Segment Maritime Services rechnet in 2014 mit einem leicht steigenden Umsatz. Dieser prognostizierte Umsatzanstieg resultiert hauptsächlich aus der geplanten Expansion der Flotte im Management. Ein wesentlicher Teil davon entfällt auf den Zuwachs der in Singapur gemanagten Flotte des Joint Ventures mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds. Um die Präsenz in Asien für das Crewing-Geschäft zu stärken und dort direkten Zugriff auf qualifizierte Seeleute zu haben, wird angestrebt die Crewing-Lizenz der *Rickmers Marine Agency Paranaque City / Metro Manila*, Philippinen zu reaktivieren.

Gemäß den Annahmen steigt das EBITDA in 2014 durch das prognostizierte Flottenwachstum und die daraus resultierenden steigenden Einnahmen aus dem Shipmanagement. Des Weiteren führt das Ende 2013 initiierte Business Process Outsourcing der administrativen Crewing-Aktivitäten zu Einsparungspotenzialen und einheitlichen Verwaltungsabläufen auf Gruppenebene. Zusätzlich werden auf Basis einer Servicegebühr für Teile der Flotte die Crewing-Aktivitäten an einen externen Dienstleister vergeben. Dies wird zu einer Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich Flexibilität, Qualität, Leistungsbereitschaft sowie Preis führen, die sich auf alle Schiffe auf Gruppenebene sowohl qualitativ als auch finanziell positiv auswirken wird.

Für das Management der stetig wachsenden Flotte in Singapur wird in 2014 sukzessiv Personal aufgebaut und die Organisationsstruktur angepasst.

Das erwartete ansteigende Ergebnis in 2014 ist analog dem EBITDA im Wesentlichen auf das durch den Standort Singapur getriebene Flottenwachstum zurückzuführen.

Rickmers-Linie

Das Segment Rickmers-Linie wird den weiterhin herausfordernden Marktbedingungen mit Maßnahmen zur Stärkung von Umsatz und Marge sowie zur Kostensenkung entgegen wirken. Die Rickmers-Linie wird sich auf Basis der in 2013 erfolgten Stärkung der Vertriebsorganisation in Amerika, Asien, dem Mittleren Osten und Europa im Prognosejahr insbesondere auf Handelsrouten mit positivem Deckungsbeitrag fokussieren und den westgehenden „Round-the-World Service“ optimieren.

Basierend auf einer langsamen Erholung der durchschnittlichen Frachtraten in 2014 strebt die Rickmers-Linie mit Hilfe einer gezielten Preispolitik eine kontinuierliche Verbesserung des Ladungsmix sowie der Schiffsauslastung und damit der Profitabilität an. Bei einem leicht steigenden EBITDA wird davon ausgegangen, dass dies in erster Linie durch konsequente Kostenmaßnahmen getrieben wird. Die bereits 2011 initiierten Maßnahmen, mittels Energieeffizienz den Bunkerverbrauch zu reduzieren, werden auch in 2014 ihr Potenzial weiter entfalten. So plant die Rickmers-Linie, den Bunkerverbrauch in 2014 unter anderem mit Super Slow Steaming zusätzlich um weitere rund zwei Tonnen pro Tag zu reduzieren. Ferner wird beabsichtigt die mit dem Laden und Löschen verbundenen variablen Kosten in 2014 um 3 Prozent zu senken und die Liegezeiten durch Prozessoptimierungen in allen relevanten Häfen zu verkürzen. Weitere Kostenreduktionen werden durch günstigere Charterkonditionen und den Austausch von Schiffen im Indien Service erwartet.

Im Joint Venture mit *Maersk Line Limited* blieben das Auftragsvolumen und das Ertragsvolumen unter den Erwartungen. Daher wird die operative Zusammenarbeit mit *Maersk Line Limited* im März 2014 einvernehmlich beendet. Verlustbeiträge durch das Joint Venture werden damit in 2014 deutlich geringer als im Vorjahr ausfallen.

Der Fokus auf wertbringende Haupthandelsrouten, die optimierte Beschäftigung von Schiffen sowie Kostenreduzierungen, insbesondere in den Bereichen Bunkerverbrauch und ladungsbezogene variable Kosten, werden zu einem großen Teil den negativen Marktgegebenheiten entgegenwirken und sich somit leicht positiv auf das Ergebnis 2014 auswirken.

Finanzierung

Mit dem Fokus auf eine kapitalmarktorientierte Unternehmensstruktur und dem erfolgreichen Eintritt in den Kapitalmarkt gelingt es der Rickmers Gruppe, neue Chancen zur Erschließung alternativer Finanzierungsquellen zu ergreifen und so Opportunitäten im Markt zu nutzen. Hierzu zählt die erwartete Konsolidierung des Schifffahrtsmarktes durch ein stetig angespanntes Marktumfeld. Des Weiteren bieten die niedrigen Neubaupreise für eine neue Generation außerordentlich energieeffizienten und damit wettbewerbsfähiger Schiffe attraktive neue Projekte für die Rickmers Gruppe. Die Sicherstellung der Finanzierung und damit das weitere Wachstum der Rickmers Gruppe wird durch die kontinuierliche Überprüfung und Bewertung weiterer Finanzierungsoptionen gewährleistet.

Investitionen

Auf Grund des aktuell niedrigen Preisniveaus könnten sich Neubauinvestitionen in 2014 als attraktiv erweisen. Dies ist jedoch von einer Vielzahl von Faktoren abhängig wie beispielsweise der Energieeffizienz der Schiffe, dem Finanzierungsumfeld und der erwarteten Entwicklung in den relevanten Märkten, insbesondere dem Chartermarkt. Eine weitere Investitionsmöglichkeit besteht im Flottenwachstum durch Gebrauchttonnage, eine Option die für 2014 im Rahmen des Joint Ventures mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundene Fonds erfolgen würde.

Außerdem sollen vorhandene Schiffe nach einer Evaluierung durch den Bereich Maritime Technology mit energieeffizienteren Technologien ausgestattet werden, um ihre Wettbewerbsfähigkeit auszubauen.

Darüber hinaus sind Investitionen in die stetige Optimierung der IT-Systeme, in Reporting- und Controllingsysteme sowie in Prozesse und Strukturen vorgesehen.

5.4 Gesamtaussage des Managements zum Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Nach Betrachtung aller Einzelrisiken kann die Aussage getroffen werden, dass aus heutiger Sicht für den Prognosezeitraum keine Risiken erkennbar sind, die den Fortbestand der Rickmers Gruppe gefährden könnten.

Im kommenden Geschäftsjahr ist es das Ziel der Rickmers Gruppe, ein mit dem Geschäftsjahr 2013 vergleichbares Niveau der operativen Geschäftstätigkeit (EBITDA) zu erwirtschaften.

Grundlage für die angestrebte Entwicklung bilden auf Umsatzebene auch weiterhin die bestehenden langfristigen Charterverträge. Daher sind Wachstumsbestrebungen insbesondere in den Segmenten Maritime Assets und Maritime Services durch den Aufbau zusätzlicher eigener Schiffe und parallel Schiffe Dritter im Management vorgesehen. Die Rickmers-Linie konzentriert sich hingegen weiter auf Handelsrouten mit positivem Deckungsbeitrag und plant Effizienzmaßnahmen, um Kosten zu reduzieren.

Konzernabschluss

82	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
83	Konzerngesamtergebnisrechnung
84	Konzernbilanz
86	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
88	Konzernkapitalflussrechnung
90	Konzernanhang
179	Bestätigungsvermerk

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

in T€	Anhang	2013	2012
Umsatzerlöse	7	578.609	647.997
Bestandsveränderungen	8	157	-157
Sonstige betriebliche Erträge	9	33.993	59.333
Materialaufwand	10	-272.537	-287.894
Personalaufwand	11	-88.472	-95.511
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12	-122.634	-115.262
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-56.230	-52.047
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	14	-5.244	1.106
Übriges Beteiligungsergebnis	15	-4.864	-2.124
Finanzergebnis	16		
Zinserträge		2.253	2.712
Zinsaufwendungen		-83.454	-96.505
Sonstige finanzielle Erträge		33.027	10.940
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-21.365	-59.458
Gesamt		-69.539	-142.311
Ergebnis vor Ertragsteuern		-6.761	13.130
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	8.279	-2.426
Konzernergebnis		1.518	10.704
davon:			
Anteil der Anteilseigner der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG		-16.223	-3.337
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		17.741	14.041

Konzerngesamtergebnisrechnung

in T€	Anhang	2013	2012
Konzernergebnis		1.518	10.704
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen	30	3	-190
Anteil am sonstigen Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen (nicht reklassifizierbar)	21	166	0
Posten, die nicht nachträglich in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		169	-190
Währungsumrechnungsdifferenzen	29	-24.375	-9.101
Erfassung im sonstigen Ergebnis		-24.375	-9.100
Reklassifizierung in das Ergebnis		0	-1
Cashflow Hedges	29, 37.5.4	12.481	5.176
Erfassung im sonstigen Ergebnis		-577	-14.999
Reklassifizierung in das Ergebnis		13.058	20.175
Posten, die nachträglich in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind		-11.894	-3.925
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-11.725	-4.115
Konzerngesamtergebnis		-10.207	6.589
davon:			
Anteil der Anteilseigner der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG		-24.227	-13.889
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		14.020	20.478

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

in T€	Anhang	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2012
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	18	2.444	2.912	545
Seeschiffe	19	2.242.034	2.438.291	2.613.971
Sonstige Sachanlagen	20	2.923	3.475	3.373
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	21	17.533	12.467	17.399
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	8.008	14.356	22.232
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	133	175	135
Aktive latente Steuern	33	2.242	1.918	744
		2.275.317	2.473.594	2.658.399
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	24	17.275	16.279	17.842
Derivative Finanzinstrumente	37	0	91	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	18.251	71.191	52.023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	32.114	32.900	41.769
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	25	8.556	8.598	6.570
Ertragsteuerforderungen	26	1.338	236	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	144.788	72.064	93.130
		222.322	201.359	211.334
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	28	26.695	0	0
Aktiva		2.524.334	2.674.953	2.869.733

in T€	Anhang	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2012
PASSIVA				
Eigenkapital				
Anteil der Anteilseigner der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG am Eigenkapital	29	361.464	391.025	416.098
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	29	207.985	162.649	147.762
		569.449	553.674	563.860
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30	1.703	1.777	1.550
Sonstige Rückstellungen	31	8	74	68
Derivative Finanzinstrumente	37	76.932	118.486	78.296
Finanzschulden	32	1.291.274	1.666.578	1.864.573
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	34	2.183	1.063	1.662
Passive latente Steuern	33	12.158	10.215	9.702
		1.384.258	1.798.193	1.955.851
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	31	11.485	4.540	6.636
Derivative Finanzinstrumente	37	1.103	5.513	49.520
Finanzschulden	32	489.383	230.113	210.083
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	34	57.223	57.775	61.213
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	35	5.874	7.314	5.664
Ertragsteuerschulden	36	5.559	17.831	16.906
		570.627	323.086	350.022
Passiva		2.524.334	2.674.953	2.869.733

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Festkapital	Rücklagen und Entnahmen	Währungsumrechnungs- differenzen
Stand am 01.01.2012	6.405	438.479	0
Ergebnis	0	-3.337	0
Sonstiges Ergebnis	0	-190	-5.983
Gesamtergebnis	0	-3.527	-5.983
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung	0	0	0
Entnahmen/Ausschüttungen	0	-11.069	0
Übrige Veränderungen	0	-124	8
Stand am 31.12.2012	6.405	423.759	-5.975
Ergebnis	0	-16.223	0
Sonstiges Ergebnis	0	169	-14.486
Gesamtergebnis	0	-16.054	-14.486
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung	0	0	0
Entnahmen/Ausschüttungen	0	-5.349	0
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen	0	16	0
Übrige Veränderungen	0	0	-1
Stand am 31.12.2013	6.405	402.372	-20.462

Nähere Erläuterungen zum Eigenkapital finden sich in Abschnitt 29.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Cashflow Hedges	Anteil der Anteilseigner der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
-28.786	416.098	147.762	563.860
0	-3.337	14.041	10.704
-4.379	-10.552	6.437	-4.115
-4.379	-13.889	20.478	6.589
0	0	0	0
0	-11.069	-5.570	-16.639
1	-115	-21	-136
-33.164	391.025	162.649	553.674
0	-16.223	17.741	1.518
6.313	-8.004	-3.721	-11.725
6.313	-24.227	14.020	-10.207
0	0	40.316	40.316
0	-5.349	-7.685	-13.034
0	16	-16	0
0	-1	-1.299	-1.300
-26.851	361.464	207.985	569.449

Konzernkapitalflussrechnung

in T€	Anhang	2013	2012
Operative Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis		1.518	10.704
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8.279	2.426
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen		129.067	119.150
Zinsergebnis		81.200	93.793
Finanzergebnis aus Swaps (held for trading)		20.817	11.506
Gewinne/Verluste aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte		14	-1.038
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen		5.244	-1.106
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte		-37.206	586
Erhaltene Dividenden		3.311	2.537
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-75	227
Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und Schulden		2.446	-4.343
Gezahlte Ertragsteuern		-3.533	-3.064
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	38	194.524	231.378
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte		-344	-2.557
Auszahlungen für Seeschiffe		-43.105	-4.384
Auszahlungen für sonstige Sachanlagen		-616	-1.307
Auszahlungen aus dem Zugang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0	-77
Auszahlungen für sonstige Beteiligungen		-14.156	-334
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		78	14.962
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-2	0
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Beteiligungen		524	6.087
Auszahlungen für gewährte Kredite, Darlehen und sonstige Finanzforderungen		-24.823	-1.114
Einzahlungen aus gewährten Krediten, Darlehen und sonstigen Finanzforderungen		75.467	4.689
Erhaltene Zinsen		5.379	1.311
Cashflow aus Investitionstätigkeit	38	-1.598	17.276

in T€	Anhang	2013	2012
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen		41.748	0
Auszahlungen für Transaktionskosten bei Eigenkapitalerhöhungen		-1.433	0
Gezahlte Dividenden		-13.034	-16.639
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		263.263	8.978
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden		-9.810	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden		-311.150	-162.598
Gezahlte Zinsen		-86.882	-97.762
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	38	-117.298	-268.021
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	38	75.628	-19.367
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel		-2.904	-1.699
Liquide Mittel am Anfang der Periode		72.064	93.130
Endbestand der liquiden Mittel	27	144.788	72.064

Konzernanhang

1 Grundlegende Informationen

1.1 Allgemeines

Die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* (Sitz: Neumühlen 19, 22763 Hamburg) wurde 1985 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRA 89790 eingetragen. Sie ist das Mutterunternehmen der Rickmers Gruppe. Die Rickmers Gruppe ist ein internationaler Anbieter von Dienstleistungen in der Schifffahrtsindustrie. Sie betreibt eine Flotte von 102 Schiffen und ist international mit über 20 eigenen Büros und mehr als 50 Vertriebsagenturen vertreten.

1.2 Grundlagen der Konzernabschlusserstellung nach IFRS

Der Konzernabschluss der Rickmers Gruppe zum 31. Dezember 2013 stellt den ersten Konzernabschluss dar, der nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt ist, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards i. V. m. § 315a Abs. 3 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften und hat somit eine befreiende Wirkung.

Der Konzernabschluss wurde in EUR aufgestellt. Soweit nichts anders vermerkt, werden sämtliche Werte in Tausend EUR (T€) angegeben.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses basiert im Wesentlichen auf der Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, eingeschränkt durch die Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie durch die erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (inklusive derivativer Finanzinstrumente).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bilanz ist entsprechend IAS 1 in langfristige und kurzfristige Posten gegliedert. Aus Gründen der Klarheit werden in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bestimmte Posten zusammengefasst. Diese werden im Konzernanhang ausführlich dargestellt.

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses auf Basis der IFRS erfordert in einigen Positionen Schätzungen und Beurteilungen des Managements, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz beziehungsweise Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken (siehe Abschnitt 5).

Die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* hat den Konzernabschluss am 24. April 2014 aufgestellt. Mit diesem Zeitpunkt endet der Wertaufhellungszeitraum.

1.3 Grundlagen des Übergangs auf IFRS

1.3.1 Anwendung des IFRS 1

Die Vorschriften des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ wurden angewandt. Der Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS ist der 1. Januar 2012 (Übergangszeitpunkt). Alle für das Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden IFRS wurden rückwirkend ab dem Übergangszeitpunkt berücksichtigt. Die Ermittlung der Vorjahreszahlen erfolgte daher auf Basis derselben Rechnungslegungsvorschriften.

1.3.2 Verpflichtende Ausnahmen von der retrospektiven Anwendung

Schätzungen

Die nach den vorherigen Rechnungslegungsgrundsätzen (HGB) vorgenommenen Schätzungen sind zum jeweiligen Zeitpunkt beibehalten worden. Es ergaben sich keine objektiven Hinweise, dass diese Schätzungen fehlerhaft waren (IFRS 1.14).

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Die vor dem Übergangszeitpunkt durchgeführten Ausbuchungen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sind entsprechend den Anforderungen des IFRS 1 zum 1. Januar 2012 beibehalten worden (IFRS 1.B2–B3).

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Zum Übergangszeitpunkt wurden alle derivativen Finanzinstrumente zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ferner sind alle aus derivativen Finanzinstrumenten bis zum Übergangszeitpunkt entstandenen abgegrenzten Verluste und Gewinne, die nach vorherigen Rechnungslegungsgrundsätzen wie Vermögenswerte oder Schulden ausgewiesen wurden, erfolgswirksam ausgebucht worden. Die nach HGB bilanzierten Sicherungsgeschäfte erfüllen die Voraussetzungen des IAS 39 und werden entsprechend nach IFRS beibehalten (IFRS 1.B4–B6).

Nicht beherrschende Gesellschafter

Die Anforderungen des IFRS 10 hinsichtlich der Bilanzierung von nicht beherrschenden Gesellschaftern wurden ab dem Zeitpunkt des Übergangs auf die IFRS berücksichtigt (IFRS 1.B7).

Erstumstellung zu einem späteren Zeitpunkt als bei Tochterunternehmen

Da die Rickmers Gruppe zum Teil nach ihren Tochterunternehmen die IFRS erstmals angewendet, bewertet sie im Konzernabschluss die Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen nach Durchführung von Anpassungen im Rahmen der Konsolidierung und der Auswirkungen des Unternehmenszusammenschlusses, im Rahmen dessen das Tochterunternehmen erworben wurde, zu denselben Buchwerten wie im Abschluss des Tochterunternehmens (IFRS 1.D17).

Gemeinsame Vereinbarungen

Die Rickmers Gruppe hat die Übergangsvorschriften des IFRS 11 mit folgenden Ausnahmen angewendet: Beim Übergang von der Quotenkonsolidierung auf die Equity-Methode hat die Rickmers Gruppe die Beteiligung gemäß IAS 36 zum Übergangszeitpunkt auf Wertminderung geprüft. Jede etwaige Wertminderung wird zum Übergangszeitpunkt als Berichtigung der Rücklagen und Entnahmen ausgewiesen (IFRS 1.D31).

1.3.3 Optionale Befreiungen

Die Rickmers Gruppe hat beim Übergang von den handelsrechtlichen Vorschriften auf IFRS die folgenden Erleichterungen und Ausnahmen des IFRS 1 in Anspruch genommen.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Rickmers Gruppe wendet IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse nicht retrospektiv auf Unternehmenszusammenschlüsse vor dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS an (IFRS 1.C1–C5).

Leasingverhältnisse

Die Rickmers Gruppe wendet die Übergangsvorschriften des IFRIC 4 zur Beurteilung von Leasingverhältnissen im Übergangszeitpunkt an. Demzufolge stellt die Rickmers Gruppe fest, ob eine im Übergangszeitpunkt bestehende Vereinbarung ein Leasingverhältnis auf Grund der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Tatsachen und Umstände enthält (IFRS 1.D9).

Kumulierte Umrechnungsdifferenzen

Die Bestimmungen des IAS 21 wurden von der Rickmers Gruppe nicht für kumulierte Umrechnungsdifferenzen, die zum Übergangszeitpunkt bestanden, angewendet. Die Rickmers Gruppe hat angenommen, dass die kumulierten Umrechnungsdifferenzen für alle ausländischen Geschäftsbetriebe zum Übergangszeitpunkt null betragen. Der Gewinn und Verlust aus Weiterveräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebes enthält keine vor dem Übergangszeitpunkt entstandenen Umrechnungsdifferenzen. Die nach dem Übergangszeitpunkt entstandenen Umrechnungsdifferenzen werden berücksichtigt (IFRS 1.D13).

1.3.4 Überleitung von HGB auf IFRS

1.3.4.1 Überleitung des Konzerneigenkapitals

Durch den Übergang auf die IFRS hat sich das Konzerneigenkapital der Rickmers Gruppe wie folgt geändert:

Überleitung des Konzerneigenkapitals in T€	31.12.2012	01.01.2012
Konzerneigenkapital nach HGB (wie berichtet)	719.512	313.922
Verschiebung Erstkonsolidierung Rickmers Maritime, Singapur	-564	432.883
Konzerneigenkapital nach HGB (nach Berichtigung)	718.948	746.805
Bilanzierung und Bewertung von Seeschiffen	-111.305	-142.196
Bilanzierung und Bewertung von Derivaten	-95.391	-85.885
Bilanzierung und Bewertung von Drydockingkosten (Komponentenansatz)	19.253	24.076
Bilanzierung und Bewertung originärer Finanzinstrumente	9.339	13.053
Steuereffekte	-8.429	-8.610
Umgliederung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	8.063	8.063
Effekte aus nach der Equity-Methode konsolidierten Beteiligungen	4.147	5.440
Bewertung und Reklassifizierung von Finanzinstrumenten	-1.366	-1.184
Umsatzrealisierung nicht beendeter Reisen im Linienverkehr	912	1.027
Übrige IFRS-Umstellungseffekte	9.503	3.271
Konzerneigenkapital nach IFRS	553.674	563.860

Die Änderungen des Konzerneigenkapitals resultieren im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten:

Im HGB-Konzernabschluss 2012 wurde *Rickmers Maritime*, Singapur, zum 23. April 2012 erstmals vollkonsolidiert. Da die Rickmers Gruppe allerdings seit ihrer Verschmelzung mit der Pacific Holdings International GmbH & Cie. KG, Hamburg, am 1. September 2011 einen beherrschenden Einfluss auf *Rickmers Maritime*, Singapur, ausüben konnte, wäre das HGB-Konzerneigenkapital zum 1. Januar 2012 auf Grund einer Verschiebung des Erstkonsolidierungszeitpunkts um 432.883 T€ höher gewesen.

Durch die Anpassung der Bilanzierung und Bewertung der Seeschiffe verringerte sich das Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2012 um 111.305 T€ (01.01.2012: -142.196 T€). Der Effekt resultiert im Wesentlichen aus der Verlängerung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von 22 Jahre auf 27 Jahre sowie der Umsetzung der IFRS-Vorschriften zum Wertminderungstest (IAS 36).

Ab dem Zeitpunkt des Übergangs auf die IFRS sind die Regelungen für Hedge Accounting nach IAS 39 anzuwenden. Aus der Neubewertung der Derivate zum Übergangszeitpunkt folgte daher eine Verringerung des Konzerneigenkapitals um 85.885 T€. Zum 31. Dezember 2012 ist das Konzerneigenkapital dadurch um 95.391 T€ gemindert.

Im Rahmen der IFRS-Umstellung wurde ferner der Komponentenansatz für die Bilanzierung von Seeschiffen eingeführt, der zu einer separaten Aktivierung und Abschreibung von Drydockingkosten führt. Aus der Einführung des Komponentenansatzes folgt eine Erhöhung des Konzerneigenkapitals (31.12.2012: 19.253 T€; 01.01.2012: 24.076 T€).

Die Erhöhung des Konzerneigenkapitals aus der Bilanzierung und Bewertung originärer Finanzinstrumente resultiert im Wesentlichen aus der bilanziell abweichenden Behandlung von Transaktionskosten nach IFRS (31.12.2012: 9.339 T€; 01.01.2012: 13.053 T€).

Eine Verringerung des Konzerneigenkapitals ergibt sich des Weiteren durch den Ansatz und die Bewertung von latenten Steuern (31.12.2012: -8.429 T€; 01.01.2012: -8.610 T€).

Eigenkapitalerhöhend wirkt sich hingegen die nach IFRS notwendige Umgliederung (früherer) negativer Unterschiedsbeträge ins Konzerneigenkapital aus (31.12.2012: 8.063 T€; 01.01.2012: 8.063 T€). Darüber hinaus wurden die auf den IFRS basierenden Konzernrechnungslegungsmethoden ebenfalls auf die nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen angewendet. Hieraus folgt ein positiver Konzerneigenkapitaleffekt (31.12.2012: 4.147 T€; 01.01.2012: 5.440 T€). Aus der Konsolidierung von Anteilen an Personengesellschaften, an denen Minderheitsgesellschafter beteiligt sind, ergibt sich dagegen eine Verringerung des Konzerneigenkapitals. Grund hierfür ist, dass

nach IFRS die kündbaren Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter im Fremdkapital auszuweisen und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind (31.12.2012: -1.366 T€; 01.01.2012: -1.184 T€).

Ferner wirkt sich die am Stand der Leistungserbringung orientierte Erfassung von Umsätzen und Erträgen bei zum Stichtag noch nicht beendeten Reisen im Linienverkehr erhöhend auf das Konzerneigenkapital aus (31.12.2012: 912 T€; 01.01.2012: 1.027 T€).

1.3.4.2 Überleitung des Konzerngesamtergebnisses

Das Konzerngesamtergebnis der Rickmers Gruppe hat sich wie folgt geändert:

Überleitung des Konzerngesamtergebnisses in T€	2012
Konzernergebnis nach HGB (wie berichtet)	22.459
Verschiebung Erstkonsolidierung der Rickmers Maritime, Singapur	-6.681
Konzernergebnis nach HGB (nach Berichtigung)	15.778
Verlängerung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von Seeschiffen	24.326
Bilanzierung und Bewertung von Derivaten	-16.227
Bilanzierung und Bewertung von Drydockingkosten (Komponentenansatz)	-5.497
Wertaufholung der Seeschiffe	5.726
Wertminderung der Seeschiffe	-6.333
Abbildung der Transaktionskosten	-3.573
Änderung der funktionalen Währung	-1.516
Effekte aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	-1.261
Übrige Umstellungseffekte	-719
Konzernergebnis nach IFRS	10.704
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnungen	-9.101
Wertänderungen von Cashflow Hedges	5.176
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-190
Konzerngesamtergebnis nach IFRS	6.589

Die Änderungen des Konzerngesamtergebnisses resultieren im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten:

Durch die im vorherigen Unterabschnitt beschriebene Verschiebung des Erstkonsolidierungszeitpunktes von *Rickmers Maritime*, Singapur, wäre das Konzernergebnis nach HGB um 6.681 T€ niedriger ausgefallen.

Hingegen erhöht sich durch die Verlängerung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer für Seeschiffe das Konzernergebnis um 24.326 T€.

Wegen der abweichenden bilanziellen Abbildung der Derivatrestrukturierung im Dezember 2012 verringerte sich das Konzernergebnis um 16.227 T€.

Die Anwendung des Komponentenansatzes auf die Drydockingkosten führt zu einer Minderung des Konzernergebnisses in Höhe von 5.497 T€.

Ferner ergeben sich aus der Umsetzung der IFRS-Vorschriften zum Wertminderungstest (IAS 36) Wertaufholungen in Höhe von 5.726 T€ und gleichzeitig Wertminderungen in Höhe von -6.333 T€.

Die Minderung des Konzernergebnisses aus der Bilanzierung und Bewertung originärer Finanzinstrumente um 3.573 T€ resultiert aus den nach IFRS im Darlehensbuchwert erfassten Transaktionskosten, die über die Laufzeit der Darlehen verteilt werden.

Durch die Umstellung der funktionalen Währung einzelner Konzerngesellschaften verändert sich das Konzernergebnis um -1.516 T€.

Des Weiteren wurden die auf den IFRS basierenden Konzernrechnungslegungsmethoden ebenfalls auf die nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen angewendet. Hierdurch verringerte sich das Konzernergebnis um 1.261 T€.

1.3.4.3 Erläuterungen zur Anpassung der Kapitalflussrechnung

Bei der Kapitalflussrechnung haben sich auf Grund der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS im Wesentlichen die folgenden Änderungen ergeben:

Kapitalflussrechnung in T€	HGB 31.12.2012	IFRS 31.12.2012	Veränderung
Konzernergebnis	22.459	10.704	-11.755
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	111.267	231.378	120.111
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	21.556	17.276	-4.280
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-148.929	-268.021	-119.092
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-16.106	-19.367	-3.261
Weitere Veränderungen der Zahlungsmittel	37.760	-1.699	-39.459
Liquide Mittel am Anfang der Periode	51.470	93.130	41.660
Endbestand der liquiden Mittel	73.124	72.064	-1.060

Erläuterungen zu den Veränderungen des Konzernergebnisses finden sich in der Überleitung des Konzerngesamtergebnisses in Abschnitt 1.3.4.2.

Die Unterschiede beim Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 120.111 T€ ergeben sich im Wesentlichen aus dem abweichenden Erstkonsolidierungszeitpunkt von *Rickmers Maritime*, Singapur, (35.771 T€) sowie aus dem geänderten Ausweis der Zinszahlungen. Im HGB-Konzernabschluss 2012 wurden die Zinszahlungen dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit zugeordnet. Hingegen werden diese im IFRS-Konzernabschluss beim Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Zinseinnahmen) beziehungsweise beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Zinsauszahlungen) ausgewiesen (84.052 T€).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich um -4.280 T€. Dies ist im Wesentlichen damit zu

begründen, dass im HGB-Konzernabschluss die Drydockingkosten für Seeschiffe sofort aufwandswirksam und damit dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit zugeordnet werden. Hingegen erfolgt nach IFRS eine Aktivierung und Abschreibung der Drydockingkosten über die Nutzungsdauer (Komponentenansatz), so dass diese dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet werden.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich eine Veränderung um -119.092 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Zuordnung der Zinsauszahlungen zu den Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten. Ferner erhöhen sich die Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden auf Grund des abweichenden Erstkonsolidierungszeitpunkts von *Rickmers Maritime*, Singapur, um 19.472 T€.

Der Anstieg der liquiden Mittel zum Anfang des Geschäftsjahres 2012 resultiert ebenfalls aus dem früheren Erstkonsolidierungszeitpunkt von *Rickmers Maritime*, Singapur, und bedingt zudem einen Rückgang der weiteren Veränderungen der Zahlungsmittel.

Der Endbestand der liquiden Mittel im Konzern verringerte sich um 1.060 T€, da Harper Petersen nicht mehr quotalkonsolidiert wird, sondern unter Anwendung der Equity-Methode in den IFRS-Konzernabschluss einbezogen wird.

2 Anwendung von neuen und geänderten Standards und Interpretationen

2.1 Übersicht

Der vorliegende Konzernabschluss wurde erstmals auf Basis der IFRS erstellt. Aus diesem Grund sind gemäß IFRS 1 die zum 31. Dezember 2013 gültigen Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt des Übergangs auf die IFRS zum 1. Januar 2012 zugrunde gelegt worden. Zusätzlich wurden einige IFRS frühzeitig zum 1. Januar 2012 von der Rickmers Gruppe angewandt. Diese sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Standard	Erläuterung	Anwendungs- pflicht für EU beginnend ab	Übernahme durch EU-Kommission	Frühzeitig von der Rickmers Gruppe angewandt
IFRS 9 (Phase 1)	Neuer Standard zu Finanzinstrumenten: Teilprojekt Klassifizierung und Bewertung	01.01.2018	Nein	Nein
IFRS 9 (Phase 2)	Neuer Standard zu Finanzinstrumenten: Teilprojekt Wertminderung und Risikovorsorge	01.01.2018	Nein	Nein
IFRS 9 (Phase 3)	Neuer Standard zu Finanzinstrumenten: Teilprojekt allgemeine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	01.01.2018	Nein	Nein
IFRS 10	Neuer Standard zu Konzernabschlüssen: Konsolidierungs- und Kontrollvorschriften (ersetzen IAS 27 und SIC-12)	01.01.2014	Ja	Ja
IFRS 10, IFRS 12, IAS 27	Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12, IAS 27: Investmentgesellschaften	01.01.2014	Ja	Nein
IFRS 10-12	Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Übergangsbestimmungen	01.01.2014	Ja	Nein
IFRS 11	Neuer Standard zu gemeinschaftlichen Vereinbarungen: Klassifizierung und Bilanzierung von Joint Operations beziehungsweise Joint Ventures	01.01.2014	Ja	Ja
IFRS 12	Neuer Standard zu Angabevorschriften zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2014	Ja	Ja
IFRS 14	Neuer Standard zu regulatorischen Abgrenzungsposten	01.01.2016	Nein	Nein
IAS 19 (2013)	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge (Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer)	01.07.2014	Nein	Nein
IAS 27	Änderung infolge von IFRS 10: Ausschließlich Einzel- abschlüsse zu Beteiligungen des Mutterunternehmens	01.01.2014	Ja	n. a.
IAS 28	Änderung infolge von IFRS 10-12: Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2014	Ja	Ja
IAS 32	Änderung zu IAS 32: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden	01.01.2014	Ja	Ja
IAS 36	Änderung zu IAS 36: Erzielbarer Betrag nicht-finanzieller Vermögenswerte	01.01.2014	Ja	Nein
IAS 39	Änderung zu IAS 39: Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung	01.01.2014	Ja	Nein
IFRIC 21	Neue Interpretation zu Abgaben	01.01.2014	Nein	Nein
Diverse	Annual Improvement Process 2010-2012: Änderungen zu IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38	01.07.2014	Nein	Nein
Diverse	Annual Improvement Process 2011-2013: Änderungen zu IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40	01.07.2014	Nein	Nein

2.2 Erläuterungen

2.2.1 Endorsierte Änderungen

Im Folgenden werden die neuen oder geänderten Standards und Interpretationen aufgeführt, die in das europäische Recht übernommen wurden und die von der Rickmers Gruppe nicht freiwillig vorzeitig angewendet wurden.

IAS 36 – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die vom IASB veröffentlichten Änderungen enthalten Anpassungen an IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, wodurch:

- die durch IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in IAS 36 eingeführten Angabevorschriften erweitert werden und
- Angabepflichten zu solchen Wertminderungen oder Wertaufholungen angepasst werden, bei denen der erzielbare Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung bestimmt wurde.

Die Änderungen werden zu zusätzlichen Anhangangaben bei der Rickmers Gruppe führen.

IAS 39 – Novation von außerbörslichen Derivaten und Fortsetzung der bestehenden Sicherungsbeziehung

Mit dieser Änderung sollen Ansatz und Bewertung sowie IFRS 9 Finanzinstrumente geändert werden, um die Novation eines außerbörslichen (Over-the-Counter, OTC),

als Sicherungsinstrument designierten Derivats zu ermöglichen, ohne die Fortsetzung der bestehenden Sicherungsbeziehung zu unterbrechen, wenn das Sicherungsinstrument ansonsten unverändert ist und wenn die Novation auf Grund von Gesetzen oder Regulierungen notwendig ist. Die Änderungen haben keine Relevanz für die Rickmers Gruppe.

Änderung des IFRS 10, Konzernabschlüsse, IFRS 12, Angaben zu Anteilen anderer Unternehmen, und IAS 27, Einzelabschlüsse – Investmentgesellschaften

Mit den im Oktober 2012 veröffentlichten Änderungen werden Investmentgesellschaften künftig grundsätzlich von der Verpflichtung befreit, die von ihnen beherrschten Tochterunternehmen im Konzernabschluss zu konsolidieren. Stattdessen werden die zu Investitionszwecken gehaltenen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert bewertet und neue Angabepflichten für Investmentgesellschaften vorgeschrieben. Die Änderungen haben keine Relevanz für die Rickmers Gruppe.

Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen enthalten Erleichterungsvorschriften bei der erstmaligen Anwendung der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. Es wird beispielsweise die Angabe angepasster Vergleichszahlen auf die bei Erstanwendung unmittelbar vorangegangene Vergleichsperiode beschränkt. Die Änderungen haben keine Relevanz für die Rickmers Gruppe.

2.2.2 Nicht-Endorsierte Standards, Änderungen und Interpretationen

Im Folgenden werden die neuen oder geänderten anzuwendenden Standards und Interpretationen aufgeführt, die vom IASB veröffentlicht, aber bisher noch nicht in europäisches Recht übernommen wurden.

IFRS 9 – Finanzinstrumente: Teilprojekt Klassifizierung und Bewertung

Das erste Teilprojekt zu IFRS 9 ändert die bisherigen Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

IFRS 9 sieht nur noch zwei Kategorien vor, in die finanzielle Vermögenswerte bei ihrer erstmaligen Erfassung einzuordnen sind: Bewertung zum beizulegenden Zeitwert oder Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Bewertung mit den fortgeführten Anschaffungskosten erfordert das planmäßige Halten des finanziellen Vermögenswertes zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes, die zu Zahlungsströmen zu festgelegten Zeitpunkten führen, die ausschließlich Tilgung und Zinszahlungen auf ausstehende Rückzahlungsbeträge darstellen. Finanzinstrumente, die diese beiden Bedingungen nicht erfüllen, sind zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die mit Ersterfassung vorgenommene Kategorisierung kann in späteren Perioden nur noch revidiert werden, sofern sich das Geschäftsmodell geändert hat, in dessen Rahmen der Vermögenswert gehalten wird.

Hinsichtlich eingebetteter Derivate enthält der Standard die Erleichterung, dass für finanzielle Basisverträge innerhalb des Anwendungsbereichs des neuen Standards eine Trennung nicht mehr erforderlich ist und somit der Vertrag als Ganzes bewertet wird. Dies gilt auch bei einer Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den Fällen, in denen der Basisvertrag außerhalb des Anwendungsbereichs liegt, sind weiterhin die bisherigen Regelungen des IAS 39 anzuwenden. Die Auswirkungen der aus IFRS 9 resultierenden Änderungen werden derzeit noch geprüft.

IFRS 9 – Finanzinstrumente: Teilprojekt Wertminderung und Risikovorsorge

Mit IFRS 9 wurde auch die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten revidiert, aber mit Ausnahme der Regelungen für freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (sogenannte Fair Value Option) wurde IAS 39 in IFRS 9 übernommen. Sofern die Fair Value Option ausgeübt wird, sind Wertänderungen aus der Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von der Wertänderung differenziert in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen. Falls eine Anpassung des beizulegenden Zeitwerts auf das eigene Kreditrisiko zurückzuführen ist, muss die Änderung im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Für den

Teil der Wertänderungen, der nicht auf das eigene Kreditrisiko zurückzuführen ist, bleibt es bei der bisherigen erfolgswirksamen Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung. Auf die separate Darstellung der Wertänderungen kann nur dann verzichtet werden, wenn daraus Bewertungsinkongruenzen resultieren würden. Die Auswirkungen der aus IFRS 9 resultierenden Änderungen auf die Rickmers Gruppe werden derzeit noch geprüft.

IFRS 9 – Finanzinstrumente: Teilprojekt allgemeine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Neben Vorschriften zur Klassifizierung und Wertänderung von Finanzinstrumenten revidiert IFRS 9 in Projektphase 3 auch grundlegend die Prinzipien zum Hedge Accounting. Ziel der neuen Regelungen ist es, das bilanzierte Hedge Accounting den oft sehr komplexen Risikomanagementstrategien von Unternehmen anzunähern. So soll es künftig möglich sein, einzelne Hedges sowohl auf Gruppen mehrerer Bilanzposten als auch auf separate Komponenten nicht-finanzieller Risiken anwenden und darstellen zu können. Die Auswirkungen der aus IFRS 9 resultierenden Änderungen auf die Rickmers Gruppe werden derzeit noch geprüft.

IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten

IFRS 14 erlaubt Unternehmen mit einigen begrenzten Einschränkungen, regulatorische Abgrenzungsposten, die entstehen, wenn ein Unternehmen Waren oder Dienstleistungen zu Preisen liefert oder erbringt, die einer Preisregulierung unterliegen, weiter zu bilanzieren, die es nach seinen vorher angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen in seinem Abschluss erfasst hat. Regulatorische Abgrenzungsposten und ihre Veränderungen müssen in der Darstellung der Finanzlage und in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis separat ausgewiesen werden. Außerdem sind bestimmte Angaben vorgeschrieben. Die Änderungen werden keine Relevanz für die Rickmers Gruppe haben.

Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge (vorgeschlagene Änderungen an IAS 19)

Die eng gefasste Änderung des IAS 19R betrifft Arbeitnehmerbeiträge oder Beiträge von Dritten zu leistungsorientierten Pensionsplänen. Das Ziel der Änderung ist die Vereinfachung der Bilanzierung von Beiträgen, die vom Leistungszeitraum des Arbeitnehmers unabhängig sind, beispielsweise Arbeitnehmerbeiträge, die als fixer Bestandteil des Gehalts berechnet werden. Die Änderungen wurden durch zwei Anfragen an das IFRS Interpretations Committee initiiert, die Empfehlungen für die Erweiterung des Standards beinhalteten. Die Änderungen werden keine Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe haben.

Jährliche Verbesserungen der IFRS 2010 – 2012 Cycle

Die Änderungen beziehen sich auf IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) ist für das dritte Quartal 2014 geplant. Die Änderungen werden keine Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe haben.

Jährliche Verbesserungen der IFRS 2011 – 2013 Cycle

Die Änderungen beziehen sich auf IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) ist für das dritte Quartal 2014 geplant. Die Änderungen werden keine Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe haben.

IFRIC 21 – Abgaben

Die Interpretation enthält Regelungen zur Bilanzierung von Verpflichtungen zur Zahlung öffentlicher Abgaben, die keine Abgaben im Sinne des IAS 12 Ertragsteuern darstellen. Die Anwendung der Interpretation kann dazu führen, dass eine Verpflichtung zur Zahlung von Abgaben zu einem anderen Zeitpunkt als bisher in der Bilanz erfasst wird, insbesondere dann, wenn die Verpflichtung zur Zahlung nur dann entsteht, wenn bestimmte Umstände zu einem bestimmten Zeitpunkt vorliegen. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) ist für das zweite Quartal 2014 geplant. Die Änderungen werden keine Relevanz für die Rickmers Gruppe haben.

3 Grundlagen der Konzernrechnungslegung

3.1 Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen die Rickmers Gruppe die Kontrolle ausübt. Sie kontrolliert ein Unternehmen, wenn sie variablen Rückflüssen aus ihrer Beziehung zu dem Unternehmen ausgesetzt ist oder die Rechte hieran besitzt und wenn sie die Fähigkeit hat, diese Rückflüsse durch ihre Macht über das Unternehmen zu beeinflussen. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), zu dem die Kontrolle auf die Rickmers Gruppe übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Kontrolle endet.

Wenn der Konzern die Beherrschung über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Beteiligungsbuchwert zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswerts ermittelte beizulegende Zeitwert. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgliedert wird.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die im Rahmen des Erwerbs übertragene Gegenleistung entspricht dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die nicht beherrschbaren Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Gesellschafter am erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltenen Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden und gemäß IFRS 3 bewerteten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden ergibt. Sind die Anschaffungskosten des Erwerbs zuzüglich des Betrags der nicht beherrschenden Gesellschafter und jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Bargain Purchase).

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in den Folgeperioden mindestens einmal jährlich nach Abschluss des Planungsprozesses sowie bei Vorliegen von Hinweisen, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf Werthaltigkeit überprüft und bei vorliegender Wertminderung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben (Wertminderungstest).

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen den konsolidierten Tochterunternehmen der Rickmers Gruppe werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzernerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern ohne Verlust der Beherrschung werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern der Rickmers Gruppe behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Gesellschafters entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Gesellschaftern entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe sind, werden als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente klassifiziert. Wenn für die Beteiligungen kein auf dem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und ihr beizulegender Zeitwert (Fair Value) nicht zuverlässig ermittelbar ist, werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet.

3.2 Gemeinsame Vereinbarungen

Gemeinsame Vereinbarungen (Joint Arrangements) sind vertragliche Vereinbarungen zwischen zwei oder mehr Parteien über die Ausübung wirtschaftlicher Tätigkeiten unter gemeinschaftlicher Führung (Joint Control). Gemäß IFRS 11 sind Beteiligungen an Joint Arrangements – abhängig von den vertraglichen Rechten und Pflichten – entweder als gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) oder Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) auszuweisen.

Ein Teilnehmer einer Joint Operation erfasst bezüglich seines Anteils seine Vermögenswerte und Schulden einschließlich der gemeinschaftlich eingegangenen Vermögenswerte und Schulden, seine Erlöse aus dem Verkauf seines Anteils am Ergebnis der Joint Operation, seinen Anteil an den Erlösen aus dem Verkauf des Produktionsergebnisses durch die gemeinschaftliche Tätigkeit und seine Aufwendungen einschließlich seines Anteils an allen gemeinschaftlich eingegangenen Aufwendungen.

Die Anteile an Joint Ventures werden als Beteiligung im Konzernabschluss der Rickmers Gruppe angesetzt. Entsprechend der Equity-Methode werden Anteile an Joint Ventures anfänglich zu Anschaffungskosten bewertet. In der Folge werden Gewinne und Verluste ergebniswirksam sowie Bewertungsänderungen im sonstigen Ergebnis erfasst. Wenn die anteiligen Verluste aus einem Joint Venture dem Anteil des Konzerns an dem Joint Venture entsprechen oder diesen übersteigen, werden grundsätzlich keine weiteren Verluste erfasst, es sei denn, dass entsprechende Verpflichtungen eingegangen wurden oder Zahlungen im Namen der Joint Ventures erfolgten.

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass hinsichtlich der Investition im Joint Venture ein Wertminderungsaufwand berücksichtigt werden muss. In diesem Fall wird der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Wertminderung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen der Rickmers Gruppe und ihren Joint Ventures werden um das Ausmaß des Anteils der Rickmers Gruppe an dem Joint Venture bereinigt. Nicht realisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

3.3 Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Kontrolle besitzt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert (nach Berücksichtigung kumulierter Wertminderungen).

Wenn sich die Beteiligungsquote an einem assoziierten Unternehmen verringert hat, dies jedoch ein assoziiertes Unternehmen bleibt, so wird nur der anteilige Betrag der zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne beziehungsweise Verluste in den Gewinn oder Verlust umgliedert.

Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Veränderungen der Rücklagen sind anteilig im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen, inklusive anderer ungesicherter Forderungen, entspricht beziehungsweise diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass hinsichtlich der Investition im assoziierten Unternehmen Wertminderungsaufwand berücksichtigt werden muss. In diesem Fall wird der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Wertminderung erfasst und als „Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen der Rickmers Gruppe und ihren assoziierten Unternehmen werden um das Ausmaß des Anteils der Rickmers Gruppe an dem assoziierten Unternehmen bereinigt. Nicht realisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

3.4 Sonstige Beteiligungen

Sonstige Beteiligungen werden als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente klassifiziert und entsprechend durch das Konzernrisikomanagement gesteuert. Wenn für die Beteiligungen kein auf dem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und ihr beizulegender Zeitwert (Fair Value) nicht zuverlässig ermittelbar ist, werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet.

3.5 Währungsumrechnung

3.5.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Einzelabschluss eines jeden Konzernunternehmens der Rickmers Gruppe enthaltenen Posten werden auf Basis der jeweiligen funktionalen Währung bewertet. Die funktionalen Währungen umfassen EUR, USD, SGD, JPY, CNY und KRW. Hierbei handelt es sich jeweils um die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens der Rickmers Gruppe ist EUR. Die Konzernberichtswährung lautet auf EUR.

3.5.2 Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt oder Bewertungszeitpunkt bei Neubewertungen in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie sind im Eigenkapital als qualifizierte Cashflow Hedges und qualifizierte Net Investment Hedges zu erfassen. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Umrechnung von

Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzschulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Wechselkursgewinne im sonstigen betrieblichen Ertrag beziehungsweise Wechselkursverluste im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts monetärer Wertpapiere, die auf eine Fremdwährung lauten und als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, werden in Umrechnungsdifferenzen aus Änderungen der fortgeführten Anschaffungskosten, die erfolgswirksam erfasst werden, und anderen Änderungen des Buchwerts, die erfolgsneutral erfasst werden, zerlegt.

Umrechnungsdifferenzen bei nicht monetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam verrechnet werden (zum Beispiel erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente), sind als Teil des Gewinns beziehungsweise Verlusts aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen. Demgegenüber werden Umrechnungsdifferenzen bei nicht monetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts im Eigenkapital berücksichtigt werden (zum Beispiel als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Eigenkapitalinstrumente), als Teil der Rücklagen und Entnahmen erfasst.

3.5.3 Konzernunternehmen und Wechselkurse

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Konzernunternehmen, die eine von EUR abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in EUR umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet.
- Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als eigener Posten im sonstigen Ergebnis erfasst.

Für die Rickmers Gruppe relevante Währungskurse haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt gegenüber dem EUR entwickelt:

Land	Währung	Stichtagskurs 31.12.2013	Stichtagskurs 31.12.2012	Stichtagskurs 01.01.2012	Durchschnitts- kurs 2013	Durchschnittskurs 2012
China	CNY	8,3445	8,2243	8,1632	8,1651	8,1118
Großbritannien	GBP	0,8318	0,8125	0,8356	0,8492	0,8112
Japan	JPY	145,0150	114,2365	99,8005	129,7143	102,6945
USA	USD	1,3778	1,3197	1,2959	1,3282	1,2859
Singapur	SGD	1,7393	1,6123	1,6808	1,6619	1,6062
Südkorea	KRW	1454,5800	1404,0600	1504,02	1453,9168	1448,1949

4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1 Allgemeines

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses der Rickmers Gruppe angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

4.2 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich eventueller Preisnachlässe oder Rabatte angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb erworben werden, sind nach IFRS 3 anfänglich zum beizulegenden Zeitwert zum Akquisitionszeitpunkt angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer beschränkten Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Darüber hinaus werden sie auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte.

Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bis zur Fertigstellung nicht planmäßig abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer (beispielsweise derivativer Goodwill) werden ebenfalls nicht planmäßig abgeschrieben, sondern sie unterliegen einem zumindest einmal jährlich durchgeführten Wertminderungstest. Darüber hinaus werden Überprüfungen vorgenommen, sofern Ereignisse aufgetreten sind, die auf eine mögliche Wertminderung immaterieller Vermögenswerte hindeuten. Detaillierte Informationen zum Wertminderungstest werden in Abschnitt 4.5 gegeben.

Erworbene Softwarelizenzen werden auf Basis der Kosten aktiviert, die beim Erwerb sowie für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung anfallen. Die Kosten werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von ein bis fünf Jahren abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern und Abschreibungszeiträume werden jährlich überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst, um geänderte Erwartungen widerzuspiegeln.

4.3 Seeschiffe

Seeschiffe werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb von Seeschiffen zurechenbaren Aufwendungen. Anschaffungskosten umfassen alle Leistungen, die notwendig sind, um Seeschiffe

zu erwerben und in einen betriebsbereiten Zustand zu überführen. Herstellungskosten werden auf Basis von Einzelkosten und direkt zurechenbaren Gemeinkosten sowie Fremdkapitalzinsen (siehe Erläuterungen in Abschnitt 4.6) ermittelt.

Im Rahmen der Folgebewertung werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um lineare planmäßige Abschreibungen gemindert. Im Jahr des Erwerbs wird eine zeitanteilige Abschreibung vorgenommen. Die Höhe der planmäßigen Abschreibungen wird durch die zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Seeschiffe erzielbaren Restwerte beeinflusst. Der Restwert für Seeschiffe wird auf Basis des Schrottwertes ermittelt.

Darüber hinaus werden Überprüfungen auf Wertminderung vorgenommen, sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine mögliche Wertminderung im Rahmen eines Wertminderungstests der Seeschiffe hindeuten. Detaillierte Informationen zum Wertminderungstest werden in Abschnitt 4.5 dargestellt.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Seeschiffe werden nur dann als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Seeschiffs beziehungsweise – sofern einschlägig – als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können. Wesentliche Komponenten der Seeschiffe werden somit einzeln aktiviert und abgeschrieben (Komponentenansatz). Dies betrifft insbesondere die Drydockingkosten.

Der Buchwert jener Teile, die ersetzt wurden, wird ausgebucht. Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen, die keine wesentliche Ersatzinvestition darstellen (day-to-day servicing), werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Folgende Nutzungsdauern werden von der Rickmers Gruppe für Seeschiffe und Drydockingkosten angesetzt:

- Seeschiffe: 27 Jahre
- Drydockingkosten: 5 bis 7,5 Jahre

Geleistete Anzahlungen und in Bau befindliche Seeschiffe werden bis zur Fertigstellung nicht planmäßig abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Seeschiffen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Seeschiffe ermittelt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4.4 Sonstige Sachanlagen

Die sonstigen Gegenstände des Sachanlagevermögens werden ebenfalls zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen.

Im Rahmen der Folgebewertung werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um lineare planmäßige Abschreibungen gemindert. Im Jahr des Erwerbs wird eine zeitanteilige Abschreibung vorgenommen. Die Höhe der planmäßigen Abschreibungen wird durch die zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eines Vermögenswertes erzielbaren Restwerte beeinflusst.

Darüber hinaus werden Überprüfungen auf Wertminderung vorgenommen, sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine mögliche Wertminderung im Rahmen eines Wertminderungstests von sonstigen Sachanlagen hinweisen. Detaillierte Informationen zum Wertminderungstest werden in Abschnitt 4.5 dargestellt.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes oder – sofern einschlägig – als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können.

Folgende Nutzungsdauern für sonstige Sachanlagen werden in der Rickmers Gruppe angesetzt:

- Container: 10 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung: 1 bis 23 Jahre

Geleistete Anzahlungen und in Bau befindliche sonstige Sachanlagen werden bis zur Fertigstellung nicht planmäßig abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus Abgängen von sonstigen Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der sonstigen Sachanlagen ermittelt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4.5 Wertminderungstest nicht-finanzieller Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer, Seeschiffe und sonstige Sachanlagen werden regelmäßig auf Wertminderungen überprüft, wenn entsprechende Ereignisse beziehungsweise Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Bei dieser Prüfung wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes seinem Buchwert gegenübergestellt.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist definiert als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der beizulegende Zeitwert stellt eine marktbasierende Bewertung dar und entspricht dem Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen würde. Der Nutzungswert entspricht hingegen dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows aus der betrieblichen Nutzung des Vermögenswertes. Übersteigt der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst.

Vermögenswerte, die eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben, wie noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte, werden nicht planmäßig beschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen hin geprüft und, sofern notwendig, auf den erzielbaren Betrag beschrieben.

Der Wertminderungstest wird generell auf Basis des einzelnen Vermögenswertes vorgenommen. Sofern sich auf dieser Ebene kein erzielbarer Betrag ermitteln lassen sollte, werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash Generating Unit, CGU). Detaillierte Informationen zum Wertminderungstest für Seeschiffe finden sich in Abschnitt 5.2.

Für nicht-finanzielle Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung erfasst wurde, wird ebenfalls zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung zu erfolgen hat. Eine Wertaufholung ergibt sich dabei gegebenenfalls aus einem gegenüber dem zuvor wertgeminderten Vermögenswert oder der entsprechenden CGU höheren erzielbaren Betrag. Wertaufholungen erfolgen maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

4.6 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts so lange aktiviert, bis alle Arbeiten im Wesentlichen abgeschlossen sind, um den Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf herzurichten. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu bringen. Seeschiffe in der Bauphase erfüllen die Kriterien eines qualifizierten Vermögenswertes. Als Teil der zurechenbaren Fremdkapitalkosten für den Bau von Seeschiffen werden Zinsaufwendungen und weitere zurechenbare Aufwendungen aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden in der Periode ihres Anfalls als Aufwand erfasst.

4.7 Finanzinstrumente

4.7.1 Finanzielle Vermögenswerte

Klassifizierung

Finanzielle Vermögenswerte werden durch die Rickmers Gruppe in die folgenden Kategorien unterteilt:

- a) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (At Fair Value through Profit or Loss),
- b) Kredite und Forderungen (Loans and Receivables) und
- c) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-Sale).

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte sind finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Sicherungsgeschäfte nach IAS 39 qualifiziert sind. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig klassifiziert.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen beziehungsweise bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit sie nicht mehr als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Andernfalls werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet wurden. Sie sind als langfristige Vermögenswerte klassifiziert, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern, und der Vermögenswert in diesem Zeitraum nicht fällig wird.

Ansatz und Bewertung

Reguläre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich die Rickmers Gruppe zum Kauf beziehungsweise Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet. Finanzielle Vermögenswerte, die nicht der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Finanzielle Vermögenswerte, die dieser Kategorie angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, zugehörige Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder übertragen wurden und die Rickmers Gruppe im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet.

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bilanziert.

Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ werden in der Periode ihres Entstehens in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen betrieblichen Ergebnis (Währungsderivate) beziehungsweise im Finanzergebnis (Zinsderivate) ausgewiesen. Dividendenerträge aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs der Rickmers Gruppe im übrigen Beteiligungsergebnis erfasst.

Wertminderungen von Finanzinstrumenten Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts beziehungsweise einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten liegt nur dann eine Wertminderung vor, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eingetreten sind, ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt und sich die Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte verlässlich schätzen lassen.

In der Kategorie „Kredite und Forderungen“ wird die Höhe der Wertminderung aus der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme künftiger, noch nicht erlittener Kreditausfälle) – abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts – ermittelt. Der Buchwert des Vermögenswerts wird reduziert und der Verlustbetrag ergebniswirksam erfasst. Ist ein Kredit, eine Forderung oder eine bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition mit einem variablen Zinssatz ausgestattet, entspricht der zur Bewertung des Wertminderungsaufwands verwendete Abzinsungssatz dem nach Maßgabe des Vertrags festgesetzten aktuellen effektiven Zinssatz.

Wenn sich der Betrag der Wertminderung in einer Folgeperiode reduziert und diese Reduzierung aus Umständen resultiert, die nach der erstmaligen Erfassung der Wertminderung eingetreten sind, wird eine Wertaufholung ergebniswirksam erfasst.

Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts beziehungsweise einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Im Fall von Schuldinstrumenten werden die Kriterien aus Abschnitt 4.7.1 zugrunde gelegt. Im Fall von Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert sind, wird ein wesentlicher oder andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter die Anschaffungskosten dieser Eigenkapitalinstrumente als Indikator dafür angesehen, dass die Eigenkapitalinstrumente wertgemindert sind. Wenn ein derartiger Hinweis für zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte existiert, wird der kumulierte Verlust – gemessen als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert abzüglich von davor im Hinblick auf den betrachteten finanziellen Vermögenswert erfassten Wertminderungsverlusten – aus dem Eigenkapital ausgebucht und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Einmal in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Wertminderungsverluste von Eigenkapitalinstrumenten werden nicht ergebniswirksam rückgängig gemacht. Wenn sich in einer Folgeperiode der beizulegende Zeitwert eines Schuldinstruments, das als zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert klassifiziert wurde, erhöht und diese Erhöhung aus Umständen resultiert, die nach der erstmaligen Erfassung der Wertminderung eingetreten sind, wird die Wertaufholung ergebniswirksam erfasst.

4.7.2 Finanzschulden

Bei ihrer erstmaligen Erfassung werden originäre finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet.

Sie werden bei erstmaliger Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert, da die Rickmers Gruppe von der Option der Bilanzierung der originären Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value Option) keinen Gebrauch macht. Bei der Folgebewertung der originären finanziellen Verbindlichkeiten werden die fortgeführten Anschaffungskosten unter Nutzung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert.

4.7.3 Saldierung

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn ein Rechtsanspruch darauf besteht und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

4.7.4 Hedge Accounting

Die Rickmers Gruppe schließt eine Reihe von derivativen Finanzinstrumenten zur Steuerung seiner Zins- und Wechselkursrisiken ab. Darunter befinden sich im Wesentlichen Zinsswaps, Devisentermingeschäfte und FX-Optionen.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, das Derivat ist als Sicherungsinstrument im Rahmen einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) designiert und im Rahmen der Effektivitätsmessung als effektiv einzustufen.

Die Rickmers Gruppe wendet in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 Hedge Accounting an.

Bei der Anwendung des Hedge Accounting designiert die Rickmers Gruppe bestimmte derivative Finanzinstrumente als Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme (Cashflow Hedge), die mit einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden sind. Wenn Hedge Accounting angewendet wird, dokumentiert der Konzern bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel seines Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie beim Abschluss von Sicherungsgeschäften.

Darüber hinaus findet zu Beginn der Sicherungsbeziehung und in der Folge quartalsweise eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen der Cashflows der Grundgeschäfte effektiv kompensieren.

Der volle beizulegende Zeitwert der als Sicherungsinstrumente designierten derivativen Finanzinstrumente wird als langfristiger Vermögenswert beziehungsweise langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, sofern die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt, und als kurzfristiger Vermögenswert beziehungsweise kurzfristige Verbindlichkeit, sofern die Restlaufzeit kürzer ist.

Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und als Cashflow Hedge qualifiziert werden können, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Der ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird dagegen direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen finanziellen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

Im Eigenkapital abgegrenzte Beträge werden in derjenigen Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert und als Ertrag oder Aufwand erfasst, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Der Gewinn beziehungsweise Verlust aus der effektiven Sicherung variabel verzinslicher Kredite mit Zinsswaps wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Zinserträgen oder -aufwendungen erfasst.

Nach Beendigung der Sicherungsbeziehung (zum Beispiel durch Veräußerung des Sicherungsgeschäfts oder weil die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht mehr erfüllt werden) werden die bis dahin im Eigenkapital erfassten Beträge immer dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn das ursprünglich gesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird.

4.8 Bilanzierung von Leasingverhältnissen

4.8.1 Bilanzierung von Leasingverhältnissen als Leasingnehmer

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden aus Sicht des Leasingnehmers als Operating Lease

Verhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating Lease Verhältnis geleistete Zahlungen (netto nach Berücksichtigung von Anreizzahlungen, die vom Leasinggeber geleistet wurden) werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Rickmers Gruppe hält als Leasingnehmer Mietverträge über Seeschiffe sowie Gebäude in Operating Lease Verhältnissen. Die Leasinggegenstände werden – wirtschaftlich gesehen – dem Vermieter zugeordnet.

4.8.2 Bilanzierung von Leasingverhältnissen als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, in der Rickmers Gruppe verbleibt, werden aus Sicht des Leasinggebers als Operating Lease Verhältnis klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating Lease Verhältnis erhaltene Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Rickmers Gruppe tritt selbst als Leasinggeber in Verbindung mit der Vercharterung von Seeschiffen auf. Dies erfolgt im Rahmen von Operating Lease Verträgen. Die Leasinggegenstände werden – wirtschaftlich gesehen – der Rickmers Gruppe zugeordnet.

4.9 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten zuzüglich etwaiger Anschaffungsnebenkosten basierend auf dem Durchschnittskostenverfahren beziehungsweise First-in-First-out-Verfahren (FIFO) angesetzt.

An jedem Bilanzstichtag werden die Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet.

4.10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und andere kurzfristige, hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Kontokorrentkredite werden als „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ unter den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt.

4.11 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf erlöst wird und der Verkauf höchst wahrscheinlich ist. Sie werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Notwendige Wertminderungen sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

4.12 Eigenkapital

Die Bestandteile des Eigenkapitals werden nach den Vorschriften des IAS 32 bilanziert. Finanzinstrumente sind beim erstmaligen Ansatz entsprechend der wirtschaftlichen Substanz der vertraglichen Vereinbarung und den Definitionen von IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeit, als finanzieller Vermögenswert oder als Eigenkapital einzustufen.

Die Kapitaleinlagen der Komplementäre und Kommanditisten der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* (kündbare Finanzinstrumente) werden als Eigenkapital eingestuft, da die Voraussetzungen des IAS 32 vollständig erfüllt sind:

- Das Instrument berechtigt den Inhaber im Falle der Liquidation des Unternehmens zu einem beteiligungsproportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens.
- Das Instrument gehört zu der Klasse von Instrumenten, die gegenüber allen anderen Klassen von Instrumenten nachrangig ist.
- Sämtliche Finanzinstrumente in der Klasse von Instrumenten, die gegenüber allen anderen Klassen von Instrumenten nachrangig sind, haben identische Merkmale.
- Abgesehen von der vertraglichen Verpflichtung des Emittenten zum Rückkauf des Instruments in bar oder für einen anderen finanziellen Vermögenswert beinhaltet das Instrument keine vertragliche Verpflichtung zur Lieferung von flüssigen Mitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert an ein anderes Unternehmen oder zum Austausch von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten mit einem anderen Unternehmen zu Bedingungen, die unter Umständen ungünstig für das Unternehmen sind, und es handelt sich bei dem Finanzinstrument nicht um einen Vertrag gemäß der Definition des IAS 32, bei dem ein Ausgleich durch unternehmenseigene Eigenkapitalinstrumente möglich ist.

- Der gesamte erwartete Cashflow, der dem Instrument über seine Nutzungsdauer zugeordnet werden kann, basiert im Wesentlichen auf dem Gewinn oder Verlust, der Änderung des erfassten Nettovermögens oder der Änderung des beizulegenden Zeitwerts des erfassten und nicht-erfassten Nettovermögens des Unternehmens über die Nutzungsdauer des Instruments.

Das im Eigenkapital erfasste sonstige Ergebnis beinhaltet Währungsumrechnungsdifferenzen, unrealisierte Gewinne beziehungsweise Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (Available-for-Sale) und von Finanzderivaten, die zur Sicherung eines künftigen Zahlungsstroms (Cashflow Hedge) eingesetzt werden und gemäß IAS 39 erfolgsneutral bilanziert werden. Darüber hinaus werden im sonstigen Ergebnis erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen bei nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfasst.

4.13 Pensionsrückstellungen

In der Rickmers Gruppe existieren sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pensionspläne.

Ein beitragsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, im Rahmen dessen die Rickmers Gruppe fixe Beiträge an eine nicht zum Konzern gehörende Gesellschaft (Fonds) zahlt. Die Rickmers Gruppe hat daraus keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht genügend Vermögenswerte hält, um die Pensionsansprüche der Beschäftigten aus dem laufenden und dem vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen.

Den Rückstellungen für Pensionen der Rickmers Gruppe liegt ein leistungsorientierter Altersversorgungsplan zugrunde. Typischerweise schreiben leistungsorientierte Pläne einen Betrag von Pensionsleistungen fest, den die Beschäftigten bei Renteneintritt erhalten werden und der in der Regel von einem oder mehreren Faktoren (wie Alter, Firmenzugehörigkeit und Gehalt) abhängig ist.

Die bilanzierte Rückstellung für leistungsorientierte Versorgungspläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) zum Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens. Die DBO wird nach IAS 19 (revised 2011) unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen ermittelt.

Hierbei werden die zum Abschlussstichtag bekannten Pensionsverpflichtungen und unverfallbaren Anwartschaften berücksichtigt. Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industriefinanzierungen höchster Bonität abgezinst werden. Die Industriefinanzierungen lauten auf die Währung der Auszahlungsbeträge und weisen den Pensionsverpflichtungen entsprechende Laufzeiten auf. Die Barwerte der Pensionsverpflichtungen werden nach den Rechnungsgrundlagen „Richttafeln 2005 G“ von K. Heubeck berechnet.

Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsanteil wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis unter den nicht reklassifizierbaren Positionen erfasst und im Eigenkapital in den Rücklagen und Entnahmen ausgewiesen.

Bei beitragsorientierten Plänen (Defined Contribution Plan, DCP) leistet die Rickmers Gruppe auf Grund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder freiwillig Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne. Die Rickmers Gruppe hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

4.14 Sonstige Rückstellungen

Alle sonstigen Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 37 gebildet, sofern sich für die Rickmers Gruppe aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung ergibt, bei der die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist (more likely than not) und die Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Schätzung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt dabei zukünftige Kostensteigerungen.

Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit positiven Erfolgsbeiträgen saldiert.

Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme auf Basis des Portfolios dieser Verpflichtungen geschätzt.

Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Der Zinssatz trägt in diesem Fall der aktuellen Marktsituation und, sofern anwendbar, spezifischen Risiken der Schuld Rechnung. Die durch den

Zeitablauf bedingte Erhöhung einer zuvor abgezinsten Rückstellung wird erfolgswirksam im Zinsaufwand erfasst.

4.15 Laufende und latente Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand der Periode ist die Summe aus laufenden und latenten Steuern. Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasste Posten. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Die laufenden Ertragsteuern beinhalten die tatsächlichen Steueransprüche und Schulden für die laufende und für frühere Perioden. Sie werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Latente Ertragsteuern werden auf alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte und Schulden und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Dabei werden bei der Bewertung der latenten Steuern die Steuersätze und Steuervorschriften herangezogen, die am Bilanzstichtag gelten oder gesetzlich verabschiedet sind und deren Anwendbarkeit zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuern erwartet wird. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiger zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz oder der Verlustvortrag verwendet werden kann. Sofern der Ansatz aktiver latenter Steuern erfolgt, sind diese jährlich auf Wertminderungen zu testen.

Passive latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von der Rickmers Gruppe nicht bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein einklagbarer Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die aktiven und passiven latenten Steuern sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

4.16 Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bemessen. Sie werden abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen ausgewiesen. Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt grundsätzlich nach der Leistungserbringung. Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Erlöse für nicht beendete Schiffsreisen werden als Dienstleistungserlöse gemäß IAS 18.20 ff. anteilig entsprechend dem Reisefortschritt am Bilanzstichtag erfasst. Der Reisefortschritt bestimmt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Aufwendungen im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtaufwendungen.

Leasingerträge aus Operating Lease Vereinbarungen (Charter) werden linear über den Leasingzeitraum erfasst.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode realisiert. Zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten aus in Sicherungsbeziehungen eingesetzten Finanzinstrumenten siehe Abschnitt 4.7.4.

Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

5 Schätzungen und Beurteilungen des Managements

5.1 Allgemeines

Die Erstellung eines Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS verlangt die Anwendung von Schätzungen. Diese umfassen komplexe und subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, die auf Grund ihrer Natur Ungewissheit und Veränderung unterliegen.

Sämtliche dieser Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen sowie weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Die Rickmers Gruppe trifft Schätzungen und Beurteilungen, die die Zukunft betreffen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäß nicht in allen Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Die Schätzungen und Beurteilungen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen können, werden im Folgenden erörtert.

5.2 Wertminderung von Seeschiffen

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Seeschiffen erfordert Annahmen und Schätzungen bezüglich künftiger Cashflows, erwarteter Wachstumsraten, der Währungskurse und der Abzinsungssätze. Alle wesentlichen Parameter unterliegen somit dem Ermessen des Managements der Rickmers Gruppe im Hinblick auf die künftige, insbesondere die weltwirtschaftliche Entwicklung. Sie sind mit der Unsicherheit jeder Zukunftsprognose behaftet. Die hierzu getroffenen Annahmen können Änderungen unterliegen, die zu Wertminderungen in zukünftigen Perioden führen können. Hierzu gehört auch die Festlegung konzernheitlicher Nutzungsdauern, die auf Einschätzungen des Managements basiert. Der Konzern untersucht folglich jährlich, in Einklang mit den unter Abschnitt 4.3 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ob eine Wertminderung vorliegt.

Die Rickmers Gruppe beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob Ereignisse vorliegen, die auf eine mögliche Wertminderung der Seeschiffe hindeuten. Sofern Anhaltspunkte gegeben sind, nimmt die Rickmers Gruppe eine Schätzung des erzielbaren Betrags für die Seeschiffe vor. Jedes Seeschiff wird somit für sich genommen als zahlungsmittelgenerierende Einheit verstanden beziehungsweise betrachtet.

Der erzielbare Betrag des Seeschiffs entspricht dabei dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert des Seeschiffs. Ist der Buchwert des Seeschiffs höher als dessen erzielbarer Betrag, wird eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Die Rickmers Gruppe bestimmt den erzielbaren Betrag für Seeschiffe grundsätzlich auf Basis einer Schätzung des langfristigen Ertragspotenzials der einzelnen Seeschiffe, da auf Grund der gegenwärtigen Marktsituation (fortwährend geringe Handelsaktivitäten) sowie Prägung des Marktes durch Notverkäufe kein verlässlicher beizulegender Zeitwert aus historischen Transaktionen ermittelt werden kann.

Bewertungstechnische Basis für die Nutzwertanalyse bildet das Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren). Der Wert für Seeschiffe ermittelt sich demnach aus den über die verbleibende Restnutzungsdauer des Seeschiffs diskontierten zukünftig erwarteten finanziellen Überschüssen. Die detaillierte Planungsrechnung je Schiff, die die Grundlage des DCF-Verfahrens bildet, erfordert dabei Annahmen und Schätzungen hinsichtlich der eingehenden Parameter. Materiellen Einfluss auf die zukünftigen finanziellen Überschüsse nehmen insbesondere folgende zu schätzende Parameter:

- (1) die zukünftig erzielbaren Chartereinnahmen,
- (2) die Schiffsbetriebskosten und
- (3) der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz vor Steuern (Weighted Average Cost of Capital, WACC), mit dem die zukünftigen finanziellen Überschüsse auf den Bewertungsstichtag diskontiert werden.

Die zukünftig erzielbaren Chartereinnahmen beziehen sich zum einen auf die Einnahmen aus noch laufenden Charterverträgen und zum anderen auf Schätzungen bezüglich der zukünftigen Marktcharterraten. Letztere basieren auf zehnjährigen Marktcharterrendurchschnitten differenziert nach Schiffstyp und Ladekapazität der Seeschiffe (zum Beispiel von Clarkson Research Services oder Drewry Shipping). Für die Schiffsbetriebskosten wird die tatsächliche Kostenstruktur der Seeschiffe zugrunde gelegt und der Restwert (erwarteter Schrottwert) wird unter Berücksichtigung von Verschrottungskosten mit 360 USD je Tonne Stahl angesetzt. Für die zukünftigen Marktcharterraten sowie Schiffsbetriebskosten wird eine zukünftige Inflation von 2 Prozent angenommen.

Der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz vor Steuern (WACC) wurde unter Berücksichtigung des Schiffstyps sowie der verbleibenden Restnutzungsdauer des Seeschiffs ermittelt. Unterschiedliche Annahmen hinsichtlich der Zahlungsströme können den Nutzungswert wesentlich beeinflussen.

Die einzelnen Schätzgrößen des Modells wurden einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Detaillierte Informationen dazu finden sich in Abschnitt 19.

5.3 Ertragsteuern

Die Rickmers Gruppe ist in zahlreichen Steuerjurisdiktionen zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Deshalb sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die weltweite Ertragsteuerrückstellung zu ermitteln. Es gibt viele

Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Ertragsteuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben.

Der Ansatz aktiver latenter Steuern erfolgt in dem Umfang, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verrechnung verfügbar ist. Dies erfolgt unter der Berücksichtigung der Ergebnisplanung der operativen Geschäftstätigkeit, der Einschätzung von Möglichkeiten zur Umkehrung temporärer Steuerdifferenzen sowie der Umsetzung möglicher Steuernutzungsstrategien durch das Management der Rickmers Gruppe. Geht das Management der Rickmers Gruppe davon aus, dass eine Realisation der aktiven latenten Steuern nicht oder nur teilweise möglich ist, wird dieser Teil nicht erfasst.

5.4 Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten (zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate) wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken, insbesondere des Discounted-Cashflow-Verfahrens, ermittelt. Dies gilt auch für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts zahlreicher zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden. Die verwendeten Bewertungsparameter (beispielsweise Zinssätze) basieren weitestgehend auf am Bilanzstichtag beobachtbaren Marktkonditionen.

Die einzelnen Parameter, die in die Bewertung der Finanzinstrumente eingeflossen sind, wurden einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Detaillierte Informationen dazu finden sich in Abschnitt 37.

5.5 Schätzungen im Zusammenhang mit Forderungen

Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen werden auf Grund von Risikofaktoren wie etwa finanziellen Schwierigkeiten eines Kunden oder ungünstigen Veränderungen in der Wirtschaftslage bei Beachtung der Fälligkeitsstruktur der Forderungen gebildet.

Folglich umfasst die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen in großem Maß Schätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen und Forderungsgruppen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturerwartungen und der Analyse von Fälligkeitsstrukturen und historischen Forderungsausfällen beruhen. Nähere Erläuterungen finden sich in den Abschnitten 23, 37.5.5 und 37.5.6.

5.6 Umsatzrealisierung

Umsätze aus der Erbringung von stichtagsübergreifenden Schiffsreisen werden als Dienstleistungserlöse gemäß IAS 18.20 ff. entsprechend dem Reisefortschritt am Bilanzstichtag erfasst. Der Reisefortschritt bestimmt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Aufwendungen im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtaufwendungen. Ermessensentscheidungen betreffen hierbei insbesondere die zukünftigen Erträge und Kosten.

5.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen unterliegen naturgemäß signifikanten Unsicherheiten bezüglich der Höhe oder des Eintrittszeitpunkts der Verpflichtungen. Es sind teilweise auf Grund von Erfahrungswerten Annahmen bezüglich der Höhe, des Zeitpunktes und der Eintrittswahrscheinlichkeit der Verpflichtung oder zukünftiger Entwicklungen zu tref-

fen. Diese Annahmen können insbesondere bei langfristigen Rückstellungen Schätzungsunsicherheiten unterliegen.

Die Rickmers Gruppe bildet Rückstellungen, wenn Verluste aus belastenden Verträgen drohen, ein Verlust wahrscheinlich ist und dieser Verlust verlässlich geschätzt werden kann. Wegen der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheiten können die tatsächlichen Verluste ggf. von den ursprünglichen Schätzungen abweichen. Bei den Rückstellungen für Garantie-, Gewährleistungs- und Haftungsrisiken besteht insbesondere Unsicherheit bei der Schätzung des zukünftigen Schadensverlaufs. Eine detaillierte Erläuterung findet sich in Abschnitt 31.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Anpassungen der Schätzungen werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Periode der Änderung und in den zukünftigen Perioden berücksichtigt.

6 Konsolidierungskreis

6.1 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis der Rickmers Gruppe umfasst neben der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* zum 31. Dezember 2013 insgesamt 113 Gesellschaften:

	Vollkonsolidierte Tochterunternehmen		Joint Ventures		Assoziierte Unternehmen		Gesamt
	inländische	ausländische	inländische	ausländische	inländische	ausländische	
01.01.2012	28	54	1	0	2	8	93
Zugänge	2	19	0	0	0	1	22
Abgänge	0	1	0	0	0	4	5
31.12.2012	30	72	1	0	2	5	110
Zugänge	0	4	0	1	0	0	5
Abgänge	1	0	0	0	0	1	2
31.12.2013	29	76	1	1	2	4	113

In 2013 wurden die Gesellschaften *Altona Maritime Ltd.*, *Douglas, Isle of Man*, die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.*, Singapur, die *Rickmers Asia Pte. Ltd.*, Singapur, sowie die *Rickmers-Linie (Singapore) Pte. Ltd.*, Singapur, gegründet und erstmals als Tochterunternehmen vollkonsolidiert. An den Gesellschaften hält die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* jeweils 100 Prozent der Anteile.

Die Abgänge in 2013 betreffen die *Rickmers 3. Terminal Beteiligungs GmbH*, Hamburg, und die *Rickmers Marine Agency Lanka (Pvt.) Ltd.*, Colombo, Sri Lanka, die in 2013 liquidiert und entkonsolidiert wurden.

Außerdem wurde die Gesellschaft *A.R. Maritime Investments Pte. Ltd.*, Singapur, im Geschäftsjahr 2013 erstmals als Joint Venture unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe einbezogen. An der *A.R. Maritime Investments Pte. Ltd.*, Singapur, hält die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* indirekt insgesamt 10 Prozent der Anteile.

Eine vollständige Aufstellung der Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen der Rickmers Gruppe ist in Abschnitt 4.6 aufgeführt.

6.2 Konsolidierte Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Im Folgenden sind die vollkonsolidierten Tochterunternehmen der Rickmers Gruppe mit wesentlichen nicht beherrschenden Gesellschaftern zum 31. Dezember 2013 aufgeführt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil der Rickmers Gruppe in %	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter in %
Rickmers Maritime, Singapur	33,1	66,9

Bei *Rickmers Maritime*, Singapur, handelt es sich um einen börsennotierten Singapore Business Trust. Die Rickmers Gruppe hält als Sponsor und Trustee-Manager 33,1 Prozent der Anteile an *Rickmers Maritime*, Singapur. Auf Grund der gesetzlichen Regelungen (insbesondere Singapore Business Trust Act) stellt *Rickmers Maritime* ein Tochterunternehmen der Rickmers Gruppe dar. Die Voraussetzungen für eine Vollkonsolidierung sind im Wesentlichen erfüllt auf Grund der Rechte zur Bestellung und Abberufung des Leitungsgorgans des Trustee-Managers.

Der den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter im Geschäftsjahr 2013 zuzurechnende Gewinn und Verlust beträgt 17.741 T€, davon entfallen 16.197 T€ auf *Rickmers Maritime*, Singapur. Die Summe der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital zum 31. Dezember 2013 beträgt 207.985 T€, davon entfallen 207.102 T€ auf *Rickmers Maritime*, Singapur. Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter in Bezug auf die übrigen Gesellschaften ist nicht wesentlich.

Im Folgenden sind zusammengefasste Finanzinformationen (vor Intercompany-Eliminierungen) für *Rickmers Maritime*, Singapur, dargestellt:

Zusammengefasste Bilanz

in T€	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2012
Kurzfristige Vermögenswerte	46.966	45.716	45.777
Kurzfristige Schulden	39.010	63.369	50.633
Summe kurzfristiges Nettovermögen	7.956	-17.653	-4.856
Langfristige Vermögenswerte	636.119	696.561	738.020
Langfristige Schulden	333.794	436.730	513.192
Summe langfristiges Nettovermögen	302.325	-259.831	224.828
Nettovermögen	310.281	242.178	219.971

Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

in T€	2013	2012
Umsatzerlöse	108.235	112.436
Ergebnis vor Ertragsteuern	24.211	20.487
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	3
Sonstiges Ergebnis	-4.218	9.946
Gesamtergebnis	19.993	30.436
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten entfallend auf nicht beherrschende Gesellschafter	16.197	13.705
An nicht beherrschende Gesellschafter ausgeschüttete Dividenden	7.685	5.290

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

in T€	2013	2012
Operative Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	24.211	20.490
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-3
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	34.597	31.675
Zinsergebnis	19.171	31.102
Sonstige Effekte aus der betrieblichen Tätigkeit	-1.347	848
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	76.632	84.112
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Seeschiffe (Drydocking)	-2.356	-2.797
Sonstige Effekte aus der Investitionstätigkeit	85	184
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.271	-2.613
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen	62.363	0
Auszahlungen für Transaktionskosten bei Eigenkapitalerhöhungen	-1.433	0
Gezahlte Dividenden	-11.484	-7.907
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-94.930	-40.440
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden	-1.355	0
Gezahlte Zinsen	-22.559	-31.714
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-69.398	-80.061
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	4.963	1.437
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-3.597	-808
Liquide Mittel am Anfang der Periode	43.318	42.689
Endbestand der liquiden Mittel	44.684	43.318

6.3 Wesentliche Beschränkungen

Gesellschaftsvertraglich festgesetzte Schutzrechte der anderen Gesellschafter, die an den Tochterunternehmen der Rickmers Gruppe *MS „Lolland“ Schiffahrtsgesellschaft*

mbH & Co. KG und *MS „Gotland“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG* beteiligt sind, beschränken teilweise die Möglichkeit der Rickmers Gruppe, Zugang zu den Vermögenswerten des jeweiligen Tochterunternehmens zu erlangen und Verbindlichkeiten zu erfüllen (im Wesentlichen Schiffsveräußerung, dingliche Belastung der Schiffe und Liquiditätsentnahmen).

Die Gesellschaftsverträge der assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, an denen die Rickmers Gruppe 50 Prozent oder weniger der Stimmrechte hält, enthalten neben den gesetzlich vorgeschriebenen zustimmungspflichtigen Geschäften keine Beschränkungen.

Weitere maßgebliche Beschränkungen ergeben sich aus Darlehensverträgen, mit denen eine Mindestliquidität für die Rickmers Gruppe respektive einzelner ihrer Gesellschaften vorgegeben wird (35.642 T€). Des Weiteren sind branchenüblich alle Schiffsfinanzierungen durch eine erstrangige Schiffshypothek (Kreditsicherheit) besichert, so dass eine freie Verfügung der Seeschiffe, beispielsweise ihre lastenfreie Veräußerung derselben mit den Kreditgebern abzustimmen ist.

Restriktionen hinsichtlich der immateriellen Vermögenswerte, der Seeschiffe des sonstigen Sachanlagevermögens und der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in den Abschnitten 18, 19, 20 und 27 beschrieben.

Hinsichtlich der Möglichkeit der Rickmers Gruppe, Zugang zu den Vermögenswerten von *Rickmers Maritime, Singapur*, zu erlangen beziehungsweise Verbindlichkeiten zu erfüllen, sind die regulatorischen Vorschriften zu Singapur Business Trusts zu beachten. Bei einem Singapur Business Trust bestimmt das Board of Directors des Trustee-Managers, das zurzeit mehrheitlich mit unabhängigen Mitgliedern besetzt ist, die Dividendenzahlungen. Dabei hat das Board of Directors die Interessen aller Anteilseigner von *Rickmers Maritime, Singapur*, gleichermaßen wahrzunehmen. Des Weiteren muss die Hauptversammlung von *Rickmers Maritime, Singapur*, wesentlichen Transaktionen mit der Rickmers Gruppe zustimmen.

6.4 Anteile an Joint Ventures

Folgende Joint Ventures werden in den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %	Beschreibung der Beziehung	Bewertungsmethode
Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG), Hamburg	50,0	1.	at-equity
A.R. Maritime Investments Pte. Ltd., Singapur	10,0	2.	at-equity
Maersk-Rickmers U.S. Flag Project Carrier LLC, Delaware/USA	50,0	3.	at-equity

Im Folgenden werden die Beziehungen der Rickmers Gruppe zu den Joint Ventures dargestellt:

1. Die Gesellschaft *Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)* ist ein Broker für die Vercharterung der Containerflotte der Rickmers Gruppe.
2. Das Joint Venture wurde mit dem Ziel gegründet, gemeinsam mit dem Joint-Venture-Partner in Containerschiffe zu investieren. Die gemeinsam gegründete Dachgesellschaft firmiert als *A.R. Maritime Investment Pte. Ltd.*
3. Die Gesellschaft *Maersk-Rickmers U.S. Flag Project Carrier LLC* wurde gegründet, um den nordamerikanischen Markt für Dienstleistungen der Rickmers-Linie weiter zu erschließen.

Für die Eigenkapitalanteile der drei nicht börsennotierten Gesellschaften gibt es keinen verlässlichen beizulegenden Zeitwert, da die Anteile nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden.

Im Zusammenhang mit ihrem Anteil an der *A.R. Maritime Investments Pte. Ltd.* gewährte die *Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG* einer anderen Reederei eine Garantie im Zusammenhang mit dem Kauf von drei Seeschiffen. Die Garantie endet mit Zahlung des Kaufpreises, spätestens jedoch am 31. Dezember 2014. Sie stellt keine zu bilanzierende finanzielle Verpflichtung dar, da im Falle eines Zahlungsausfalls des Schuldners die Rickmers Gruppe die Seeschiffe erhält. Bis Ende Februar 2014 sind jedoch alle Seeschiffe in das Eigentum des Joint Ventures übergegangen, weshalb diese Garantie nicht in Anspruch genommen wurde.

Die zusammengefassten Finanzinformationen der drei oben genannten Joint Ventures stellen sich wie folgt dar:

in T€	2013	2012
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	-2.998	1.187
Sonstiges Ergebnis	146	0
Gesamtergebnis	-2.852	1.187

6.5 Anteile an assoziierten Unternehmen

Im Folgenden sind die in den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe einbezogenen assoziierten Unternehmen dargestellt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %	Beschreibung der Beziehung	Bewertungsmethode
Colombo International Nautical and Engineering College (Pvt.) Ltd., Colombo/Sri Lanka	12,5	1.	at-equity
Madryn Holdings Inc., Manila/Philippinen	40,0	2.	at-equity
Rickmers Marine Agency Philippines Inc., Manila/Philippinen	25,0	3.	at-equity
MS „PATRICIA RICKMERS“ Reederei Rickmers GmbH & Cie. KG, Hamburg	40,4	4.	at-equity
Wallmann & Co. (GmbH & Co.), Hamburg	25,1	5.	at-equity

Im Folgenden werden die Beziehungen der Rickmers Gruppe zu den assoziierten Unternehmen dargestellt:

- Die Beteiligung an der Gesellschaft *Colombo International Nautical and Engineering College (Pvt.) Ltd.*, die als Trainingszentrum fungiert, stellt die Aus- und Weiterbildung der Seefahrer innerhalb der Rickmers Gruppe sicher.
- Madryn Holdings Inc.* ist die Holding-Gesellschaft für Geschäftsaktivitäten der Rickmers Gruppe auf den Philippinen.
- Rickmers Marine Agency Philippines Inc.* ist als Personalagentur erste Anlaufstelle für die philippinischen Seefahrer.
- Die Gesellschaft *MS „PATRICIA RICKMERS“ Reederei Rickmers GmbH & Cie. KG* beinhaltet ein Containerschiff (2.226 TEU).

- Die Gesellschaft *Wallmann & Co. (GmbH & Co.)* beinhaltet eine strategische Beteiligung an einem Terminalbetreiber im Hamburger Hafen. Sie dient zur Sicherstellung der flexiblen Be- und Entladungsmöglichkeit von Projektladungen und Stückgut, die im Wesentlichen durch die Rickmers-Linie transportiert werden.

Für alle oben genannten Gesellschaften liegen keine Preisnotierungen eines aktiven Marktes vor, da es sich um nicht börsennotierte Unternehmen handelt.

Die zusammengefassten Finanzinformationen für die assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2013	2012
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	-2.251	-657
Sonstiges Ergebnis	175	-1
Gesamtergebnis	-2.076	-658

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

7 Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Chartererlöse	341.254	352.894
Frachterlöse	186.712	209.179
Bereederungserlöse	42.147	75.364
Sonstige Erlöse	8.496	10.560
Umsatzerlöse	578.609	647.997

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Verkauf von KG-Fonds-Seeschiffen, der zu einem Rückgang der Bereederungserlöse führt. Daneben sind gesunkene Fracht- und Charratzen als ein weiterer Grund für den Rückgang der Umsatzerlöse zu sehen.

Die sonstigen Erlöse umfassen Versicherungsprovisionen, Erlöse aus der Treuhandtätigkeit und Nebenleistungen zu Seefrachtumsätzen.

Die Umsatzerlöse beinhalten anteilig zu erfassende Erlöse aus der Abgrenzung nicht beendeter Schiffsreisen in Höhe von 3.224 T€ (2012: 3.218 T€).

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern und nach Regionen ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen (siehe Abschnitt 39).

8 Bestandsveränderungen

Im Geschäftsjahr 2013 ergaben sich Bestandsveränderungen in Höhe von 157 T€ (31.12.2012: -157 T€).

9 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Wechselkursgewinne	19.025	13.714
Übrige betriebliche Erträge	11.887	11.999
Erträge aus Erstattungen	2.103	2.447
Erträge aus wertberichtigten Forderungen	923	622
Erträge aus dem Abgang von nicht-finanziellen Vermögenswerten	37	29
Andere aktivierte Eigenleistungen	17	0
Erträge aus der Bewertung von Derivaten	0	30.521
Sonstige betriebliche Erträge	33.992	59.333

Bei den übrigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen für Personal- und IT-Aufwendungen sowie Schiffsbetriebskosten von Dritten.

Die Wechselkursgewinne enthalten im Wesentlichen die Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt von Vermögenswerten und Verpflichtungen, Gewinne aus der Bewertung von monetären Vermögenswerten zum Bilanzstichtag sowie Kurseffekte aus Devisenoptionen und Devisentermingeschäften.

Die Erträge aus der Bewertung von Derivaten im Geschäftsjahr 2012 resultieren aus dem Abgang von FX-Optionen mit negativem Marktwert im Rahmen einer Restrukturierung der Währungsabsicherungsstrategie.

10 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-76.944	-84.975
Lade- und Hafenkosten, übrige Schiffsreisekosten	-59.116	-66.334
Aufwendungen für Charter	-41.377	-33.252
Aufwendungen für Crewing	-37.982	-43.792
Aufwendungen für Schiffsunterhalt	-25.158	-22.298
Aufwendungen für Versicherungen	-15.463	-15.582
Aufwendungen für Kommissionen	-9.216	-10.685
Andere Schiffsbetriebskosten	-4.288	-5.289
Aufwendungen für Agenturen	-1.396	-2.073
Bereederungsentgelt	-967	-1.692
Übrige Aufwendungen für bezogene Leistungen	-630	-1.924
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-195.593	-202.920
Materialaufwand	-272.537	-287.894

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betreffen insbesondere Aufwendungen für Schmierstoffe in Höhe von 11.168 T€ (2012: 11.016 T€) und Treibstoffe in Höhe von 62.045 T€ (2012: 72.640 T€).

11 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Löhne und Gehälter	-80.719	-87.696
Sonstige Personalaufwendungen	-623	-750
Löhne, Gehälter und sonstige Personalaufwendungen	-81.342	-88.446
Soziale Abgaben	-6.526	-6.098
Aufwendungen für Altersversorgung	-604	-967
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-7.130	-7.065
Personalaufwand	-88.472	-95.511

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionspläne in Höhe von 530 T€ (2012: 896 T€). Daneben sind Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne enthalten. Diese werden detailliert in Abschnitt 30 dargestellt.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter wird im Folgenden dargestellt:

Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2013	2012
Seepersonal	2.875	3.018
intern	1.743	2.008
extern	1.132	1.010
Personal an Land	503	472
intern	503	472
Gesamt	3.378	3.490

Auf den Seeschiffen der Rickmers Flotte waren im Durchschnitt 1.132 Seefahrer (2012: 1.010) von externen Crewing-Agenturen beschäftigt.

Die Reduzierung der Mitarbeiter auf See ist im Wesentlichen auf den Verkauf von KG-Fonds-Schiffen zurückzuführen.

12 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-112.014	-111.828
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-778	-322
Planmäßige Abschreibungen	-112.792	-112.150
Wertminderungen auf Sachanlagen	-15.960	-6.333
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	-65	-2.505
Wertminderungen	-16.025	-8.838
Zuschreibungen	6.183	5.726
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-122.634	-115.262

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betreffen in voller Höhe Software. Diese werden in Abschnitt 18 dargestellt.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Seeschiffe. Weitere Erläuterungen finden sich in Abschnitt 19.

Für einzelne Seeschiffe ergaben sich Zuschreibungen. Nähere Erläuterungen zu den Seeschiffen sind in Abschnitt 19 enthalten.

13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

in T€	2013	2012
Übrige betriebliche Aufwendungen	-15.430	-13.404
Wechselkursverluste	-13.757	-8.282
Aufwendungen aus Wertberichtigungen von Forderungen	-7.992	-12.126
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-7.863	-7.518
Miet- und Pachtaufwendungen	-4.324	-3.956
Aufwendungen für Geschäftsreisen und Bewirtung	-3.001	-3.221
Reparatur- und Instandhaltungskosten	-1.574	-1.085
Kommunikationskosten	-1.031	-1.125
Aufwendungen für Firmenfahrzeuge	-673	-700
Versicherungsaufwendungen	-586	-630
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56.230	-52.047

Die wesentlichen Posten der übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Kosten für die Wartung von Hard- und Software, Zuführungen zu Rückstellungen sowie Aufwendungen für das Training des Seepersonals. Darüber hinaus werden hier Aufwendungen für die Weiterbildung der Mitarbeiter gezeigt.

Die Wechselkursverluste enthalten im Wesentlichen die Verluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt von Vermögenswerten und Verpflichtungen, Verluste aus der Bewertung von monetären Vermögenswerten zum Bilanzstichtag sowie Kurseffekte aus Devisenoptionen und Devisentermingeschäften.

14 Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen betrifft Joint Ventures und assoziierte Unternehmen und beträgt -5.244 T€ (2012: 1.106 T€). Es setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Anteil am Jahresergebnis	-4.636	24
davon assoziierte Unternehmen	-2.085	67
davon Joint Ventures	-2.551	-43
Sonstige ergebniswirksame Anpassungen	-608	1.082
davon assoziierte Unternehmen	-161	-149
davon Joint Ventures	-447	1.231
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-5.244	1.106

15 Übriges Beteiligungsergebnis

Das übrige Beteiligungsergebnis beträgt -4.864 T€ (2012: -2.124 T€) und betrifft im Wesentlichen Wertminderungen auf übrige Beteiligungen in Höhe von -6.595 T€ (2012: -4.133 T€). Gegenläufig waren insbesondere Erträge aus Dividenden in Höhe von 1.579 T€ (2012: 726 T€).

16 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Zinserträge aus Ausleihungen, Forderungen und liquiden Mitteln	432	332
Zinserträge aus Auf-/Abzinsung	0	19
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	1.821	2.361
Zinserträge	2.253	2.712
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	-68.361	-70.434
Zinsaufwendungen aus Zinsderivaten	-13.059	-25.508
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.034	-563
Zinsaufwendungen	-83.454	-96.505
Gewinne aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	32.356	10.215
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Finanzforderungen	671	725
Sonstige finanzielle Erträge	33.027	10.940
Verluste aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	-20.816	-52.708
Wertberichtigungen auf Finanzforderungen	-549	-6.750
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-21.365	-59.458
Finanzergebnis	-69.539	-142.311

Die übrigen Zinsen und ähnliche Erträge resultieren im Wesentlichen aus Ausleihungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Zinsaufwendungen aus Finanzschulden resultieren im Wesentlichen aus Darlehensverträgen sowie aus begebenen Anleihen. Nähere Erläuterungen zu den Darlehensverträgen finden sich in Abschnitt 32.

Zinsaufwendungen aus Zinsderivaten betreffen Derivate, die im Zusammenhang mit einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 stehen. Nähere Erläuterungen zu den Derivaten finden sich in Abschnitt 37.

Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Verzinsung für die Inanspruchnahme vorübergehender Kreditlinien.

Die Gewinne und Verluste aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert betreffen Zinsderivate, die zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken abgeschlossen wurden.

17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Laufende Ertragsteuern	9.844	-3.110
Latente Ertragsteuern	-1.565	684
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.279	-2.426

Übrige Veränderungen des Anfangs- und Endbestands der latenten Steuern ergeben sich aus der Fremdwährungsumrechnung und wurden in der entsprechenden Rücklage erfasst.

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in T€	2013	2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	-6.761	13.130
Erwarteter Ertragsteueraufwand (2013: 6 %; 2012: 6 %)	406	-788
Anpassungen des erwarteten Steueraufwands		
Steuerfreie Erträge	1.635	1.045
Steuereffekte aus der Tonnagegewinnermittlung	-2.999	-1.909
Nicht abziehbare Aufwendungen	-1.873	-474
Steuereffekte aus Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	-3.900	-582
Steuereffekte aus der Bewertung aktiver latenter Steuern	-8.040	-2.142
Permanente Differenzen	-19	-2
Steuereffekte aus at-equity Beteiligungen	-73	7
Abweichung zwischen Konzernsteuersatz und lokalen Steuersätzen	11.138	2.434
Auflösung von Steuerrückstellungen	12.014	-15
Sonstige Steuereffekte	-10	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.279	-2.426

Der durchschnittliche Steuersatz betrug 6 Prozent (2012: 6 Prozent) und beruht auf dem gewichteten normalisierten Konzernsteuersatz.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

18 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

in T€	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten				
01.01.2012	1.369	2.801	0	4.170
Zugänge Konsolidierungskreis	2.505	0	0	2.505
Übrige Zugänge	0	242	2.315	2.557
Umbuchungen	0	281	0	281
Übrige Abgänge	0	-1	0	-1
Währungsumrechnung	0	-25	-7	-32
31.12.2012	3.874	3.298	2.308	9.480
Zugänge Konsolidierungskreis	65	0	0	65
Übrige Zugänge	0	261	83	344
Umbuchungen	0	2.292	-2.303	-11
Übrige Abgänge	0	-114	0	-114
Währungsumrechnung	0	-65	-5	-70
31.12.2013	3.939	5.672	83	9.694
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
01.01.2012	-1.369	-2.257	0	-3.625
Abschreibungen und Wertminderungen	-2.505	-322	0	-2.826
Umbuchungen	0	-138	0	-138
Übrige Abgänge	0	1	0	1
Währungsumrechnung	0	20	0	20
31.12.2012	-3.874	-2.694	0	-6.568
Abschreibungen und Wertminderungen	-65	-778	0	-843
Übrige Abgänge	0	113	0	113
Währungsumrechnung	0	48	0	48
31.12.2013	-3.939	-3.311	0	-7.250
Buchwert				
01.01.2012	0	545	0	545
31.12.2012	0	604	2.308	2.912
31.12.2013	0	2.361	83	2.444

19 Seeschiffe

Die Entwicklung der Seeschiffe wird im Folgenden dargestellt:

in T€	Seeschiffe (inkl. Drydocking)
Anschaffungskosten	
01.01.2012	2.894.158
Zugänge Konsolidierungskreis	1.775
Übrige Zugänge	4.384
Übrige Abgänge	-41.211
Währungsumrechnung	-45.519
31.12.2012	2.813.587
Übrige Zugänge	43.105
Umbuchungen	-27.321
Übrige Abgänge	-4.670
Währungsumrechnung	-106.694
31.12.2013	2.718.006
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	
01.01.2012	-280.187
Abschreibungen und Wertminderungen	-117.117
Zuschreibungen	5.726
Übrige Abgänge	10.727
Währungsumrechnung	5.555
31.12.2012	-375.296
Abschreibungen und Wertminderungen	-126.961
Umbuchungen	626
Zuschreibungen	6.182
Übrige Abgänge	4.670
Währungsumrechnung	14.806
31.12.2013	-475.973
Buchwert	
01.01.2012	2.613.971
31.12.2012	2.438.291
31.12.2013	2.242.034

Der Buchwert der Seeschiffe, die im Geschäftsjahr 2013 in die langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert wurden, beträgt 26.695 T€. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Gesamtbetrag der Umbuchungen der Anschaffungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen. Nähere Erläuterungen dazu finden sich in Abschnitt 28.

Der Buchwert der Seeschiffe, die einer Restriktion in Form einer Schiffshypothekenbelastung unterliegen, beträgt zum 31. Dezember 2013 insgesamt 1.491.748 T€. Die Belastung resultiert aus bestehenden Darlehensverträgen.

Es wurden in den Berichtsperioden keine Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten der sonstigen Sachanlagen aktiviert.

Auf Grund der Marktsituation in der Schifffahrtsbranche wurden sämtliche Seeschiffe einem Wertminderungstest unterzogen. Im Ergebnis resultierte aus dem Wertminderungstest ein kumulierter Wertminderungsbedarf in Höhe von 15.960 T€ (2012: 6.333 T€), die in den Abschreibungen und Wertminderungen enthalten sind. Für einzelne Seeschiffe ergaben sich Zuschreibungen in Höhe von 6.182 T€ (2012: 5.726 T€).

Die Seeschiffe des Sachanlagevermögens sind dem Segment Maritime Assets zugeordnet. Nähere Erläuterungen dazu siehe auch Abschnitt 39.

Die Rickmers Gruppe bestimmt den erzielbaren Betrag für Seeschiffe grundsätzlich auf Basis einer Schätzung des langfristigen Ertragspotenzials. Bewertungstechnische Basis für die Nutzwertanalyse bildet das DCF-Verfahren. Nähere Erläuterungen zum Modell und zu den Parametern finden sich in Abschnitt 5.2 sowie in Abschnitt 4.5.

Die für die Abzinsung im Modell herangezogenen gewichteten Kapitalkostensätze wurden auf Basis kapitalmarkt-orientierter Verfahren als Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten errechnet. Die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze vor Steuern (WACC) unter Berücksichtigung des Schiffstyps sowie der verbleibenden Restnutzungsdauer des Seeschiffs liegen im Geschäftsjahr 2013 zwischen 5,65 und 7,76 Prozent. Im Geschäftsjahr 2012 lag der Kapitalisierungszinssatz zwischen 5,58 und 7,74 Prozent.

Die Sensitivitäten hinsichtlich der wesentlichen Parameter auf den Wertminderungsbedarf der Seeschiffe sind in folgender Tabelle zusammengefasst:

Sensitivitätsanalyse	Veränderung der Wertminderungen in T€	Relation zum Buchwert der Seeschiffe in %
Sensitivität 1: Veränderung zukünftige Chartereinnahmen		
+1,5 %	+8.833	+0,39 %
-1,5 %	-13.032	-0,58 %
Sensitivität 2: Veränderung Schiffsbetriebskosten		
+3 %	-14.912	-0,67 %
-3 %	+11.508	+0,51 %
Sensitivität 3: Veränderung durchschnittlicher Kapitalisierungszinssatz (WACC)		
+20 Basispunkte	-15.322	-0,68 %
-20 Basispunkte	+6.685	+0,30 %

20 Sonstige Sachanlagen

Die Entwicklung der sonstigen Sachanlagen wird im Folgenden dargestellt:

in T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Anschaffungskosten			
01.01.2012	26	10.966	10.993
Zugänge Konsolidierungskreis	0	48	48
Übrige Zugänge	0	1.306	1.306
Umbuchungen	-26	-295	-322
Übrige Abgänge	0	-181	-181
Währungsumrechnung	0	-165	-165
31.12.2012	0	11.679	11.679
Übrige Zugänge	0	616	616
Umbuchungen	0	17	17
Übrige Abgänge	0	-1.689	-1.689
Währungsumrechnung	0	-341	-341
31.12.2013	0	10.282	10.282

in T€	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Gesamt
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
01.01.2012	-26	-7.595	-7.620
Zugänge Konsolidierungskreis	0	-15	-15
Abschreibungen und Wertminderungen	0	-1.044	-1.044
Umbuchungen	26	154	180
Übrige Abgänge	0	170	170
Währungsumrechnung	0	125	125
31.12.2012	0	-8.205	-8.205
Abschreibungen und Wertminderungen	0	-1.013	-1.013
Umbuchungen	0	-4	-4
Übrige Abgänge	0	1.607	1.607
Währungsumrechnung	0	255	255
31.12.2013	0	-7.359	-7.359
Buchwert			
01.01.2012	0	3.373	3.373
31.12.2012	0	3.475	3.475
31.12.2013	0	2.923	2.923

Es wurden in den Berichtsperioden keine Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten der sonstigen Sachanlagen aktiviert.

Die sonstigen Sachanlagen sind weder als Sicherheit verpfändet noch sind die Eigentumsrechte beschränkt.

Im Buchwert der at-equity bilanzierten Beteiligungen wurden Verluste von 3 T€ (31.12.2012: 1.247 T€; 01.01.2012: 0 T€) nicht angesetzt. Im aktuellen Geschäftsjahr konnten Verluste von Vorperioden in Höhe von 258 T€ nachträglich erfasst werden. Die kumuliert im Beteiligungsbuchwert nicht angesetzten Verluste betragen insgesamt 992 T€ (31.12.2012: 1.247 T€; 01.01.2012: 0 T€).

21 Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen

Die Buchwerte der Beteiligungen entwickelten sich wie folgt:

in T€	2013	2012
Stand am 01.01.	12.467	17.399
Anteiliges Ergebnis	-4.636	24
Abschreibungen	-352	-164
Anpassung aus Verlustübernahmebegrenzung	-255	1.247
Veränderungen des Konsolidierungskreises	8.214	-4.180
Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen	3.792	0
Ausschüttungen	-1.732	-1.811
Übrige Wertänderungen	35	-48
Stand am 31.12.	17.533	12.467

22 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	1.135	0	1.135
Übrige Beteiligungen	2.349	0	2.349
Anteile an Unternehmen	3.484	0	3.484
Darlehen	4.524	18.152	22.676
Forderungen aus Cashpooling	0	13	13
Sonstige Finanzforderungen	0	86	86
Finanzforderungen	4.524	18.251	22.775
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.008	18.251	26.259

in T€	31.12.2012		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	1.305	0	1.305
Übrige Beteiligungen	7.186	0	7.186
Anteile an Unternehmen	8.491	0	8.491
Darlehen	5.865	3.503	9.368
Sonstige Finanzforderungen	0	67.688	67.688
Finanzforderungen	5.865	71.191	77.056
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.356	71.191	85.547

in T€	01.01.2012		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	1.213	0	1.213
Übrige Beteiligungen	11.609	0	11.609
Anteile an Unternehmen	12.822	0	12.822
Darlehen	9.410	234	9.644
Sonstige Finanzforderungen	0	51.789	51.789
Finanzforderungen	9.410	52.023	61.433
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22.232	52.023	74.255

In den sonstigen Finanzforderungen der Vorjahre sind Ansprüche aus Rückerstattungsgarantien für bereits geleistete Anzahlungen auf stornierte Schiffsneubauten (31.12.2012: 67.556 T€; 01.01.2012: 51.789 T€) enthalten.

Die Wertberichtigungen der sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Beteiligungen und Ausleihungen an die KG-Fonds-Flotte und sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in T€	Anteile an Unternehmen	Finanzforderungen	Gesamt
Wertberichtigungen zum 01.01.2012	-4.371	-1.624	-5.995
Zugänge	-4.133	-6.719	-10.852
Inanspruchnahme	276	0	276
Auflösung	245	725	970
Währungsumrechnung und sonstige Änderungen	107	-1.351	-1.243
Wertberichtigungen zum 31.12.2012	-7.876	-8.969	-16.845
Zugänge	-6.595	-549	-7.144
Inanspruchnahme	1	0	1
Auflösung	163	672	835
Währungsumrechnung und sonstige Änderungen	302	339	641
Wertberichtigungen zum 31.12.2013	-14.005	-8.507	-22.512

Währungsumrechnung und sonstige Änderungen von Finanzforderungen beziehen sich im Geschäftsjahr 2012 im Wesentlichen auf Umgliederungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die Wertberichtigungen auf Finanzforderungen.

23 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013		Gesamt
	Langfristig	Kurzfristig	
Dienstleistungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	0	2.667	2.667
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	21.587	21.587
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	24.254	24.254
Forderungen aus Versicherungsansprüchen	0	1.262	1.262
Übrige sonstige Forderungen	133	6.598	6.731
Sonstige Forderungen	133	7.860	7.993
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	133	32.114	32.247

in T€	31.12.2012		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Dienstleistungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	0	2.313	2.313
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	21.922	21.922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	24.235	24.235
Forderungen aus Versicherungsansprüchen	0	1.762	1.762
Übrige sonstige Forderungen	175	6.903	7.078
Sonstige Forderungen	175	8.665	8.840
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	175	32.900	33.075

in T€	01.01.2012		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Dienstleistungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	0	2.605	2.605
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	33.524	33.524
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	36.129	36.129
Forderungen aus Versicherungsansprüchen	0	105	105
Übrige sonstige Forderungen	136	5.535	5.671
Sonstige Forderungen	136	5.640	5.776
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	136	41.769	41.905

Die gegenüber Beteiligungsunternehmen bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 9.354 T€ (31.12.2012: 11.848 T€; 01.01.2012: 13.740 T€). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen bestehen, sind in Abschnitt 44 aufgeführt.

Die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten ausstehende Salden aus dem Charter-, Beteiligungs- und Frachtgeschäft.

In den Dienstleistungsaufträgen mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden sind abgegrenzte Frachtleistungen aus nicht beendeten Reisen enthalten.

Informationen zu den Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen finden sich in Abschnitt 37.5.5.

Informationen zu der Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen finden sich in Abschnitt 37.5.6.

24 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.272	14.183	15.343
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	209	51	208
Fertige Erzeugnisse und Waren	201	212	224
Geleistete Anzahlungen	1.593	1.833	2.067
Vorräte	17.275	16.279	17.842

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Treibstoff- und Schmierölbestände.

Die Buchwerte der Vorräte, die als Aufwand erfasst wurden, betragen im aktuellen Geschäftsjahr 59.638 T€ (2012: 69.781 T€).

Im Geschäftsjahr 2013 gab es keine (2012: keine) Wertberichtigungen der Vorräte.

25 Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2013 insgesamt 8.556 T€ (31.12.2012: 8.598 T€; 01.01.2012: 6.570 T€). Diese umfassen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

26 Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen betragen zum 31. Dezember 2013 insgesamt 1.338 T€ (31.12.2012: 236 T€; 01.01.2012: 0 T€).

27 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. Dezember 2013 insgesamt 144.788 T€ (31.12.2012: 72.064 T€; 01.01.2012: 93.130 T€) und beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt. Nähere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden sich in Abschnitt 38.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, über die der Konzern nicht verfügen kann, bestehen in Höhe von 35.642 T€. Diese Mindestliquidität ist in den Darlehensverträgen der Rickmers Gruppe festgeschrieben. Weitere Informationen finden sich in Abschnitt 6.3.

28 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Der Posten beinhaltet zum Jahresende fünf Seeschiffe des Segments Maritime Assets, die in den ersten zwei Monaten in 2014 zum Buchwert veräußert wurden.

Der Buchwert der zum Bilanzstichtag als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Seeschiffe beträgt 26.695 T€ (31.12.2012: 0 T€; 01.01.2012: 0 T€). Die Bewertung dieser Seeschiffe wurde zum beizulegenden Zeitwert auf Basis eines DCF-Verfahrens durchgeführt. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen.

Weitere Informationen zum DCF-Verfahren finden sich in Abschnitt 5.2 sowie Abschnitt 19.

Es wurden keine Wertminderungen auf die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte erfasst.

29 Eigenkapital

Die Kommanditanteile der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* sind gemäß IAS 32 als kündbare Finanzinstrumente zu klassifizieren. Dabei beträgt das Festkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 insgesamt 6.405 T€ (31.12.2012: 6.405 T€; 01.01.2012: 6.405 T€). Das Komplementärkapital beträgt 0 T€ (31.12.2012: 0 T€; 01.01.2012: 0 T€).

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die *Verwaltung Rickmers Holding GmbH*, Hamburg. Alleiniger Kommanditist der Gesellschaft ist Herr Bertram R. C. Rickmers, Hamburg. Herr Jan Boje Steffens, Hamburg, ist mit Wirkung zum 30. Juni 2012 als Kommanditist ausgeschieden.

Auf Grund der herrschenden Gesellschaftsverhältnisse kann von einer annähernd unendlichen Haltedauer der kündbaren Finanzinstrumente (Haft einlage) ausgegangen

werden. Die kündbaren Finanzinstrumente (Haft einlage) erfüllen die in IAS 32 genannten Anforderungen zur Klassifizierung als Eigenkapitalinstrument. Dabei ist infolge mangelnder Markttransaktionen die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Kommanditanteile zum Bilanzstichtag nicht verlässlich möglich.

Die jährliche Entnahme des Kommanditisten ist durch bestehende Kreditverträge auf 5.000 T€ begrenzt und bedarf eines vorherigen Gesellschafterbeschlusses. Entnahmen auf Grund von Steuerzahlungen sind von der Einschränkung ausgenommen.

Das kumulierte sonstige Ergebnis umfasst im Wesentlichen die Rücklage für Währungsumrechnungsdifferenzen und die im sonstigen Ergebnis erfassten effektiven Teile von Cashflow Hedges. Auf die einzelnen Posten des sonstigen Ergebnisses sind auf Grund der relevanten steuerrechtlichen Regelungen keine (latenten) Ertragsteuern zu erfassen (31.12.2012: keine; 01.01.2012: keine).

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter beziehen sich im Wesentlichen auf *Rickmers Maritime*, Singapur.

Der Anteil des kumulierten sonstigen Ergebnisses, der auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfällt, stellt sich wie folgt dar:

in T€	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am kumulierten sonstigen Ergebnis		
	Währungsumrechnungsdifferenzen	Cashflow Hedges	Gesamt
Stand zum 01.01.2012	0	-24.235	-24.235
Veränderung	-3.118	9.555	6.437
Stand zum 31.12.2012	-3.118	-14.680	-17.798
Veränderung	-9.888	6.168	-3.720
Stand zum 31.12.2013	-13.006	-8.512	-21.518

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2013 bei *Rickmers Maritime*, Singapur, eine Kapitalerhöhung in Höhe von 40.135 T€ vorgenommen. Dieser Betrag entspricht den Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen in der Konzernkapitalflussrechnung abzüglich der damit verbundenen Transaktionskosten in Höhe von 1.433 T€.

Die Höhe und Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalposten sind in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

30 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverträge im Rahmen des leistungsorientierten Pensionsplans betreffen die *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*. Sie sind im Wesentlichen für alle Anwärter gleichlautend und sie umfassen Ansprüche auf lebenslängliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrente. In zwei Fällen werden auf die unmittelbaren Versorgungsleistungen jeweils Leistungen einer weiteren Versorgungskasse (VK) angerechnet. Zum 31. Dezember 2013 werden durch den Plan ein (31.12.2012: ein, 01.01.2012: ein) aktiver und zwei (31.12.2012: zwei, 01.01.2012: drei) mit unverfallbarer

Anwartschaft ausgeschiedene Mitarbeiter sowie elf (31.12.2012: elf, 01.01.2012: zehn) Pensionäre begünstigt.

Für die Berechnung der Aufwendungen und Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem leistungsorientierten Pensionsplan legt die Rickmers Gruppe statistische beziehungsweise versicherungsmathematische Berechnungen eines Aktuars zugrunde. Bei der Bewertung des Aktuars wurden die sich nach Abzug der anzurechnenden Leistungen ergebenden Nettoverpflichtungen angesetzt. Die Berechnungen basieren neben Annahmen bezüglich des Abzinsungssatzes auch auf den erwarteten künftigen Lohn- und Gehaltsentwicklungen.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen für den leistungsorientierten Plan gemäß IAS 19 basiert auf folgenden versicherungsmathematischen Parametern:

	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2012
Abzinsungssatz	3,1 %	3 %	4,5 %
Rententrend	4,5 %	4,5 %	4,5 %
Bruttorente	5,5 % alle drei Jahre	5,5 % alle drei Jahre	5,5 % alle drei Jahre
Anrechnung der Leistungen anderer VK	-1 % p. a.	-1 % p. a.	-1 % p. a.

Die Barwerte der Pensionsverpflichtungen sind nach den Rechnungsgrundlagen „Richttafeln 2005 G“ von K. Heubeck mit dem oben genannten Rechnungszinsfuß berechnet worden.

Die Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) stellt sich wie folgt dar:

in T€	2013	2012
Barwert der DBO zum 01.01.	1.777	1.550
Dienstzeitaufwand	6	45
Zinsaufwand	54	113
Zahlungen	-131	-121
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-3	190
Barwert der DBO zum 31.12.	1.703	1.777

Die versicherungsmathematischen Gewinne von 3 T€ im Geschäftsjahr 2013 setzen sich zusammen aus Zinssatzänderungen von 19 T€ und erfahrungsbedingten Anpassungen von -16 T€. Im Geschäftsjahr 2012 betragen die versicherungsmathematischen Verluste 190 T€; davon sind 158 T€ auf Zinssatzänderung zurückzuführen und 32 T€ auf erfahrungsbedingte Anpassungen.

Die Entwicklung der erfolgsneutral mit dem Eigenkapital (im sonstigen Ergebnis) verrechneten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste vor Berücksichtigung latenter Steuern stellt sich wie folgt dar:

in T€	2013	2012
Unterschiedsbetrag am Beginn des Wirtschaftsjahres	190	0
Versicherungsmathematische Gewinne (2012: Verluste)	-3	190
Unterschiedsbetrag am Ende des Wirtschaftsjahres	187	190

Es ist kein Planvermögen vorhanden.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Leistungsverpflichtung beträgt 10,4 Jahre zum 31. Dezember 2013 (31.12.2012: 10,7 Jahre).

Der Pensionsaufwand für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 stellt sich wie folgt dar:

in T€	2013	2012
Dienstzeitaufwand	6	45
Zinsaufwand	54	113
Pensionsaufwand	60	158

Eine Sensitivitätsanalyse des Zinssatzes zum Ende der Berichtsperiode wird im Folgenden dargestellt:

	Veränderung des Abzinsungssatzes	Erhöhung des Abzinsungssatzes (in T€)	Verminderung des Abzinsungssatzes (in T€)
2011	0,5 %-Punkte	Minderung der DB0 um 71	Erhöhung der DB0 um 78
2012	0,5 %-Punkte	Minderung der DB0 um 89	Erhöhung der DB0 um 97
2013	0,5 %-Punkte	Minderung der DB0 um 82	Erhöhung der DB0 um 90

Der erwartete Pensionsaufwand für das Wirtschaftsjahr 2014 bestimmt sich wie folgt:

in T€	2014
Dienstzeitaufwand am 01.01.	6
Zins in Höhe von 3,1 % bis zum Jahresende	0
Erwarteter Dienstzeitaufwand	6
DB0 am 01.01.	1.703
Pensionsleistungen für ein halbes Jahr	-65
Durchschnittliche DB0	1.637
Erwarteter Zinsaufwand (3,1 %)	51
Erwarteter Pensionsaufwand	57

31 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	01.01.2012	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Auf- und Abzinsung	Veränderungen des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	31.12.2012
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	2.165	97	-118	-138	0	0	33	2.039
Rückstellungen für Personalkosten	0	0	0	0	0	0	231	231
Übrige Rückstellungen	4.540	2.884	-3.550	-1.690	-19	100	79	2.345
Gesamt	6.705	2.981	-3.668	-1.828	-19	100	343	4.614

in T€	01.01.2013	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Auf- und Abzinsung	Veränderungen des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	31.12.2013
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	2.038	3.217	-2.129	-30	0	0	192	3.288
Rückstellungen für Personalkosten	231	44	-15	-16	0	0	3	247
Übrige Rückstellungen	2.345	4.518	-1.895	-1.148	0	-1	4.139	7.958
Gesamt	4.614	7.779	-4.039	-1.194	0	-1	4.334	11.493

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften bestehen wie auch in den Vorjahren für drohende Verluste aus Frachtleistungen für noch nicht beendete Reisen. Die Zuführung zu den übrigen Rückstellungen im aktuellen Geschäftsjahr wird wesentlich durch die mögliche Inanspruchnahme von Bürgschaften, die gegenüber zwei KG-Fonds-Schiffen begeben wurden, beeinflusst. Zum Zeitpunkt 31. Dezember 2013 schätzt die Rickmers Gruppe die Frist für eine mögliche Inanspruchnahme als kleiner ein Jahr ein. Die Erhöhung der übrigen Rückstellungen aus sonstigen Effekten in Höhe von von 4.139 T€ ist im Wesentlichen auf Umgliederungen zurückzuführen.

32 Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013		
in T€	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Anleihen	216.979	10.273	227.252
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.030.749	461.774	1.492.523
Sonstige Finanzschulden	43.546	17.337	60.883
Gesamt	1.291.274	489.384	1.780.658

	31.12.2012		
in T€	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.605.961	214.935	1.820.896
Sonstige Finanzschulden	60.617	15.178	75.795
Gesamt	1.666.578	230.113	1.896.691

	01.01.2012		
in T€	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.790.493	210.083	2.000.576
Sonstige Finanzschulden	74.080	0	74.080
Gesamt	1.864.573	210.083	2.074.656

Im Geschäftsjahr 2013 wurde eine Anleihe mit einer Verzinsung von 8,875 Prozent p. a. und einer Endfälligkeit zum 11. Juni 2018 emittiert. Die Zinsabgrenzung aus der Anleihe beträgt zum Bilanzstichtag 10.273 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen Darlehen zur Finanzierung des Schiffsportfolios der Rickmers Gruppe. Die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten innerhalb des Geschäftsjahres 2013 um 328.373 T€ (2012: 179.680 T€) ist auf planmäßige Tilgungen, Sondertilgungen und eine für die Rickmers Gruppe günstige Wechselkursentwicklung zurückzuführen.

Wesentliche Teile der Darlehen sind durch Schiffshypotheken in Höhe von 1.491.748 T€ besichert.

Die sonstigen Finanzschulden umfassen im Wesentlichen Werftdarlehen, von denen im Geschäftsjahr 2013 ein Betrag von 12.047 T€ getilgt wurde.

33 Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2012
Aktive latente Steuern	2.242	1.918	744
Passive latente Steuern	12.158	10.215	9.702
Gesamt	9.916	8.297	8.958

Die Fälligkeitsstruktur der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2013		31.12.2012		01.01.2012	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Latente Steuern	3.112	13.028	4.056	12.353	3.015	11.973
davon kurzfristig	2.227	330	1.813	694	545	460
davon langfristig	885	12.698	2.243	11.659	2.470	11.513
Saldierung	-870	-870	-2.138	-2.138	-2.271	-2.271
Gesamt	2.242	12.158	1.918	10.215	744	9.702

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern im laufenden Jahr ohne Berücksichtigung der Saldierung von offenen Posten bei derselben Steuerbehörde ermittelt sich wie folgt:

in T€	31.12.2013		31.12.2012		01.01.2012	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Bilanzposition						
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen und Seeschiffe	23	10.060	108	11.454	82	11.236
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	39	804	205	42	277
Übriges kurzfristiges Vermögen	1.395	8	1.340	57	0	207
Rückstellungen	0	323	11	331	15	0
Finanzschulden	509	2.598	222	306	790	0
Übrige Verbindlichkeiten	670	0	1.038	0	529	253
Verlustvorträge	515	0	533	0	1.557	0
Gesamt	3.112	13.028	4.056	12.353	3.015	11.973
Saldierung	-870	-870	-2.138	-2.138	-2.271	-2.271
Nach Saldierung	2.242	12.158	1.918	10.215	744	9.702

Aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Der Konzern hat für inländische gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 114.387 T€ (2012: 55.445 T€) sowie für in- und ausländische Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 26.616 T€ (2012: 12.591 T€) keine aktiven latenten Steuern angesetzt, die vorgetragen und gegen zukünftige steuerliche Gewinne verrechnet werden können. Die gewerbsteuerlichen und Körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge sind dabei grundsätzlich unbegrenzt nutzbar.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen wurden in Höhe von 6.633 T€ (2012: 6.140 T€) keine passiven latenten Steuern angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Zum 31. Dezember 2013 wurden keine Überhänge an aktiven latenten Steuern bei Gesellschaften (2012: 385 T€) aktiviert, die im laufenden oder im Vorjahr einen Verlust erlitten haben.

34 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Dienstleistungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	0	3.439	3.439
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	43.036	43.036
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	46.475	46.475
Verbindlichkeiten aus kündbaren Kapitalanteilen	2.111	350	2.461
Abgegrenzte Personalkosten	0	5.768	5.768
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	72	4.630	4.702
Sonstige Verbindlichkeiten	2.183	10.748	12.931
Gesamt	2.183	57.223	59.406

in T€	31.12.2012		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Dienstleistungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	0	1.592	1.592
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	45.518	45.518
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	47.110	47.110
Abgegrenzte Personalkosten	0	4.414	4.414
Verbindlichkeiten aus kündbaren Kapitalanteilen	1.063	303	1.366
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	0	5.948	5.948
Sonstige Verbindlichkeiten	1.063	10.665	11.728
Gesamt	1.063	57.775	58.838

in T€	01.01.2012		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Dienstleistungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	0	1.409	1.409
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	45.279	45.279
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	46.688	46.688
Abgegrenzte Personalkosten	0	4.815	4.815
Verbindlichkeiten aus kündbaren Kapitalanteilen	973	211	1.184
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	689	9.499	10.188
Sonstige Verbindlichkeiten	1.662	14.525	16.187
Gesamt	1.662	61.213	62.875

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten weisen unter anderem Lieferverpflichtungen und kreditorische Debitoren aus. Die Verbindlichkeiten aus kündbaren Kapitalanteilen enthalten Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen, die gemäß IAS 32 als Fremdkapital auszuweisen sind.

35 Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die nicht-finanziellen Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2013 insgesamt 5.873 T€ (31.12.2012: 7.314 T€; 01.01.2012: 5.664 T€). Sie beinhalten im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

36 Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden betragen zum 31. Dezember 2013 insgesamt 5.559 T€ (31.12.2012: 17.831 €; 01.01.2012: 16.906 T€). Sie werden in voller Höhe unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

37 Finanzinstrumente

37.1 Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, Risiken jeglicher Art rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch entsprechende Maßnahmen zu limitieren. Diese Strategien wurden im Rahmen einer gruppenweit gültigen Risikorahmen- und Finanzrahmenrichtlinie gestärkt, mit dem Ziel, operationelle Prozesse und Verantwortlichkeiten mit einer einheitlichen Handhabung in Einklang zu bringen.

Das Finanzrisikomanagement der Rickmers Gruppe richtet sich nach der Zielsetzung, klare, eindeutige, allgemein verständliche und umsetzbare Rahmenbedingungen zu schaffen. Zu den wesentlichen Zielen und Grundsätzen des Finanzrisikomanagements der Rickmers Gruppe gehören zum Beispiel ein einheitliches Auftreten am Finanzmarkt und die Bedarfsorientierung aller finanziellen Transaktionen am operativen Grundgeschäft. Mögliche Risikopositionen werden ihrer Höhe nach und gemäß dem damit einhergehenden potenziellen Verlustrisiko durch dem Zweck entsprechende Finanzinstrumente begrenzt. Die Konzernrisikopolitik gibt vor, dass Finanztransaktionen ausschließlich mit bewilligten Kontrahenten und unter Einsatz von bewilligten Finanzinstrumenten getätigt werden.

Als international tätiger Konzern ist die Rickmers Gruppe im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit einer Reihe von finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditätsrisiken sowie Währungs-, Zinsänderungs-, und Kreditausfallrisiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Diese Risiken werden im Wesentlichen zentral in der Abteilung Group Treasury & Risk gesteuert.

Ausgerichtet an der Unternehmenspolitik sind die aus dem gewöhnlichen Geschäft resultierenden Marktpreisrisiken durch den Einsatz von Sicherungsgeschäften zu begrenzen. Derivative Finanzinstrumente werden dabei zu Sicherungszwecken eingesetzt. Die einzelnen Regeln, Kompetenzen und Abläufe sowie Limite für Transaktionen und Risikopositionen sind in Richtlinien und Ausführungsbestimmungen festgelegt. Die Einhaltung wird laufend überwacht. Grundlage aller Sicherungsgeschäfte der Unternehmensgruppe sind grundsätzlich entsprechend bilanzierte oder zukünftige geplante Grundgeschäfte. Für die Erfassung, Bewertung und Berichterstattung der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte wird anerkannte Standardsoftware eingesetzt.

37.2 Marktrisiken

37.2.1 Überblick

Unter dem Marktrisiko ist das Risiko zu verstehen, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsflüsse eines Finanzinstruments auf Grund von Änderungen der Marktpreise schwanken.

Marktrisiken umfassen in der Rickmers Gruppe Währungsrisiken und Zinsrisiken. IFRS 7 sieht vor, dass für jede Art von Marktrisiko anhand von Sensitivitätsanalysen die Auswirkungen der hypothetischen Änderung relevanter Risikovariablen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern sowie das Eigenkapital darzustellen sind. Die Ermittlung der Sensitivitäten erfolgte auf Basis eines eigenentwickelten Analysetools für Währungs- und Zinsrisiken.

37.2.2 Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken bestehen auf Grund potenzieller Änderungen des variablen Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Das Zinsänderungsrisiko der Rickmers Gruppe resultiert überwiegend aus variabel verzinsten Schiffsfinanzierungen. Mit Unterstützung von Zinssicherungsinstrumenten stellt die Gruppe ein angemessenes Verhältnis zwischen variablen und festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten her.

Für die Darstellung der Zinsänderungsrisiken ist zwischen Cashflow- und Barwertrisiken zu unterscheiden. Bei Finanzinstrumenten mit einer variablen Zinsbindung besteht vornehmlich ein Cashflow-Risiko, da eine Veränderung des Zinsniveaus sich direkt auf das Zinsergebnis auswirkt. Im Gegensatz hierzu entstehen Barwertrisiken aus längerfristigen Zinsbindungen aus der Bewertung der Finanzinstrumente. Bilanzielle Auswirkungen von Barwertänderungen ergeben sich je nach Klassifizierung der Finanzinstrumente und im Hinblick auf die Entscheidung zur Anwendung von Hedge Accounting.

Originäre Finanzinstrumente, die dem Zinsänderungsrisiko unterliegen, umfassen in der Rickmers Gruppe vornehmlich variabel verzinsliche Bankdarlehen. Barwertänderungen und damit Auswirkungen auf die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung entstehen für diese Finanzinstrumente auf Grund der bilanziellen Behandlung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht. Darüber hinaus verfügt die Rickmers Gruppe über Zinsderivate, die die variable Verzinsung der Bankdarlehen in eine synthetische Fixverzinsung umwandeln. Ein Teil der Derivate (Polaris-Gesellschaften) wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2012 umstrukturiert. Die wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen bleiben zwar auch nach der Restrukturierung erhalten, allerdings werden die formalen Anforderungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht mehr erfüllt. Zinsänderungen wirken sich somit direkt auf das Konzernergebnis aus.

Für die übrigen Derivate, die auch weiterhin die Anforderungen des Hedge Accounting erfüllen (*Rickmers Maritime*, Singapur), werden die Ergebniswirkungen aus Zinsänderungen im sonstigen Ergebnis erfasst. Nähere Erläuterungen zu den derivativen Finanzinstrumenten und dem Hedge Accounting finden sich in Abschnitt 37.5.4.

Die Analyse der zu den Stichtagen bestehenden Cashflow-beziehungsweise Barwertrisiken erfolgt über eine Sensiti-

vitätsbetrachtung (Vorsteuerbetrachtung). Das Marktzinsniveau wurde hierbei unter Berücksichtigung des niedrigen Zinsniveaus um +100/-50 Basispunkte erhöht beziehungsweise gemindert. Im Falle einer hypothetischen negativen Verzinsung wurde ein Zins von null angenommen.

Die zu den Stichtagen ermittelten Effekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf das sonstige Ergebnis sind in den nachstehenden Tabellen dargestellt:

Ergebnis Auswirkungen	Veränderung variables Zinsniveau	
	31.12.2013	
in T€	+ 100 Basispunkte	- 50 Basispunkte
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	3.182	-3.892
Originäre Finanzinstrumente	-9.021	2.519
Zinsderivate	12.203	-6.411
Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern	2.154	-1.012
Cashflow Hedges	2.154	-1.012

in T€	31.12.2012	
	+ 100 Basispunkte	- 50 Basispunkte
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	8.011	-6.339
Originäre Finanzinstrumente	-11.075	3.505
Zinsderivate	19.086	-9.844
Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern	4.297	-2.087
Cashflow Hedges	4.297	-2.087

in T€	01.01.2012	
	+ 100 Basispunkte	- 50 Basispunkte
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-9.634	5.082
Originäre Finanzinstrumente	-10.537	5.544
Zinsderivate	903	-462
Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern	23.900	-9.990
Cashflow Hedges	23.900	-9.900

Eine hypothetische Erhöhung des variablen Zinsniveaus um 100 Basispunkte würde ein um 3.182 T€ verbessertes Konzernergebnis vor Ertragsteuern zum 31. Dezember 2013 bewirken (31.12.2012: 8.011 T€; 01.01.2012: -9.634 T€). Das sonstige Ergebnis würde sich auf Grund von Zinsderivaten, die im Rahmen von Cashflow Hedges gemäß IAS 39 bilanziert werden, um 2.154 T€ erhöhen (31.12.2012: 4.297 T€; 01.01.2012: 23.900 T€).

Bei einer hypothetischen Senkung des variablen Zinsniveaus um 50 Basispunkte würde sich das Konzernergebnis vor Ertragsteuern zum 31. Dezember 2013 dagegen um -3.892 T€ mindern (31.12.2012: -6.339 T€; 01.01.2012: 5.082 T€). Das sonstige Ergebnis würde sich auf Grund von Zinsderivaten, die im Rahmen von Cashflow Hedges gemäß IAS 39 bilanziert werden, um 1.012 T€ vermindern (31.12.2012: -2.087 T€; 01.01.2012: -9.990 T€).

37.2.3 Währungsrisiken

Aus Änderungen von Wechselkursen können sich nachteilige Veränderungen zukünftiger Zahlungsströme aus Transaktionen und Wertverluste bei Finanzinstrumenten ergeben. Jede Gesellschaft der Rickmers Gruppe unterliegt somit dem Währungsrisiko, sobald Geschäfte abgeschlossen werden und daraus resultierende Zahlungsströme nicht der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft entsprechen.

Als global agierende Unternehmensgruppe ist die Rickmers Gruppe bei Einnahmen und Ausgaben dem Risiko von Währungsschwankungen ausgesetzt und quantifiziert ihr Wechselkursrisiko fortlaufend. Ein Teil der Zahlungen in Fremdwährungen kann durch konzerninterne Geschäfte ausgeglichen werden, durch die die Rickmers Gruppe ihr Wechselkursrisiko reduzieren kann. Zur Begrenzung der verbleibenden Risiken aus Wechselkursveränderungen werden, sofern durch das Management als erforderlich erachtet, entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Innerhalb der Rickmers Gruppe bilanzieren die meisten Konzerngesellschaften in EUR und USD und haben darüber hinaus im Wesentlichen von der Berichtswährung abweichende Expositionen in USD und JPY. Die Sensitivitätsanalyse spiegelt diesen Sachverhalt wider und zeigt für originäre und derivative Finanzinstrumente die Ergebniseffekte einer simulierten Auf- beziehungsweise Abwertung der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften um 5 Prozent gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen.

31.12.2013						
	EUR/USD		EUR/JPY		USD/JPY	
in T€	+ 5 %	- 5 %	+ 5 %	- 5 %	+ 5 %	- 5 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	-21	142	286	-316	60	-66

31.12.2012						
	EUR/USD		EUR/JPY		USD/JPY	
in T€	+ 5 %	- 5 %	+ 5 %	- 5 %	+ 5 %	- 5 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.282	-4.736	878	-971	138	-152

01.01.2012						
	EUR/USD		EUR/JPY		USD/JPY	
in T€	+ 5 %	- 5 %	+ 5 %	- 5 %	+ 5 %	- 5 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.525	-2.837	1.045	-1.155	5.346	-5.909

Die simulierten Ergebniseffekte zum 1. Januar 2012 sind im Wesentlichen auf ein USD/JPY-Währungsderivat sowie Finanzierungen in USD und JPY bei in EUR bilanzierenden Konzerngesellschaften zurückzuführen. Durch Tilgungen und das Auslaufen des Derivats verringerten sich die Auswirkungen in den Folgejahren bei der JPY-Exposition. Der zwischenzeitliche Anstieg der hypothetischen Ergebnisse der USD-Exposition zum 31. Dezember 2012 ist im Wesentlichen Folge einer erhöhten Geldanlage der Konzerngesellschaften bei der Konzernmutter.

37.3 Ausfallrisiko

Aus dem operativen Geschäft sowie aus bestimmten sonstigen Finanzinstrumenten resultiert für die Rickmers Gruppe ein Ausfallrisiko, wenn ein Kontrahent seine vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllt. Den aus Finanzinstrumenten resultierenden Ausfallrisiken wird durch eine Diversifizierung der Kontrahenten sowie deren regelmäßige Bonitätsüberprüfung entgegengewirkt.

Die maximale Ausfallrisikoposition zum Bilanzstichtag wird im Wesentlichen durch die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) wiedergegeben und beträgt 58.506 T€ zum 31. Dezember 2013 (31.12.2012: 118.622 T€, 01.01.2012: 116.159 T€).

Das Ausfallrisiko aus den liquiden Mitteln besteht ausschließlich gegenüber Banken. Hier werden kurzfristige Geldanlagen unterhalten.

Das Bankenausfallrisiko erstreckt sich auf sämtliche mit den Banken abgeschlossene Finanzinstrumente. Bei den abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten beschränkt sich das Kreditausfallrisiko auf die Nettoposition aus positiven und negativen Marktwerten dieser Instrumente. Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Fall der Zahlungsunfähigkeit sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden derivativen Finanzinstrumente mit dem beizulegenden positiven beziehungsweise negativen Zeitwert zusammengetragen. Als Ergebnis resultiert ein Saldo in Form einer Forderung beziehungsweise einer Verbindlichkeit.

Zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Forderungsausfällen aus dem operativen Geschäft verfügt die Rickmers Gruppe über ein entsprechendes Forderungsmanagement mit einer regelmäßigen zentralen Überwachung der Debitoren inklusive Altersstruktur der fälligen Forderungen.

Auf Grund der globalen Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe und der diversifizierten Kundenstruktur lag im vergangenen Geschäftsjahr keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken bei einzelnen Kontrahenten vor.

Im Berichtszeitraum hatte die Rickmers Gruppe weder erhaltene noch geleistete Sicherheiten in ihrem Bestand.

37.4 Liquiditätsrisiko

37.4.1 Überblick

Ziel des Liquiditätsmanagements ist, die Erfüllung bestehender und zukünftiger Zahlungsverpflichtungen sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird die Liquidität im Konzern für alle Segmente zentral in der Abteilung Treasury & Risk gesteuert.

Die verfügbaren Liquiditätsreserven setzen sich aus Bankguthaben, kurzfristigen Geldanlagen und einer fest zugesagten, zum 31. Dezember 2013 nicht genutzten Kreditlinie in Höhe von 165 Mio. USD zusammen. Grundlage für die Disposition ist ein rollierendes Liquiditätsplanungssystem.

Zur optimalen Nutzung der Konzernliquiditätsbestände werden die Cashpositionen der wesentlichen Konzerngesellschaften über einen Cashpooling konzentriert.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten der Rickmers Gruppe sind definiert als die Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich der Anleiheverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie betragen zum 31. Dezember 2013 1.574.988 T€ (31.12.2012: 1.748.834 T€; 01.01.2012: 1.907.448 T€). Für weitere Informationen wird auf den Abschnitt 32 verwiesen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen gewisse Beschränkungen hinsichtlich möglicher Auszahlungen an den Gesellschafter.

Die Möglichkeit, den Kapitaldienst und andere Ausgaben zu finanzieren, ist grundsätzlich abhängig von der zukünftigen Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Rickmers Gruppe. Für die Finanzverbindlichkeiten besteht generell das Risiko, dass zukünftige Finanzierungsbedingungen und -bedingungen im Rahmen von Anschluss- oder Refinanzierungen zum gegebenen Zeitpunkt neben der Bonität der Rickmers Gruppe auch vom Geld- und Kapitalmarktumfeld abhängig sind. Davon unabhängig kann nicht sichergestellt werden, dass Anschluss- oder Refinanzierungen von Finanzverbindlichkeiten überhaupt oder in erforderlicher Höhe erfolgen.

Die Rickmers Gruppe unterliegt hinsichtlich der Liquiditätsrisiken zwei wesentlichen Konzentrationsrisiken. Die wesentlichen Fremdfinanzierungsquellen bestehen zwar gegenüber

einem Portfolio von Kreditinstituten, allerdings entfällt mehr als ein Drittel des Finanzierungsvolumens auf einen Kontrahenten. Durch den erfolgreichen Eintritt in den Kapitalmarkt bestehen für die Rickmers Gruppe grundsätzlich aber auch weitere, vom Bankensektor unabhängige, Finanzierungsmöglichkeiten, die dieses Risiko reduzieren. Ein weiteres Konzentrationsrisiko besteht in der Zusammensetzung der abgeschlossenen Langzeitcharterverträge der konzerneigenen Schiffe, da über die Hälfte des konzernweiten Chartervolumens auf einen Charterer entfällt. Diese Vertragspartei verfügt jedoch über ein Rating bester Bonität.

Einzelne Auflagen in wesentlichen Kreditverträgen der Rickmers Gruppe sind im Geschäftsjahr 2013 unter anderem auf Grund der erfolgten Anleiheemission sowie den im Anschluss getätigten Investitionen nicht eingehalten worden. Die geschuldeten Zins- und Tilgungsleistungen wurden in allen Fällen erbracht.

Zur Gewährleistung einer größtmöglichen Transparenz besteht ein regelmäßiges Reporting über die Entwicklung der Rickmers Gruppe und ein enger Austausch mit den finanzierenden Banken. Die Rickmers Gruppe befindet sich in Verhandlungen mit ihren Banken, um gemeinsam ein geeignetes Konzept für künftige Kreditauflagen zu entwickeln. Das Konzept soll das wesentlich geänderte Finanzierungsumfeld nach der Anleiheemission und der IFRS-Umstellung 2013 reflektieren.

37.4.2 Fälligkeitsanalyse: Restlaufzeiten der originären finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumente

Die derzeit vertraglich fixierten Zahlungsströme aus originären und derivativen Finanzinstrumenten stellen sich nicht abgezinst zu den Stichtagen wie folgt dar:

	2014		
Zahlungsströme Finanzinstrumente 31.12.2013 in T€	Zins	Tilgung	Gesamt
Originäre Finanzinstrumente			
Finanzschulden	-65.805	-506.530	-572.335
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	-57.295	-57.295
Originäre Finanzinstrumente	-65.805	-563.825	-629.630
Derivative Finanzinstrumente (Netto-Zahlungsströme)			
Zins- und Währungsderivate	-25.291	0	-25.291
Gesamt	-91.096	-563.825	-654.921

	2013		
Zahlungsströme Finanzinstrumente 31.12.2012 in T€	Zins	Tilgung	Gesamt
Originäre Finanzinstrumente			
Finanzschulden	-55.602	-229.732	-285.334
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	-57.775	-57.775
Originäre Finanzinstrumente	-55.602	-287.507	-343.109
Derivative Finanzinstrumente (Netto-Zahlungsströme)			
Zins- und Währungsderivate	-30.941	-92	-31.033
Gesamt	-86.543	-287.599	-374.142

	2012		
Zahlungsströme Finanzinstrumente 01.01.2012 in T€	Zins	Tilgung	Gesamt
Originäre Finanzinstrumente			
Finanzschulden	-64.679	-205.057	-269.736
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	-61.903	-61.903
Originäre Finanzinstrumente	-64.679	-266.960	-331.639
Derivative Finanzinstrumente (Netto-Zahlungsströme)			
Zins- und Währungsderivate	-31.744	-33.346	-65.090
Gesamt	-96.423	-300.306	-396.729

Fremdwährungsbeträge wurden mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Zur Ermittlung der variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden die am Bilanzstichtag fixierten Zinssätze auch für die Folgeperioden verwendet.

Für die derivativen Finanzinstrumente werden die nicht abgezinsten, für das jeweilige Laufzeitband summierten Netto-Auszahlungen dargestellt, da hier die Zahlungsströme auf vertraglicher Basis gezeigt werden. Die Tilgungs-

2015–2018			ab 2019			Gesamt		
Zins	Tilgung	Gesamt	Zins	Tilgung	Gesamt	Zins	Tilgung	Gesamt
-128.803	-1.223.715	-1.352.518	-3.400	-50.729	-54.129	-198.007	-1.780.974	-1.978.981
0	-2.111	-2.111	0	0	0	0	-59.406	-59.406
-128.803	-1.225.826	-1.354.629	-3.400	-50.729	-54.129	-198.007	-1.840.380	-2.038.387
-61.651	0	-61.651	-24.691	0	-24.691	-111.633	0	-111.633
-190.454	-1.225.826	-1.416.280	-28.091	-50.729	-78.820	-309.640	-1.840.380	-2.150.020

2014–2017			ab 2018			Gesamt		
Zins	Tilgung	Gesamt	Zins	Tilgung	Gesamt	Zins	Tilgung	Gesamt
-106.150	-1.548.758	-1.654.908	-6.324	-123.608	-129.932	-168.076	-1.902.098	-2.070.174
0	-1.063	-1.063	0	0	0	0	-58.838	-58.838
-106.150	-1.549.821	-1.655.971	-6.324	-123.608	-129.932	-168.076	-1.960.936	-2.129.012
-89.229	0	-89.229	-37.719	0	-37.719	-157.889	-92	-157.981
-195.379	-1.549.821	-1.745.200	-44.043	-123.608	-167.651	-325.965	-1.961.028	-2.286.993

2013–2016			ab 2017			Gesamt		
Zins	Tilgung	Gesamt	Zins	Tilgung	Gesamt	Zins	Tilgung	Gesamt
-155.622	-1.545.460	-1.701.082	-11.699	-324.139	-335.838	-232.000	-2.074.666	-2.306.656
0	-973	-973	0	0	0	0	-62.876	-62.876
-155.622	-1.546.433	-1.702.055	-11.699	-324.139	-335.838	-232.000	-2.137.532	-2.369.532
-62.961	0	-62.961	-31.808	0	-31.808	-126.513	-33.346	-159.859
-218.583	-1.546.433	-1.765.016	-43.507	-324.139	-367.646	-358.513	-2.170.878	-2.529.391

zahlungsströme beziehen sich auf Fremdwährungsderivate unter Berücksichtigung des frühestmöglichen Zahlungsmittelabflusses.

37.5 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten**37.5.2 Buchwerte je Kategorie, Buchwerte und beizulegende Zeitwerte je Klasse und Überleitung auf die Bilanzpositionen****37.5.1 Überblick**

Dieser Abschnitt enthält weitere Angaben über die Bedeutung von Finanzinstrumenten sowie über einzelne Posten der Bilanz beziehungsweise Gesamtergebnisrechnung, die Finanzinstrumente betreffen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2013:

in T€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2013	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Beizulegende Zeitwerte 31.12.2013
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	
AKTIVA							
Derivative Finanzinstrumente		0	0	0	0	0	0
Cashflow Hedges	n.a.	0	0	0	0	0	
Sonstige derivative Finanzinstrumente	Zu Handelszwecken gehalten	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		26.259	22.775	3.484	0	0	22.775
Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	3.484	0	3.484	0	0	n. a.
Finanzforderungen	Kredite und Forderungen	22.775	22.775	0	0	0	22.775
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Kredite und Forderungen	32.247	32.247	0	0	0	32.247
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	144.788	144.788	0	0	0	144.788
PASSIVA							
Derivative Finanzinstrumente		78.035	0	0	11.878	66.157	78.035
Cashflow Hedges	n.a.	11.878	0	0	11.878	0	11.878
Sonstige derivative Finanzinstrumente	Zu Handelszwecken gehalten	66.157	0	0	0	66.157	66.157
Finanzschulden	Sonstige Verbindlichkeiten	1.780.657	1.780.657	0	0	0	1.780.657
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		59.406	59.406	0	0	0	59.406
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Verbindlichkeiten	46.475	46.475	0	0	0	46.475
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	12.931	12.931	0	0	0	12.931

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2012:

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2012	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Beizu- legende Zeitwerte 31.12.2012
			Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizule- gender Zeitwert erfolgs- neutral	Beizule- gender Zeitwert erfolgs- wirksam	
AKTIVA							
Derivative Finanzinstrumente		91	0	0	0	91	91
Cashflow Hedges	n. a.	0	0	0	0	0	0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	Zu Handelszwecken gehalten	91	0	0	0	91	91
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		85.547	77.056	8.491	0	0	77.056
Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	8.491	0	8.491	0	0	n. a.
Finanzforderungen	Kredite und Forderungen	77.056	77.056	0	0	0	77.056
Forderungen aus Lieferun- gen und Leistungen und sonstige Forderungen	Kredite und Forderungen	33.075	33.075	0	0	0	33.075
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	72.064	72.064	0	0	0	72.064
PASSIVA							
Derivative Finanzinstrumente		123.999	0	0	21.902	102.097	123.999
Cashflow Hedges	n. a.	21.902	0	0	21.902	0	21.902
Sonstige derivative Finanzinstrumente	Zu Handelszwecken gehalten	102.097	0	0	0	102.097	102.097
Finanzschulden	Sonstige Verbindlichkeiten	1.896.691	1.896.691	0	0	0	1.896.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		58.838	58.838	0	0	0	58.838
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Verbindlichkeiten	47.110	47.110	0	0	0	47.110
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	11.728	11.728	0	0	0	11.728

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien zum 1. Januar 2012:

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 01.01.2012	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Beizu- legende Zeitwerte 01.01.2012
			Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizule- gender Zeitwert erfolgs- neutral	Beizule- gender Zeitwert erfolgs- wirksam	
AKTIVA							
Derivative Finanzinstrumente		0	0	0	0	0	0
Cashflow Hedges	n. a.	0	0	0	0	0	0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	Zu Handelszwecken gehalten	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		74.255	61.433	12.822	0	0	61.433
Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	12.822	0	12.822	0	0	n. a.
Finanzforderungen	Kredite und Forderungen	61.433	61.433	0	0	0	61.433
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Kredite und Forderungen	41.905	41.905	0	0	0	41.905
		0	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	93.130	93.130	0	0	0	93.130
PASSIVA							
Derivative Finanzinstrumente		127.816	0	0	85.688	42.128	127.816
Cashflow Hedges	n. a.	85.688	0	0	85.688	0	85.688
Sonstige derivative Finanzinstrumente	Zu Handelszwecken gehalten	42.128	0	0	0	42.128	42.128
Finanzschulden	Sonstige Verbindlichkeiten	2.074.656	2.074.656	0	0	0	2.074.656
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		62.875	62.875	0	0	0	62.875
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Verbindlichkeiten	46.688	46.688	0	0	0	46.688
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	16.187	16.187	0	0	0	16.187

Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Preisen, die unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmen beziehungsweise bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlen würden.

Die unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Liegt kein verlässlicher beizulegender Zeitwert vor, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Für wesentliche Teile der Finanzforderungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen die Buchwerte auf Grund der kurzen Restlaufzeit den beizulegenden Zeitwerten. Für die variabel verzinslichen, besicherten Bankverbindlichkeiten, die einen ganz wesentlichen Teil der Finanzschulden der Rickmers Gruppe ausmachen, entspricht der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Für die börsennotierte Anleihe entsprechen die beizulegenden Zeitwerte den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zu den Abschlussstichtagen.

37.5.3 Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Zinsen, die Bildung und Auflösung von Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung, Bewertungsergebnisse sowie alle sonstigen Ergebnisauswirkungen aus Finanzinstrumenten.

Im Posten „Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ sind ausschließlich die Ergebnisse solcher Finanzinstrumente enthalten, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 sind.

In den nachstehenden Tabellen wird das Nettofinanzergebnis je Bewertungskategorie dargestellt:

in T€	2013		
	Ergebnis aus Zinsen	Übriges Ergebnis	Nettofinanzergebnis
Kredite und Forderungen	2.253	-6.913	-4.659
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		-6.442	-6.442
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-70.394	5.866	-64.145
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-13.059	11.160	-2.283
Gesamt	-81.200	3.671	-77.529

in T€	2012		
	Ergebnis aus Zinsen	Übriges Ergebnis	Nettofinanzergebnis
Kredite und Forderungen	2.712	-17.524	-14.812
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		-2.850	-2.850
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-70.997	4.564	-66.433
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-25.508	-12.087	-37.595
Gesamt	-93.793	-27.897	-121.690

Das übrige Ergebnis der Kategorie „Kredite und Forderungen“ ist im Wesentlichen auf Zuführungen zu und Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (2013: -7.069 T€; 2012: -11.504 T€) sowie auf Finanzforderungen (2013: 123 T€; 2012: -5.994 T€) zurückzuführen. Hinsichtlich der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhaltet das übrige Ergebnis grundsätzlich Wertminderungen auf Beteiligungen. Die Bewertung der in Fremdwährung gehaltenen Bankdarlehen ist wesentlicher Bestandteil des übrigen Ergebnisses der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten (2013: 5.866 T€; 2012: 4.564 T€). Ein positiver Beitrag zum übrigen Ergebnis für das aktuelle Geschäftsjahr in Höhe von 11.160 T€ (2012: -12.087 T€) ergibt sich aus der Bewertung von nicht in Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 einbezogenen Zins- und Währungsderivaten, die der Kategorie „Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ zugeordnet werden.

Die Zuführungen zu Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden grundsätzlich im sonstigen betrieblichen Aufwand gezeigt, während Auflösungen in den jeweiligen Aufwandspositionen gezeigt werden. Darüber hinaus ist das Bewertungsergebnis von Währungsderivaten, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind und daher der Kategorie „Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ zugeordnet werden, ebenfalls dem sonstigen betrieblichen Ergebnis zugeordnet.

37.5.4 Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die Rickmers Gruppe nutzt standardisierte derivative Finanzinstrumente zur Absicherung des Zahlungsstromrisikos aus bestehenden variabel verzinslichen Verbindlichkeiten, geplanten hochwahrscheinlich variabel verzinslichen Anschlussfinanzierungen sowie zur Reduzierung von Fremdwährungsrisiken. Das abgesicherte Zahlungsstromrisiko resultiert aus Schwankungen des London Interbank Offered Rate (LIBOR).

Im Rahmen von Schiffsfinanzierungen ist es üblich, dass Kredite zunächst nur für einen Teil der Gesamtfinanzierungsdauer der Schiffe abgeschlossen werden. Bei den in die Derivate einbezogenen mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich um die geplante Verlängerung von variabel verzinslichen Schiffsfinanzierungen, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen.

Das Zinsänderungsrisiko wird grundsätzlich mit Hilfe von Cashflow Hedges abgesichert. Die Reduzierung der Fremdwährungsrisiken erfolgt durch den Einsatz von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen im Rahmen von ökonomischen Sicherungsbeziehungen. Für diese Instrumente wird ein Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht angewendet.

Die Zinsderivate werden mittels DCF-Verfahren unter Zuhilfenahme einer risikolosen sowie geeigneten risikoadjustierten Zinskurve bewertet. FX-Optionen und Devisentermingeschäfte werden mittels entsprechender Modelle bewertet.

Zum 1. Januar 2012 waren in der Rickmers Gruppe sowohl bei *Rickmers Maritime*, Singapur, als auch bei den Polaris-Gesellschaften insgesamt 18 Cashflow Hedges nach IAS 39 bilanziert. Im Rahmen einer Anpassung des Derivateportfolios im Dezember 2012 sind die neun Sicherungsbeziehungen der Polaris-Gesellschaften jeweils in einen ökonomischen Sicherungszusammenhang übergegangen und wurden ab diesem Zeitpunkt nicht erneut als Cashflow Hedges nach IAS 39 designiert. Die bis dahin im sonstigen Ergebnis erfassten Marktwertänderungen werden kongruent zum ursprünglichen Grundgeschäft ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt. Die übrigen neun Cashflow Hedges von *Rickmers Maritime*, Singapur, erfüllten im gesamten Geschäftsjahr 2012 und 2013 die Anforderungen für Hedge Accounting gemäß IAS 39. Dementsprechend wurden Marktwertänderungen im sonstigen Ergebnis erfasst.

In den Geschäftsjahren 2012 und 2013 gab es bei der Rickmers Gruppe keine saldierungsfähigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten im Hinblick auf derivative Finanzinstrumente. Zum 31. Dezember 2012 hätten Devisentermingeschäfte in Höhe von 0,1 Mio. € mit passivischen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 124 Mio. € verrechnet werden können. Von dieser Möglichkeit hat die Rickmers Gruppe keinen Gebrauch gemacht.

Die Rickmers Gruppe hat in 2013 Ineffektivitäten in Höhe von 0 T€ (2012: -4.357 T€), die aus Cashflow Hedges resultieren, erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Die Cashflow Hedges haben zum 31. Dezember 2013 eine Laufzeit von bis zu 18 Monaten. In der Berichtsperiode wurden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken gehalten.

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte und Nominalbeträge der Derivate:

in T€	31.12.2013		31.12.2012		01.01.2012	
	Beizulegende Zeitwerte	Nominalwerte	Beizulegende Zeitwerte	Nominalwerte	Beizulegende Zeitwerte	Nominalwerte
Zinsgeschäfte	-78.035	472.375	-123.999	656.837	-95.401	1.212.076
Zinsswaps	-78.035	472.375	-123.999	656.837	-93.769	1.147.256
In Verbindung mit Cashflow Hedges	-11.878	175.642	-21.902	248.841	-85.688	607.917
Ohne Hedge-Beziehung	-66.157	296.733	-102.097	407.996	-8.081	539.339
Collars	0	0	0	0	-1.632	64.820
Ohne Hedge-Beziehung	0	0	0	0	-1.632	64.820
Währungsgeschäfte	0	0	91	3.182	-32.415	99.213
FX-Optionen	0	0	0	0	-31.939	93.603
Ohne Hedge-Beziehung	0	0	0	0	-31.939	93.603
Devisentermingeschäfte	0	0	91	3.182	-476	5.610
Ohne Hedge-Beziehung	0	0	91	3.182	-476	5.610
Gesamt	-78.035	472.375	-123.908	660.019	-127.816	1.311.289

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung des sonstigen kumulierten Ergebnisses für Cashflow Hedges dar:

in T€	Gesamt	Anteil der Anteilseigner der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG	Anteil der nicht beherr- schenden Gesellschafter
Anfangsbestand zum 01.01.2012	-53.020	-28.786	-24.235
Zuführungen	-14.999	-14.211	-788
Auflösungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	20.175	9.833	10.343
Endbestand 31.12.2012	-47.844	-33.164	-14.680
Zuführungen	-577	-191	-386
Auflösungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	13.058	6.504	6.554
Endbestand 31.12.2013	-35.363	-26.851	-8.512

Der Anteil des sonstigen kumulierten Ergebnisses für Cash-flow Hedges der nicht beherrschenden Gesellschafter entfällt vollständig auf die *Rickmers Maritime*, Singapur.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Fälligkeitsstruktur der derivativen Finanzinstrumente, die zu den Stichtagen in Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 eingebunden sind:

Fälligkeit Cashflow Hedges zum 31.12.2013 in T€	Buchwert	Nominal- volumen	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Zinsswaps					
Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	-11.878	175.642	0	175.642	0

Fälligkeit Cashflow Hedges zum 31.12.2012 in T€	Buchwert	Nominal- volumen	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Zinsswaps					
Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	-21.902	248.841	65.469	183.372	0

Fälligkeit Cashflow Hedges zum 01.01.2012 in T€	Buchwert	Nominal- volumen	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Zinsswaps					
Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	-85.688	607.917	56.332	320.086	231.499

Die Cashflows sowie die Gewinne und Verluste aus diesen Geschäften verteilen sich über die Laufzeit der Geschäfte.

37.5.5 Wertberichtigungsspiegel pro Klasse

Die Wertberichtigungen der finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in T€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt
Wertberichtigungen zum 01.01.2012	-2.257	-34	-2.291
Zugänge	-12.126	0	-12.126
Auflösung	622	0	622
Währungseffekte und sonstige Änderungen	1.535	0	1.535
Wertberichtigungen zum 31.12.2012	-12.226	-34	-12.260
Zugänge	-4.171	-3.821	-7.992
Auflösung	923	0	923
Währungseffekte und sonstige Änderungen	451	137	588
Wertberichtigungen zum 31.12.2013	-15.024	-3.718	-18.741

37.5.6 Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberechtigten finanziellen Vermögenswerte

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

in T€	Summe Nominalvolumen	davon: weder fällig noch wertgemindert	davon: wertgemindert	davon: überfällig, aber nicht wertgemindert			
				bis 30 Tage	31–60 Tage	61–150 Tage	> 150 Tage
31.12.2013							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.277	9.897	15.024	4.271	631	1.640	7.814
Sonstige Forderungen	11.710	7.992	3.718				
31.12.2012							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.462	16.072	12.226	5.282	153	808	1.921
Sonstige Forderungen	8.873	8.840	33				
01.01.2012							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.386	29.214	2.257	2.893	911	1.309	1.802
Sonstige Forderungen	5.810	5.776	34				

Die offenen, noch nicht fälligen Forderungen wurden nicht wertberechtigt, da zum Abschlussstichtag keine Anzeichen für Forderungsausfälle vorlagen. Bis zur Erstellung des Konzernabschlusses wurden 3.290 T€ der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zurückgezahlt, die zum 31. Dezember 2013 überfällig waren.

37.6 Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für Vermögenswerte, die der Konzern hält, entspricht der sachgerechte notierte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs. Wenn der beizulegende Zeitwert auf Basis von marktbeobachtbaren Daten ermittelt wird, wird das Finanzinstrument der Stufe 1 zugeordnet.

Stufe 2: Hierbei handelt es sich um direkt oder indirekt beobachtbare Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden (zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate), wird anhand eines spezifischen Bewertungsverfahrens (zum Beispiel DCF-Verfahren oder Optionspreismodelle) ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens geschätzt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Die Inputfaktoren orientieren sich dabei ebenfalls an bestehenden Konditionen, zum Beispiel Zinssätzen oder Devisenkursen. Sofern alle zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Finanzinstrument in Stufe 2 eingeordnet.

Stufe 3: Falls ein oder mehrere wesentliche Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Weitere spezifische Verfahren, die zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet werden, umfassen:

- die auf einem aktiven Markt verwendeten Markt- oder Händlerpreise gleichartiger Instrumente,
- den Marktwert von Zinsswaps, der anhand beobachtbarer Renditekurven berechnet und mit dem erwarteten Barwert der künftigen Cashflows angesetzt wird,
- den Marktwert von Forward-Devisentermingeschäften, der mittels des Forward-Wechselkurses zum Bilanzstichtag berechnet und mit dem ermittelten Barwert angegeben wird, oder
- das DCF-Verfahren, das für alle weiteren Finanzinstrumente benutzt wird.

Die Anleihe ist der Stufe 1 zugeordnet, da sie im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market, Entry Standard) mit Einbeziehung in den Prime Standard für Unternehmensanleihen gelistet ist und aktiv gehandelt wird. Der beizulegende Zeitwert entspricht der Anleihenotierung am Abschlussstichtag multipliziert mit dem ausstehenden Nominalbetrag.

Die übrigen Finanzschulden und Bilanzpositionen, für die ein beizulegender Zeitwert angegeben wurde (siehe Abschnitt 37.5.2), entsprechen der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie, wobei der beizulegende Zeitwert auf Grund der überwiegend variablen Verzinsung beziehungsweise kurzen Restlaufzeit nicht explizit ermittelt wird. Der beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen konnte nicht verlässlich bestimmt werden. Zu den Stichtagen besteht für die Beteiligungen weder ein aktiver Markt noch eine Veräußerungsabsicht.

Die Bewertungen für die gemäß IFRS 5 zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Seeschiffe (siehe Abschnitt 28) wurden auf Basis eines DCF-Verfahrens durchgeführt, das der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie entspricht. Weitere Informationen zum verwendeten DCF-Verfahren finden sich in Abschnitt 5.2 sowie Abschnitt 19.

Die folgende Tabelle zeigt die Einstufung der derivativen Finanzinstrumente in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie zu den jeweiligen Stichtagen:

in T€	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2013 mit		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA			
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Cashflow Hedges	0	0	0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	0	0	0
PASSIVA			
Derivative Finanzinstrumente	0	78.035	0
Cashflow Hedges	0	11.878	0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	0	66.157	0

in T€	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2012 mit		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA			
Derivative Finanzinstrumente	0	91	0
Cashflow Hedges	0	0	0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	0	91	0
PASSIVA			
Derivative Finanzinstrumente	0	123.999	0
Cashflow Hedges	0	21.902	0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	0	102.097	0

in T€	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum 01.01.2012 mit		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA			
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Cashflow Hedges	0	0	0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	0	0	0
PASSIVA			
Derivative Finanzinstrumente	0	127.815	0
Cashflow Hedges	0	85.688	0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	0	42.127	0

ERLÄUTERUNG ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

38 Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Den größten Anteil des operativen Cashflows generierte der Geschäftsbereich Maritime Assets über Chartereinnahmen und Bereederungsgebühren. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 194.524 T€ und hat sich damit um 36.854 T€ gegenüber dem Vorjahr vermindert (2012: 231.378 T€).

Der Rückgang erklärt sich durch die Verringerung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit:

- im Segment Maritime Services, hauptsächlich bedingt durch die Verringerung der KG-Fonds-Flotte und die Veränderung des Working Capital,
- im Segment Rickmers-Linie, im Wesentlichen aus niedrigeren Frachtraten und leicht gesunkenem Frachtvolumen sowie
- im Segment Maritime Assets, vor allem durch niedrigere Charraten bei Neugeschäften sowie Wechselkurseffekte
- auf Grund gestiegener Personal- und sonstiger betrieblicher Aufwendungen im Corporate Center.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2013 insgesamt -1.598 T€. Die wesentlichen Effekte waren:

- Einzahlungen aus gewährten Darlehen in Höhe von 75.467 T€, die sich zum Großteil aus Werfterstattungen für rückabgewickelte Schiffe ergaben,
- Auszahlungen für Seeschiffe (insbesondere Erwerb neuer Seeschiffe und Investitionen in Drydocking) in Höhe von -43.105 T€,
- Darlehensauszahlungen an übrige Beteiligungen in Höhe von -24.823 T€ sowie
- Auszahlungen für sonstige Beteiligungen (insbesondere Kapitaleinlagen und -erhöhungen in assoziierten Unternehmen und Joint Ventures) in Höhe von -14.156 T€.

Im Vorjahr 2012 ergab sich ein positiver Cashflow aus Investitionstätigkeit von 17.276 T€, der sich überwiegend aus Werfrückerstattungen (14.962 T€) erklärt.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2013 insgesamt -117.298 T€ (2012: -268.021 T€).

Die Veränderung lässt sich vor allem erklären durch:

- Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden, überwiegend aus der Begebung einer Anleihe mit einem Nominalvolumen von 225.000 T€,
- Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 41.748 T€ (Kapitalerhöhung bezogen auf die nicht beherrschenden Gesellschafter von *Rickmers Maritime*, Singapur),
- verstärkte Tilgung von Finanzschulden in Höhe von -148.552 T€, insbesondere zurückzuführen auf Sondertilgungen sowie auf die im Geschäftsjahr 2013 begonnene Tilgung von Werftdarlehen,
- eine geminderte Zinszahlung von 10.880 T€, die sich durch Sondertilgungen von Krediten im Geschäftsjahr 2013 sowie wechselkursbedingt erklären lässt.

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG

39 Darstellung der berichtspflichtigen Segmente

Die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe ist in die drei berichtspflichtigen Segmente Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie unterteilt. Die berichtspflichtigen Segmente werden entsprechend der Art der angebotenen Dienstleistungen weitgehend eigenständig organisiert und geführt.

Das Segment Maritime Assets ist als Asset Manager für die Schiffe der Rickmers Gruppe und Schiffe Dritter tätig, arrangiert und koordiniert Schiffsprojekte, organisiert Finanzierungen und erwirbt, verchartert und verkauft Schiffe. Das Segment Maritime Assets umfasst auch die Schiffseigentumsgesellschaften der Rickmers Gruppe.

Im Segment Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe der Rickmers Gruppe und für Schiffe Dritter, zu denen technisches und operatives Management, Crewing, Neubauüberwachung, Beratungsleistungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Versicherungen gehören.

Im Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (zum Beispiel mit ihrem „Round-the-World Pearl String Service“) und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze, die den Segmentinformationen der Rickmers Gruppe zugrunde liegen, basieren auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS. Die Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Preisen.

Gemäß IFRS 8 orientiert sich die Segmentberichterstattung der Rickmers Gruppe an der internen Berichterstattung an die Geschäftsführung. Diese ist für die Beurteilung des Segmenterfolgs und für deren Ressourcenallokation verantwortlich. Der Segmenterfolg wird anhand der Erfolgsgröße EBITDA gemessen. Zusätzlich dienen Umsatzerlöse und Segmentergebnis als weitere Steuerungsgrößen.

Die Vermögenswerte und Schulden der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte und Schulden. Die Zuordnung von Vermögenswerten und Schulden zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt.

In der Überleitungsspalte Corporate Center werden die Geschäftsaktivitäten der Konzernmuttergesellschaft Rickmers Holding sowie weiterer Zwischenholdings erfasst, die nicht zum Kerngeschäft der Rickmers Gruppe gehören. Die Rickmers Holding stellt konzernintern interdisziplinäre Dienstleistungen zur Verfügung und agiert als Management-Holdinggesellschaft für die Rickmers Gruppe. Dies schließt unter anderem den Kauf, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen an anderen Schifffahrtsgesellschaften sowie verwandte maritime Geschäfte ein. Darüber hinaus obliegt der Rickmers Holding das Management der Finanzierungsangelegenheiten der verschiedenen Geschäftsbereiche.

Die Überleitungsspalte Konsolidierung umfasst die Eliminierung von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten.

Die Überleitungen der relevanten Segmentgrößen auf die jeweiligen Konzerngrößen (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und EBITDA) ergeben sich aus den nachstehenden Tabellen.

2013 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse							
Chartererlöse	365.816	0	627	366.443	0	-25.188	341.255
Bereederungserlöse	4.730	112.614	-5	117.339	0	-75.193	42.146
Frachterlöse	0	0	186.712	186.712	0	0	186.712
Sonstige Erlöse	3.681	3.287	3.045	10.013	0	-1.517	8.496
Umsatzerlöse gesamt	374.227	115.901	190.379	680.507	0	-101.898	578.609
Mit Konzernfremden	348.089	40.265	190.255	578.609	0	0	578.609
Umsatzerlöse mit Konzernfremden in % der gesamten Umsatzerlöse	93 %	35 %	100 %	85 %	0 %	0 %	100 %
Mit anderen Segmenten	26.138	75.636	124	101.898	0	-101.898	0
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten in % der gesamten Umsatzerlöse	7 %	65 %	0 %	15 %	0 %	100 %	0 %
Bestandsveränderungen							
Bestandsveränderungen	157	0	0	157	0	0	157
Sonstige betriebliche Erträge							
Sonstige betriebliche Erträge	14.492	16.264	4.347	35.103	14.396	-15.508	33.991
Materialaufwand							
Materialaufwand	-111.336	-61.474	-199.637	-372.447	0	99.910	-272.537
Personalaufwand							
Personalaufwand	-4.435	-54.952	-14.995	-74.382	-14.185	95	-88.472
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen							
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-120.898	-206	-525	-121.629	-1.007	0	-122.636
Sonstige betriebliche Aufwendungen							
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.342	-12.575	-9.681	-53.598	-19.953	17.323	-56.228
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen							
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-2.470	78	-3.993	-6.385	1.141	0	-5.244
Übriges Beteiligungsergebnis							
Übriges Beteiligungsergebnis	-5.160	35	89	-5.036	-31.926	32.100	-4.862
Finanzergebnis							
Zinserträge	2.196	2.264	129	4.589	3.720	-6.056	2.253
Zinsaufwendungen	-77.139	-715	-144	-77.998	-11.596	6.140	-83.454
Sonstige finanzielle Erträge	33.027	0	0	33.027	0	0	33.027
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-21.365	0	0	-21.365	0	0	-21.365
	-63.281	1.549	-15	-61.747	-7.876	84	-69.539
Ergebnis vor Ertragsteuern							
Ergebnis vor Ertragsteuern	49.954	4.620	-34.031	20.543	-59.410	32.106	-6.761
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.699	-537	-116	9.047	-768	0	8.279
Konzernergebnis	59.653	4.083	-34.147	29.590	-60.178	32.106	1.518

2012 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse							
Chartererlöse	376.032	0	1.495	377.527	0	-24.633	352.894
Bereederungserlöse	7.831	147.798		155.629	0	-80.265	75.364
Frachterlöse	0		209.179	209.179	0	0	209.179
Sonstige Erlöse	6.967	4.060	2.043	13.070	0	-2.510	10.560
Umsatzerlöse gesamt	390.830	151.858	212.717	755.405	0	-107.408	647.997
Mit Konzernfremden	363.967	71.448	212.583	647.997	0	0	647.997
Umsatzerlöse mit Konzernfremden in % der gesamten Umsatzerlöse	93 %	47 %	100 %	86 %	0 %	0 %	100 %
Mit anderen Segmenten	26.864	80.410	134	107.408	0	-107.408	0
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten in % der gesamten Umsatzerlöse	7 %	53 %	0 %	14 %	0 %	100 %	0 %
Bestandsveränderungen							
Bestandsveränderungen	-157	0	0	-157	0	0	-157
Sonstige betriebliche Erträge	48.984	6.970	3.606	59.560	7.778	-8.005	59.333
Materialaufwand	-116.610	-66.227	-214.785	-397.622	6	109.722	-287.894
Personalaufwand	-4.353	-69.135	-12.655	-86.143	-9.448	80	-95.511
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-114.078	-195	-484	-114.757	-505	0	-115.262
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.389	-18.555	-8.526	-47.470	-10.121	5.543	-52.048
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-1.058	94	883	-81	1.187	0	1.106
Übriges Beteiligungsergebnis	-2.906	-39	749	-2.196	2.981	-2.909	-2.124
Finanzergebnis							
Zinserträge	3.062	1.148	156	4.366	1.721	-3.375	2.712
Zinsaufwendungen	-99.040	-406	-225	-99.671	-221	3.388	-96.504
Sonstige finanzielle Erträge	10.940	0	0	10.940	0	0	10.940
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-59.458	0	0	-59.458	0	0	-59.458
	-144.496	742	-69	-143.823	1.500	13	-142.310
Ergebnis vor Ertragsteuern							
	35.767	5.513	-18.564	22.716	-6.622	-2.964	13.130
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.831	-474	-135	-2.440	13	0	-2.426
Konzernergebnis	33.936	5.039	-18.699	20.276	-6.609	-2.964	10.704

31.12.2013 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
AKTIVA							
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>							
Immaterielle Vermögenswerte	0	1	412	413	2.031	0	2.444
Seeschiffe	2.242.196	0	0	2.242.196	0	-162	2.242.034
Sonstige Sachanlagen	231	258	1.266	1.755	1.165	3	2.923
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	12.487	652	3.196	16.335	1.197	0	17.533
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.106	33	102	7.241	301.623	-300.857	8.008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	0	133	133	0	0	133
Aktive latente Steuern	1.423	348	471	2.242	0	0	2.242
	2.263.443	1.292	5.580	2.270.315	306.016	-301.016	2.275.317
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>							
Vorräte	5.986	1.040	10.249	17.275	0	0	17.275
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	42.050	77.968	10.701	130.719	103.269	-215.737	18.251
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	11.034	19.181	13.962	44.177	3.043	-15.106	32.114
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.649	2.868	2.290	7.807	1.124	-375	8.556
Ertragsteuerforderungen	1.033	208	96	1.337	0	0	1.337
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79.287	10.841	3.084	93.212	51.576	0	144.788
	142.039	112.106	40.382	294.527	159.012	-231.215	222.322
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	26.695	0	0	26.695	0	0	26.695
Aktiva	2.432.177	113.398	45.962	2.591.537	465.028	-532.231	2.524.334

31.12.2013 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
VERBINDLICHKEITEN							
Langfristige Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	1.703	1.703	0	0	1.703
Sonstige Rückstellungen	0	8	0	8	0	0	8
Derivative Finanzinstrumente	76.932	0	0	76.932	0	0	76.932
Finanzschulden	1.074.319	0	0	1.074.319	216.979	-25	1.291.274
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.111	0	0	2.111	72	0	2.183
Passive latente Steuern	11.458	0	0	11.458	701	0	12.159
	1.164.820	8	1.703	1.166.531	217.752	-25	1.384.258
Kurzfristige Schulden							
Sonstige Rückstellungen	7.477	969	2.214	10.660	831	-6	11.485
Derivative Finanzinstrumente	1.103	0		1.103	0	0	1.103
Finanzschulden	626.292	7.680	3.912	637.884	67.213	-215.714	489.383
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	17.736	20.717	22.227	60.680	11.525	-14.982	57.223
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.390	791	186	6.368	2	-495	5.875
Ertragsteuerschulden	3.913	1.062	98	5.073	485	0	5.559
	661.911	31.219	28.638	721.768	80.056	-231.197	570.628
Verbindlichkeiten	1.826.731	31.227	30.341	1.888.299	297.808	-231.222	1.954.885

31.12.2012 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
AKTIVA							
Langfristige Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte	1	89	331	421	2.491	0	2.912
Seeschiffe	2.438.453	0	0	2.438.453	0	-162	2.438.291
Sonstige Sachanlagen	367	386	1.637	2.390	1.081	3	3.474
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	6.836	564	3.829	11.229	1.237	0	12.466
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.616	3.144	113	15.873	327.083	-328.599	14.357
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	0	175	175	0	0	175
Aktive latente Steuern	803	565	472	1.840	78	0	1.918
	2.459.076	4.748	6.557	2.470.381	331.970	-328.758	2.473.593
Kurzfristige Vermögenswerte							
Vorräte	5.597	1.703	8.979	16.279	0	0	16.279
Derivative Finanzinstrumente	0	91	0	91	0	0	91
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	102.140	79.475	10.050	191.665	622	-121.096	71.191
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9.919	18.182	7.807	35.908	3.405	-6.413	32.900
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.463	3.537	1.748	7.748	1.145	-295	8.598
Ertragsteuerforderungen	235	0	1	236	0	0	236
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61.519	3.310	2.044	66.873	5.190	0	72.064
	181.873	106.298	30.629	318.800	10.362	-127.802	201.359
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0
Aktiva	2.640.949	111.046	37.186	2.789.181	342.332	-456.560	2.674.953

31.12.2012 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
VERBINDLICHKEITEN							
Langfristige Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	1.777	1.777	0	0	1.777
Sonstige Rückstellungen	68	6	0	74	0	0	74
Derivative Finanzinstrumente	118.486	0	0	118.486	0	0	118.486
Finanzschulden	1.669.692	0	0	1.669.692	0	-3.114	1.666.578
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.063	0	0	1.063	0	0	1.063
Passive latente Steuern	10.215	0	0	10.215	0	0	10.215
	1.799.524	6	1.777	1.801.307	0	-3.114	1.798.193
Kurzfristige Schulden							
Sonstige Rückstellungen	3.933	882	-721	4.094	446	-4	4.540
Derivative Finanzinstrumente	5.513	0	0	5.513	0	0	5.513
Finanzschulden	288.997	1.028	950	290.975	60.228	-121.089	230.113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12.150	26.053	20.599	58.802	5.263	-6.291	57.775
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.577	1.667	191	7.435	295	-416	7.314
Ertragsteuerschulden	16.179	1.088	60	17.327	503	0	17.831
	332.349	30.718	21.079	384.146	66.735	-127.800	323.086
Verbindlichkeiten	2.131.873	30.724	22.856	2.185.453	66.735	-130.913	2.121.279

01.01.2012 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
AKTIVA							
Langfristige Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte	13	5	62	80	465	0	545
Seeschiffe	2.614.134	0		2.614.134	0	-162	2.613.971
Sonstige Sachanlagen	526	424	1.873	2.823	549	0	3.373
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	7.894	569	7.762	16.225	1.174	0	17.399
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18.846	61	187	19.094	294.508	-291.370	22.232
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	0	136	136	0	0	136
Aktive latente Steuern	204	46	463	713	6	25	744
	2.641.617	1.105	10.483	2.653.205	296.702	-291.507	2.658.399
Kurzfristige Vermögenswerte							
Vorräte	5.857	1.857	10.128	17.842	0	0	17.842
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	55.913	65.790	5.812	127.515	0	-75.492	52.023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	17.791	18.462	8.097	44.350	3.480	-6.061	41.769
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.545	2.579	1.691	6.815	106	-353	6.570
Ertragsteuerforderungen			0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	70.918	9.532	10.543	90.993	2.138	0	93.130
	153.024	98.220	36.271	287.515	5.724	-81.906	211.334
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0
Aktiva	2.794.641	99.325	46.754	2.940.720	302.426	-373.413	2.869.733

01.01.2012 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
VERBINDLICHKEITEN							
Langfristige Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	1.550	1.550	0	0	1.550
Sonstige Rückstellungen	69	0	0	69	0	0	69
Derivative Finanzinstrumente	78.296	0	0	78.296	0	0	78.296
Finanzschulden	1.864.573	0	0	1.864.573	0	0	1.864.573
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.662	0	0	1.662	0	0	1.662
Passive latente Steuern	9.691	0	10	9.701	0	0	9.701
	1.954.291	0	1.560	1.955.851	0	0	1.955.851
Kurzfristige Schulden							
Sonstige Rückstellungen	6.160	525	-641	6.044	593	0	6.637
Derivative Finanzinstrumente	49.161	358	0	49.519	0	0	49.519
Finanzschulden	277.684	0	3.890	281.574	4.001	-75.492	210.083
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	17.273	21.762	24.208	63.243	4.081	-6.111	61.213
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.365	1.284	197	5.846	199	-381	5.664
Ertragsteuerschulden	16.121	382	153	16.656	250	0	16.906
	370.764	24.311	27.807	422.882	9.124	-81.984	350.022
Verbindlichkeiten	2.325.055	24.311	29.367	2.378.733	9.124	-81.984	2.305.873

2013 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Operative Geschäftstätigkeit							
Konzernergebnis	59.653	4.083	-34.147	29.589	-60.178	32.106	1.517
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.699	537	115	-9.047	768	0	-8.279
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	127.315	209	536	128.060	33.107	-32.100	129.067
Zinsergebnis	74.942	-1.549	15	73.408	7.876	-84	81.200
Finanzergebnis aus Swaps (held for trading)	20.817			20.817		0	20.817
Gewinne/Verluste aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	16	18	-21	13	1	0	14
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	2.470	-78	3.993	6.385	-1.141	0	5.244
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	-39.274	14	-197	-39.457	2.250	0	-37.207
Erhaltene Dividenden	1.267	111	579	1.957	1.355	0	3.312
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			-75	-75		0	-75
Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und Schulden	6.050	-5.902	2.751	2.899	16	-468	2.447
Gezahlte Ertragsteuern	-2.943	-448	-134	-3.525	-8	0	-3.533
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	240.614	-3.005	-26.585	211.024	-15.954	-546	194.524
Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte		-2	-217	-219	-125	0	-344
Auszahlungen für Seeschiffe	-43.105			-43.105		0	-43.105
Auszahlungen für sonstige Sachanlagen	-21	-38	-106	-165	-450	0	-615
Auszahlungen für sonstige Beteiligungen	-10.316	0	-3.840	-14.156	-3.979	3.979	-14.156
Einzahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	25	23	30	78	0	0	78
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten			-2	-2		0	-2
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Beteiligungen	452	48	24	524	2.653	-2.653	524
Auszahlungen für gewährte Kredite, Darlehen und sonstige Finanzforderungen	-13.783	-8.845	-2.733	-25.361	-158.753	159.291	-24.823
Einzahlungen aus gewährten Krediten, Darlehen und sonstigen Finanzforderungen	69.397	10.452	2.098	81.947	11.167	-17.647	75.467
Erhaltene Zinsen	5.819	1.894	121	7.834	2.033	-4.489	5.378
Cashflow aus Investitionstätigkeit	8.468	3.532	-4.625	7.375	-147.454	138.481	-1.598

2013 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen	41.723	4.004	0	45.728	0	-3.979	41.748
Auszahlungen für Transaktionskosten bei Eigenkapitalerhöhungen	-1.433	0	0	-1.433	0	0	-1.433
Gezahlte Dividenden	-7.805	0	0	-7.805	-5.229	0	-13.035
Sonstige Auszahlungen an Eigentümer und Minderheitsgesellschafter	0	-2.653	0	-2.653	0	2.653	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	106.964	6.676	33.180	146.819	275.579	-159.135	263.263
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden	-1.355	0	0	-1.355	-8.455	0	-9.810
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-274.869	-77	-944	-275.890	-53.265	18.005	-311.150
Einzahlungen aus zinsbezogenen Derivaten	0	0	0	0		0	0
Auszahlungen für zinsbezogene Derivate	0	0	0	0		0	0
Gezahlte Zinsen	-90.749	-509	-144	-91.401	-2	4.522	-86.882
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-227.524	7.441	32.092	-187.991	208.628	-137.934	-117.298
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	21.557	7.968	882	30.407	45.221	0	75.628
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-3.789	-437	158	-4.069	1.165	0	-2.904
Liquide Mittel am Anfang der Periode	61.519	3.310	2.044	66.874	5.190	0	72.064
Endbestand der liquiden Mittel	79.287	10.841	3.084	93.212	51.576	0	144.788

2012 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Operative Geschäftstätigkeit							
Konzernergebnis	33.936	5.039	-18.699	20.276	-6.609	-2.964	10.704
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.831	474	135	2.440	-14	0	2.426
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	117.844	234	567	118.645	505	0	119.150
Zinsergebnis	95.978	-742	69	95.305	-1.500	-13	93.793
Finanzergebnis aus Swaps (held for trading)	11.506			11.506		0	11.506
Gewinne/Verluste aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	-188	5	-852	-1.035	0	-3	-1.038
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	1.058	-94	-883	81	-1.187	0	-1.106
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	1.160	-345	-9	806	-2.976	2.756	587
Erhaltene Dividenden	648	56	636	1.340	4.105	-2.909	2.537
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0		227	227		0	227
Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und Schulden	-7.383	4.076	-2.516	-5.824	1.374	109	-4.344
Gezahlte Ertragsteuern	-2.343	-212	-255	-2.809	-254	0	-3.064
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	254.047	8.491	-21.580	240.958	-6.556	-3.024	231.378
Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	0	0	-313	-313	-2.245	0	-2.558
Auszahlungen für Seeschiffe	-4.384	0	0	-4.384		0	-4.384
Auszahlungen für sonstige Sachanlagen	-25	-237	-242	-504	-820	17	-1.307
Auszahlungen aus dem Zugang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-137	60		-77		0	-77
Auszahlungen für sonstige Beteiligungen	-104	-25	-205	-334	-34.954	34.954	-334
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	14.950	1	28	14.979	1	-17	14.963
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Beteiligungen	886	0	5.201	6.087	2.279	-2.279	6.087
Auszahlungen für gewährte Kredite, Darlehen und sonstige Finanzforderungen	-33.202	-20.251	-7.509	-60.962	-622	60.470	-1.114
Einzahlungen aus gewährten Krediten, Darlehen und sonstigen Finanzforderungen	8.555	1.409	3.284	13.248		-8.558	4.690
Erhaltene Zinsen	1.660	1.148	156	2.964	1.721	-3.375	1.310
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.801	-17.895	400	-29.296	-34.640	81.212	17.276

2012 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen	16.126	3.409	15.419	34.954	0	-34.954	0
Gezahlte Dividenden	-8.564	-2	0	-8.566	-10.982	2.909	-16.639
Sonstige Auszahlungen an Eigentümer und Minderheitsgesellschafter	0	-2.229	0	-2.229	0	2.229	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	5	0	0	5	-5	0	0
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden	2.293	2.543	964	5.800	63.495	-60.318	8.977
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-159.741	0	-3.904	-163.646	-7.511	8.558	-162.598
Gezahlte Zinsen	-100.294	-406	-225	-100.926	-224	3.388	-97.761
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-250.176	3.315	12.254	-234.607	44.773	-78.188	-268.021
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel							
	-7.930	-6.089	-8.926	-22.945	3.578	0	-19.367
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel							
	-1.594	-7	427	-1.173	-526	0	-1.699
Liquide Mittel am Anfang der Periode							
	71.044	9.406	10.543	90.992	2.138	0	93.130
Endbestand der liquiden Mittel							
	61.519	3.310	2.044	66.874	5.190	0	72.064

Die Überleitung des Segmenterfolgs (EBITDA) ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

in T€	Anhang	2013	2012
Maritime Assets		240.549	298.107
Maritime Services		3.280	5.005
Rickmers-Linie		-33.480	-17.929
Gesamt		210.349	285.184
Corporate Center		-18.426	-7.617
Konsolidierung		-77	-2.972
Konzern-EBITDA		191.845	274.595
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12	-122.635	-115.262
Zinserträge und -aufwendungen	16	-81.200	-93.793
Sonstige Effekte auf das Konzern-EBT	16	5.230	-52.406
Konzern-EBT		-6.761	13.130
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	8.279	-2.426
Konzernergebnis		1.518	10.704

Der Rückgang des EBITDA des Corporate Centers in Höhe von 10.809 T€ ist insbesondere auf gestiegene Personalaufwendungen, verminderte konzerninterne Beteiligungserträge sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen.

Nähere Erläuterungen zu den Effekten aus der Überleitung des Konzern-EBITDA auf das Konzernergebnis finden sich in den Abschnitten 12, 16 und 17.

Die Außenumsätze nach Regionen werden dem Herkunftsland des Kunden zugeordnet und sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

in T€	2013	2012
Deutschland	66.155	112.119
Europa ohne Deutschland	243.320	249.372
Außerhalb Europas	269.134	286.506
Gesamt	578.609	647.997

Die Außenumsätze, die auf Regionen innerhalb Europas entfallen, betreffen insbesondere Dänemark mit Umsätzen in Höhe von 136.948 T€ (2012: 142.684 T€). Die Umsätze, die auf Regionen außerhalb Europas entfallen, wurden insbesondere in der Republik Korea (2013: 75.495 T€; 2012: 76.115 T€), in Japan (2013: 52.182 T€; 2012: 66.683 T€) sowie in den USA (2013: 40.745 T€; 2012: 36.682 T€) getätigt.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden mit einem Kunden (2012: mit einem Kunden) mindestens 10 Prozent der Umsatzerlöse der Rickmers Gruppe erzielt (2013: 117.019 T€; 2012: 137.334 T€). Die Umsatzerlöse mit diesem Kunden betreffen in den Geschäftsjahren 2013 und 2012 jeweils die Segmente Maritime Assets und Maritime Services.

Die regionale Aufteilung von Bilanzwerten beschränkt sich auf die Darstellung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen und ist im Folgenden dargestellt:

in T€	2013	2012	2011
Deutschland	203.784	218.071	221.983
Europa ohne Deutschland	1.403.415	1.525.903	1.653.765
Außerhalb Europas	640.202	700.704	742.141
Gesamt	2.247.401	2.444.678	2.617.889

Von den langfristigen Vermögenswerten entfallen auf die Isle of Man zum 31. Dezember 2013 insgesamt 1.352.540 T€ (31.12.2012: 1.467.239 T€; 01.01.2012: 1.591.195 T€) und auf Singapur insgesamt 636.407 T€ (31.12.2012: 696.688 T€; 01.01.2012: 738.149 T€).

SONSTIGE ANGABEN

40 Kapitalmanagement

Die Rickmers Gruppe verfolgt eine fortlaufende Optimierung der Kapitalstruktur, um die Unternehmensfortführung und finanzielle Stabilität sicherzustellen.

Eine wesentliche Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalmanagements ist das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme (Eigenkapitalquote). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 22,6 Prozent (31.12.2012: 20,7 Prozent; 01.01.2012: 19,7 Prozent). Die Rickmers Gruppe agiert innerhalb der mit den Banken für Darlehensverträge vertraglich vereinbarten Mindesteigenkapitalquote.

Neben der Eigenkapitalquote wird auch die Nettofinanzverschuldung im Rahmen des Kapitalmanagements überwacht. Diese ergibt sich aus den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der emittierten Anleihe abzüglich der Zahlungsmittel und -äquivalente und beträgt zum 31. Dezember 2013 insgesamt 1.575 Mio. € (31.12.2012: 1.749 Mio. €; 01.01.2012: 1.907 Mio. €).

Zur Optimierung der Kapitalstruktur hat die Rickmers Gruppe im Geschäftsjahr 2013 folgende Schritte unternommen:

- Kapitalerhöhung bei *Rickmers Maritime*, Singapur, im Mai 2013 an der Singapore Stock Exchange. Die Kapitalerhöhung wurde für Sondertilgungen von Bankdarlehen genutzt.
- Begebung einer Anleihe der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* im Juni 2013. Durch den damit verbundenen Eintritt in den Kapitalmarkt hat sich die Rickmers Gruppe weitere Kapitalquellen erschlossen, die künftig für eine weitere Optimierung der Kapitalstruktur flexibel genutzt werden können.
- Fortlaufende Verhandlungen mit Kreditinstituten zwecks Anpassung der Finanzierungsstruktur an die neue Kapitalstruktur der Rickmers Gruppe nach der erfolgreichen Anleiheplatzierung.
- Erschließung langfristiger Wachstumschancen durch Gründung eines strategischen Joint Ventures mit einem externen Finanzinvestor im September 2013.
- Start eines Medium-Term-Note (MTN-) Programms bei *Rickmers Maritime*, Singapur, im November 2013 mit dem Ziel, bis zu 300 Mio. SGD zwecks weiterer Optimierung der Kapitalstruktur einzuwerben.

41 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2013 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von 15.896 T€, die sich wie folgt zusammensetzen:

in T€	
Verpflichtungen aus Einlagenrückgewährungen	15.118
Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	778
Gesamt	15.896

Am 31. Dezember 2012 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von 17.055 T€, die sich wie folgt zusammensetzen:

in T€	
Verpflichtungen aus Einlagenrückgewährungen	15.902
Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	1.153
Gesamt	17.055

Am 1. Januar 2012 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von 101.629 T€, die sich wie folgt zusammensetzen:

in T€	
Bestellobligo	42.982
Einzahlungsverpflichtungen aus Kommanditeinlagen	43.987
Verpflichtungen aus Einlagenrückgewährungen	14.179
Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	481
Gesamt	101.629

Des Weiteren hat die Rickmers Gruppe Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating Lease Verträgen. Details dazu sind der Abschnitt 4.2.2 zu entnehmen.

42 Leasing

42.1 Leasinggeber – Operating Lease

Die zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating Lease Verhältnissen betragen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Mindestleasingzahlungen		
zahlbar innerhalb eines Jahres	310.299	334.432
zahlbar im 2. bis 5. Jahr	887.242	1.055.868
zahlbar in mehr als 5 Jahren	260.170	457.899
Gesamt	1.457.711	1.848.199

Von den 59 eigenen Seeschiffen werden 48 Seeschiffe extern verchartert (31.12.2012: 42). Der Bruttobuchwert der vercharterten Seeschiffe beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 2.362.544 T€ (31.12.2012: 2.435.829 T€), die kumulierten Abschreibungen belaufen sich auf 292.170 T€ (31.12.2012: 208.895 T€). Die Abschreibungen in der Periode betragen 97.916 T€ (2012: 99.931 T€). Die kumulierten Wertberichtigungen auf Seeschiffe betragen 48.077 T€ (31.12.2012: 40.437 T€). In der laufenden Periode wurden Wertberichtigungen von 11.237 T€ (2012: 3.753 T€) und Wertaufholungen von 3.767 T€ (2012: 1.774 T€) erfasst. Es wurden in 2013 keine bedingten Mietzahlungen erfolgswirksam erfasst.

42.2 Leasingnehmer – Operating Lease

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen Mindestleasingzahlungen im Rahmen von Operating Lease Verträgen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Mindestleasingzahlungen		
zahlbar innerhalb eines Jahres	30.988	20.419
zahlbar im 2. bis 5. Jahr	52.364	12.001
zahlbar in mehr als 5 Jahren	9.794	9.172
Gesamt	93.146	41.592

Der Leasingaufwand aus Operating Lease Verhältnissen setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Mindestleasingzahlungen	51.312	21.509
Bedingte Mietzahlungen	51	96
Gesamt	51.363	21.605

Die Rickmers Gruppe hält als Leasingnehmer Mietverträge über Schiffe sowie Gebäude in Operating Lease Verhältnissen.

43 Eventualforderungen und -schulden

Das Management der Rickmers Gruppe schätzt die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Bürgschaften als gering ein.

in T€	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2012
Eventualverbindlichkeiten			
Gegebene Bürgschaften	4.352	5.151	2.700
Gesamt	4.352	5.151	2.700

4.4 Nahestehende Unternehmen und Personen

Die Rickmers Gruppe steht neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen in Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

Die Verwaltung Rickmers Holding GmbH, Hamburg, ist die persönlich haftende Gesellschafterin der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* – des Mutterunternehmens der Rickmers Gruppe. Die *Verwaltung Rickmers Holding GmbH* ist das geschäftsführende Organ der Gesellschaft. Geschäftsführer der Gesellschaft sind die Herren:

- Bertram R. C. Rickmers, Reeder, Hamburg
- Ronald D. Widdows, Kaufmann, Singapur

- Dr. Ignace Van Meenen, Jurist, Hamburg
- Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann, Kaufmann, Hamburg/Singapur

Alleiniger Kommanditist der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* ist Herr Bertram R. C. Rickmers. Er kontrolliert damit die Rickmers Gruppe.

Die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* hat einen Beirat, dem im Geschäftsjahr 2013 folgende Personen angehörten:

- Bertram R. C. Rickmers, Reeder, Hamburg
- Claus-Günther Budelmann, Kaufmann, Hamburg
- Jost Hellmann, Kaufmann, Hamburg
- Flemming R. Jacobs, Kaufmann, Cobham/Großbritannien

In der folgenden Tabelle sind die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne die Vergütung des Managements) aufgeführt:

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	2013	2012	2013	2012
Gesellschafter	1.469	710	2.833	2.880
Joint Arrangements	151	93	247	109
Assoziierte Unternehmen	1.568	1.654	500	3.357
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	2	2	15	48
Mitglieder des Managements	0	0	1.075	1.843
Gesamt	3.190	2.459	4.670	8.237

Die oben dargestellten Transaktionen teilen sich wie folgt auf:

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	2013	2012	2013	2012
Dienstleistungen	733	409	4.455	5.094
Güter	1.533	1.979	215	3.143
Finanzierung	924	71	0	0
Gesamt	3.190	2.459	4.670	8.237

Die ausstehenden Salden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Forderungen zum			Verbindlichkeiten zum		
	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2012	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2012
Gesellschafter	16.116	2.772	3.401	14.235	5	671
Joint Arrangements	140	149	240	2	13	10
Assoziierte Unternehmen	279	124	441	8	65	524
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	2	2	2	24	15	8
Gesamt	16.537	3.047	4.084	14.269	98	1.213

Alle Geschäfte im Rahmen der operativen Tätigkeit mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Die gemäß IAS 24 anzugebende Vergütung des Managements umfasst die Vergütung der Geschäftsführung (Board of Executive Directors) und des Extended Board Committee der Rickmers Gruppe. Das Management wurde wie folgt vergütet:

in T€	2013	2012
Kurzfristig fällige Leistungen	6.967	4.350
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	6	62
Gesamt	6.973	4.412

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen die Zuführung zu Pensionsrückstellungen. Die Pensionsrückstellungen bezogen auf das Management betragen zum 31.12.2013 insgesamt 218 T€ (31.12.2012: 212 T€; 01.01.2012: 150 T€). Die Bezüge des Beirates beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 46 T€ (2012: 46 T€). Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde verzichtet, da Herr Bertram R. C. Rickmers als alleiniger Kommanditist der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* keine Geschäftsführerbezüge erhält.

45 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2014 wurden insgesamt acht weitere Schiffe in das Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC* verbundene Fonds übernommen. Davon sind fünf Schiffe, die zum 31.12.2013 als „Zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen wurden, im Januar 2014 aus dem Eigentum der Rickmers Gruppe in das Joint Venture übergegangen. Es wurden keine Wertminderungen auf die zur Veräußerung gehaltenen Seeschiffe erfasst.

Am 7. März 2014 hat die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* eine weitere Aufstockung der Unternehmensanleihe in Höhe von 25 Mio. € vollzogen. Die Aufstockung unterliegt denselben Konditionen wie die in 2013 an der Frankfurter Börse platzierte Anleihe im Prime Standard (Laufzeit bis 11. Juni 2018, Coupon: 8,875 Prozent).

Im Rahmen der jährlichen Erneuerung des Ratings hat Creditreform am 10. März 2014 im Vorfeld das Rating mit dem Zusatz „Watch“ versehen, um eine detaillierte Überprüfung des Ratings anzukündigen. Das „BB“-Rating steht turnusmäßig bis 7. Mai 2014 zur Aktualisierung an.

Die Rickmers Trust Management Pte. Ltd. hat mit einer Presseerklärung vom 17. Januar 2014 als Treuhandmanager vom *Rickmers Maritime*, Singapur, bestätigt, dass die Finanzmittel der in 2013 durchgeführten Eigenkapitalerhöhung durch Bezugsrecht wie angekündigt zu Teilen in die Rückführung von Bankdarlehen geflossen sind. In diesem Rahmen wurden im Januar weitere 5,8 Mio. USD an die finanzierenden Banken gezahlt.

46 Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
Mutterunternehmen			
1	Rickmers Holding GmbH & Cie. KG, Hamburg	n.a.	n.a.
Verbundene konsolidierte Unternehmen			
2	Altona Maritime Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
3	Andreas Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
4	ARCTIC Shipping GmbH, Hamburg	100,0	76
5	ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG, Hamburg	80,0	1
6	ATLANTIC Structured Finance GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	5
7	Baldrine Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
8	Baldwin Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
9	Ballacraigne Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
10	Barrule Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
11	Careway Shipping Co. Ltd., Limassol/Zypern	100,0	28
12	Chasms Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
13	Clan Maritime & Yachting Ltd., Sliema/Malta	100,0	58
14	Clan Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
15	Cornaa Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
16	Cregneash Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
17	Curragh Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
18	Dalby Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
19	Ebba Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
20	Einundvierzigste Reederei Alsterufer 26 GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	76
21	Erin Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
22	Erwin Rickmers Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
23	ESSE Expert Shipping Service GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	1
24	EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH, Hamburg	80,0	69
25	Frimley Assets S.A., Panama-Stadt/Panama	100,0	28
26	Fünfte Reederei Neumühlen 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	76
27	Garff Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
28	GLOBAL Investments Ltd., Limassol/Zypern	100,0	29
29	GLOBAL Management Ltd., Limassol/Zypern	100,0	1
30	Greeba Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
31	Groudle Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
32	Helen Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
33	Henry II Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
34	Hillberry Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
35	India Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
36	Island Marine Service Co. Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	1
37	JACOB Rickmers Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	76
38	Kaethe Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
39	Laranna Rickmers Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
40	Lezayre Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
41	Lonan Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
42	Lonergan Overseas Inc., Panama-Stadt/Panama	100,0	28

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
43	Maja Rickmers Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
44	Malew Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
45	Marown Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
46	Marte Rickmers Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
47	MCC Marine Consulting & Contracting GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	1
48	Moni II Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
49	Mooragh Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
50	MS „GOTLAND“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Lübeck	64,3	76
51	MS „LOLLAND“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Lübeck	64,3	76
52	Murrays Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
53	Olympia II Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
54	Onchan Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
55	Orrisdale Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
56	Peel Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
57	Pingel Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
58	Polaris Shipmanagement Co. Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	77
59	PSB Project Services Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	82
60	Ramsey Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
61	Reederei ANTARCTICO Berulan GmbH & Co. KG, Hamburg	96,1	76
62	Regaby Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
63	Richard II Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
64	Rickmers (Korea) Inc., Seoul/Südkorea	100,0	87
65	Rickmers 1. Terminal Beteiligungs GmbH, Hamburg	100,0	82
66	Rickmers 2. Terminal Beteiligungs GmbH, Hamburg	100,0	82
67	Rickmers Asia Pte. Ltd., Singapur	100,0	1
68	Rickmers Crewing GmbH, Hamburg	100,0	76
69	Rickmers Dritte Beteiligungs-Holding GmbH, Hamburg	100,0	1
70	Rickmers First Invest GmbH, Hamburg	100,0	1
71	Rickmers Genoa Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	76
72	Rickmers Japan Inc., Tokio/Japan	100,0	87
73	Rickmers Marine Agency Romania S.R.L., Constanta/Rumänien	100,0	29
74	Rickmers Maritime, Singapur	33,1	58 + 77
75	Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	100,0	67
76	Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	1
77	Rickmers Second Invest GmbH, Hamburg	100,0	1
78	Rickmers Shipinvest GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	76
79	Rickmers Shipmanagement (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	100,0	70
80	Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	1
81	Rickmers Shipping (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/VR China	80,0	29
82	Rickmers Terminal Holding GmbH, Hamburg	100,0	69
83	Rickmers Trust Management Pte. Ltd., Singapur	100,0	70
84	Rickmers-Linie (America) Inc., Houston/USA	100,0	87
85	Rickmers-Linie (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	100,0	87
86	Rickmers-Linie Belgium N.V., Antwerpen/Belgien	100,0	87
87	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	1
88	RLA Cargo Services Inc., Delaware/USA	100,0	84
89	Ronague Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
90	Sabine Rickmers Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
91	Santon Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
92	Sartfield Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
93	Sechste Reederei Neumühlen 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	76
94	Seven Seas Shipping GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	76
95	Siebte Reederei Neumühlen 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	76
96	Smeale Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
97	Soderick Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
98	Sui An Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
99	Sulby Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
100	Surby Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
101	Tynwald Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	58
102	Verwaltung Rickmers-Linie GmbH, Hamburg	100,0	1
103	Vicki Rickmers Navigation Ltd., Singapur	100,0	74
104	Wilbert Shipping Co. Ltd., Limassol/Zypern	100,0	28
105	Willric Shipping Co. Ltd., Limassol/Zypern	100,0	28
106	Wilmore Shipping Co. Ltd., Limassol/Zypern	100,0	28
Joint Ventures			
107	A.R. Maritime Investments Pte. Ltd., Singapur	10,0	75
108	Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG), Hamburg	50,0	1
109	Maersk-Rickmers U.S. Flag Project Carrier LLC, Delaware/USA	50,0	88
Assoziierte Unternehmen			
110	Colombo International Nautical and Engineering College (Pvt.) Ltd., Colombo/Sri Lanka	12,5	29
111	Madryn Holding Inc., Manila/Philippinen	40,0	29
112	MS „PATRICIA RICKMERS“ Reederei Rickmers GmbH & Cie. KG, Hamburg	40,4	76
113	Rickmers Marine Agency Philippines Inc., Manila/Philippinen	25,0	29
114	Wallmann & Co. (GmbH & Co.), Hamburg	25,1	65
Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen			
115	AAA Capital Game Production and Sales GmbH & Co. Fonds Nr. 2 KG, Grünwald	95,9	24
116	AAT ATLANTIC Australien Treuhand GmbH, Hamburg	100,0	5
117	Anzac Geschäftsführungsgesellschaft mbH & Co. KG, Göppingen	100,0	5
118	Anzac Verwaltungsgesellschaft mbH, Göppingen	100,0	5
119	ATL Australien 1 GmbH, Hamburg	100,0	5
120	ATLANTIC Australien Geschäftsführung GmbH, Hamburg	100,0	5
121	ATLANTIC US INVESTMENT Inc., New York/USA	100,0	5
122	EAR Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (ehemals: ARUNI RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH)	100,0	76
123	EASYSHIP Gesellschaft zur Vermittlung maritimer Investitionen mbH, Hamburg	100,0	5
124	EASYSHIP Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	5
125	EJR Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (ehemals Verwaltung JACKY RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg)	100,0	76
126	ESNR Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (ehemals: Verwaltung SAYLEMOON und NINA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg)	100,0	76
127	Geschäftsführung ATLANTIC Deutschlandfonds 1 mbH, Hamburg	100,0	5
128	Hanse Baltic Shipping GmbH, Lübeck	64,0	76
129	Marick Shipping Company Ltd., Monrovia/Liberia	100,0	76
130	MARINE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	76
131	MS BENJAMIN RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
132	MS FELICITAS RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
133	MS GEORGE RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
134	MS JOHAN RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
135	MS ROBERT RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
136	MS SANDY RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
137	MS WILLI RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
138	Rickmers Neubau GmbH, Hamburg	100,0	76
139	Verwaltung ASTA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
140	Verwaltung ATLANTIC Absolute Return 1 GmbH, Hamburg	100,0	5
141	Verwaltung ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH, Hamburg	100,0	5
142	Verwaltung ATLANTIC Structured Finance GmbH, Hamburg	100,0	5
143	Verwaltung CARLA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
144	Verwaltung CATHRINE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
145	Verwaltung CHARLOTTE C. RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	49,0	76
146	Verwaltung ERNST RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
147	Verwaltung ESSE Expert Shipping Service GmbH, Hamburg	100,0	1
148	Verwaltung FIONA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
149	Verwaltung Fünfte Reederei NEUMÜHLEN 19 Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
150	Verwaltung JACOB RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
151	Verwaltung JENNIFER RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	49,0	76
152	Verwaltung JOCK RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
153	Verwaltung LAURITA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
154	Verwaltung LILLY RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
155	Verwaltung MARIE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
156	Verwaltung MARINE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg (ehemals: Verwaltung VANY RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg)	100,0	76
157	Verwaltung MCC Marine Consulting & Contracting GmbH, Hamburg	100,0	47
158	Verwaltung RICKMERS ANTWERP Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
159	Verwaltung RICKMERS GENOA Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
160	Verwaltung RICKMERS HAMBURG Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
161	Verwaltung Rickmers Holding GmbH, Hamburg	100,0	1
162	Verwaltung RICKMERS SHANGHAI Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
163	Verwaltung Rickmers Shipmanagement GmbH, Hamburg	100,0	80
164	Verwaltung RICKMERS TOKYO Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
165	Verwaltung SEAN RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
166	Verwaltung SOPHIE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
167	Verwaltung TETE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	76
168	Verwaltungsgesellschaft Einundvierzigste Reederei Alsterufer 26 mbH, Hamburg	100,0	76
169	Verwaltungsgesellschaft MS „CLASEN RICKMERS“ Rickmers Reederei mbH, Hamburg	100,0	76
170	Verwaltungsgesellschaft MS „PATRICIA RICKMERS“ Reederei Rickmers mbH, Hamburg	100,0	112
171	Verwaltungsgesellschaft MS „SEVEN SEAS“ Shipping mbH, Hamburg	100,0	76
172	Verwaltungsgesellschaft Rickmers Reederei mbH, Hamburg	100,0	76
173	Verwaltungsgesellschaft Rickmers Shipinvest mbH, Hamburg	100,0	76
174	Verwaltungsgesellschaft Riverside Center mbH, Hamburg	100,0	5
175	Verwaltungsgesellschaft Sechste Reederei NEUMUEHLEN 19 mbH, Hamburg	100,0	76
176	Verwaltungsgesellschaft Siebte Reederei NEUMUEHLEN 19 mbH, Hamburg	100,0	76
177	Verwaltungsgesellschaft zweiunddreißigste Reederei Alsterufer 26 mbH, Hamburg	100,0	76
Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen			
178	AAA Capital Game Production and Sales GmbH, Hannover	50,0	179
179	AAA Capital-ATLANTIC Investitionsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	50,0	5
180	AAA Capital-ATLANTIC Verwaltung Investitionsgesellschaft mbH, Grünwald	50,0	5
181	Beteiligung MARIE SCHULTE Shipping GmbH, Hamburg	50,0	5

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
182	Beteiligung MS „CLARA SCHULTE“ Shipping GmbH, Hamburg	50,0	5
183	Beteiligung MS „ISABELLE SCHULTE“ Shipping GmbH, Hamburg	50,0	5
184	Beteiligung MS „NATALIE SCHULTE“ Shipping GmbH, Hamburg	50,0	5
185	EH1 Emissionshaus GmbH, Hamburg	50,0	5
186	EH1 Logistik Verwaltungs GmbH, Hamburg	40,0	5
187	EH1 Management GmbH, Oststeinbek	40,0	5
188	EH1 Pictures Verwaltungs GmbH, Oststeinbek	32,5	185
189	EH1 US-Leben Fonds 1 Verwaltungs GmbH, Oststeinbek	50,0	185
190	Elly Suhl Speditionsgesellschaft mbH, Hamburg	25,2	65
191	Harper Petersen & Co. (Asia) Ltd., Hongkong	50,0	108
192	MS „ALTHEA“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
193	MS „PREP“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
194	Passat Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	40,0	76
195	Verwaltung Harper Petersen GmbH, Hamburg	50,0	1
196	Verwaltung MS „AENNE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
197	Verwaltung MS „ALEXANDRA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
198	Verwaltung MS „ALICE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
199	Verwaltung MS „ANDRE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
200	Verwaltung MS „ANDREAS RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
201	Verwaltung MS „ANNA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
202	Verwaltung MS „CAMILLA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
203	Verwaltung MS „CCNI Aysen“ Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	4
204	Verwaltung MS „CCNI Chiloe“ Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	4
205	Verwaltung MS „CHRISTA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
206	Verwaltung MS „DEIKE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
207	Verwaltung MS „DENDERAH RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
208	Verwaltung MS „ETHA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
209	Verwaltung MS „HELENE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
210	Verwaltung MS „LARA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
211	Verwaltung MS „MABEL RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
212	Verwaltung MS „MADELEINE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
213	Verwaltung MS „MAI RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
214	Verwaltung MS „URSULA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	76
215	Verwaltung MT „CHEMTRANS ALSTER“ Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	5
216	Verwaltung MT „CHEMTRANS EMS“ Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	5
217	Verwaltung MT „CHEMTRANS OSTE“ Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	5
218	Verwaltung MT „CHEMTRANS WESER“ Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	5
219	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „VALBELLA“ mbH, Hamburg	100,0	4
220	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „VALDEMOSA“ mbH, Hamburg	100,0	4
221	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „VALDIVIA“ mbH, Hamburg	100,0	4
222	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „VALPARAISO“ mbH, Hamburg	100,0	4
Nicht einbezogene Joint Ventures			
223	Feeder-Kontor Shipmanagement Beteiligungs GmbH, Hamburg	50,0	76
224	Feeder-Kontor Shipmanagement GmbH & Co. KG, Hamburg	50,0	76
225	RJV Second (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	50,0	75
Nicht einbezogene Joint Operation			
226	Hanseatischer Treuhand Verbund GmbH & Co. KG, Hamburg	50,0	24

47 Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Abschlussprüfungsleistungen	710	555
Andere Bestätigungsleistungen	9	12
Steuerberatungsleistungen	50	58
Sonstige Leistungen	989	239
Gesamt	1.758	864

48 Befreiung nach § 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften haben nach § 264b HGB auf die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses verzichtet:

- ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG, Hamburg
- ATLANTIC Structured Finance GmbH & Cie. KG, Hamburg
- Einundvierzigste Reederei Alsterufer 26 GmbH & Cie. KG, Hamburg
- ESSE Expert Shipping Service GmbH & Co. KG, Hamburg
- Fünfte Reederei Neumühlen 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg
- JACOB Rickmers Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg
- MCC Marine Consulting & Contracting GmbH & Cie. KG, Hamburg
- Rickmers Genoa Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg
- Rickmers Holding GmbH & Cie. KG, Hamburg
- Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG, Hamburg
- Rickmers Shipinvest GmbH & Cie. KG, Hamburg
- Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG, Hamburg
- Sechste Reederei Neumühlen 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg
- Seven Seas Shipping GmbH & Co. KG, Hamburg
- Siebte Reederei Neumühlen 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg

Weiterhin haben die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, und die *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, Hamburg, nach § 264b HGB auf die Offenlegung des Einzelabschlusses sowie die Erstellung eines Anhangs und eines Lageberichtes verzichtet.

Hamburg, den 24. April 2014



Bertram R. C. Rickmers



Ronald D. Widdows



Dr. Ignace Van Meenen



Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann

Verwaltung Rickmers Holding GmbH für
Rickmers Holding GmbH & Cie. KG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementär-GmbH. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementär-GmbH sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 25. April 2014

PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer



ppa. Vinzent Graf
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Schiffstypen der Rickmers Gruppe¹

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 13.100 TEU (8 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Hyundai Wärtsilä 68.640 kW



Tragfähigkeit: _____	140.580 t	Länge ü.a.: _____	366,00 m
Gesamt-TEU: _____	13.102	Breite ü.a.: _____	48,20 m
14 t TEU homogen: _____	8.900	Maximaler Tiefgang: _____	15,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	800	Geschwindigkeit: _____	24,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 5.100 TEU PANAMAX (6 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAN B&W 41.130 kW



Tragfähigkeit: _____	68.150 t	Länge ü.a.: _____	294,07 m
Gesamt-TEU: _____	5.060	Breite ü.a.: _____	32,20 m
14 t TEU homogen: _____	3.400	Maximaler Tiefgang: _____	13,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	454	Geschwindigkeit: _____	24,3 kn

CONTAINERSCHIFF – 4.700 TEU (5 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Mitsui MAN B&W 45.680 kW



Tragfähigkeit: _____	57.240 t	Länge ü.a.: _____	267,20 m
Gesamt-TEU: _____	4.730	Breite ü.a.: _____	32,20 m
14 t TEU homogen: _____	2.899	Maximaler Tiefgang: _____	13,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	450	Geschwindigkeit: _____	25,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 4.400 TEU (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Sulzer 43.920 kW



Tragfähigkeit: _____	58.300 t	Länge ü.a.: _____	286,27 m
Gesamt-TEU: _____	4.444	Breite ü.a.: _____	32,20 m
14 t TEU homogen: _____	3.155	Maximaler Tiefgang: _____	13,20 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	450	Geschwindigkeit: _____	25,0 kn

¹ Schiffe im Asset Management von Maritime Assets und/oder operativen Management von Maritime Services; Abweichungen der Schiffsparameter innerhalb der Gruppierungen möglich; Stand: 31. Dezember 2013.

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 4.250 TEU (17 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAN B&W 36.560 kW



Tragfähigkeit: _____	50.750 t	Länge ü.a.: _____	260,00 m
Gesamt-TEU: _____	4.250	Breite ü.a.: _____	32,25 m
14 t TEU homogen: _____	2.816	Maximaler Tiefgang: _____	12,60 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	400	Geschwindigkeit: _____	23,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 3.600 TEU (3 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAN B&W 26.160 kW



Tragfähigkeit: _____	53.100 t	Länge ü.a.: _____	254,00 m
Gesamt-TEU: _____	3.630	Breite ü.a.: _____	32,20 m
14 t TEU homogen: _____	2.794	Maximaler Tiefgang: _____	12,40 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	844	Geschwindigkeit: _____	21,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 3.450 TEU (3 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Hyundai MAN B&W 31.990 kW



Tragfähigkeit: _____	43.100 t	Länge ü.a.: _____	239,00 m
Gesamt-TEU: _____	3.450	Breite ü.a.: _____	32,20 m
14 t TEU homogen: _____	2.370	Maximaler Tiefgang: _____	12,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	550	Geschwindigkeit: _____	23,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.800 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Hyundai MAN B&W 25.270 kW



Tragfähigkeit: _____	39.462 t	Länge ü.a.: _____	222,14 m
Gesamt-TEU: _____	2.824	Breite ü.a.: _____	30,00 m
14 t TEU homogen: _____	1.952	Maximaler Tiefgang: _____	12,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	586	Geschwindigkeit: _____	22,3 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.500 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor Sulzer 21.560 kW

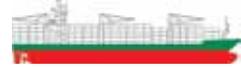


Tragfähigkeit: _____	36.641 t	Länge ü.a.: _____	210,00 m
Gesamt-TEU: _____	2.532	Breite ü.a.: _____	30,20 m
14 t TEU homogen: _____	1.850	Maximaler Tiefgang: _____	11,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	600	Geschwindigkeit: _____	22,0 kn

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 2.300 TEU (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor Hyundai MAN B&W 22.470 kW



Tragfähigkeit: _____	30.554 t	Länge ü.a.: _____	195,60 m
Gesamt-TEU: _____	2.262	Breite ü.a.: _____	30,20 m
14 t TEU homogen: _____	1.744	Maximaler Tiefgang: _____	11,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	435	Geschwindigkeit: _____	20,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.200 TEU (11 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 20.874 kW



Tragfähigkeit: _____	30.781 t	Länge ü.a.: _____	195,60 m
Gesamt-TEU: _____	2.210	Breite ü.a.: _____	30,20 m
14 t TEU homogen: _____	1.750	Maximaler Tiefgang: _____	11,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	300	Geschwindigkeit: _____	21,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.000 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 19.040 kW



Tragfähigkeit: _____	27.244 t	Länge ü.a.: _____	189,00 m
Gesamt-TEU: _____	2.007	Breite ü.a.: _____	28,00 m
14 t TEU homogen: _____	1.620	Maximaler Tiefgang: _____	11,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	510	Geschwindigkeit: _____	21,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.000 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor Sulzer 17.940 kW



Tragfähigkeit: _____	30.317 t	Länge ü.a.: _____	188,10 m
Gesamt-TEU: _____	2.006	Breite ü.a.: _____	30,00 m
14 t TEU homogen: _____	1.640	Maximaler Tiefgang: _____	11,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	150	Geschwindigkeit: _____	20,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.000 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 16.870 kW



Tragfähigkeit: _____	32.380 t	Länge ü.a.: _____	174,36 m
Gesamt-TEU: _____	2.000	Breite ü.a.: _____	30,60 m
14 t TEU homogen: _____	1.600	Maximaler Tiefgang: _____	11,85 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	150	Geschwindigkeit: _____	20,0 kn

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 1.850 TEU (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 21.660 kW



Tragfähigkeit: _____	24.279 t	Länge ü.a.: _____	196,87 m
Gesamt-TEU: _____	1.850	Breite ü.a.: _____	27,80 m
14 t TEU homogen: _____	1.300	Maximaler Tiefgang: _____	11,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	300	Geschwindigkeit: _____	22,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.700 TEU (9 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor Sulzer 13.320 kW



Tragfähigkeit: _____	23.064 t	Länge ü.a.: _____	184,10 m
Gesamt-TEU: _____	1.730	Breite ü.a.: _____	25,30 m
14 t TEU homogen: _____	1.125	Maximaler Tiefgang: _____	9,90 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	200	Geschwindigkeit: _____	19,6 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.350 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor Mitsui MAN B&W 10.744 kW



Tragfähigkeit: _____	17.350 t	Länge ü.a.: _____	161,30 m
Gesamt-TEU: _____	1.354	Breite ü.a.: _____	25,00 m
14 t TEU homogen: _____	918	Maximaler Tiefgang: _____	10,10 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	450	Geschwindigkeit: _____	20,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.200 TEU FAST FEEDER (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Hyundai Sulzer 17.760 kW



Tragfähigkeit: _____	15.316 t	Länge ü.a.: _____	158,70 m
Gesamt-TEU: _____	1.216	Breite ü.a.: _____	25,60 m
14 t TEU homogen: _____	840	Maximaler Tiefgang: _____	9,20 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	200	Geschwindigkeit: _____	22,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.100 TEU (4 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, eins der Schiffe mit Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 10.500 kW

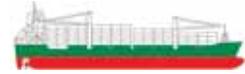


Tragfähigkeit: _____	12.595 t	Länge ü.a.: _____	149,60 m
Gesamt-TEU: _____	1.100	Breite ü.a.: _____	22,70 m
14 t TEU homogen: _____	717	Maximaler Tiefgang: _____	7,80 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	240	Geschwindigkeit: _____	18,0 kn

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 1.100 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschrir, Hauptmotor Hudong 10.400 kW



Tragfähigkeit: _____	14.357 t	Länge ü.a.: _____	149,60 m
Gesamt-TEU: _____	1.104	Breite ü.a.: _____	23,64 m
14 t TEU homogen: _____	762	Maximaler Tiefgang: _____	8,60 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	150	Geschwindigkeit: _____	19,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 900 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschrir, Hauptmotor MAN B&W 7.800 kW



Tragfähigkeit: _____	9.342 t	Länge ü.a.: _____	132,88 m
Gesamt-TEU: _____	907	Breite ü.a.: _____	22,90 m
14 t TEU homogen: _____	530	Maximaler Tiefgang: _____	7,70 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	70	Geschwindigkeit: _____	17,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 800 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAK 8.400 kW



Tragfähigkeit: _____	8.627 t	Länge ü.a.: _____	137,50 m
Gesamt-TEU: _____	822	Breite ü.a.: _____	21,30 m
14 t TEU homogen: _____	507	Maximaler Tiefgang: _____	7,48 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	150	Geschwindigkeit: _____	18,5 kn

CONBULKER

CONBULKER – 1.650 TEU/35K (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Conbulker mit Ladegeschrir, Hauptmotor Sulzer 12.000 kW



Tragfähigkeit: _____	35.466 t	Länge ü.a.: _____	171,20 m
Gesamt-TEU: _____	1.644	Breite ü.a.: _____	30,60 m
14 t TEU homogen: _____	1.450	Maximaler Tiefgang: _____	11,65 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	110	Geschwindigkeit: _____	16,0 kn

MEHRZWECK-SCHWERGUTFRACHTER

SUPERFLEX HEAVY MPC/30K (13 SCHIFFE)

Beschreibung: Mehrzweck-Schwergutfrachter mit Ladegeschrir,
Hauptmotor MAN B&W 15.875 kW



Tragfähigkeit: _____	30.000 t	Länge ü.a.: _____	192,90 m
Gesamt-TEU: _____	n. a.	Breite ü.a.: _____	27,80 m
14 t TEU homogen: _____	n. a.	Maximaler Tiefgang: _____	11,20 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	150	Geschwindigkeit: _____	19,5 kn

SUPERFLEX HEAVY MPC/17K (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Mehrzweck-Schwergutfrachter mit Ladegeschrir,
Hauptmotor Wärtsilä 8.730 kW



Tragfähigkeit: _____	17.000 t	Länge ü.a.: _____	144,00 m
Gesamt-TEU: _____	n. a.	Breite ü.a.: _____	22,80 m
14 t TEU homogen: _____	n. a.	Maximaler Tiefgang: _____	9,90 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	n. a.	Geschwindigkeit: _____	16,0 kn

AUTOTRANSPORTER

CAR CARRIER (3 SCHIFFE)

Beschreibung: Autotransporter mit Heck-/Backbord-Rampe,
Hauptmotor Hyundai 14.220 kW



Tragfähigkeit: _____	11.650 t	Länge ü.a.: _____	182,80 m
Gesamt-TEU: _____	4.900 Fahrzeuge	Breite ü.a.: _____	31,50 m
14 t TEU homogen: _____	n. a.	Maximaler Tiefgang: _____	9,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	n. a.	Geschwindigkeit: _____	20,0 kn

Kontakt/Impressum

Kontakt

Herausgeber

Rickmers Holding GmbH & Cie. KG
Neumühlen 19
22763 Hamburg

Internet

www.rickmers.com

Ansprechpartner

Sabina Pech
General Manager
Corporate Communications

E-Mail: s.pech@rickmers.com
Tel.: +49 40 38 91 77 - 0
Fax: +49 40 38 91 77 - 500

Impressum

Konzept, Satz und Beratung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

Design

Alexander Wencelides und
Atli Hilmarsson
www.studiowencelides.de
www.atli.de

Bildnachweis

Michael Holz
Hero Lang
Tom Paiva
Dominik Reipka
Christian Schoppe
Piotr Starenczak
Sabine Vielmo
Jan Windszus

Druck

Druckzentrum Neumünster

Stand: 24. April 2014

Rickmers Holding GmbH & Cie. KG

Neumühlen 19

22763 Hamburg

Tel.: +49 40 38 91 77 - 0

Fax: +49 40 38 91 77 - 500

E-Mail: info@rickmers.com